es geht um das Buch

Kurt Wolff Stiftung
Bücher unabhängiger Verlage 2012 / 13

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, sehr geehrte Buchhändlerinnen und Buchhändler,

wir freuen uns, Ihnen die siebente Ausgabe unseres Katalogs ›Es geht um das Buch‹ präsentieren zu dürfen. Diese Leistungsschau von 65 unabhängigen Verlagen in Deutschland ist weltweit einmalig und zu Recht zu einer weltweit beneideten Institution geworden. Sie zeigt, was Verlegen eben auch heißen kann: ein unverwechselbares Programm mit einer unverwechselbaren Handschrift vorzulegen. Zusammengestellt wird der Katalog von der Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Literatur- und Verlagsszene, Leipzig, gestaltet von Absolventen der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) Leipzig. Wir hoffen, dass er den Büchern, die von diesen Verlagen mit Sorgfalt, Liebe zum Detail und großem Elan publiziert werden, eine Chance bei Ihnen, dem Publikum, eröffnet. Denn angesichts der zunehmenden Konzentration auf dem Buchmarkt herrscht zwischen den Konzernverlagen und uns längst keine Chancengleichheit mehr. Andererseits aber war es schon immer so, dass die herrlichsten Blumen eher abseits der vielbefahrenen Wege blühen. Auf den folgenden Seiten laden wir Sie ein, sich in diesem Blütenreichtum umzuschauen und sich an dem druckschwarzen und coverbunten Duft der exotischen Pflanzen zu erfreuen; später dann können Sie die eine oder andere in der unabhängigen Buchhandlung Ihrer Wahl ausgraben und in Ihr Regal pflanzen. Ohne die finanzielle Förderung durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien wäre dieses besondere Projekt in der Verlagslandschaft nicht möglich. Wir danken. Auf den folgenden Seiten finden Sie ausführliche Informationen zur Kurt Wolff Stiftung und zu den 65 Verlagen, die sich mit jeweils zwei bis drei Titeln aus ihrem aktuellen Programm vorstellen. Wir bedanken uns beim Barsortiment Koch, Neff & Volckmar (KNV) und bei den Verlagsauslieferungen Prolit und sova, die unseren Katalog in ihren Vertrieb genommen haben.

Monika Bilstein, Stefan Weidle, Dietrich zu Klampen (Vorstand der Kurt Wolff Stiftung)

INHALT

7 A1 VERLAG
8 AISTHESIS VERLAG
9 ALEXANDER VERLAG BERLIN / KÖLN
10 ARCO VERLAG
11 ARGUMENT VERLAG MIT ARIADNE
12 EDITION AV
13 AVANT-VERLAG
14 AVIVA VERLAG
15 BE.BRA VERLAG
16 BELLEVILLE VERLAG MICHAEL FARIN
17 VERLAG FÜR BERLIN-BRANDENBURG
18 BERENBERG VERLAG
19 VERLAG BRINKMANN & BOSE
20 CONNEWITZER VERLAGSBUCHHANDLUNG
21 CONTE VERLAG
24 AXEL DIELMANN – VERLAG KG
25 DITTRICH VERLAG
26 EDITION EBERSBACH
27 EDIT
28 ELFENBEIN VERLAG
29 FRANKFURTER VERLAGSANSTALT
30 FRIEDENAUER PRESSE
31 EDITON FÜNF
32 PETER HAMMER VERLAG
33 ULRIKE HELMER VERLAG
34 VERLAGSHAUS JACOBY&STUART
35 JONAS VERLAG
36 EDITION KARO
37 P. KIRCHHEIM VERLAG
38 ZU KLAMPEN VERLAG
39 KLEINHEINRICH
42 KLÖPFER & MEYER VERLAG
43 KRITISCHE AUSGABE
44 VERLAG ANTJE KUNSTMANN
45 LEHMSTEDT VERLAG
46 LEIPZIGER LITERATURVERLAG
47 LILIENFELD VERLAG
48 CH. LINKS VERLAG
49 LUXBOOKS
50 MAIRISCH VERLAG
51 MÄNNERSCHWARM VERLAG
52 MAROVERLAG
53 MATTHES & SEITZ BERLIN
54 MEHRING VERLAG
55 MERLIN VERLAG
56 MERVE VERLAG
57 MITTELDEUTSCHER VERLAG
58 EDITION NAUTILUS
59 ONKEL & ONKEL
62 ORANGE-PRESS
63 PENDRAGON VERLAG
64 POETENLADEN VERLAG
65 REPRODUKT
66 RIMBAUD VERLAG
67 SATYR VERLAG
68 SCHÖFFLING & CO.
69 SCHÜREN VERLAG
70 SPEAK LOW
71 SUKULTUR
72 :TRANSIT BUCHVERLAG
73 VERLAG VORWERK 8
74 VERLAG KLAUS WAGENBACH
75 WALLSTEIN VERLAG
76 WEIDLE VERLAG
77 VERLAG DAS WUNDERHORN

KURT WOLFF STIFTUNG

DIE STIFTUNG

Die Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene wurde im Oktober 2000 von unabhängigen Verlegern und vom damaligen Kulturstaatsminister Michael Naumann gegründet. Der Name der Stiftung erinnert an den bedeutenden Verleger des deutschen Expressionismus, der von 1887 bis 1963 lebte und mit dem Kurt Wolff Verlag unter anderem in Leipzig wirkte. Die Stiftung wurde im Dezember 2000 als gemeinnützig anerkannt und eingetragen. Im Januar des folgenden Jahres konnte sie ihre Arbeit aufnehmen. Seit März 2002 hat die Kurt Wolff Stiftung ihren Sitz im Haus des Buches in Leipzig.

ZIELE DER STIFTUNG

Die Kurt Wolff Stiftung versteht sich als Interessenvertretung unabhängiger deutscher Verlage. Die Zusammenarbeit mit anderen kulturellen Einrichtungen im In- und Ausland, vor allem aus dem Verlagswesen und dem Buchhandel, dem Bibliothekswesen sowie mit Schriftstellern, Künstlern und Journalisten ist wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Stiftung. Dabei werden Netzwerke geknüpft, internationale Kontakte hergestellt und Analysen, Konzepte, Empfehlungen sowie politische Forderungen im Verlagsbereich erarbeitet. Auf den Buchmessen in Frankfurt und Leipzig finden regelmäßig Diskussionsrunden unabhängiger Verleger unter der Leitung der Stiftung statt. Auf der Leipziger Buchmesse wird jährlich der Kurt Wolff Preis für das Lebenswerk, für das Gesamtschaffen oder das vorbildhafte Verlagsprogramm eines deutschen oder in Deutschland ansässigen unabhängigen Verlegers vergeben. Außerdem wird einem weiteren Verlag der Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung für ein herausragendes Einzelprojekt zuerkannt.

DER VORSTAND

Monika Bilstein	Peter Hammer Verlag
Stefan Weidle (Vorsitzender)	Weidle Verlag
Dietrich zu Klampen	zu Klampen Verlag

DAS KURATORIUM

Renate Georgi	Buchhandlung Kohlhaas & Company
Joachim Kersten	Rechtsanwalt (Vorsitzender)
Antje Landshoff-Ellermann	Landshoff-Entertainment
Dr. Jochen Meyer	ehem. Leiter Handschriftenabteilung Deutsches Literaturarchiv Marbach
Dr. Lothar Müller	Redakteur Süddeutsche Zeitung
Rosa Schmitt-Neubauer	Vertreterin des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
Annegret Schult	Felix Jud GmbH & Co. KG Buchhandlung
Dr. Erdmut Wizisla	Leiter Brecht-Archiv der Akademie der Künste

PRESSESTIMMEN

Mindestens so wichtig wie Fortüne aber ist die verlegerische Grundhaltung: ›Am Anfang war das Wort und nicht die Zahl.‹ Dieser Satz Kurt Wolffs hallt nach. (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Dabei wäre es um die deutsche Literatur, damit um die Verlegerei und damit um den Buchhandel viel schlechter bestellt, wenn es die nicht zu Unrecht als ›Trüffelschweine‹ bezeichneten Verlage nicht gäbe. Wem sonst sollten denn die Größeren und Großen die guten Autoren abkaufen? (Stuttgarter Zeitung)

Wesentliches Ziel der Stiftung: Den unabhängigen Verlagen in der Öffentlichkeit und auf dem Buchmarkt – so z.B. im Dialog mit dem Börsenverein oder den Barsortimenten – eine Stimme zu verleihen. (Buchjournal)

Schnell wird klar: Ohne die unabhängigen Verlage würde jedem etwas fehlen, nicht nur im ideellen Sinn, sondern auch in der Kasse. (Schweizer Buchhandel)

UNTERSTÜTZER / ZUSTIFTER

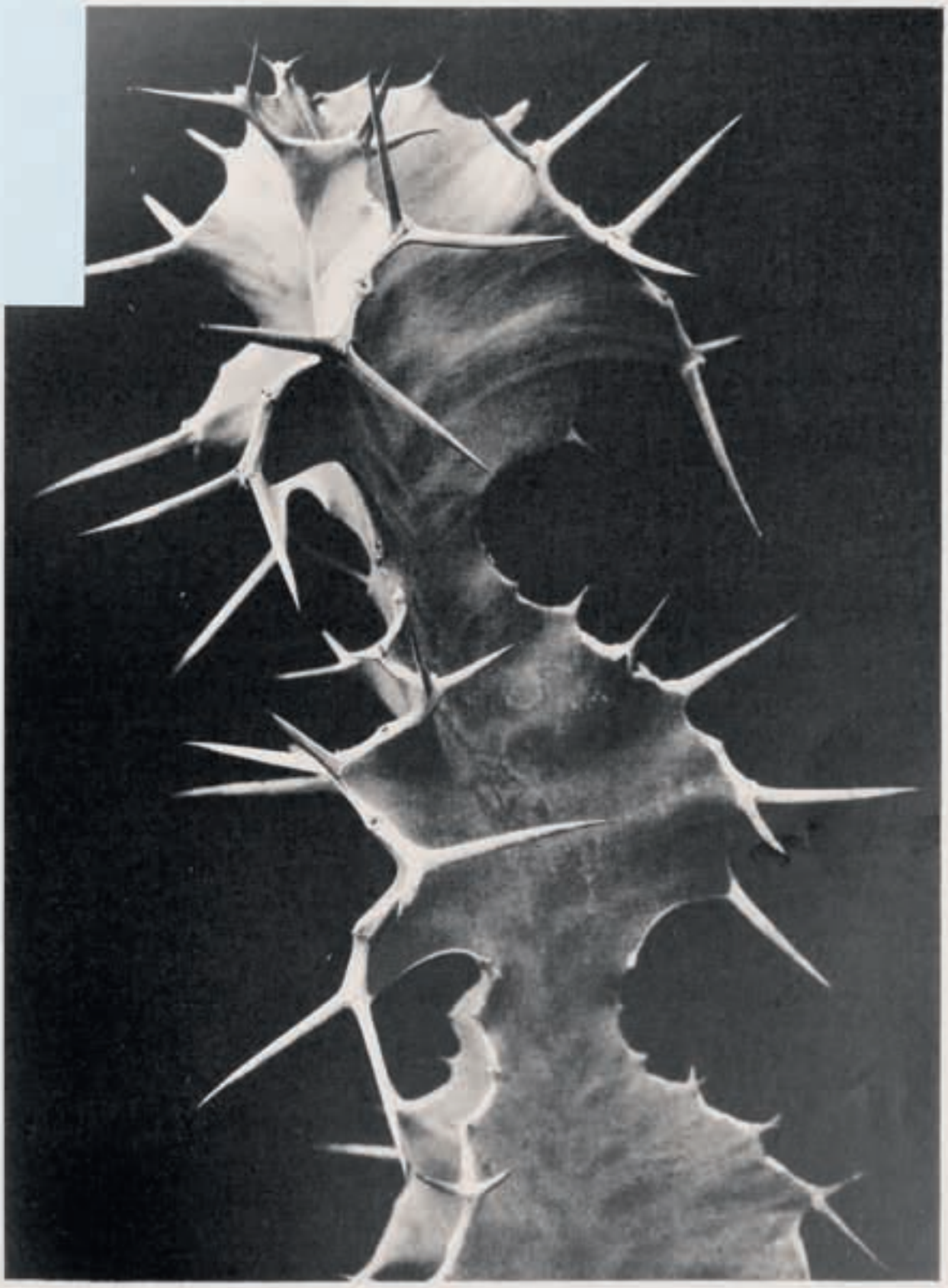
A1 Verlag
Aisthesis Verlag
Alexander Verlag Berlin / Köln
Deutscher Apotheker Verlag
Arco Verlag
Argument Verlag
AvivA Verlag
Barton'sche Verlagsbuchhandlung
be.bra verlag
Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien
belleville Verlag Michael Farin
Berenberg Verlag
Börsenverein des Deutschen Buchhandels
Connewitzer Verlagsbuchhandlung
Conte Verlag
Diogenes Verlag AG
DistelLiteraturVerlag
Dittrich Verlag
dtv – Deutscher Taschenbuch Verlag
edition ebersbach
Edit –Papier für neue Texte
Firwitz Verlag
Fourier Verlag
Frankfurter Buchmesse
Friedenauer Presse
edition fünf
GGP Media GmbH
GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung Göttingen
Peter Hammer Verlag
Ulrike Helmer Verlag
Jonas Verlag für Kunst und Literatur
edition karo
P. Kirchheim Verlag
zu Klampen Verlag
Ernst Klett Verlag
Klöpfer & Meyer
Verlag Vittorio Klostermann
Koch, Neff & Volckmar GmbH
Kritische Ausgabe
Verlag Antje Kunstmann
Landshoff-Entertainment
Leipziger Buchmesse
Leipziger Literaturverlag
Lilienfeld Verlag
Ch. Links Verlag
MaroVerlag
Matthes & Seitz Berlin
Mehring Verlag
Merlin Verlag
Mitteldeutscher Verlag
Edition Nautilus
Verlag Neue Kritik
Onkel & Onkel
orange press
Pendragon Verlag
PhR Reinheimer GmbH
Piper Verlag
Plöttner Verlag
poetenladen
Porsche AG
Prolit Verlagsauslieferung
Friedrich Pustet KG
Verlag Philipp Reclam jun.
Rimbaud Verlag
Alfred Ritter GmbH & Co. Kg
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Satyr Verlag
Arno Schmidt Stiftung Bargfeld
Schöffling & Co.
Schüren Verlag
sova verlagsauslieferung
Stadt Leipzig
Verlag für Standesamtswesen
Stroemfeld Verlag
SuKuLTuR
Edition Temmen
:Transit Buchverlag
Verbrecher Verlag
Verlag Vorwerk 8
Verlag Klaus Wagenbach
Wallstein Verlag
Weidle Verlag
weissbooks.w
Verlag Das Wunderhorn
Paul Zsolnay Verlag

DER PREIS

Jährlich wird der Kurt Wolff Preis in Höhe von 26.000 Euro und eine Projektförderung von 5.000 Euro vergeben.

DIE PREISTRÄGER

KURT WOLFF PREIS	FÖRDERPREIS	JAHR
Verlag Das Wunderhorn, Heidelberg	BELLA triste, Hildesheim	2012
:Transit Buchverlag, Berlin	Lilienfeld Verlag, Düsseldorf	2011
Klaus Wagenbach, Berlin	Verlag Voland & Quist, Dresden	2010
Peter Hammer Verlag, Wuppertal	Wehrhahn Verlag, Hannover	2009
Matthes & Seitz Berlin	Verlag Ulrich Keicher, Warmbronn	2008
Stroemfeld Verlag, Frankfurt a. M.	Urs Engeler Editor, Weil am Rhein	2007
Friedenauer Presse, Berlin	kookbooks, Idstein / Berlin	2006
Weidle Verlag, Bonn	Lehmstedt Verlag, Leipzig	2005
Edition Nautilus, Hamburg	supposé, Berlin	2004
Verlag Neue Kritik, Frankfurt a. M.	Verlag Brinkmann & Bose, Berlin	2003
MaroVerlag, Augsburg	P. Kirchheim Verlag, München	2002
Merve Verlag, Berlin	Literaturzeitschrift ›Schreibheft‹, Essen	2001



DIE VERLAGE

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung/en
Alban.	Albanisch
Am.	Amerikanisch
Anm.	Anmerkung
Arab.	Arabisch
Arg.	Argentinisch
Aufl.	Auflage
a. d.	aus dem
Austr.	Australisch
Bd. / Bde. / Bdn.	Band / Bände / Bänden
Brasil.	Brasilianisch
Ca.	Circa
Chin.	Chinesisch
Dän.	Dänisch
Dt.	Deutsch
durchges.	durchgesehen
geb.	gebunden
Ed.	Edition
Engl.	Englisch
EB	englische Broschur
Entw.	Entwurf
EA	Erstausgabe
erw.	erweitert
Ex.	Exemplar
FH	Fadenheftung
farb.	farbig
Farbs.	Farbseite
Frz.	Französisch
Griech.	Griechisch
HL	Halbleinen
HC	Hardcover
Hrsg. / Hgg.	Herausgeber
hg.	herausgegeben
hist.	historisch
Illustr. / illustr.	Illustrationen / illustriert
i. A.	im Auftrag
Isl.	Isländisch
Ital.	Italienisch
kart.	kartoniert
KB	Klappenbroschur
LB	Lesebändchen
Ln.	Leinen
lim.	limitiert
min.	Minuten
m.	mit
Nachw.	Nachwort
Neuü.	Neuübersetzung
Ndl.	Niederländisch
num.	nummeriert
Okt.	Oktober
OA / orig.	Originalausgabe / original
PB	Paperback
Port.	Portugiesisch
Russ.	Russisch
SU	Schutzumschlag
S.	Seiten
Ser.	Serbisch
Serbokroat.	Serbokroatisch
SC	Softcover
Span.	Spanisch
sw	schwarzweiß
Schwed.	Schwedisch
TB	Taschenbuch
tw.	teilweise
Tsch.	Tschechisch
Türk.	Türkisch
Verf.	Verfasser
vierf.	vierfarbig
vollfarb.	vollfarbig
v.	von
überarb.	überarbeitet
Übers. / übers.	Übersetzung / übersetzt
u.	und
Ung.	Ungarisch
zahlr.	zahlreich
Zeichn.	Zeichnung
zweif.	zweifarbig
zweispr.	zweisprachig

A1 VERLAG

Webseite www.a1-verlag.de
E-Mail info@a1-verlag.de

Anschrift A1 Verlag
Hippmannstraße 11
80639 München
Telefon 089 / 17 11 92 80
Telefax 089 / 17 11 92 88

1971 Gegründet
seit 1990 Buchverlag

Der A1 Verlag ist hervorgegangen aus dem legendären ›Aktionsraum 1‹, der bildenden Künstlern (u. a. Brus, Nitsch, HA Schult) in München eine 300 qm große Fabrikhalle für ihre Aktionen bot. Seit Gründung des Buchverlags 1990 veröffentlichen wir ein vorwiegend literarisches Programm. Am Anfang der inzwischen 20 Jahre alten Verlagsgeschichte stehen die Chamisso-Preisträger Adel Karasholi und Galsan Tschinag. 1994 kam dann mit Günter Herburger einer der bedeutendsten Gegenwartsautoren in den Verlag. Mit anerkannten Autoren wie Kiran Nagarkar (Indien), Mahmoud Darwish (Palästina), Mohammed Hanif (Pakistan), Ngugi wa Thiong'o (Kenia) oder José Eduardo Agualusa (Angola) hat sich der Schwerpunkt in den letzten Jahren zur internationalen Literatur verlagert. Autorenpflege, persönlicher Kontakt, sorgfältige Übersetzungen und eine exzellente Ausstattung der Bücher stehen bis heute für A1.

Kiran Nagarkar
›Die Statisten‹
Roman, a. d. Engl. v.
Giovanni u.
Ditte Bandini,
640 S., geb. m. SU
978-3-940666-30-7
28,00 Euro

Das Bombay der 60er- und 70er-Jahre ist der Schauplatz von Kiran Nagarkars neuem Roman ›Die Statisten‹, einem satirischen Heldenroman im Rabelais'schen Sinne. Ravan arbeitet als Taxifahrer, Eddie als Rausschmeißer in einer illegalen Kneipe. Aufgewachsen in den Chawls, den vier- bis fünfstöckigen Mietskasernen Bombays, sind beide elektrisiert von der Glitzer- und Glamourwelt Bollywoods und der westlichen Rockmusik. Während Ravan mit seiner Hochzeitsband regelmäßig um die Gage geprellt wird, ist Eddie, der gemeinsam mit seiner hinreißenden angloindischen Freundin Belle die ›Bandra Bombshells‹ gründet, nicht wesentlich erfolgreicher. Ihre Versuche, der Enge ihrer hinduistischen und katholischen Familien zu entfliehen und im Musik- und schließlich im Filmbusiness Fuß zu fassen, sind von Rückschlägen und Scheitern begleitet, doch sind sie unbezähmbar in der Zuversicht, ihre Träume zu verwirklichen. Schamlos, schockierend, brüllend komisch und einfühlsam porträtiert Nagarkar seine Protagonisten und treibt sie mit einer unglaublichen Geschwindigkeit durch die Stadt. Vor dem Hintergrund der indischen Film- und Musikgeschichte entsteht plastisch und sinnlich die Megacity Bombay mit ihren Rhythmen, ihrem Duft und ihrer Vielstimmigkeit. Zugleich ist dieser Roman ein philosophisches Nachsinnen über unseren Platz in der Welt. Sind wir die Protagonisten oder doch nur Statisten in diesem Film namens Leben?

João Paulo Cuenca
›Das einzig glückliche
Ende einer
Liebesgeschichte
ist ein Unfall‹
Roman,
a. d. brasil. Port. v.
Michael Kegler,
144 S., geb. m. SU
978-3-940666-31-4
16,90 Euro

Shunsuke, junger Angestellter einer untergehenden multinationalen Firma in Tokio, hat zahlreiche belanglose Affären, bis er sich in einem Nachtclub Hals über Kopf in die polnisch-rumänische Kellnerin Iulana verliebt. Doch für Iulana ist alles nur ein Spiel, denn sie ist entflammt für die schöne Tänzerin Kazumi. Sie alle werden von einem alten Dichter beobachtet, der jeden ihrer Schritte durch heimliche Aufnahmen überwacht: Es ist Shunsukes eigener Vater Atsuo Okuda. Mit seinem privaten Spionagenetz, U-Boot genannt, scheint es Herr Okuda besonders auf das Glück seines Sohnes abgesehen zu haben, während er seiner neuen Gefährtin Yoshiko, einer ultrarealistischen, nach seinen genauen Anweisungen gefertigten, sprechenden Gummipuppe Gedichte vorliest. Sein perfider Kontrollwahn steigert sich zu einem plötzlichen und äußerst gefährlichen Interesse für Iulana. Shunsuke sieht seine Hoffnung auf Liebe durch die dunklen Schatten seines Vaters bedroht. Doch wen sollen Atsuos teuflische Obsessionen tatsächlich treffen? João Paulo Cuencas dritter Roman ist eine moderne Liebesgeschichte, in der er mit wechselnden Erzählern meisterhafte futuristische Szenerien entstehen lässt: lebendige Figuren im zersplitterten Leben einer Megalopolis, in der allgegenwärtiger Voyeurismus und menschliche Perversion zu Gegenspielern jeglichen Gefühls werden. Verstört und gebannt stellt sich der Leser die Frage, ob die wahren Opfer von Unfällen nicht oft die Überlebenden sind.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Agualusa, José Eduardo	Barroco tropical (Roman, a. d. Port. v. M. Kegler)	978-3-940666-19-2	22,80
Darwish, Mahmoud	Der Würfelspieler (Gedicht, dt./arab., a. d. Arab. v. A. Karasholi)	978-3-940666-08-6	16,90
Hanif, Mohammed	Alice Bhattis Himmelfahrt (Roman, a. d. Engl. v. U. Gräfe)	978-3-940666-22-2	19,90
Herburger, Günter	Haitata: kleine wilde Romane	978-3-940666-23-9	18,80
Nagarkar, Kiran	Gottes kleiner Krieger (Roman, a. d. Engl. v. G. u. D. Bandini)	978-3-927743-95-3	28,90
Ngugi wa Thiong'o	Herr der Krähen (Roman, a. d. Engl. v. Th. Brückner)	978-3-940666-17-8	29,80
Packer, ZZ	Kaffee trinken anderswo (Stories, a. d. Am. v. G. u. D. Bandini)	978-3-940666-09-3	19,80
Vladislavić, Ivan	Johannesburg. Insel aus Zufall (A. d. Engl. v. Th. Brückner)	978-3-927743-99-1	19,00
Zhu Wen	I love Dollars und andere Geschichten aus China (A. d. Chin. v. F. Meinshausen)	978-3-940666-07-9	19,80

AISTHESIS VERLAG

Webseite www.aisthesis.de
E-Mail info@aisthesis.de
Anschrift Aisthesis Verlag GmbH & Co. KG
Oberntorwall 21
33602 Bielefeld
Telefon 0521 / 17 26 04
Telefax 0521 / 17 28 12

1985 Verlagsgründung in Bielefeld
Verleger Prof. Dr. Detlev Kopp und Dr. Michael Vogt

Der Aisthesis Verlag ist ein geistes- und kulturwissenschaftlicher Fachverlag mit den Programmsparten Literaturwissenschaft, Medientheorie, Philosophie und Psychotherapie. Der Name war von Beginn an Programm: Aisthesis bezeichnet – im Dreischritt der klassischen Poetik aus Poesis, Aisthesis und Katharsis – das Vermögen, Kunstwerke angemessen wahrzunehmen. Die literarischen Titel des Verlags erscheinen in den Reihen Aisthesis archiv, Aisthesis argonautenpresse und Nylands Kleiner Westfälischen Bibliothek. Im letzten Jahrzehnt hat sich der Verlag mit seinen ehrgeizigen und viel gelobten Editionen profiliert. Besonders die historisch-kritische Ausgabe der Werke und Briefe Georg Herweghs (6 Bände geplant, bisher 3 erschienen) und die kritische Gesamtausgabe der Essays und Publizistik Heinrich Manns (9 Bände geplant, bisher 3 erschienen) sind hier hervorzuheben.

Gernot Böhme (Hrsg.)
›Alternative Wirtschaftsformen‹
153 S., kart.
978-3-89528-931-6
19,80 Euro

Das Unbehagen an den gegenwärtigen Verhältnissen, an der Leistungsgesellschaft, am kapitalistischen Wirtschaftssystem wird erst zur bestimmten Kritik, wenn man alternative Wirtschaftsformen ins Auge fasst. Das Gerede von Krisen, der Finanzkrise, der Wirtschaftskrise, der Umweltkrise, stellt diese Verhältnisse nicht prinzipiell in Frage. Es führt zu einer Politik der Reparatur, d. h. zur Stützung des Systems, das für diese Krisen verantwortlich ist. Doch kann man das Ganze ändern? Die Erfahrungen des 20. Jahrhunderts und auch die mit dem sog. Arabischen Frühling verbieten revolutionäre Veränderungen in Europa. Das Institut für Praxis der Philosophie e.V. (IPPh) arbeitet deshalb nach einer Maxime, die als Umkehrung eines Adornoschen Diktums angesehen werden muss: Es gibt ein richtiges Leben im falschen! Hier werden Alternativen mittlerer Reichweite vorgestellt: gemeinwohlorientiertes und genossenschaftliches Wirtschaften, solidarische Ökonomie, Nachbarschaftswirtschaft, die Einführung eines Regionalgeldes und die Idee eines bedingungslosen Grundeinkommens.

Renate Möhrmann (Hrsg.)
›rebellisch, verzweifelt, infam‹
Das böse Mädchen als ästhetische Figur
511 S., KB
978-3-89528-875-3
34,80 Euro

Gute Mädchen sind die Spiegel, in denen sich die bösen Mädchen nicht widerspiegeln. Das Terrain, auf dem sich die bad girls tummeln, ist nicht das Kinderzimmer. Ihr Zuhause liegt anderswo. Ungeschützt auf weitem Feld, das stoppelig ist. Manchmal steinig, mit schrägen Abhängen und Verderben bringenden Wegen, die sie oftmals scheitern lassen, aber auch zu neuer Erkenntnis führen. Ihre Schar kommt nicht im Einheitskleid daher. Im Gegenteil. Böse Mädchen können rotzfrech, aufmüpfig, rebellisch, grausam, verlogen, wahnsinnig, ja infam sein. Die Darstellung der bad girls / bösen Mädchen in Literatur, bildender Kunst, Film und Fernsehen wird in den 25 Beiträgen dieses von der Nestorin der Frauenliteraturforschung herausgegebenen Bandes aus verschiedensten Perspektiven untersucht.

Françoise Lartillot / Aurélie Le Née / Alfred Pfabigan (Hgg.)
›Einzelteile aller Menschengehirne‹
Subjekt u. Subjektivität in Friederike Mayröckers (Spät-) Werk
151 S., Broschur
978-3-89528-909-5
29,80 Euro

Subjekt und Subjektivität repräsentieren Hauptbegriffe in Friederike Mayröckers Werk. Das Subjekt, das biographische Züge hat, ohne dass es mit der Schriftstellerin gleichgesetzt werden kann, besteht aus Fragmenten unterschiedlicher Herkunft, aus ›Einzelteilchen aller Menschengehirne‹, was zu seiner Komplexität beiträgt. Der vorliegende Band, der Beiträge eines im Juni 2010 an der Wiener Universität veranstalteten Workshops sammelt, untersucht die Subjektivität in den jüngeren Gedichten, Prosatexten, Hörspielen und Essays der Dichterin. Umfassende Auseinandersetzungen mit mehreren Werken stehen neben philologischen Analysen eines Textes und stellen die Frage nach der Verwandtschaft mit literarischen Strömungen, wie dem Surrealismus, und mit philosophischen oder linguistischen Theorien. Die hier vorgelegten Studien bieten zum ersten Mal einen Dialog zwischen deutschsprachigen und französischsprachigen Forschern über Friederike Mayröckers Oeuvre und erneuern die Reflexion über die Subjektivität.

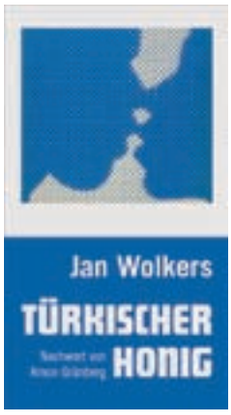
Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Böhme, Antje	Träumen Sie schön. Ästhetischer Schein und gesellschaftliches Sein am Beispiel des Shoppingcenters (141 S.)	978-3-89528-919-4	17,80
Bonanno, George A.	Die andere Seite der Trauer. Verlustschmerz und Trauer aus eigener Kraft überwinden (276 S.)	978-3-89528-888-3	28,00
Diasio, N. / Wieland, K.	Die sozio-kulturelle (De-)Konstruktion des Vergessens (332 S.)	978-3-89528-905-7	29,80
Mann, Heinrich	Essays und Publizistik, Bd. 2: Okt. 1904–Okt. 1924 (827 S.)	978-3-89528-758-9	148,00
Martin, A. / Stauffer, I. (Hgg.)	Georg Büchner und das 19. Jahrhundert (339 S.)	978-3-89528-925-5	29,80
Morawe, Bodo	Faszinosum Saint-Just (105 S.)	978-3-89528-850-0	14,50
Spittler, Horst	Die Leistung literarischer Gattungen (84 S.)	978-3-89528-908-8	14,50
Taschau, Hannelies	Landfriede (Roman, 199 S.)	978-3-89528-915-6	14,80
Uerlings, H. / Patrut, I.-K. (Hgg.)	Postkolonialismus und Kanon (361 S.)	978-3-89528-872-2	34,80

Webseite www.alexander-verlag.com
E-Mail info@alexander-verlag.com
Anschrift Alexander Verlag
Berlin / Köln
Postfach 19 18 24
14008 Berlin
Telefon 030 / 30 21 826
Telefax 030 / 30 29 408

ALEXANDER VERLAG BERLIN / KÖLN

1983 Verlagsgründung
2012 Deutscher Hörbuchpreis für ›Müller MP3‹

Der Alexander Verlag Berlin / Köln mit den Schwerpunkten TheaterFilmLiteratur lässt internationale Theater- und Filmkünstler zu Wort kommen. Praxisbezug und gute Lesbarkeit sind wesentlich, aber auch die Vermittlung von theoretischem Wissen. Unter den Autoren sind Peter Brook, Keith Johnstone, Yoshi Oida, David Mamet, Lee Strasberg, Ingmar Bergman, Luis Buñuel, Dominik Graf und Michael Caine. Daneben findet sich eine Auswahl literarischer Titel – Heiner Müller, Robert Musil, die neunbändige Jörg-Fauser-Edition sowie die Ross-Thomas-Editon. Die Reihe ›Nahaufnahme‹ stellt Künstler – u. a. Robert Wilson, Sasha Waltz, Robert Lepage, Michael Haneke, Stefan Wewerka – in Gesprächen vor. Das Logo – Roland Topors übers Gehirn fahrender Skiläufer – symbolisiert Beweglichkeit, Tempo, elegante Leichtigkeit und immer wieder: ›Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung ändern kann.‹ (Picabia)

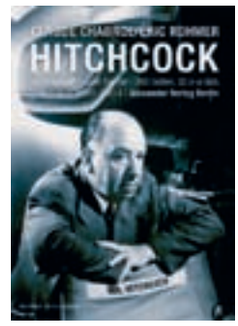


Jan Wolkers
›Türkischer Honig‹
Roman,
a. d. Ndl. v.
Rosemarie Still,
Essay v. Onno Bloom,
Nachwort v.
Arnon Grünberg,
240 S., KB
978-3-89581-279-8
17,90 Euro

Leidenschaftlich lieben sich der namenlose Ich-Erzähler, ein Bildhauer, und die junge Olga. Wie im Rausch leben sie in seinem Atelier in Amsterdam und genießen – zum Entsetzen von Olgas kleinbürgerlicher Familie – ihre Liebe in vollen Zügen. Überraschend wird der Erzähler von Olga verlassen und bleibt verzweifelt und voller Unverständnis zurück. Nach Jahren kommt es zu einem Wiedersehen. Als er glaubt, sie zurückgewonnen zu haben, verliert er sie für immer. Der autobiographisch geprägte Roman zählt in den Niederlanden für jede neue Generation von Lesern und Schriftstellern zu den prägenden Leseerlebnissen. Wolkers schreibt offen und freizügig über Einsamkeit, Leidenschaft, Haß, Verfall, Tod und Sexualität, bedient sich einer klaren, bildhaften Sprache und schöpft dabei zumeist aus dem wahren (eigenen) Leben.

Ross Thomas
›Die Backup-Männer‹
Ein McCorkle-und-Padillo-Fall
a. d. Am. v.
Wilm W. Elwenspoek,
Heinz F. Kliem u.
Jochen Stremmel,
248 S., KB
978-3-89581-278-1
14,90 Euro

Erste vollständige deutsche Ausgabe! Nachdem Padillo, McCorkles Geschäftspartner der gemeinsamen Bar, von seiner Geheimdienst-Vergangenheit eingeholt wird und kurz darauf ein ehemaliger Kollege Padillos in McCorkles Wohnung tot aufgefunden wird, bleibt dem Duo keine Wahl: Es gilt, den zukünftigen König des ölreichen arabischen Staates Llaquah zu beschützen. Auf dem Weg zum entscheidenden Treffen mit den Öl-Gesellschaften entwickelt sich dabei ein erbitterter Kampf um Leben und Tod. ›Ross Thomas ist der Meister des politischen Thrillers.‹ (Krimiwelt)



Claude Chabrol /
Eric Rohmer
›Hitchcock‹
Hg. u. a. d. Frz. v.
Robert Fischer,
ca. 250 S., zahlr. Abb.,
FH, Broschur
978-3-89581-280-4
19,90 Euro

Erstmals erscheint dieser Klassiker der Filmliteratur auf Deutsch. 1957 arbeiten Claude Chabrol und Eric Rohmer als Kritiker bei der Filmzeitschrift ›Cahiers du Cinéma‹ und gehören wie ihre Kollegen Truffaut, Godard und Rivette zu den Verteidigern der Autorentheorie. Sie empfehlen ihren Lesern, das Werk eines Regisseurs neu zu bewerten, der bislang nur als kommerziell galt und als ›Autor‹ nicht wahrgenommen wurde: Alfred Hitchcock. Die Autoren analysieren in chronologischer Reihenfolge jeden einzelnen der bis dato entstandenen 45 Filme und warten mit Resultaten auf, die auch für Hitchcocks spätere Filme gültig sind. Enthusiastisch und provokativ in ihrer Argumentation definieren Chabrol und Rohmer dabei zudem Aufgabe und Methodik der Filmkritik neu. ›Die beste Art, seine Angst loszuwerden, ist, damit Geld zu verdienen.‹ (Alfred Hitchcock)

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Assheuer, Thomas	Nahaufnahme Michael Haneke. Gespräche (224 S.)	978-3-89581-223-1	14,90
Boon, Louis Paul	Menuett (152 S.)	978-3-89581-250-7	14,90
Boon, Louis Paul	Mein kleiner Krieg (152 S.)	978-3-89581-265-1	14,90
Brook, Peter	Der leere Raum (200 S.)	978-3-923854-90-5	16,90
Caine, Michael	Weniger ist mehr. Handbuch für Filmschauspieler (144 S.)	978-3-89581-138-8	14,90
Fauser, Jörg	Der Strand der Städte. Journalistische Arbeiten (1600 S.)	978-3-89581-120-3	49,90
Graf, Dominik	Schläft ein Lied in allen Dingen. Texte zum Film (376 S.)	978-3-89581-210-1	19,90
Johnstone, Keith	Improvisation und Theater (368 S.)	978-3-923854-67-7	24,90
McKee, Robert	Story. Die Prinzipien des Drehbuchschreibens (496 S.)	978-3-89581-045-9	29,90
Stanislawski, Nemirowitsch-Dantschenko	Erinnerungen an Tschechow (360 S.)	978-3-89581-252-1	24,90
Tarkowskij, Andrej	Die versiegelte Zeit (408 S.)	978-3-89581-281-2	22,90

ARCO VERLAG

Webseite www.arco-verlag.com
E-Mail service@arco-verlag.com

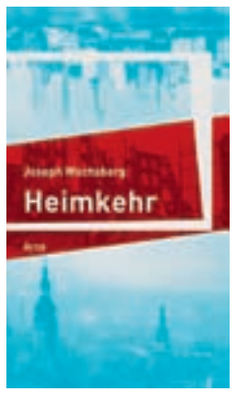
Anschrift Arco Verlag GmbH
Krautstraße 64
42289 Wuppertal
Telefon 0202 / 62 33 82
Telefax 0202 / 26 34 000

Anschrift2 Arco Verlag (Wien)
Löwengasse 44/12
A-1030 Wien
0043-(0)1 / 71 54 606
0043-(0)1 / 25 30 33 30 006

Mit dem Typoskript von Fritz Beer unterm Arm nahm der Arco Verlag 2002 schon im Vorortzug aus Wimbledon Fahrt auf – lesend, mitunter sogar lachend. Was in Wimbledon wurzelte und im Wuppertal reifte, wächst in Wien weiter und weiter: Zum ersten Autor, damals 91, gesellten sich stimmig Georg Kreisler, Ludvík Kundera, Peter Demetz u. a. Arco – benannt nach dem Prager Café, mit Barlachs ›Buchleser‹ im Schilde und Kurt Wolff am Herzen – behauptet sich als Heimat für Exilliteratur und Verlag, der sich einem weiteren Mitteleuropa verschrieben hat. Nach Pécs (2010) stellen wir mit Košice (2013) erneut eine ›Europäische Kulturhauptstadt‹ vor. Die ›Bibliothek der Böhmischen Länder‹ steht für deutsche und tschechische Autoren aus dem Herzen Europas. Im ›Arco‹ steckt auch ›Orca‹: zeitlos aktuelle Jugendliteratur. Die Belletristik findet mit dem Programm ›Arco Wissenschaft‹ eine starke Entsprechung.

2002	Gründung zu viert, Verleger Christoph Haacker
2009	Ausweitung nach Wien
2012	Zehn Jahre Arco Verlag

Max Herrmann-Neiße / Leni Herrmann
›Liebesgemeinschaft in der Fremde‹
Gedichte u. Aufzeichnungen,
hg. v. Ch. Haacker,
140 S., PB
978-3-938375-48-8
16,00 Euro



Joseph Wechsberg
›Heimkehr‹
A. d. Engl., dt. EA,
hg. v. Ch. Haacker,
m. Fotos d. Verf.
a. d. Jahr 1945,
ca. 124 S., PB
978-3-938375-22-8
ca. 15,00 Euro

Dušan Šimko (Hrsg.)
›Košice – Kaschau‹
Ein Reise- und Lesebuch
Ca. 220 S., PB
978-3-938375-50-1
ca. 16,00 Euro

London, 8. April 1941. Eine Frau nimmt Abschied von ihrem Mann. Sie ist die ›vielleicht am meisten umdichtete Frau der deutschen Literatur‹ und er ›der meistgemalte Mann‹. Gemeinsam durchlebten Leni und Max Herrmann die 20er Jahre in Berlin – 1933 verließen sie Deutschland. In Zürich fühlten sie sich wie zuhause, aber die Fremdenpolizei hatte etwas dagegen. In London lebten sie als Lebensgemeinschaft mit einem Freund. Die hier gesammelte Lyrik Max Herrmanns spiegelt diese Exilerfahrung, seine Gedichte an Leni gehören zu den schönsten deutschen Liebesgedichten. Sie schrieb ihre hier erstmals publizierten ›Aufzeichnungen über die letzten Tage von Max Herrmann‹ für seinen besten Freund in Deutschland. Sie zeigen den Alltag eines Exildichters in Zeiten der Bombardierung Londons und sind ein liebevolles, berührendes Dokument über Partnerschaft, Fürsorge und Abschied.

Anfang Mai 1945, in Böhmen wird noch gekämpft, macht sich Joseph Wechsberg als US-Offizier vom besiegten Deutschland aus auf nach Prag und in seine Geburtsstadt Ostrava – verbotenes Terrain, denn die USA haben die Tschechoslowakei weitgehend den Sowjets überlassen, und Amerikaner haben im mährischen Ostrau nichts zu suchen. Wechsberg wagt auf eigene Faust die riskante Heimkehr in seine verlorene Heimat. Ein Panorama der europäischen Wirren unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg – und eine bewegende persönliche Spurensuche: nach seiner jüdischen Familie, nach überlebenden Verwandten. Erinnerungen an eine untergegangene ›Welt von gestern‹ und eine glänzende Reportage für den ›New Yorker‹ über eine gespaltene Gesellschaft: über Verfolgung, Widerstand und Kollaboration, Schuld und Rache und trügerische Hoffnungen auf die neuen Mächtigen am Vorabend des Kalten Kriegs.

Kaschau war eine europäische Stadt – so erinnert sich Sándor Márai an seine geliebte Geburtsstadt und ihr Vielvölkergemisch. Nach wechselvoller Geschichte rückt die ›Europäische Kulturhauptstadt 2013‹ in den Blickpunkt. Der türkische Weltenbummler Evliya Çelibi fabuliert 1660 von weißen Marmorstraßen, von denen man Honig schlecken könne, der Barockautor Daniel Speer warnt vor lasterhaftem ›Weibsvolk‹ und Räubern. Sándor Petöfi lästert 1845 genüßlich über Kassa, wie es als oberungarische Stadt jahrhundertelang hieß. Nach dem Ersten Weltkrieg wird Košice von den neuen Landsleuten aus Prag wie dem ›Rasenden Reporter‹ Egon Erwin Kisch bereist. Die zweitgrößte Stadt der Slowakei fordert heute erneut Schriftsteller heraus: Karl Schlögel wandelt auf den Spuren von Sándor Márai. Der österreichische Autor Martin Leidenfrost setzt sich in seinem slowakischen Wohnort ins Auto und erfährt das Košice von heute. Mit Texten von ›Kaschauern‹ wie Dušan Šimko, Eduard Goldstücker, Kateřina Pošová, Agda Bavi Pain und Andreas Okopenko sowie europäischen Schriftstellern wie Il'ja Erenburg, Laurent Binet oder Andrzej Stasiuk auf Entdeckungsfahrt – ein idealer Begleiter auf Reisen.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Adler, H. G.	Die Dichtung der Prager Schule (44 S.)	978-3-938375-36-5	12,00
Ady, Endre	Gib mir deine Augen (Gedichte, übers. v. W. Droste, ung./dt., 280 S.)	978-3-938375-46-4	26,00
Becher, Ulrich	Kurz nach 4 (Roman, 264 S.)	978-3-938375-45-7	20,00
Beer, Fritz	Das Haus an der Brücke (Erzählungen, 184 S.)	978-3-938375-44-0	24,00
Demetz, Peter	Auf den Spuren Bernard Bolzanos (Essays)	978-3-938375-49-5	ca. 18,00
Kolben, H. W.	Das Schwere wird verschwinden. Gedichte aus Theresienstadt (EA, hg. v. P. Demetz)	978-3-938375-39-6	14,00
Langer, Jiři	Die neun Tore. Geheimnisse d. Chassidim (400 S.)	978-3-938375-40-2	ca. 28,00
Lehmann, Gudrun	Fallen und Verschwinden – Daniil Charms (736 S.)	978-3-938375-21-1	39,90
Mann, Erika	Zehn jagen Mr. X (Roman, Arco Orca)	978-3-938375-33-4	16,00
Orten, Jiři	Elegien (Tsch./dt., übers. v. P. Demetz, dt. EA)	978-3-938375-43-3	18,00

Webseite www.argument.de
E-Mail verlag@ argument.de

Anschrift Argument Verlag
Glashüttenstraße 28
20357 Hamburg
Telefon 040 / 40 18 000
Telefax 040 / 40 18 00 20

ARGUMENT VERLAG MIT ARIADNE

1959	Gründungsjahr Argument
1988	Geburt der Ariadne Krimis
2008	20 Jahre Ariadne Krimis
2009	50 Jahre Argument
2012	Gramscis 75. Todestag

Politische Kriminalromane und kritische Wissenschaft: Seit 1959 ist unser Schwerpunkt die Diskussion und Erneuerung linker Theorie. In der aktuellen Krise des globalen Hightech-Kapitalismus ist sie wichtiger denn je. Verlagsschwerpunkte sind Politik, Kultur, Marxismus, Feminismus, politische Bildung, Kritische Psychologie, Gesundheitswissenschaften, Arbeit und Ökonomie, dazu die hochkarätige ›Ariadne‹-Reihe: Kriminalromane, die das Genre sozialkritisch und feministisch nutzen und dabei Wagnisse eingehen, engagierte Unterhaltung mit höchstem Qualitätsanspruch. Alle unsere Bücher suchen, fordern oder sondieren Möglichkeiten einer gerechteren Gesellschaft. Wir verlegen die Schriften von Antonio Gramsci, Stuart Hall, Frigga Haug und W. F. Haug sowie das ›Historisch-kritische Wörterbuch des Marxismus‹ und die Theoriezeitschrift ›Das Argument‹, mit der alles begann.

Dominique Manotti
›Das schwarze Korps‹
A. d. Frz. v. A. Stephani,
Ariadne Kriminalroman
1206,
288 S., geb. m. SU
978-3-86754-206-7
17,90 Euro

Paris, 6. Juni 1944. Noch herrschen deutsche SS und französische Gestapo über die Stadt. Aber man kann spüren, wie der Wind sich dreht. Besatzer und Kollaborateure setzen alles daran, ihre Schäfchen ins Trockene zu bringen. Im Salon der schönen Dora Belle trifft sich die Führung von SS und Wehrmacht mit Vertretern von Industrie, Finanzwelt und Kultur: Gemauschel, Delikatessen, Champagner, Sex. Inspecteur Domecq muss jetzt sehr geschickt lavieren. Denn nicht nur militärisch steht die entscheidende Schlacht bevor … Zehn Wochen liegen zwischen der Landung der Alliierten und der Befreiung von Paris. Manottis furioser historischer Thriller offenbart Monster und Helden, Verlierer, Davongekommene und notorische Kriegsgewinnler. ›Manotti hat sich zu einer der wichtigsten Stimmen Europas entwickelt. So schillernd sind die Figuren, so erschütternd die Verwicklungen, so klug und stark der Manotti-Sound, der alles trägt.‹ (Horst Eckert, ›Focus online‹)

Antonio Gramsci
›Gefängnishefte‹
Kritische
Gesamtausgabe
in 10 Bdn.,
ca. 3600 S.,
Broschur
978-3-86754-100-8
120,00 Euro

Endlich: Antonio Gramscis ›Gefängnishefte‹ – die zehnbändige Kritische Gesamtausgabe – sind jetzt als broschierte Ausgabe lieferbar. Ein Hauptwerk der politischen Philosophie des 20. Jahrhunderts, ein unentbehrliches Werkzeug politischer Theorie und Praxis. In ihrer zunächst chronologischen, dann zunehmend thematisch bestimmten Abfolge führen zweitausendeinundsechzig Textstücke die Genealogie eines neuen Denkens vor. Dass jede Zeit ihr eigenes Material produziert, die neue Notwendigkeit, in der Auseinandersetzung den Weg durch eine neue Wirklichkeit zu suchen, ist Gramscis praktische Botschaft, die nicht veralten kann. ›Wenn es ein Charakteristikum dieses Denkens gibt, dann dass es sich allen Schablonen und Zuordnungen entzieht. Gramscis Denken ist in einem exemplarischen Sinne offen, wenn man Offenheit nicht mit Beliebigkeit und Intensionsferne verwechselt.‹ (Hans-Martin Lohmann, ›Frankfurter Rundschau‹)

Wolfgang Fritz Haug
›Hightech-Kapitalismus
in der Großen Krise‹
368 S.,
Broschur
978-3-88619-339-4
19,50 Euro

Den transnationalen Hightech-Kapitalismus hat seine Große Krise im gleichen Alter ereilt wie 80 Jahre zuvor den Fordismus die seine, aus der sich die Ungeheuer des Nazismus, der Judenverfolgung und des Weltkriegs erhoben. Noch ist unklar, was auf die aktuelle Große Krise folgt. Doch lassen sich Triebkräfte, Bewegungsformen und Tendenzen der Hightech-Produktionsweise und der von ihr in den Veränderungssog gezogenen Staatenwelt studieren, Erkenntnisprozesse und Perspektiven größerer Handlungsfähigkeit. Teil I des Buchs seziert die Finanzkrise: Erscheinungsformen, Krisenbegriffe, Was ist neu an dieser Krise? Spekulation, Finanzialisierung, Flucht aus der Geldform in die Geldwarenform. Teil II erhellt die Hegemoniekrise: Imperium oder Imperialismus, Obama und Hegemoniekämpfe in den USA, Chimerika – das amerikanisch-chinesische Paradox, China und die Welt nach Chimerika, Hightech-Antikapitalismus und Krise der Demokratie.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Argument-Redaktion (Hrsg.)	Schönes neues China. Das Argument 296	978-3-88619-676-0	24,00
Geier, Monika	Müllers Morde. Ariadne Kriminalroman 1200	978-3-86754-200-5	11,00
Goldmann, Anne	Triangel. Ariadne Kriminalroman 1202	978-3-86754-202-9	11,00
Haug, Frigga	Briefe aus der Ferne. Anforderungen an ein feministisches Projekt heute	978-3-86754-304-0	18,50
Haug, Wolfgang Fritz	Die kulturelle Unterscheidung	978-3-88619-409-4	19,50
Lehmann, Christine	Totensteige. Lisa Nerz 9, Ariadne Krimi 1189	978-3-86754-189-3	12,90
Lehmann, Christine	Arsen bis Zielfahndung. Handbuch für Autorinnen & Neugierige	978-3-88619-720-0	19,80
Losurdo, Domenico	Nietzsche, der aristokratische Rebell (2 Bde., 1104 S.)	978-3-86754-101-5	68,00
Schoenberner, Gerhard	Fazit. Prosagedichte (Literaturbibliothek, geb.)	978-3-88619-488-9	17,90
Veerkamp, Ton	Die Welt anders. Politische Geschichte der Großen Erzählung (geb.)	978-3-88619-353-0	46,00
Wassmo, Herbjørg	Deutschenkind. Tora I (Übers. Gabriele Haefs, Literaturbibliothek, geb.)	978-3-88619-490-2	17,90

EDITION AV

Webseite www.edition-av.de
E-Mail editionav@gmx.net
Anschrift Verlag Edition AV
Dr. Andreas W. Hohmann
Schäfergasse 9
35423 Lich
Telefon 06404 / 65 70 763
Telefax 06404 / 66 89 00

1988 wurde das Projekt ›Edition AV‹ als Verlag für Bücher aus der emanzipatorischen Szene, als Basis für unsere bibliophilen Buchausgaben und aus Liebe zur guten Literatur gegründet. Bücher gegen den Markt veröffentlichen. Bücher machen, die wir für wichtig halten. Bücher – weil es Spaß macht, Bücher zu machen. Das war damals unser Ziel und ist es auch heute noch das Ziel des Verlags. Hinzu kam, das wir einen Verlag gründen wollten, der unseren Idealen nach einem Leben ohne ›Chef und Staat‹ nahe kommt. In den letzten 24 Jahren hat der Verlag 150 Bücher gemacht und ein Forum geschaffen, indem AutorInnen, ÜbersetzerInnen und HerausgeberInnen gemeinsam arbeiten, publizieren und mitbestimmen können.

1988	Verlagsgründung
2007	Beginn Castoriadis Reihe
2008	Beginn Landauer Reihe
2012	Zusammenarbeit mit Martin-Buber Gesellschaft

Gustav Landauer
›Philosophie und Judentum‹
Ausgewählte Schriften, Bd. 5,
hg. v. Siegbert Wolf,
445 S.
978-3-86841-068-6
22,00 Euro

Philosophisches Denken betrieb Landauer nie als Selbstzweck. Vielmehr zielte er stets auf das Leben der Menschen, auf deren gesellschaftliche Praxis, mit dem Ziel einer globalen Menschwerdung auf der Grundlage von Freiheit, Gleichheit und sozialer Gerechtigkeit. Philosophische Gesprächspartner hierbei fand er u. a. in Fritz Mauthner, Martin Buber, Constantin Brunner und Ludwig Berndl. Vor allem in der Sprachkritik erkannte er ein Mittel zur Kritik der instrumentellen Vernunft und zur Auflösung herrschaftsorientierter Ideologien. Hinzu trat Landauers bewusstes Bekenntnis zum Judentum, das einherging mit einer Wiederentdeckung der jüdischen Tradition, der mystischen und häretischen Quellen des Judentums (Messianismus, Kabbala, Chassidismus). Es entsprang vor allem kulturellen Impulsen eines engen Zusammenhanges zwischen Judentum und Menschheitsidee. Im Prozess eines neuen, sozialen Umgangs der Menschen untereinander, maß er dem lebendigen Judentum mit seinen Nächstenliebe- und Gerechtigkeitsmotiven, den das Gemeinschaftsleben verkörpernden Traditionen sowie dessen kultureller Vielfalt, eine bedeutende Vorreiterrolle bei der Regeneration der gesamten Menschheit zu.

Louis Gill
›George Orwell‹
Vom spanischen Bürgerkrieg zu 1984
Übers. v.
Michael Halfbrodt,
165 S.
978-3-86841-066-2
16,00 Euro

Orwell, der nach Spanien gekommen war, um gegen den Faschismus zu kämpfen, sollte im Laufe dieser sechs Monate auf dem Schlachtfeld die Bekanntschaft eines weiteren, nicht weniger gefährlichen Feindes machen, des Stalinismus. Außer einer Schilderung seiner Kriegserlebnisse an der Front ist Mein Katalonien auch der Bericht, der über diese Entdeckung Zeugnis ablegt. Faschismus und Stalinismus offenbaren sich ihm als die beiden Seiten ein und desselben Monstrums, des Totalitarismus, den er dann in 1984 und Farm der Tiere treffend beschreiben wird. Orwell bezeichnete seine Teilnahme am Spanischen Bürgerkrieg als wichtigste Erfahrung seines Lebens, die alles Weitere beeinflusste.

Stefan Gurtner
›Guttentag – Das Leben des jüdischen Verlegers Werner Guttentag zwischen Deutschland und Bolivien‹
550 S.
978-3-86841-068-6
24,60 Euro

Literatur und Bolivien? Unvorstellbar! Und doch gibt es sie! Dank eines deutsch-jüdischen Flüchtlings namens Werner Guttentag, der ausgerechnet zu dem Zeitpunkt, als die Nazis die Bücher verbrennen, seine Liebe zu ihnen entdeckt. Gedruckte Worte sind für ihn der Schlüssel zum Kampf gegen soziale Ungerechtigkeit und Ignoranz. Er sieht in ihnen ein Sprachrohr, nicht nur um Missständen zu begegnen, sondern auch um der Bevölkerung Boliviens (mehrheitlich Indigene) ein Selbstbewusstsein / ihren Stolz (zurück)zugeben, in dem er ihre Geschichte, ihre Traditionen, eingebettet in die Schönheit und Vielfältigkeit ihres Landes, veröffentlicht. Er eröffnet zunächst einen Buchladen, gründet einen Verlag, ruft einen Buchpreis ins Leben, in dessen Jury niemand Geringerer als der Nobelpreisträger Mario Vargas Llosa sitzt, der Guttentag als seinen Freund, den ›großen bolivianischen Verleger und Buchhändler‹ bezeichnete. Er trifft auf Klaus Barbie und wird hineingezogen in den Strudel im Kampf um Che Guevara.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Antliff, Allan	Anarchie und Kunst. Von der Pariser Kommune bis zum Fall der Berliner Mauer (250 S.)	978-3-86841-052-5	18,00
Danyluk, Roman	Befreiung und soziale Emanzipation. Rätebewegung, Arbeiterautonomie und Syndikalismus (352 S.)	978-3-86841-065-5	18,00
Doe, Jane	Die andere Farm der Tiere (Roman, 216 S.)	978-3-936049-94-7	16,00
Harris, Frank	Die Bombe (Roman, 218 S.)	978-3-86841-053-2	16,00
Kochawi, Rachel	Brot der Armut. Die Geschichte eines jüdischen versteckten Kindes (Roman, 340 S.)	978-3-86841-034-1	18,00
Paz, Abel	Anarchist mit Don Quichottes Idealen (Biographie, 290 S.)	978-3-936049-97-8	16,00
Pouy, Jean-Bernard	Mord im Paradies der Nackten (Krimi, 161 S.)	978-3-86841-018-4	16,00
Ratz, Heinz	Die Liebe des Dr. Leik (Phantastische Erzählungen, 200 S.)	978-3-86841-062-4	14,00
Ragon, Michel	Das Gedächtnis der Besiegten (Roman, 392 S.)	978-3-936049-66-4	24,50
Zogàfou, Lily	Beruf: Porni [Hure] (Roman, 140 S.)	978-3-936049-71-8	16,00

Webseite www.avant-verlag.de
E-Mail info@avant-verlag.de

Anschrift avant-verlag
Rodenbergstraße 9
10439 Berlin

AVANT-VERLAG

2008 ›Aventurier de la culture‹ Ehrung durch das französische Kultusministerium für Verlagsgründer Johann Ulrich

Manchmal – und öfter als das Vorurteil es will – beschäftigen sich Comics engagiert mit dem Hier und Jetzt, mit den politischen und sozialen Zerwürfnissen der Welt, in der wir leben. Autoren wie Manuele Fior, Joann Sfar, David B., Ulli Lust, Birgit Weyhe und Simon Schwartz geben dem avant-verlag ein unverwechselbares Profil. Diese neue Generation von Comic-Autoren erzählt politische, aber auch persönliche Geschichten, entwickelt innovative Bildsprachen und zeigt, was der Comic heute ist: ein aufregendes Medium mit literarischer Qualität. Seit 2001 publiziert der avant-verlag Comics und Graphic Novels für Leser und Liebhaber moderner Grafik und Kunst.

Antonio Altarriba & Kim
›Die Kunst zu fliegen‹
Graphic Novel,
a. d. Span.,
208 S., SC, sw
978-3-939080-69-5
24,95 Euro

2001 beging Antonio Altarribas Vater Selbstmord und zog damit einen Schlussstrich unter ein Leben, das er als ziellos und vergeblich empfand. Wie viele andere seiner Generation hatte er alles daran gesetzt, aus den Trümmern der Weltkriege eine gerechte Welt zu bauen und dem Unrecht zu entfliehen. Durch die Augen seines Vaters lässt uns Altarriba das spanische Jahrhundert durchleben: das Leid, das der Bürgerkrieg und damit auch die Wehrmacht über das Land gebracht haben, Exil, Widerstand und das Leben in den Lagern, die Franco-Diktatur und ihr Ende, der wirtschaftliche Aufschwung und das Aufblühen der Demokratie. Altarriba erzählt eine unwahrscheinlich persönliche und zugleich universelle Geschichte über das Erinnern in einem Land, das wie kein zweites versucht, zu vergessen und zu verdrängen. Für ›Die Kunst zu Fliegen‹ wurden der baskische Schriftsteller Altarriba und der Zeichner Kim mit den höchsten spanischen Auszeichnungen, u. a. dem ›Premio Nacional‹ geehrt.

Paula Bulling
›Im Land der Frühaufsteher‹
Graphic Novel,
120 S., SC, sw
978-3-939080-68-8
17,95 Euro

Die Unterbringungen von Flüchtlingen soll ihre Bereitschaft zur Rückkehr in das Heimatland fördern‹ - so steht es in der Bayerischen Asyldurchführungsverordnung. In anderen Bundesländern braucht es diese zynische Amtsvorgabe gar nicht, wenn es um den Umgang mit Asylbewerbern geht. Vor allem Sachsen-Anhalt, das sogenannte ›Land der Frühaufsteher‹, hat den Ruf, in Flüchtlingsfragen die restriktivsten Auslegungen der Gesetzlage durchzusetzen. Paula Bulling hat im Laufe mehrerer Jahre die Flüchtlingspolitik in Sachsen-Anhalt in etlichen Gesprächen und Begegnungen mit Asylbewerbern in Halle, Halberstadt und Möhlau (Wittenberg) dokumentiert. In sieben Kapiteln erzählt sie vom Leben in Asylbewerberheimen, alltäglichem Rassismus, dem Tod eines Flüchtlings wie auch von ihrer Suche nach einer angemessenen Erzählhaltung als weiße Künstlerin. Die Graphic Novel entstand in enger künstlerischer Zusammenarbeit mit den darin portraitierten Menschen. Ihre Stimmen und Persönlichkeiten sind ebenso Teil von Bullings mutiger Comicreportage wie die Darstellung der politischen Situation in Sachsen-Anhalt, die als symptomatisch für die neuen und alten Bundesländer gelten kann.

Joann Sfar
›Chagall in Russland‹
Graphic Novel,
a. d. Frz.,
128 S., SC, vierf.
978-3-939080-73-2
19,95 Euro

Sfars Chagall ist nicht der Expressionist, den man aus dem Kunstunterricht kennt, sondern ein blonder, verträumter russischer Maler, dem nichts ferner läge, als in die französische Kunst-Diaspora zu emigrieren. Er möchte in seinem russischen Dorf bleiben und das Mädchen seiner Träume heiraten. Aber ihr Vater ist gegen die Verbindung – was hat der Tagträumer seiner Tochter denn schon zu bieten? Soll Chagall für die Liebe die Kunst aufgeben und sich einen Beruf suchen? Darauf weiß auch der Dorfrabbi keinen Rat. Dann hat Chagall eines Nachts eine Vision, die sein Leben verändern wird … Joann Sfar gehört zu den interessantesten europäischen Szenaristen und begabtesten französischen Zeichnern. In der Tradition seiner Serien ›Klezmer‹ und ›Die Katze des Rabbiners‹ entführt er seine Leser erneut in die jüdischen Lebenswelten zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Buddenberg, S. / Henseler, Th.	Berlin – Geteilte Stadt (Graphic Novel, 96 S., sw, SC)	978-3-939080-70-1	14,95
David B. / Tanquerelle	Die falschen Gesichter (Graphic Novel, 152 S., zweif., SC)	978-3-939080-66-4	19,95
Fior, Manuele	Fünftausend Kilometer in der Sekunde (Graphic Novel, 144 S., vierf., SC)	978-3-939080-54-1	19,95
Golo / Dibou	Chronik einer verschwundenen Stadt (Graphic Novel, 202 S., vierf., HC)	978-3-939080-64-0	24,95
Martineck, Sophia	Hühner, Porno, Schlägerei (Bildgeschichte, 52 S., vierf., SC)	978-3-939080-62-6	14,95
Nury, F. / Brüno, A.	Atar Gull oder Die Geschichte eines Modellsklaven (Graphic Novel, 86 S., vierf., HC)	978-3-939080-65-7	19,95
Pestemer, Felix	Der Staub der Ahnen (Graphic Novel, 88 S., vierf., SC)	978-3-939080-61-9	24,95
Schwartz, Simon	Packeis (Graphic Novel, 176 S., zweif., SC)	978-3-939080-52-7	19,95
Tirabosco, T. / Wazem, P.	Im Dunkeln (Graphic Novel, 120 S., zweif., SC)	978-3-939080-59-6	19,95
Weyhe, Birgit	Reigen (Graphic Novel, 192 S., sw, SC)	978-3-939080-57-2	19,95

AVIVA VERLAG

Webseite www.aviva-verlag.de
E-Mail info@aviva-verlag.de

Anschrift AvivA Verlag
Emdener Straße 33
10551 Berlin
Telefon 030 / 39 73 13 72
Telefax 030 / 39 73 13 71

1997 Gründung des Verlags durch Britta Jürgs
2011 Britta Jürgs wird als ›Bücherfrau des Jahres‹ ausgezeichnet

Der AvivA Verlag begibt sich auf Spurensuche nach vergessenen Schätzen, literarischen Neuentdeckungen und besonderen Künstlerinnen. In der Reihe ›Wiederentdeckte Schriftstellerinnen‹ veröffentlicht der Verlag Werke von Autorinnen der 1920er und 1930er Jahre wie Vicki Baum, Lili Grün, Ruth Landshoff-Yorck oder Alice Berend, aber auch Autorinnen der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts wie Annemarie Weber oder Silvia Tennenbaum. Die ›Künstlerinnen-Reihe‹ widmet sich in Porträts und Biografien außergewöhnlichen Frauen aus der Kunst- und Kulturgeschichte – von Architektinnen über Malerinnen und Musikerinnen bis hin zu Tänzerinnen und Zirkusartistinnen. Anthologien über Schriftstellerinnen in der Wüste, am See oder in den Bergen sowie Bildbände über ›Frauen der Wüste‹ oder ›Künstlerinnen und ihre Automobile‹ ergänzen das Programm.

Doris Hermanns
›Meerkatzen, Meißel und das Mädchen Manuela‹
Die Schriftstellerin und Tierbildhauerin Christa Winsloe
Biografie,
320 S., ca. 70 Abb., geb.
978-3-932338-53-3
19,90 Euro

Der Film ›Mädchen in Uniform‹ machte Christa Winsloe weltweit bekannt. Mit ihrem Theaterstück ›Ritter Nérestan‹ schuf sie die literarische Vorlage zu dem Kultfilm, der besonders in der Version von 1958 mit Romy Schneider, Lilli Palmer und Therese Giehse große Erfolge feierte. 1888 in Darmstadt geboren, ging Winsloe 1909 nach München, um Bildhauerei zu studieren. 1913 heiratete sie den ungarischen Baron Lajos Hatvany und lebte mit ihm in Paris, Ungarn, Berlin und Wien. Nach ihrer Scheidung kehrte sie 1924 nach München zurück, wo sie als Tierbildhauerin arbeitete und sich daneben dem Schreiben widmete. Sie gehörte zur Münchner Literaturszene und war u. a. mit Erika und Klaus Mann sowie mit Kurt Wolff befreundet. 1932 traf Winsloe die Journalistin Dorothy Thompson wieder, mit der sie eine leidenschaftliche Affäre hatte. Nach zwei Amerikaaufenthalten zog sie sich 1939 ins französische Cagnes-sur-Mer, später nach Cluny zurück. Dort wurde sie im Juni 1944 erschossen.

Annemarie Weber
›Westend‹
Roman,
Nachwort v. Robert Weber,
320 S., geb.
978-3-932338-52-6
19,90 Euro

April 1945 im Berliner Stadtteil Westend: Das Ende des Zweiten Weltkrieges ist nicht mehr weit. Das wissen alle – die Luftschutzwarte, die Parteivorsitzenden, die Soldaten und auch die zahlreichen Frauen und Mädchen, die in den Kellern und Luftschutzbunkern auf den Einmarsch der Russen warten. Die junge Elsa Lewinsky, einst Studentin, dann Fabrikarbeiterin, ist eine von ihnen. Sie ist alleine zurückgeblieben in der gutbürgerlichen Wohnung ihrer Eltern mitsamt Kristallgläsern, Schmucktellern und teuren Möbeln, die lediglich Relikte einer vergangenen Zeit sind. Wie die Zukunft aussehen wird, ist ungewiss. Doch Elsa Lewinsky stürzt sich in die ›Stunde Null‹ und betrachtet die sensationellen Geschehnisse und die Auflösung der gewohnten Ordnung mit heimlicher Vorfreude. Sie ist eine Einzelkämpferin, die sich neuen Ereignissen stellt und mutig die Erfahrungen von Hunger, Tod und Angst erträgt. Trotz der Schrecken um sie herum blickt sie voller Zuversicht nach vorne.

Amelie Soyka (Hg.)
›Tanzen und tanzen und nichts als tanzen‹
Tänzerinnen der Moderne von Josephine Baker bis Mary Wigman
288 S., zahlr. Abb., Broschur
978-3-932338-54-0
14,90 Euro

Mit neuem Körpergefühl und erwachtem Selbstbewusstsein befreiten sich die Tänzerinnen der Moderne vom Regelkodex des klassischen Balletts. Sie erfanden, jede auf ihre individuelle Art und Weise, eine moderne, zeitgemäße Körpersprache, die den Tanz revolutioniert hat und noch bis heute beeinflusst. Der Porträtband ›Tanzen und tanzen und nichts als tanzen‹ von Amelie Soyka zeigt den Facettenreichtum tänzerischen Ausdrucks von Isadora Duncan und Grete Wiesenthal über Mary Wigman, Josephine Baker und Anita Berber bis zu Gret Palucca und Trudi Schoop – überraschende Spielarten einer äußerst lebendigen und innovativen Kunstform. Ein Buch für diejenigen, die in das turbulente kulturelle Geschehen der 1920er Jahre eintauchen wollen, die sich für zeitgenössischen Tanz begeistern und dessen Wurzeln erkunden möchten sowie für LiebhaberInnen der Tanz- und Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Baum, Vicki	Pariser Platz 13 (Komödie, hg. v. Julia Bertschik, 224 S.)	978-3-932338-50-2	13,90
Beier, Brigitte / Schmidt, Karina	Hier spielt die Musik! (Musikerinnenporträts, 260 S., Abb.)	978-3-932338-49-6	23,80
Berend, Alice	Die Bräutigame der Babette Bomberling (Hg. v. B. Jürgs, 150 S.)	978-3-932338-51-9	12,90
Beyer, Susanne	Palucca – Die Biografie (432 S., Abb.)	978-3-932338-35-9	24,80
Bly, Nellie	Zehn Tage im Irrenhaus (Hg. v. Martin Wagner, 192 S., Abb.)	978-3-932338-48-9	18,50
Boese, Katrin	Zelda Fitzgerald, So leben, dass ich frei atmen kann (264 S.)	978-3-932338-43-4	19,50
Grün, Lili	Zum Theater! (Roman, hg. v. Anke Heimberg, 216 S.)	978-3-932338-47-2	18,00
Hervé, Florence / Schmidt, Th. A.	Frauen der Wüste (Bildband, vierf., 192 S.)	978-3-932338-46-5	39,90
Landshoff-Yorck, Ruth	Die Vielen und der Eine (Hg. v. Walter Fähnders, 190 S.)	978-3-932338-14-4	16,50
Rühle-Gerstel, Alice	Der Umbruch oder Hanna und die Freiheit (Hg. v. M. Marková, 444 S.)	978-3-932338-31-1	24,50
Tennenbaum, Silvia	Rachel, die Frau des Rabbis (Übers. v. Claudia Campisi, 464 S.)	978-3-932338-45-8	24,80

BE.BRA VERLAG

Webseite www.bebraverlag.de
E-Mail post@bebraverlag.de
Anschrift be.bra verlag
KulturBrauerei Haus 2
Schönhauser Allee 37
10435 Berlin
Telefon 030 / 44 02 38 10
Telefax 030 / 44 02 38 19

1994 Gründung in Berlin
2001 Start Imprint berlin.krimi.verlag
2003 Gründung be.bra wissenschaft verlag
2004 Übernahme edition q, berlin edition, japan edition aus dem Quintessenz Verlag
2008 Start der Reihe ›Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert‹

Der be.bra verlag ist dem populären Sachbuch für Kultur- und Zeitgeschichte, insbesondere zur Region Berlin-Brandenburg von Anfang an treu geblieben. Inzwischen aber nehmen auch Bücher zur gesamtdeutschen Geschichte sowie zur Kulturgeschichte in den verschiedenen Regionen von Niedersachsen bis Bayern einen beachtlichen Raum ein, Zeitzeugenberichte und biografische Bücher ergänzen das Programm. Erfolgreich wurde der belletristische Bereich mit historischen Krimis ausgeweitet. Originäre Übersetzungen zeitgenössischer wie klassischer japanischer Literatur erscheinen in der ›japan edition‹. Sachkundige Autoren, brisante Themen und eine ansprechende Gestaltung bleiben Anliegen des Verlages.

Dazai Osamu
›Die Teufel des Tsurugi-Bergs‹
Erzählungen,
japan edition,
hg. v. Eduard Klopfenstein,
Übers. u. Nachwort v. Verena Werner,
176 S., geb. m. SU
978-3-86124-915-3
24,95 Euro

Tokyo 1945: Während eines schweren Luftangriffs beruhigt ein Vater seine kleine Tochter, indem er ihr Geschichten erzählt. Er greift traditionelle japanische Märchen auf, die er in humorvoller Weise abwandelt und vor dem Hintergrund der fallenden Bomben zu sarkastisch-tragischen Erzählungen werden lässt. Der bedeutende japanische Schriftsteller Dazai Osamu schuf mit diesem erfolgreichen Werk im März 1945 einen Meilenstein der japanischen Literaturgeschichte, der nicht nur Volkserzählungen in bedeutende literarische Werke verwandelt, sondern immer wieder auch verstörende Blicke in die Abgründe der menschlichen Natur gewährt. Dazai Osamu, geboren 1909, veröffentlichte zahlreiche Kurzgeschichten und Romane. Sein Debütroman ›Gyakko‹ war 1935 für den ersten Akutagawa-Preis, die wichtigste Auszeichnung für japanischsprachige Autoren, nominiert. 1948 beging er gemeinsam mit seiner Geliebten Selbstmord.

Hermann Pölking
›Das Memelland‹
Wo Deutschland einst zu Ende war –
Ein historischer Reisebegleiter
352 S., 100 Abb., Flexicover
978-3-89809-099-5
24,95 Euro

Das Memelland war immer eine Region, in der Deutsche, Litauer, Kuren, Russen, Polen und viele andere aufeinander trafen. Hermann Pölking erzählt die Geschichte dieses Landstrichs in 49 Kapiteln, die das historische Geschehen an konkreten Orten festmachen: Von Nimmersatt, dem einst nördlichsten Dorf des Deutschen Reichs, über das Sommerhaus von Thomas Mann auf der Kurischen Nehrung bis hin zur Landschaft um das Dorf Willkischken, die Johannes Borbowski zum Schriftsteller werden ließ. So entsteht eine lebendig erzählte Geschichte, die als Kulturführer in das Gepäck jedes Baltikum-Reisenden gehört. Hermann Pölking, geboren 1954, war ab 1979 Gesellschafter beim Verlag Elefanten Press. Seit 1983 ist er Lektor, Herausgeber und Buchautor. Sein Spezialgebiet ist die Geschichte deutscher Länder. 2005 erschien von ihm die Dokumentation ›Die Deutschen 1815 bis heute‹ (Piper Verlag), 2011 ›Ostpreußen – Biographie einer Provinz‹ (be.bra verlag). ›So intensiv, so »hautnah« hat man Ostpreußen lange nicht erlebt.‹ (Preußische Allgemeine Zeitung)

Yechiel Shraibman
›Ein Denkmal für Itzik Rachmiels und andere Erzählungen aus dem Raschkewer Schtetl‹
Übers. v. Ernst-Harald Dähnhardt, Dorothea Greve u. Gabriele Andresen,
192 S., PB
978-3-95410-008-8
19,95 Euro

Mit diesen Erzählungen kehrt Yechiel Shraibman zurück in den Ort seiner Kindheit, nach Raschkew in Bessarabien. Es ist ein Ort beglückender menschlicher Nähe von Familie und Dorfgemeinschaft, und doch gekennzeichnet von den Attributen, die Joseph Roth 1927 den Ostjuden als ständige Begleiter zugeordnet hatte: Schmerz, Schmutz und menschliche Größe. Von allem finden wir hier die Fülle. Wie in seinem Roman ›Sieben Jahre und sieben Monate‹ erweist sich Shraibman auch in seinen Erzählungen als Meister der Porträtkunst: Wenige Striche genügen ihm, um den kleinen Kosmos des Schtetl mit Leben zu erfüllen. Es sind Reminiszenzen an eine untergegangene Welt, unwiederbringlich zerstört im nationalsozialistischen Terror. Was bleibt, ist die menschliche Größe der Opfer, die Roth so weise vorausgesehen hatte. ›Dass diese Trouvaille in einer gut lesbaren Übersetzung nun vorliegt, lässt das kaum Vorstellbare hoffen, nämlich, den »Shraibman« auch in den weiteren Büchern seines Lebens kennenzulernen.‹ (Neue Zürcher Zeitung)

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Kirschstein, Jörg	Kronprinzessin Cecilie. Die Bildbiographie d. letzten dt. Kronprinzessin	978-3-86124-666-4	19,95
Koop, Volker	Himmlers Germanenwahn. Die SS-Organisation Ahnenerbe und ihre Verbrechen	978-3-89809-097-1	24,95
Kornat, Marek	Polen zwischen Hitler und Stalin. Studien zur polnischen Außenpolitik	978-3-89809-098-8	19,95
Kretschmann, Carsten	Zwischen Spaltung und Gemeinsamkeit. Kultur im geteilten Deutschland	978-3-89809-412-2	19,90
Levy, Hideo	Shinjuku Paradise (Roman)	978-3-86124-914-6	26,95
Miyabe, Miyuki	Feuerwagen (Roman)	978-3-86124-912-2	29,95
Nachama, A. (Hrsg.) / Berndt, J.	›Ich weiß, ich bin kein Bequemer …‹ Heinz Galinski (Biographie)	978-3-89809-100-8	19,95
Schneider, Rolf	Ritter Ketzer, Handelsleute. Das Mittelalter in Brandenburg und Berlin	978-3-86124-662-6	19,95
Schoeps, Julius, bpk (Hrsg.)	Berlin. Geschichte einer Stadt	978-3-8148-0193-3	19,95
Wolf, Tom	Das spanische Medaillon. Ein Gerardine-de-Lalande-Krimi	978-3-89809-525-9	9,95

BELLEVILLE VERLAG MICHAEL FARIN

Webseite www.belleville-verlag.de
E-Mail belleville@t-online.de

Anschrift belleville Verlag Michael Farin
Hormayrstraße 15
80997 München
Telefon 089 / 14 92 799
Telefax 089 / 14 04 585

1982 Gründung
2012 30-jähriges Bestehen

Am 21.7.2012 wurde der belleville Verlag, ein klassischer Ein-Mann-Verlag, 30 Jahre alt. Die Sentenz zum 31. Jahr: ›sich treu bleiben‹ ist das eine, ›sich verloren gehen‹ das andere. Eine Binsenwahrheit, dass auf diesem schmalen Grat das Leben verläuft. Manchmal aber will man einfach nur, wie es am Ende von Henryk Berkowitz' Reiseroman ›In der Reihenfolge ihres Erscheinens‹ heißt, sich sonnen fahren.

Olaf Brill
›Der Caligari-Komplex‹
432 S.,
254 Fotos / Abb.,
HC
978-3-923646-77-7
38,00 Euro

Anfang 1920 erschienen auf den Litfasssäulen überall in Berlin Plakate mit dem geheimnisvollen Slogan: ›Du musst Caligari werden!‹ Werbung für eine neue Film-Sensation: ›Das Cabinet des Dr. Caligari‹, gedreht in expressionistischen Kulissen, mit einer doppelbödigen Geschichte über Mord und Wahnsinn. Der böse Jahrmarktzauberer Dr. Caligari erweckt den Somnambulen Cesare aus seinem ewigen Schlaf, und dieser geht als Serienmörder um in der kleinen Stadt Holstenwall. Olaf Brill beschreibt Caligari als Schlüsselwerk der Filmgeschichte. Er spürt seinen Vorläufern und Ursprüngen nach, rekonstruiert seine Entstehungsgeschichte und enträtselt viele der Geheimnisse eines der berühmtesten deutschen Filme.

Flint Whitlock
›Buchenwald-Bestien‹
Karl und Ilse Koch
ca. 320 S.,
ca. 100 Abb.,
Broschur, HC
978-3-943157-99-4
34,00 Euro

Im April 1945 befreite die 3. US-Armee das KZ Buchenwald. Die Amerikaner fanden zu Skeletten abgemagerte Überlebende vor, entdeckten Beweise für schreckliche Gräueltaten und hörten Geschichten über die Grausamkeit des Lagerleiters Karl Koch und Ilse, seiner Frau. Flint Whitlock hat Archive gesichtet, die Prozessakten studiert, mit Zeitzeugen gesprochen und in jahrelanger Forschungsarbeit versucht, die historische Wahrheit von den Legenden zu trennen. Das so entstandene Buch wirft ein neues Licht auf ein besonders dunkles Kapitel der NS-Geschichte, erzählt vom Leben des Ehepaars Karl und Ilse Koch und beschreibt das größere Umfeld der Konzentrationslager, in dem sie – als Kommandant und ›Kommandeuse‹, real oder als Mediengespinst – Karriere machten. Illustriert mit mehr als 100 Fotos.

Cookie Mueller
›Durch klares Wasser gehend‹
in einem Pool
schwarz gestrichen
ca. 160 S., 10 Fotos,
Broschur
978-3-943157-89-5
20,00 Euro

Cookie Mueller war alles und noch mehr. Mit ihren Auftritten in den Filmen des Kultregisseurs John Waters wurde sie selbst zur Kultfigur. Sie schrieb Gedichte, Kurzgeschichten, Reportagen, eine Gesundheitskolumne, war Kunstkritikerin und Modell der Photographin Nan Goldin. 1989, mit nur vierzig Jahren, starb sie in New York an den Folgen einer Aids-Erkrankung. Da war sie gerade dabei, sich als eine der originellsten Stimmen der zeitgenössischen amerikanischen Literatur zu etablieren. ›Cookie Mueller‹, sagt John Waters, ›schrieb kleine Geschichten aus der Hölle, die jeden Leser laut zum Lachen bringen. Sie war eine Schriftstellerin, eine Mutter, ein Outlaw, eine Schauspielerin, eine Modedesignerin, eine Go-Go-Tänzerin, ein weiblicher Medizinmann, eine Kunsthexe und, mehr als alles andere, eine Göttin. Mann, wie ich sie vermisse.‹

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Cadivev, Edith	Bekenntnisse und Erlebnisse (Autobiographie, 452 S., Fotos)	978-3-923646-84-5	24,00
Chi, una	engelsgeschlecht (Roman, 178 S.)	978-3-923646-68-5	19,00
Eickhoff, Stefan	Max Schreck Gespenstertheater (575 S., Abb.)	978-3-936298-54-3	39,00
Hausmann, Raoul	Jean / Hans Arp (Text / Bild / Band, 152 S., Abb.)	978-3-936298-70-3	18,00
Jaeger, Hans	Kristiania-Boheme (Roman, 498 S., Abb.)	978-3-923646-79-8	29,00
Lang, Fritz	Metropolis (Text / Bild / Band, 400 S., Abb.)	978-3-923646-21-0	49,80
Mirbeau, Octave	Der Garten der Qualen (Roman, 252 S., Abb.)	978-3-936298-01-7	24,00
Sacher-Masoch, Leopold von	Bruchstücke (Autobiographisches, 241 S., Abb.)	978-3-923646-06-7	20,00
Semler, Daniel	Brigitte Helm (Text / Bild / Band, 239 S., Abb.)	978-3-936298-56-7	24,00
Wetzel, Albrecht	Über Massenmörder (Studie, 172 S., Abb.)	978-3936298-34-0	22,00

Webseite www.verlagberlinbrandenburg.de
E-Mail info@verlagberlinbrandenburg.de

Anschrift Verlag für Berlin-Brandenburg
Binzstraße 19
13189 Berlin
Telefon 030 / 70 22 34 06
Telefax 030 / 70 22 34 26

VERLAG FÜR BERLIN-BRANDENBURG

Der Verlag für Berlin-Brandenburg ist ein Publikumsverlag mit Sitz in Berlin-Pankow. 1993 als Wissenschaftsverlag gegründet, hat sich das Profil des Verlages seit 2009 deutlich gewandelt. Es ist heute geprägt durch populäre Sachbücher zu Themen der Kultur- und Zeitgeschichte. Seit März 2010 ist André Förster Inhaber des Verlages.

Harriet Hauptmann / Stefan Rohlfs (Hrsg.)
›»In höchster Berliner Eile ...«
Gerhart Hauptmann – Ivo Hauptmann. Briefwechsel‹
268 S., 18 Abb.
978-3-942476-32-4
24,95 Euro

Der Briefwechsel Gerhart Hauptmanns mit seinem erstgeborenen Sohn Ivo zeigt den Schriftsteller, wie er bislang noch nicht bekannt war: in seinem persönlichen Umfeld, als fürsorglichen Vater, der Anteil nimmt am Aufwachsen seiner Söhne Ivo, Eckart und Klaus, die nach der Scheidung der Eltern bei der Mutter in Dresden lebten. Ivo hatte durch seine Eltern schon früh namhafte Künstler kennengelernt, wie Max Liebermann, Walter Leistikow, Lovis Corinth und Ludwig von Hofmann, dessen Meisterschüler er wurde. Gerhart Hauptmann förderte die künstlerische Neigung seines Sohnes, hatte er doch selbst als Bildhauer und Zeichner begonnen. Ivo suchte seinen eigenen künstlerischen Weg, Auseinandersetzungen mit dem Vater scheute er nicht. Gleichwohl war der Briefwechsel zwischen Vater und Sohn bis zum Tode Gerhart Hauptmanns im Jahre 1946 geprägt von einem grundlegenden Vertrauensverhältnis und großer Nähe.

Antonia Humm / Marina Heilmeyer / Kurt Winkler (Hrsg.)
›König & Kartoffel. Friedrich der Große und die preußischen »Tartuffoli«‹
184 S., 170 Abb.
978-3-942476-30-0
29,95 Euro

Zur Erinnerungskultur um den Preußenkönig Friedrich II. (1712–1786) gehört die Legende, dass er für die Einführung der Kartoffel in Preußen gesorgt habe. Doch was steckt hinter diesem Mythos? Tatsache ist, dass sich der ›Alte Fritz‹ – genötigt von Missernten und Hungersnöten und beraten von klugen Ökonomen – darum bemühte, den Kartoffelanbau in seinen Ländern zu fördern. Dafür wurde es nötig, traditionelle Anbaumethoden zu verändern und neue Strukturen in der Landwirtschaft aufzubauen. Aus einer sozial- und alltagsgeschichtlichen Perspektive und auf neuen Forschungsergebnissen basierend, erzählt ›König & Kartoffel‹, wie sich die neue Kulturpflanze während des 18. Jahrhunderts in Brandenburg-Preußen verbreitete und wie die Untertanen auf sie reagierten, welche Vorurteile es gab, wer das neue Nahrungsmittel konsumierte und wie es dazu beitrug, die Ernährungsweise zu revolutionieren. Die zahlreichen Abbildungen und historischen Rezepte aus verschiedenen Epochen machen den Band zu einem besonderen Lesevergnügen.

Irène Alenfeld
›Warum seid Ihr nicht ausgewandert?‹ Überleben in Berlin 1933 bis 1945
480 S., 80 Abb.
978-3-942476-34-8
19,95 Euro

›Ich werde um der Kinder willen meine Position als Deutscher bis zum Letzten verteidigen‹, schrieb der aus einer angesehenen Bankiersfamilie stammende Erich Alenfeld 1937. Den Weltkriegsoffizier und deutschen Patrioten stempelten die Gesetze des ›Dritten Reiches‹ zum jüdischen ›Rassenfeind‹. Dennoch entschied er sich, mit seiner Familie in Berlin zu bleiben. Trotz aller Gefahren halfen die Eltern anderen bedrohten Menschen. So wurde Martha Liebermann, die Witwe des Malers Max Liebermann, von Erich Alenfeld fürsorglich betreut. Nach ihrem Freitod 1943 sorgte er für ein würdiges Begräbnis. Vierzig Jahre später entdeckte Irène Alenfeld im Nachlass ihrer Eltern Hunderte von Briefen aus der Zeit des Nationalsozialismus. Die bewegenden Schriftzeugnisse hat sie zu einer ergreifenden Familienbiografie verarbeitet.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bellin, Klaus	Es war wie Glas zwischen uns	978-3-942476-19-5	14,95
Decker, Gunnar	Georg Heym. ›Ich, ein zerrissenes Meer‹	978-3-942476-18-8	19,95
Gutsche, Edda	Ich musste auf's Land, das war mir klar ...	978-3-942476-26-3	19,95
Hessel, Franz	Spazieren in Berlin	978-3-942476-11-9	19,90
Lehmann, Holger	Berliner Ausflüge. Unterwegs zu den schönsten Zielen des alten Berlin	978-3-942476-02-7	16,90
Leschonski, Antje (Hrsg.)	Anna, Lily und Regine. Frauenporträts aus Brandenburg-Preußen	978-3-942476-16-4	14,95
Liersch, Werner	Dichterland Brandenburg	978-3-942476-27-0	19,95
Melchert, Monika	Heimkehr in ein kaltes Land. Anna Seghers in Berlin 1947 bis 1952	978-3-942476-17-1	19,95
Ringelnatz, Joachim	Nach Berlin, nach Berlin, nach Berlin!	978-3-86650-370-0	19,90
Scheer, Regina	Max Liebermann erzählt aus seinem Leben. Mit Original-Tondokument	978-3-942476-05-8	16,90
Seiler, Bernd W.	Fontanes Berlin. Die Hauptstadt in seinen Romanen	978-3-942476-00-3	29,95

BERENBERG VERLAG

Webseite www.berenberg-verlag.de
E-Mail hb@berenberg-verlag.de

Anschrift Berenberg Verlag
Ludwigkirchstraße 10a
10719 Berlin
Telefon 030 / 21 91 63 60
Telefax 030 / 21 91 63 61

2004 Gründung in Berlin
2010 Karl-Heinz-Zillmer-Preis
Verleger: Heinrich von Berenberg

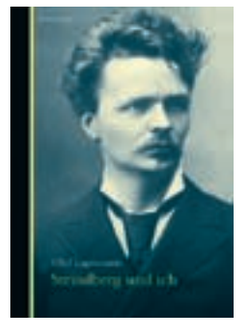
Im Berenberg Verlag erscheinen pro Halbjahr zwischen drei und vier Büchern – fadengeheftet und in Halbleinen, mit schönem Papier und ausgesuchter Typographie. Den roten Faden des Verlagsprogramms bilden biographische und autobiographische Literatur (Betonung auf Literatur!), Berichte und Memoiren zur Zeitgeschichte, Essays. Unsere Autoren u. a.: John Maynard Keynes, Josep Pla, Cristina Peri Rossi, Georg Brandes, David Cannadine, Léon Blum, Lytton Strachey, Detlev Claussen, Géza von Cziffra, Joachim Kalka, Ricardo Piglia, Eliot Weinberger, Francine du Plessix Gray, Sonia Simmenauer, Michael Maar, Perry Anderson, Ben Hecht, A. J. Liebling, Héctor Abad, Alma Guillermoprieto, Maike Albath, Christopher Isherwood, Félix Bruzzone, María Sonia Cristoff, Damián Tabarovsky, Juan Pablo Villalobos, Panka Mishra, Georg von Wallwitz, August Strindberg, Ursula Muscheler.

Jeffrey Yang
›Ein Aquarium‹
Gedichte, übers. v.
Beatrice Faßbender,
Vorwort v.
Eliot Weinberger,
96 S.
978-3-937834-57-3
19,00 Euro

Über dem Ozean ist der Horizont unendlich, und auch die Grenzen der Dichtung sind nicht auszumachen in diesem betörenden Debüt. Vom Meer aus betrachtet Jeffrey Yang die Welt, den Menschen und seine Kulturen, Wissenschaften, Geschichte(n), Poesien, Philosophien und Religionen. Sein Blick reicht weit über die Gegenwart und die Grenzen der USA hinaus: von Hawaii über das alte Ägypten, von den Olmeken über Jules Verne bis Vishnu, Google, Aristoteles, Borges – all dies und viel mehr findet in diesem maritimen Alphabet Platz zwischen Flunder, Seetang, Mondfisch und Hummer. Wann hat man zuletzt Gedichte gelesen, die so geistreich wie humorvoll, so musikalisch wie welthaltig, so originell wie elegant wären? ›Jeffrey Yangs funkelnde Unterwasser-Revue ist das aufregendste Debüt seit Jahren. Ein Seestern ist aufgegangen!‹ (Eliot Weinberger)

Richard von Schirach
›Die Nacht der
Physiker‹
Heisenberg, Hahn,
Weiszäcker und
die deutsche Bombe
184 S.
978-3-937834-54-2
21,50 Euro

Im Frühjahr 1945 verhafteten die Amerikaner die deutsche Physiker-Elite um Heisenberg, Hahn und Weizsäcker und internierten sie auf einem englischen Landsitz. Dort erfuhren die Wissenschaftler vom Abwurf der Hiroshima-Bombe. Neben der globalen Katastrophe war dies auch eine persönliche Niederlage, denn bis dahin waren die Forscher überzeugt, dass nur sie das Geheimnis der Kernspaltung kannten. Spannend wie einen Thriller erzählt Richard von Schirach, wie es kam, dass Nazi-Deutschland am Ende in einem süddeutschen Weinkeller fast noch in den Besitz einer Uranbombe gekommen wäre. Er erzählt von Superstars, die nach Weltformeln suchten und sich in beiden Weltkriegen in deutsche Kriegsverbrechen verstricken ließen. Ein Drama von Genialität, Hybris, Naivität und Schuld, wie es sich nur in Deutschland zutragen konnte. Richard von Schirach ist als Autor dafür berufen wie wenige.



Olof Lagercrantz
›Strindberg und ich‹
A. d. Schwed. v.
Renate Bleibtreu
978-3-937834-56-6
20,00 Euro

Wie sehr seiner Zeit voraus August Strindberg war, wie unzeitgemäß seine Neugier für die psychologischen und sozialen Verstrickungen der Menschen an der Schwelle des 20. Jahrhunderts, vor allem, was das für ein Vulkan war an streitbarem Temperament – das hat niemand so darzustellen gewusst wie sein Biograph Olof Lagercrantz. Der wurde selbst einer von Schwedens herausragenden Autoren und als langjähriger Chefredakteur der Tageszeitung ›Dagens Nyheter‹ in den sechziger und siebziger Jahren einer der wichtigsten skandinavischen Publizisten. In diesem federleichten Buch schrieb er sich die Anstrengung, die Lust, die Mühsal und die Bewunderung vom Leib, die ihn die lebenslange Beschäftigung mit dem Genie Strindberg gekostet hat. Es ist selbst Dichtung, die dabei entstanden ist, würdig ihrem großen Gegenstand.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Cristoff, María Sonia	Unbehaust. Was Menschen mit Tieren machen (96 S.)	978-3-937834-52-8	20,00
Kalka, Joachim	Die Katze, der Regen, das Totenreich. Ehrfurchtsnotizen (144 S.)	978-3-937834-51-1	20,00
Maar, Michael	Hexengewisper. Warum Märchen unsterblich sind (80 S.)	978-3-937834-53-5	20,00
Muscheler, Ursula	Möbel, Kunst und feine Nerven. Henry van de Velde und der Kultus der Schönheit 1895–1914 (200 S.)	978-3-937834-50-4	25,00
Raimondi, Sergio	Für ein kommentiertes Wörterbuch (96 S.)	978-3-937834-58-0	19,00
Strindberg, August	Notizen eines Zweiflers. Schriften aus dem Nachlass (320 S.)	978-3-937834-46-7	25,00
Wallwitz, Georg von	Odysseus und die Wiesel. Eine fröhliche Einführung in die Finanzmärkte (152 S.)	978-3-937834-48-1	20,00
Weinberger, Eliot	Orangen! Erdnüsse! (200 S.)	978-3-937834-47-4	24,00

VERLAG BRINKMANN & BOSE

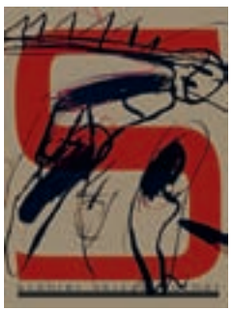
Webseite www.brinkmann-bose.de
E-Mail brinkmann_bose@t-online.de

Anschrift Brinkmann & Bose
Leuschnerdamm 13
10999 Berlin

Telefon 030 / 61 54 892

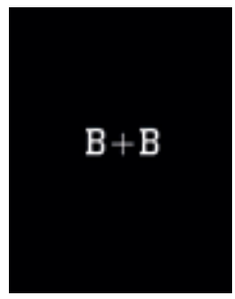
1980 Gegründet in Berlin von Günter Bose (bis 1995) u. Erich Brinkmann
2011–2012 Double Intensity – 30 Jahre Brinkmann & Bose. Museum f. Angewandte Kunst Frankfurt a. M.

Jedes Buch ist anders ausgestattet und gestaltet, Form und Inhalt entsprechen sich, und doch bleibt Typographie eine unsichtbare Kunst. Nicht zufällig sind die ›Schriften‹ Jan Tschicholds im Verlag erschienen. Was am Anfang galt, gilt noch heute. Unser Anliegen war es, um Typographie sich zu kümmern und viel Arbeit am Buch selbst zu machen, und so wurden bis 1996 die Bücher auch selbst gebunden, ab 1993 die Satzarbeiten ausgeführt, und immer Entwurf und Gestaltung in Personalunion. Herausgegeben von den Verlegern wurde die Gesamtausgabe von Unica Zürn, eingebunden in einen azurblauen Umschlag aus handgeschöpftem indischen Büttenpapier mit silbernen Schriftzeichen. Programm war und ist es, marginale, unbekannte und bedeutende Bücher zu machen, aber auch Standardwerke – Texte, die bis heute nicht verbraucht sind. Ein unterirdisches System von Korrespondenzen hält dieses Programm zusammen.



Walter Stöhrer
›Die Skizzenbücher‹
400 S., geb.,
vierf., 1000 Abb.
978-3-940048-12-7
90,00 Euro

Walter Stöhrer, der neben Richter, Polke, Baselitz zu den großen Malern der 60–90er Jahre gehört, hat seine Bildersprache in Auseinandersetzung mit der freien Geste des Abstrakten Expressionismus und des Informel entwickelt. Das Besondere an seinen Zeichnungen und seiner farbigen Malerei ist, dass sie aus seiner Handschrift hervorgeht. Stöhrer lässt, im Zeitalter des Untergegangenseins des Handgeschriebenen, aus seinen Schriftzügen elastisch wirkende Figuren, Gesichter, Farbstriche werden, die zweischichtig anzuschauen sind: als Schrift und als Bild. Es entsteht eine Überlagerung, die immer den Kontakt zu beiden Seiten hält, eine einzigartige Schnittstelle, wo beide, Malerei und Schrift, noch nicht getrennt sind. Nach den Werkverzeichnissen der Malerei und der Radierungen liegen nun die Skizzenbücher vor. Versammelt sind hier 39 Skizzenbücher aus den Jahren 1960 bis 1996, die die Entwicklung des Stöhrerschen Figurenalphabets zeigen, ein Grundbestand an Chiffren, die er in den 60er Jahren in seinen ›Kladden‹, in von ihm selbst zu Heften vernähten Blättern, erfand. Der Band legt Zeugnis ab von der Unbedingtheit Stöhrers, seinen eigensinnigen Arbeitsweisen, seiner ›Zufallssensibilität‹. Die Skizzen zeigen in nuce, wie eng Wiederholung und Spontaneität, Übung und Spaßfiguren oder sexuelle Obsession und Architekturzeichnung verklammert sein können.



›30 Jahre
Brinkmann & Bose‹
Hg. v. Erich Brinkmann,
176 S., geb., vierf.
978-3-940048

Ein Desiderat wird verwirklicht: Ein Buch, das die Bücher von Brinkmann & Bose dokumentiert. Anlässlich der Ausstellung ›Double Intensity – 30 Jahre Verlag Brinkmann & Bose‹ im Museum für Angewandte Kunst Frankfurt vom 13. Okt. 2011 bis 15. Jan. 2012. Eine Gelegenheit, die Bücher als Ensemble wahrzunehmen im Kontext von 30 Jahren als eine kleine Geschichte der Typografie. Typografie, die Kunst der diskreten positiven Verstärkung von geistigen Inhalten, verknüpft sich mit der Qualität der Inhalte. Inhalt und äußere Form greifen ineinander, ohne dass es um Bibliophilie ginge – die Bücher sind Gebrauchsbücher. Auch bleibt der Eigenwert und die Unabhängigkeit von Inhalt und Form erhalten – die Typografie illustriert nicht den Inhalt, sie setzt ihn indirekt und verdeutlichend um, dabei ›die Beweglichkeit des Buchstabens‹ (Mallarmé) betonend. Die typografische Gestaltung reflektiert den jeweiligen Zusammenhang einer Sprache und einer Schrift. Die ›getreue Übersetzung der Atmosphäre des Buches‹ (Tschichold) in Typografie kann sowohl als Wiederkehr der klassischen Moderne gelesen werden als auch als eine Form des Minimalismus bis hin zu Lösungen, die von Vielschichtigkeit ausgehen. Wer beim Anschauen singen möchte, sollte den Willie Dixon-Song variieren: ›You can judge a book by it's cover‹. Form mit Sinn: die Bücher zeigen und wirken mit an der Theoriegeschichte der letzten 30 Jahre.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Derrida, Jacques	Berühren, Jean-Luc Nancy (416 S., 2008)	978-3-922660-75-0	45,00
Felka, Rike	Das räumliche Gedächtnis (216 S., 2010)	978-3-940048-04-2	28,00
Grafe, Frieda	Schriften in 12 Bänden (2362 S., 2002–2008)	978-3-922660-99-6	292,00
Nancy, Jean-Luc	Jenseits der Stadt (116 S., 2011)	978-3-940048-08-0	22,00
Ronell, Avital	Dummheit (376 S., 2005)	978-3-922660-88-6	42,00
Schünemann, Peter	Brief aus dem Meer. Erzählungen (160 S., 2012)	978-3-940048-14-1	24,00
Sharr, Adam	Heideggers Hütte (144 S., 2010)	978-3-940048-07-3	24,00
Siegert, Bernhard	Passage des Digitalen (624 S., 2003)	978-3-922660-80-0	48,00
Toklas, Alice B.	Das Alice B. Toklas Kochbuch (296 S., 2011)	978-3-940048-09-7	32,00
Zürn, Unica	Gesamtausgabe in 8 Bänden (2456 S., 1988–2001)	978-3-922660-34-7	241,00
Zürn, Unica	Alben (336 S., Abb., vierf. Druck, 2009)	978-3-940048-06-6	120,00

CONNEWITZER VERLAGS-BUCHHANDLUNG

Webseite www.cvb.de
E-Mail woertersee@hotmail.de
Anschrift Connewitzer Verlagsbuchhandlung
Peter Hinke
Peterssteinweg 7
04107 Leipzig
Telefon 0341 / 22 48 783
Telefax 0341 / 96 03 448

Die Connewitzer Verlagsbuchhandlung wurde 1990 von Peter Hinke im Leipziger Stadtteil Connewitz als Sortimentsbuchhandlung mit Verlag gegründet. Durch viele Aktionen etablierte sich die Buchhandlung bereits nach kurzer Zeit als eine der wichtigsten literarischen Adressen der Stadt. Seit 1995 ist sie im Specks Hof zu finden, die Verlagsarbeit erfolgt seit 2005 vorwiegend im ›Wörtersee‹ in der Südvorstadt. Grundsätzlich verlegt die CVB Bücher in schöner Ausstattung und arbeitet vorrangig mit Leipziger Gestaltern, Künstlern, Autoren, Buchbindern und Druckereien zusammen. Von der Stiftung Buchkunst wurden die Bücher bereits mehrfach ausgezeichnet, u. a. ›Ilka‹ (2005, 1. Preis), ›Edition Wörtersee‹ (2006, Prämierung), ›Streumen‹ (2008, Prämierung). 2012 erhielt ›Bewohnbare Stadt‹ von Andreas Reimann den Rössing-Preis als ›schönstes Textbuch über die Stadt und die Region Leipzig‹.

Clemens Meyer: ›Rückkehr in die Nacht‹
Illustr. v. Phillip Janta, 54 S., geb. m. SU
978-3-937799-63-6 20,00 Euro

Es war dunkel unter Deck, und draußen schon Abend, nur eine kleine Kerze brannte, und wir lauschten auf die Geräusche der S-Bahnen und Nahverkehrszüge, die hin und wieder über die Brücke und den Bahndamm fuhren. Sehr langsam und mit einem Zischen, das wohl von der Hydraulik der Bremsen kam, aber bei geschlossener Luke und im Licht der Kerze klang es wie das Zischen und Fauchen alter Dampflokomotiven. Weiter hinten war noch eine Bahnstrecke, über die rumpelten nachts die Güterzüge. Ich wusste, dass sie auch am Tag fuhren, aber man konnte sie erst richtig hören, wenn die Straßen leer waren.‹ Eine Story von Clemens Meyer, die es in sich hat. Der Erzähler ist in seine Stadt zurückgekehrt. Einiges hat sich radikal verändert, vieles ist so, wie es schon immer war. Träume sind zerschellt, Träume sind geblieben. Man spricht über früher, man schweigt, man verschweigt. Und dann klingelt es an der Tür – böse und aggressiv. Aber man ist vorbereitet …

Dieter Zimmer
›Alles in Butter‹
350 S., geb. m. SU
978-3-937799-60-5
19,90 Euro

Man müßte mal ein paar Päckchen PRIL kaufen«, überlegte Joe, in einer freien Stunde, »und alles auf die Fontäne in der Allee schütten. Das würde schäumen wie verrückt. Bis auf die Fahrbahn. Stell dir mal die Autos und die Pferdekutschen in PRIL-Schaum vor! Ich würde mal so von drei Päckchen ausgehen«, kalkulierte Joe. »Wenn wir das Doppelte nehmen, können wir vielleicht die ganze Stadt einschäumen.« Sie nahmen vier Päckchen. Und der Erfolg war ganz ansehnlich.‹ Die turbulenten 50er Jahre. Von Berlin über Baden-Baden nach Hannover führt der Weg von Thomas, dem Helden aus ›Für'n Groschen Brause‹, und seiner Mutter. Nach ihrer Flucht aus Leipzig müssen sie sich ein neues Leben aufbauen. Im Westen wird ihnen nichts geschenkt, das Glück muß erarbeitet werden, das Fahrrad, die Eisportionen für die hübschen Mädchen, der Radioapparat und nicht zuletzt die Butter auf dem Abendbrottisch. Thomas läßt sich nicht unterkriegen.

Elmar Schenkel
›Reisen in die ferne Nähe‹
Unterwegs in Mitteldeutschland
Illustr. des Autors,
214 S.
978-3-937799-62-9
18,00 Euro

Elmar Schenkel reist nicht in die Ferne, sondern geht in Mitteldeutschland auf Erkundungstour. ›Die Kunst des Fremdsehen‹ nennt er das und macht dabei erstaunlichste Endeckungen. Großartige Bauwerke, Wolken wie arktische Eisgebirge, kuriose Zeitzeugen, alles was man im Alltag leicht übersieht, macht er zu einer aufregenden Geschichte. Pomßen, Kötzschenbroda, Döbeln – wir kommen mit! ›Es ist ein schönes, wohlgeordnetes Holzhausen, wir sind mitten in Deutschland. Die Hausgärten sind wohlgemute Spiegelbilder der Seele ihrer Besitzer: Dick und Doof stehen zwischen Solarkristallen, die nachts die künstlichen Blumen erleuchten. Sanft wird der Besucher zum eigentlichen Thema des Dorfes hingeführt, denn man kommt an einem Plastikschwein vorbei, das auf einem Schild ruft: Eßt mehr Obst! Bald sehen wir die Bratwurstianer, es brodelt und trudelt, Wagen und Zelte sind aufgestellt, Wachposten und die ersten Gestalten mit Kappen, auf denen Bratwürste aufgenäht sind, stehen am Tresen.‹

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Böhme, Thomas	101 Asservate. Alter Worte Welt (136 S.)	978-3-937799-57-5	18,00
Böhme, Thomas	Mit der Sanduhr am Gürtel (Gedichte u. Gebilde, Ed. Wörtersee, 158 S.)	978-3-937799-49-0	15,00
Dath, Dietmar	Gott ruft zurück (Gedichte, Nachgedicht v. Jens Friebe, 60 S.)	978-3-937799-50-6	15,00
Mareth, C. / Schneider, R. (Hrsg.)	Haare auf Krawall. Jugendsubkultur in Leipzig 1980–1991 (Abb., 292 S.)	978-3-928833-74-5	22,00
Reimann, Andreas	Bewohnbare Stadt (Leipzig-Gedichte, Zeichn. v. Rainer Ilg, 88 S.)	978-3-937799-38-4	15,00
Reimann, Andreas	Die Weisheit des Fleischs (Gedichte, 104 S.)	978-3-937799-46-9	18,00
Sandig, Ulrike Almut	Streumen (Gedichte, 84 S.)	978-3-937799-30-8	15,00
Voigt, Lene	Mir Sachsen (Werke, Bd. 1, 350 S.)	978-3-928833-86-8	22,95
Winkler, Ron (Hrsg.)	Die Schönheit ein deutliches Rauschen (Ostseegedichte, Ed. Wörtersee, 254 S.)	978-3-937799-43-8	15,00
Zimmer, Dieter	Für'n Groschen Brause (Familienroman, m. Fotos v. Karl Heinz Mai u. Vorwort v. Erich Loest, 288 S.)	978-3-937799-36-0	18,90

CONTE VERLAG

Webseite www.conte-verlag.de
E-Mail info@conte-verlag.de

Anschrift Conte Verlag
Am Ludwigsberg 80–84
66113 Saarbrücken
Telefon 0681 / 41 62 428
Telefax 0681 / 41 62 444

2001	Verlagsgründung
2002	Reihe Libri Vitae
2003	Reihe Conte Roman
2004	Reihe Conte Krimi

Conte: frz. Märchen, Erzählung. Conte ist Name und Motto des Verlages, der 2001 von Roland Buhles und Stefan Wirtz gegründet wurde, die damit ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht haben. Dem Erzählen, guter Unterhaltung, dem Abtauchen in Bücherwelten und Geschichten gibt der Verlag Raum. Dabei prägt die in der wechselhaften Geschichte der Saar-Lor-Lux Region verankerte Erfahrung von Grenzen und ihrer Auflösung in einen europäischen Raum einerseits, aber auch die Unterscheidung zu den Nachbarn durch sprachliche und kulturelle Grenzen andererseits. Der Saarbrücker Verlag hat Grenzüberschreitendes und Unterhaltendes in den Mittelpunkt seines Programms gestellt, mit einem kritischen Blick auf die Gesellschaft. Schwerpunkte sind Romane und Erzählungen, eine breit gefächerte Krimi-Reihe, Sachbücher, Regionalia und Lebenserzählungen in der Reihe Libri Vitae.

Martin Bettinger
›Wo der Tag beginnt‹
Storys aus Neuseeland
Erzählungen,
192 S.,
engl. Broschur
978-3-941657-73-1
15,90 Euro

Seit Ende der Neunzigerjahre verbringt Martin Bettinger einen Teil des Jahres in Neuseeland, dem Land, wo mit der Datumsgrenze die Tage auf der Erde beginnen. Wenn er nicht in den Bergen der Südinsel unterwegs ist, lebt er in Takaka, Golden Bay. In dieser Bucht haben sich Auswanderer aus aller Herren Länder niedergelassen. Was Martin Bettinger zwischen Glücksrittern und Pechvögeln, Tagelöhnern und Strandhausbesitzern erlebt, lässt er sein Alter Ego Tom erzählen. 61 Storys über Menschen, die aufbrachen, ein anderes Leben zu führen. Sie fanden kein Land, das ihnen Antworten gab, doch sie fanden eine Bucht, die eine Einladung war, die alten Fehler neu zu begehen. ›Lakonisch und poetisch zugleich. Wie lange muss da einer gewartet haben, bis ihm solche Szenen ins Netz gingen.‹ (Dylan J. Forster)

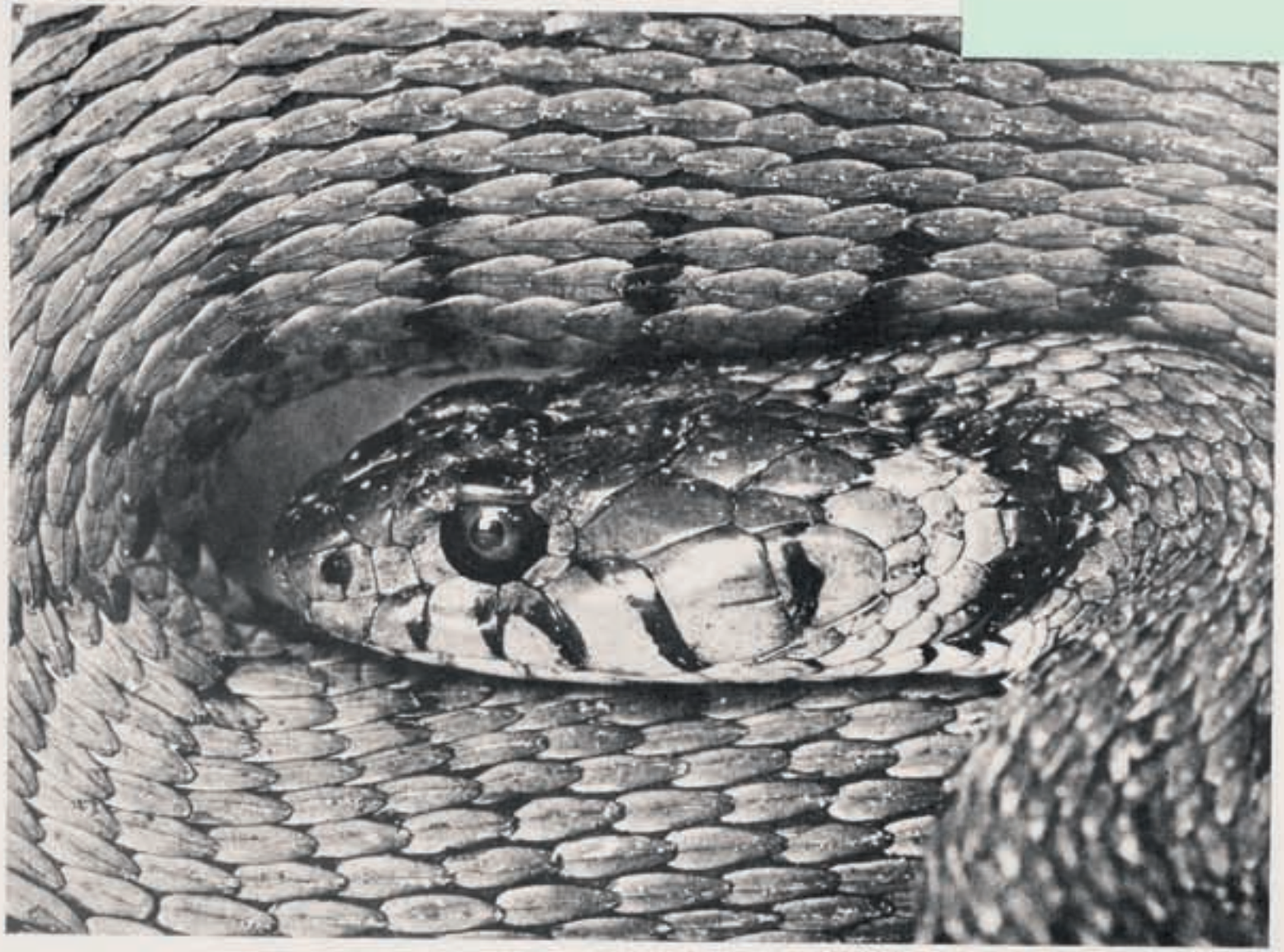
Thórarinn Eldjárn
›Im Blauturm‹
Historischer Roman,
a. d. Isl. v.
Coletta Bürling,
ca. 300 S.,
engl. Broschur
978-3-941657-76-2
17,90 Euro

Gudmundur Andresson war ein isländischer Dichter und Denker des 17. Jahrhunderts. Damals beherrschte Dänemark Island. Der respektlose Freigeist geriet mit den Besatzern in Konflikt. Daraufhin sperrten sie ihn im Blauturm, dem gefürchteten Kopenhagener Gefängnis, ein. Dort rekapituliert er sein Leben. Missliebige Schulkameraden, hochnäsige Kirchenobere und ein gewalttätiger Schneider hielten ihn unten. Andresson rechnet mit den Widersachern ab. Eldjárn erschafft eine lebenspralle Figur am Übergang vom mittelalterlichen Aberglauben zur befreienden Aufklärung. Ein Roman über prahlende Dänen und nörgelnde Isländer, aufgeklärte Lebenslust und machtkranke Pessimisten am Rande des Nordatlantiks. Nominiert für mehrere Literaturpreise. Übersetzt ins Englische, Finnische, Französische und Dänische.

Stefan Frank
›Kreditinferno‹
Ewige Schuldenkrise
und monetäres Chaos
Sachbuch,
ca. 200 S., PB
978-3-941657-59-5
14,90 Euro

Nach uns die Sintflut! Die verheerenden Folgen der Geldentwertung kennen wir seit dem Mittelalter. Für den Vorteil der einen müssen die anderen teuer bezahlen: Trotzdem ist Inflation seit jeher das Standardinstrument des Staates, um ökonomische Probleme eine Zeitlang zu verdecken. In Kriegen und Krisen verschafft sie Regierungen eine Galgenfrist. Schon die römischen Kaiser setzten darauf – und gingen unter. Wird man bald die Ruinen der EU besichtigen können? Am Ende steht die Hyperinflation: die Wirtschaft ist zerrüttet. Wer kann, kauft Gold. Größte Käufer sind die Notenbanken. Worauf bereiten sie sich vor? Kommt nach dem Kreditinferno der Aufstieg zum Berg der Läuterung? Oder folgt ewiges monetäres Chaos? Nach der ›Weltvernichtungsmaschine‹ eine weitere brillante Analyse von Stefan Frank.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Brenner, Wolfgang	Hubert im Wunderland (Libri Vitae XVII, 300 S., PB, Abb.)	978-3-941657-38-0	14,90
Dury, Andreas	Ich und Ben (Conte Roman 27, 194 S., EB)	978-3-941657-63-2	15,90
Graf, Sabine	Menschenwerk (Erzählungen, 338 S., PB)	978-3-941657-77-9	15,90
Meiser, Gerd	Das Geheimnis des Kapuzenmannes (Novelle, 214 S., EB)	978-3-941657-52-6	14,90
Meyer, Frank P.	Normal passiert da nichts (Conte Roman 26, 416 S., EB)	978-3-941657-51-9	18,90
Roentgen, Hans Peter	Der Plotter. Ein Freiburg Krimi (Conte Krimi 33, 232 S., PB)	978-3-941657-70-0	12,90
Schmitt, Michael H.	Wo König Riesling Hof hält (Conte Region, ca. 220 S., PB)	978-3-941657-67-0	19,90
Tänzer, Gerhard	Himmelbrand (Familiengeschichte, 148 S., EB)	978-3-941657-74-8	14,90
Webster, Jason	Guerra (Conte Politik 4, 318 S., PB)	978-3-941657-32-8	16,90
Weckmann, André	Zeitenwende. Elsässische Erzählungen (5 Erzählungen, 172 S., EB)	978-3-941657-72-4	14,90
Woltersdorff, Stefan	Literarisches Lothringen – Spaziergänge mit Dichtern und Denkern Europas	978-3-941657-40-3	19,90

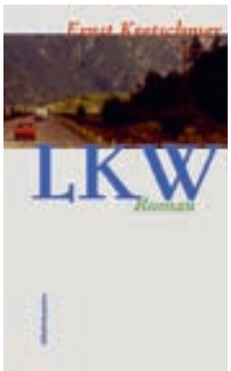


AXEL DIELMANN – VERLAG KG

Webseite www.dielmann-verlag.de
E-Mail neugier@dielmann-verlag.de
Anschrift axel dielmann – verlag KG
Frankfurt am Main
Kranichsteinerstraße 23
60598 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 94 35 90 00
Telefax 069 / 94 35 90 02

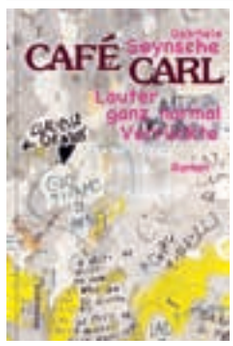
1993	Verlagsgründung
1996	Kommanditgesellschaft
2009	Mitgründung der Frankfurt Academic Press
3. April 2013	20-jähriges Verlagsjubiläum

Das Literatur-Programm des Verlags hebt auf eigenwillige Texte und Entdeckungen ab, neben viel Lyrik vor allem Romane zeitgenössischer Autoren. Spielfeld des Verlags ist die 16er-Reihe, von Hand fadengeheftete Bändchen mit Klassikern der Moderne und neuen Autoren. Daneben die soliden Hardcover der Reihe ›Die Hauptwerke‹. Ein schmales Segment füllen ausgesuchte Titel zu Kunst und Kulturgeschichte. Die Reihe ›Etikett‹ bringt literarische Titel je mit namhaftem Sponsor, dessen Firmen-Etikett spielerisch den Buchtitel ziert. Seit 2008 schlagen ›Die Wissenschafts-Romane‹ eine Brücke zwischen literarischer und wissenschaftlicher Kultur und erschließen Themen der Forschung erzählerisch. – 2009 hat der Verlag die Frankfurt Academic Press mitgegründet und jüngst vollständig übernommen.



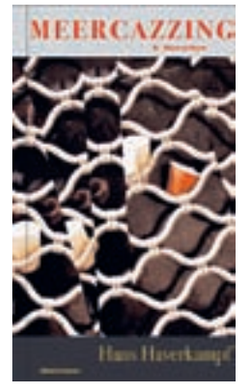
Ernst Kretschmer
›LKW‹
Roman,
448 S., HC m. SU
978-3-96638-153-7
22,00 Euro

Der Roman LKW erzählt die Geschichte des jungen Karl Krüger, der viele Jahre lang als LKW-Fahrer unterwegs war, für Bauunternehmen, Möbel- und Stückgutspeditionen zwischen Deutschland, Frankreich und Italien. Darüber hat er viel erlebt, ist älter und reifer geworden, und nun schickt er sich an, auf seine letzte Fahrt nach Mailand zu gehen. Denn er hat sich unterwegs verliebt – in eine Italienerin … Auf dieser Fahrt erinnert sich Karl an ein wildes, aber auch poetisches Leben auf den Straßen und Pässen Europas. Aber da sitzt ein bocksfüßiger Beifahrer mit in der Fahrerkabine, der Kiepenkerl. In Karls Kindheit stand er für das Unheil im Leben, nun bietet er Rat und Beistand bei der Ordnung der Erinnerungen: Während die Dörfer sich in ihre Mulden duckten, die Lichter zusammen rückten und Rauchzeichen gegen den Himmel sandten, teilte der Kiepenkerl dem Fahrer Karl eine runzelige Offenbarung mit. ›Im Geist des Fahrenden‹, sagte er, ›verschlingen sich Anfang und Ende. Im Aufbruch wirft er immer schon seine Ankunft voraus und ruft so die Zeit an seine Seite … Die Zeit … ist ein entzückendes Geschöpf. Einfühlsam und anschmiegsam, ist sie bereit sich hinzugeben. Sie will jedoch, sonst wird sie kühl, umschmeichelt und umbuhlt sein.‹ – Hinreißendes Debüt des Christian-Morgenstern-Herausgebers!



Gabriele Seynsche
›Café Carl‹
Roman,
288 S., HC
978-3-86638-157-5
20,00 Euro

Ein Buch, dessen Protagonisten eine Clique von Charakterköpfen rund um den legendenträchtigen Wirt Carl bilden: Wally von Wanecke, Tierärztin und dreifache Mutter, verliert ihren Führerschein, und ihr bewegtes Leben gerät vollends aus den Fugen. Die zurückhaltende Anwältin Dr. A. Möwes trauert um ihre große Liebe, beginnt dennoch eine Affäre mit dem siebzehn Jahre jüngeren Engländer Sebastian. Die bildschöne, aber undurchsichtige ›Hausfrau‹ Patricia M. weiß, daß ihr Mann sie betrügt – unterschiedlicher könnten drei Frauen nicht sein, und auch alle anderen Figuren dieses Romans sind höchst bunte Vögel. Doch eins verbindet sie: ihr Faible für den trostreichen Carl und sein heimeliges Café! Eine feine, facettenreiche und Fallstudienreiche Psychologie des Prinzips ›Stammgast‹, das kann man nicht nacherzählen – willkommen im Café Carl!



Hans-Erhard Haverkampf
›Meercazzing‹
6 Novellen,
HC
978-3-86638-167-4
18,00 Euro

Die vielleicht schwierigste der literarischen Gattungen ist hier gleich mehrfach gemeistert – sechs Novellen hat der ehemalige Baudezernent Frankfurts aus einem überbordenden Fundus an historischen Beinahe-Katastrophen und Lebensschiefläufen herausgemeißelt. Da beginnt der Dom zu Florenz einzustürzen, und ein Intellektueller wird zum wagemutigen Lebensretter unter der Kuppel. Die Traumatisierung durch eine Schlachtung, die ein 7-Jähriger am verbotenen Kellerfenster erlebt, kippt in die Perspektive eines ums Haar dem Bolzenschuß entkommenen Schweins. Ein Handlungsfaden aus den Freiheitskriegen pilzt zur Familien-Tragödie auf. Eine Rosenzucht brennt ab, weil eine gärtnereibetriebliche Nachfolgeregelung nicht glückt. Sigmund Freud wird zum Gutachter in einem Wiener Entmündigungsverfahren berufen. Ein Märchen stülpt sich ins Reale und beendet die Karriere eines jungen Dichters. – Sanft wabert der Grusel an der Grenzschicht zwischen Erzählen und Erzähltem.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Abels, Norbert	Ohrentheater (87 Essays zur Oper, 848 S.)	978-3-96638-008-0	28,00
Fehrenbach, Antonia	Der Lotus-Effekt (Die Wissenschafts-Romane, 352 S.)	978-3-86638-204-6	22,00
Herbst, Alban Nikolai	Meere (Liebesgeschichte u. Geschichte der Nachkriegskunst, 244 S.)	978-3-86638-004-2	20,00
Jablinski, Anke	Klettermax (Autobiographischer Berlin-Roman, 306 S.)	978-3-86638-149-0	20,00
Junker, Iris	Das ist so (12 Erzählungen, 128 S.)	978-3-86638-154-4	16,00
London, Jack	Die Zwangsjacke (Roman, Übers. Uschi Gnade, 388 S.)	978-3-933974-08-2	19,00
Otremba, Gérard	Die geheimen Aufzeichnungen des Buchhändlers (32 S.)	978-3-929232-72-1	7,00
Reder, Ewart	Ein und Aus (19 Erzählungen, 160 S.)	978-3-933974-75-4	20,00
Schönlau, Rolf	Nölting oder Die Erfindungsfolter (Die Wissenschafts-Romane, 80 S.)	978-3-86638-203-9	17,00
Schoon, D. / Vogel H. (Hrsg.)	Helden für den Mittelstand – weltweit (Zweispr., 320 S.)	978-3-86638-155-1	20,00

DITTRICH VERLAG

Webseite www.dittrich-verlag.de
E-Mail info@dittrich-verlag.de

Anschrift Dittrich Verlag GmbH
Göhrener Straße 2
10437 Berlin
Telefon 030 / 78 52 733
Telefax 030 / 78 89 99 06

1990 Gründung in Köln durch Volker Dittrich
2003 Umzug nach Berlin
2006 Gerrit Schooff tritt dem Verlag als zweiter Geschäftsführer bei

Musik- und theaterhistorische Bücher waren lange das Markenzeichen des Dittrich Verlages. Ein weiterer Schwerpunkt: Romane und Biografien über die Vergangenheit, die nie vergeht. Im Frühjahr 2001 begannen wir mit der Roman-Tetralogie ›Die Kinder des Sisyfos‹ von Erasmus Schöfer. Der Autor erhielt für sein Werk den Gustav-Regler-Preis 2008. Ein weiteres engagiertes Verlagsprojekt ist die Edgar Hilsenrath Werkausgabe in 10 Bänden von 2003 bis 2006. Leider haben wir seit 2012 nicht mehr die Rechte an dem Werk von Edgar Hilsenrath. Weitere hervorragende Autorinnen und Autoren unseres Verlags sind Ingrid Bachér, Christoph D. Brumme, Georg Meier und Rainer Wieczorek. Mit der editionBalkan haben wir im Herbst 2010 ein neues Verlagsprojekt begonnen. Wir betreten literarisches Neuland mit Romanen, die die politischen, sozialen und ökonomischen Turbulenzen auf dem Balkan reflektieren.

Lindita Arapi
›Schlüsselmädchen‹
Roman,
a. d. Alban. v. Joachim Röhm,
208 S., geb.
978-3-937717-85-2
19,80 Euro

In einer kleinen albanischen Stadt betrachtet das Mädchen Lodja Lemani die Welt vom Küchenfenster des Elternhauses aus. Sie darf nicht draußen mit anderen Kindern spielen, flaniert nicht, schön gekleidet wie ihre Freundinnen, auf dem ersehnten Abendgiro. Ihre Familie hat eine ›schwarze Biografie‹. Als junge Frau begibt sich Lodja auf Spurensuche, nähert sich der dunklen Vergangenheit ihrer Familie. Und dann bricht auch ihre Mutter ihr Schweigen.

Sabine Bergk
›Gilsbrod‹
Novelle,
136 S., geb.
978-3-937717-84-5
14,80 Euro

An einem kleinen Stadttheater wird die Souffleuse gekündigt. Mit dem Furor eines einzigen Satzes umkreist die Novelle den letzten Moment vor der Kündigung: Frau Gilsbrod, Diva des Hauses und Muse des Dirigenten, gerade im Begriff, ihr erstes viergestrichenes C im Fortissimo zu singen, hat sich im Text verhakt und wartet auf den Einsatz der Souffleuse. Doch die muss beim Anblick der Gilsbrod schrecklich lachen.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bachér, Ingrid	Die Grube (Roman, 174 S.)	978-3-920862-70-8	17,80
Bachér, Ingrid	Sieh da, das Alter. Tagebuch einer Annäherung (192 S.)	978-3-920862-49-1	17,80
Dorn, Anne	Spiegelungen (Roman, 238 S.)	978-3-937717-42-5	19,80
Heisl, Heinz D.	Greiner (Roman, 336 S.)	978-3-937717-37-1	19,80
Kaufmann, Walter	Im Fluss der Zeit. Auf drei Kontinenten (312 S.)	978-3-937717-45-6	19,80
Koch, Roland E.	Unter fremdem Himmel (Roman, 240 S.)	978-3-937717-46-3	19,80
Meier, Georg	Alle waren in Woodstock – außer mir und den Beatles (Roman, 488 S.)	978-3-937717-96-8	22,80
Meier, Georg	Das Jahr der wundersamen Elvis-Vermehrung (Roman, 520 S.)	978-3-937717-72-2	24,80
Meier, Georg	Mit dem Gibbon und John Lennon nach Ancona (Roman, 336 S.)	978-3-937717-40-1	19,80
Schöfer, Erasmus	Die Kinder des Sisyfos (Romantetralogie, 4 Bde.)	978-3-937717-31-9	70,00
Wieczorek, Rainer	Künstlernovellen (3 Bde.)	978-3-937717-71-5	39,80

EDITION EBERSBACH

Webseite www.edition-ebersbach.de
E-Mail info@edition-ebersbach.de

Anschrift edition ebersbach
Bozener Straße 19
10825 Berlin
Telefon 030 / 31 01 99 34
Telefax 030 / 31 01 99 12

1990 wurde die edition ebersbach mit Sitz in Berlin von der Germanistin Brigitte Ebersbach mit dem Ziel gegründet, Bücher mit literarisch anspruchsvollen Inhalten in bibliophiler Gestaltung zu machen. Den Schwerpunkt des Programms bildet – trotz einiger Ausflüge in die Männerwelt – die Literatur von und über außergewöhnliche Frauen, die unterhaltsame und informative Einblicke in die weibliche Kulturszene bietet. Neben reich bebilderten Biografien mit einem ausgeprägten Fokus auf die 20er/30er Jahre finden sich Romane, Reise- und Gourmetliteratur, Fachbücher zur Textilwissenschaft sowie literarische Kalender und Nonbooks im Programm. Beliebt bei LeserInnen und BuchhändlerInnen ist die elegant ausgestattete über 40 Titel umfassende Geschenkbuchreihe ›blue notes‹.

1990	Gründung in Dortmund
1997	Erstes literarisches Kalenderprogramm
1999	Start der Geschenkbuchreihe ›blue notes‹
2000	Verlagssitz in Berlin

Gertraude Clemenz-Kirsch
›Die Frauen von Picasso‹
blue notes 48,
144 S., Abb., HL
978-3-86915-062-8
15,80 Euro

Picasso war besessen von Frauen, im Leben wie in der Kunst. Seine Ehefrauen und Lebensgefährtinnen waren nie nur die Frauen an seiner Seite, sondern immer auch seine Musen und Modelle. Sie teilten das Leben des Ausnahmekünstlers, beflügelten seine Arbeit, hinterließen Spuren in seinem Werk. Von ihm zur Muse erwählt zu werden hieß unweigerlich, selbst zum Kunstwerk und damit unsterblich zu werden. War es das, was diese Frauen antrieb, oft trotz besseren Wissens um die Treulosigkeit des notorischen Frauenhelden seinem Werben nachzugeben und an seiner Seite zu bleiben? War es die Aussicht auf Ruhm, der Wunsch, die eigene Kreativität durch ihn zu befördern? Oder schlichtweg Liebe? Clemenz-Kirsch erzählt die spannenden Lebensgeschichten der wichtigsten Frauen im Leben Picassos, die ihm oft noch Jahrzehnte nach der Trennung die Treue hielten.

Unda Hörner
›Berliner Luft – Pariser Leben‹
Geschichten und Geschichte
Illustr. v. Julien Dugué u. Tim Dinter,
blue notes 47,
144 S., HL
978-3-86915-061-1
15,80 Euro

Berlin und Paris, zwei Städte, die immer wieder Zwillingspaare hervorgebracht haben: Entstanden sind beide Städte auf einer Insel, am Fluss. Sie haben ihren großen Wald im Westen und ihre eindrucksvollen Achsen von West nach Ost, ihre Boulevards Unter den Linden und Champs-Élysées. Der Dialog beider Städte, zwischen Kiez und Arrondissement, wird auch dort geführt, wo man ihn auf den ersten Blick nicht vermutet. Wie die Berliner kämpfen auch die Pariser um ihr verschwundenes Stadtschloss. Die Nofretete und die Mona Lisa, Stars von Museumsinsel bzw. Louvre, haben ebenso eine ähnliche Geschichte wie der Flensburger Löwe in Berlin und der Lion de Belfort in Paris. Die Hauswartsfrau der Berliner Mietskaserne steht der Concierge des Pariser Immeuble in nichts nach, ebenso wie der Berliner Baustadtbaurat James Hobrecht dem Baron Haussmann das Wasser reichen kann. Berliner S-Bahn und Pariser Métro sind beides Mythen des öffentlichen Nahverkehrs und das KaDeWe wie auch die Galeries Lafayette luxuriöse Konsumtempel.

Susanne Nadolny (Hrsg.)
›Wie die Liebe funktioniert‹
Variationen über ein bekanntes Thema
blue notes 46,
160 S., HL
978-3-86915-060-4
15,80 Euro

Gibt es eine Formel, nach der die großen Leidenschaften funktionieren? Wie handelt man, wenn man glaubt, den einen Menschen gefunden zu haben, der 100%ig zu einem passt? Was passiert, wenn zwei Menschen die Erfüllung ihres Traums schon mit 18 Jahren erleben? Gibt es eine Strategie des Glücks? Helfen Vorbilder, Theorien weiter? Lässt sich eine Liebe wiederbeleben, zu der man 25 Jahre zuvor nein gesagt hat? Fragen wie diese tauchen in dieser Anthologie auf. Sie regen zum Nachdenken über die Liebe an – über jenes ›Wunder des Kosmos‹, das uns jeden Tag, an jeder Straßenecke begegnen kann. Ob mit 18 oder 80, ob in Buenos Aires oder Paris, Harajuku oder Amsterdam. Mit Texten von Alex Capus, Jeffrey Eugenides, Gustave Flaubert, Benoîte Groult, Siri Hustvedt, Haruki Murakami, Connie Palmen, Esther Vilar.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Beauvoir, Simone de	New York mon amour (Reisetagebuch, 200 S.)	978-3-86915-032-1	19,80
Brežná, Irena	Die beste aller Welten (Roman, 168 S.)	978-3-938740-72-9	18,00
Ebersbach, B. / Nadolny, S.	20 Abwege zum Glück (blue notes, 128 S., Abb.)	978-3-86915-028-4	15,80
Hörner, Unda	Scharfsichtige Frauen. Fotografinnen der 20/30er Jahre (144 S.)	978-3-86915-024-6	25,00
Lavizzari, Alexandra	Mädchen IV mit Leguan (Roman, 240 S.)	978-3-86915-049-9	19,80
Nadolny, Susanne (Hrsg.)	Simone de Beauvoir. Ein Lesebuch (232 S.)	978-3-938740-41-5	22,00
Sackville-West, Vita	Eine Frau von vierzig Jahren (Roman, Neuü. Heddi Feilhauer, 416 S.)	978-3-86915-047-5	24,80
Schwarzenbach, Annemarie	Orientreise. Reportagen aus der Fremde (Hg. u. Nachwort v. W. Fähnders)	978-3-86915-019-2	18,90
Soden, Kristine von	Strandgut (Text / Bild / Band, 120 S.)	978-3-86915-048-2	25,00
Wharton, Edith	Traumtänzer (Roman, 432 S.)	978-3-86915-041-3	24,80
Zola, Emile	Das Paradies der Damen (Roman, 576 S.)	978-3-86915-031-4	26,00

Webseite www.editonline.de
E-Mail post@editonline.de
Anschrift Edit – Papier
für neue Texte
Im Haus des Buches
Gerichtsweg 28
Telefon 04103 Leipzig
Telefax 0341 / 23 06 025

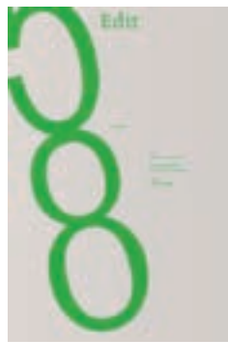
EDIT

1993	Gründung
2002	Hermann-Hesse-Preis für literarische Zeitschriften
2009	50. Ausgabe
2012	Verleihung des ersten Edit Essaypreises

Komplizierter Spaß seit 1993, hellwach, seltsam, einzigartig: Edit ist eine der einflussreichsten Literaturzeitschriften im deutschsprachigen Raum. Dreimal im Jahr lässt sich hier Neues entdecken und Altes neu entdecken. Namen oder Kategorien sind dabei weniger wichtig als der individuelle Umgang mit den bewährten Möglichkeiten oder den Grenzen von Literatur – sollte es die geben. Die ehrenamtlich arbeitende und sich kontinuierlich erneuernde Redaktion setzt sich dabei auch für Erstübersetzungen, Literaturkritik und die hierzulande besonders unterschätzte Form des literarischen Essays ein. Damit das Ganze auch gut aussieht, verfolgen die einzelnen Ausgaben ein ambitioniertes, liebevoll umgesetztes Gestaltungskonzept.

Nyk de Vries
›Belgien‹
Übers. v.
Ard Posthuma,
Prosaminiaturen,
Edit 57

Ich verließ Familie und Freunde, um in Belgien die Segel voll auf Erfolgskurs zu setzen, zusammen mit meiner lieben Wendelin. Das Ergebnis war ehrlich gesagt recht enttäuschend, und schon bald verlor unsere Liebe jeglichen Glanz. Zuletzt befanden wir uns in einer Kartonfabrik, wo der Chef sich ohne weiteres an meine Wendelin heranmachte. Ich war nicht mehr ich selbst, da im Belgischen, und in der Mittagspause versetzte ich ihm mit der Heugabel einen knallharten Schlag in den Rücken. Andere sagten später: »Diese Heugabel, die hätte dort so gar nicht herumstehen dürfen.«‹



Dorothee Elmiger
›Xerxes‹
Prosa, Edit 58

Xerxes steht am Hellespont. Die Flotte liegt vor Anker. Das Meer wandert vor und zurück. Das Tempo (sein Tempo) ist rasend schnell. Der Wind heult über Wasser, Land hinweg. Die Reiter warten, die tausend Sterblichen warten, sie alle. Das Wetter bricht unbemerkt über sie herein, am Hellespont. Die sogenannte Naturgewalt ist entfesselt, am Hellespont. Die Tiere schreien, schreien. Xerxes steht am Hellespont. Katastrophe. Hier ist ein Bild zu sehen. Hier entsteht ein Bild vor unsern Augen: Hier ist die Natur. Hier wird ein Bild von der Natur gemalt. Hier steht Xerxes am Hellespont. Hier ist eine Meerenge in der Türkei. Hier verbindet Xerxes seine Schiffe mit Tauen. Hier legt er Holzstämme darüber. Hier befestigt er den Weg über das Wasser. Hier soll das Heer über das Wasser ziehen, um den Krieg zu führen. Hier greift Xerxes ein in die Natur. Hier wird die Natur belehrt. Hier handelt der Mensch. Hier behandelt der Mensch die Natur. Hier handelt es sich um die Bearbeitung der Natur. Hier hören wir: Zitat: Natur ist Welt ohne menschlichen Eingriff. Hier hören wir von der ersten Natur und dann von der zweiten. Hierzu stellen sich Fragen. Trotzdem: Hier hat sich Xerxes am Bau einer Brücke versucht, anscheinend gescheitert. Xerxes steht am Hellespont. Das Meer wandert vor und zurück. Zitat: Versuchts, ihr Sterbliche, macht euren Zustand besser.‹

Autor	Titel (Spezifikationen)	AUSGABE	Preis in Euro
Cotten, Ann	Man macht Gedichte aus Gegenständen (2008)	Edit 43/44	5,00
Didion, Joan	Blaue Stunden (2011)	Edit 57	5,00
Erb, Elke	Meins (2010)	Edit 53	5,00
Elmiger, Dorothee	Über die Umstände meiner Jugend (2010)	Edit 51	5,00
Foster Wallace, David	Weg von dem Gefühl, von allem bereits ziemlich weit weg zu sein (2011)	Edit 57	5,00
Meyer, Clemens	Palast-Theater (2005)	Edit 39	5,00
Plath, Sylvia	I am a lake (Gedichte in Orig. u. Übers. v. J. Zander, 2009)	Edit 48/49	5,00
Pletzinger, Thomas	Und wer genau ist Daniel Mandelkern? (2007)	Edit 42	5,00
Rammstedt, Tilman	Katharinas erster Brief (2005)	Edit 37	5,00
Stanišić, Saša	Wie der Soldat das Grammofon repariert (2005)	Edit 37	5,00
Weinberger, Eliot	Epstein: Exot (2011)	Edit 56	5,00

ELFENBEIN VERLAG

Webseite www.elfenbein-verlag.de
E-Mail zentrale@elfenbein-verlag.de

Anschrift Elfenbein Verlag
Gaudystraße 8
10437 Berlin
Telefon 030 / 44 32 77 69
Telefax 030 / 44 32 77 80

1996	Gründung in Heidelberg
2001	Rimbaud-Preis an Christian Filips
2009	Prix Servais an Pol Sax
2012	Preis für grotesken Humor an Ulrich Holbein

Im 16. Jahr seines Bestehens sind unter dem Dach des Elfenbein Verlags über hundert Titel von Klassikern wie Zeitgenossen der deutschen und internationalen Literatur versammelt, die glückliche Wiederbegegnungen und überraschende Entdeckungen ermöglichen: Im Elfenbein-Regal stehen die vielgelobten und preisgekrönten Übersetzungen der Renaissancepoeten Portugals und Frankreichs Luís de Camões und Pierre de Ronsard u. a. neben den griechischen Lyrikern Odysseas Elytis und Jannis Ritsos, den Meilensteinen der katalanischen Romanliteratur Josep Maria de Sagarras und Baltasar Porcels, den Utopien des tschechischen Undergroundliteraten Egon Bondy und den satirischen Hochseekrimis des ungarischen Autors P. Howard, einer achtbändigen Klabund-Werkausgabe sowie den bemerkenswerten Büchern von Isabelle Azoulay, Alban Nikolai Herbst, Ulrich Holbein, Peter de Mendelssohn, Pol Sax und Nicolaus Sombart.

Marcel Schwob
›Der Kinderkreuzzug‹
A. d. Frz.
v. Arthur Seiffhart,
Nachw.
v. Gernot Krämer,
48 S., engl. Broschur
978-3-941184-19-0
12,00 Euro

Etwa zwei Dutzend historische Quellen sprechen von verschiedenen Zügen tausender Kinder und Jugendlicher aus ärmlichen Verhältnissen, die im Frühjahr 1212 im Rheinland und in Frankreich waffenlos und unter der Führung von charismatischen Jugendlichen nach Jerusalem aufbrachen, ›um das heilige Grab von den Sarazenen zu befreien‹. Bis ans Mittelmeer gelangten allerdings nur wenige Teilnehmer. – Marcel Schwobs Annäherung an diese Ereignisse ist in der Literatur des Fin de Siècle einzigartig: In einem multiperspektivischen Verfahren kommen acht, sowohl historische als auch fiktionale, Personen monologisch zu Wort: ein Goliard, ein Aussätziger, die Päpste Innozenz III. und Gregor IX., ein gläubiger Muslim sowie die Kinder selbst, die das Geschehen von ihrem jeweiligen Standpunkt aus beschreiben und in philosophisch-theologische Exkurse betten. Auf die Frage, wer die eigentliche Verantwortung für die Katastrophe trägt, finden sich dabei höchst unterschiedliche Antworten.

Klabund
›Literaturgeschichte‹
Die deutsche und
die fremde Dichtung
von den Anfängen
bis zur Gegenwart,
Ralf Georg
Bogner (Hrsg.),
384 S., Ln.
978-3-941184-18-3
40,00 Euro

In seiner Literaturgeschichte gelingt es Klabund, eine Art poetologischer Ideengeschichte zu formulieren, die ihren weiten Blick auf Literatur, Religion, Philosophie und Historie aus einem kulturellen Spiegelbild gewinnt. Dabei selbst poetisch gleiten Klabunds Sätze über die Wesenheiten, Besonderheiten, Eigenheiten menschlichen Schaffens. In einer heiteren Lebendigkeit stellt er Zusammenhänge zwischen ägyptischen, indischen und griechischen Mythen her, verbindet die Formen des europäischen Schrifttums mit Amerika, lenkt sie durch die Jahrhunderte und formt daraus Geschichte der Literatur, die sich selbst schon als eine Literatur-Geschichte liest. Im Mittelpunkt steht der Mensch in der Welt als Erleider, als Suchender, als Weinender, aber auch als Lachender, Findender und Erlöster. Denn Klabunds Werk ist ein Beweis für die unfassbare Schönheit der Wirklichkeit. – Supplementband zur Klabund-Ausgabe der ›Werke in acht Bänden‹ in bibliophiler Ausstattung.

P. Howard
(i. e. Jenö Rejtö)
›Ein Seemann in der
Fremdenlegion‹
Roman,
a. d. Ungar. v. Vilmos
Csernohorszky jr.,
235 S., Ln.
978-3-941184-17-6
22,00 Euro

Am Tag seiner Lieben soll man nicht arbeiten … daher der ganze Ärger!‹ Das ist die Lehre, die John Fowler, die ›Keule‹, aus dem Diebstahl einiger Kisten Rasierseife zieht, kurz bevor er mit seinem Kumpel Alfons Nobody vor der Polizei zur Fremdenlegion flüchtet. Ausgangspunkt der Geschichte ist eine gestohlene Hose, die Delle Hopkins zum Hochstapeln verleitet, der daraufhin fälschlicherweise für Leutnant Mander gehalten wird – einen Offizier, der auf einer Expedition in den Senegal eine irreführende Nachricht gefunkt haben soll, die den nun angeklagten ehrenwerten Kapitän Laméter dazu veranlasst hat, seine eigene Expedition im Stich zu lassen und zum Heimathafen zurückzukehren. Da der Funker von einem Krokodil gefressen wurde und der richtige Leutnant Mander tot ist, beschließen Fowler, Nobody und Hopkins – von einer Diamantenmine als Belohnung angelockt – das Rätsel um die ominöse Nachricht zu lösen. – Ein vor Witz, Ironie und Einfallsreichtum sprudelndes Legionärsabenteuer!

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Azoulay, Isabelle	Josty. Eine Liebe zwischen Berlin und Sils Maria	978-3-932245-99-2	18,00
Camões, Luís de	Die Lusiaden (Zweispr., a. d. Port. v. H.-J. Schaeffer)	978-3-932245-28-2	75,00
Elytis, Odysseas	To Axion Esti – Gepriesen Sei (Zweispr., a. d. Griech. v. G. Dietz)	978-3-932245-36-7	24,00
Herbst, Alban Nikolai	Das bleibende Thier. Bamberger Elegien	978-3-941184-10-7	20,00
Holbein, Ulrich	Bitte umblättern! Einhundertelf Appetithäppchen	978-3-941184-03-9	35,00
Kloubert, Rainer	Peitaho. Großer chinesischer Raritätenkasten	978-3-941184-12-1	39,00
Krass, Stephan	Das Konzil der Planeten. Poetische Konstellationen	978-3-941184-06-0	22,00
Peroutka, Ferdinand	Adieu, Jeanne oder Die zweite Chance der Jungfrau (Roman)	978-3-941184-07-7	22,00
Ronsard, Pierre de	Amoren für Marie (A. d. Frz. v. G. Holzer)	978-3-941184-05-3	24,00
Sax, Pol	U5 (Roman, TB)	978-3-941184-08-4	9,90
Schleef, Einar	Ich habe kein Deutschland gefunden. Erzählungen und Fotografien	978-3-941184-09-1	29,00

Webseite www.frankfurter-verlagsanstalt.de
E-Mail literatur@frankfurter-verlagsanstalt.de

Anschrift Frankfurter Verlagsanstalt
Arndtstraße 11
60325 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 74 30 55 90
Telefax 069 / 74 30 55 91

FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

1994	Joachim Unseld übernimmt die FVA
1995	Das erste Programm erscheint
2012	Bodo Kirchhoffs Roman ›Die Liebe in groben Zügen‹ ist für den Deutschen Buchpreis 2012 nominiert

Im Programm der FVA stehen junge AutorInnen mit ihrem ersten Buch im Mittelpunkt. Die Entdeckung und Förderung neuer Autoren und die Sicherung eines nachhaltigen Erfolgs ihrer ersten Veröffentlichungen ist Ziel unserer Verlagsarbeit. Und das bedeutet, sich Zeit zu nehmen und den Aufwand, einen neuen Autor aufzubauen, nicht zu scheuen – auch wenn es sich nicht sofort rechnet weiterzumachen. Bei unserer Programmzusammenstellung ist die neue deutschsprachige Literatur der wichtigste Bestandteil, doch auch Übersetzungen aus dem Französischen, Italienischen, Spanischen, Katalanischen und Englischen werden mit hohem Engagement publiziert. Eine Besonderheit der Verlagsarbeit ist die enge Zusammenarbeit mit bedeutenden Vertretern der bildenden Kunst wie Neo Rauch, Jonathan Meese, Karin Kneffel und Thomas Ruff, die die Covergestaltung für jeweils ein Programm übernommen haben.

Bodo Kirchhoff
›Die Liebe in groben Zügen‹
Roman,
670 S., geb.
978-3-627-00183-4
28,00 Euro

Vila und Renz, beide fürs Fernsehen tätig, sind ein Paar im Takt der Zeit mit erwachsener Tochter, Wohnung in Frankfurt und Sommerhaus in Italien. Alles so weit gut, wäre da nicht die unstillbare Sehnsucht nach Liebe: die einzige schwere Krankheit, mit der man alt werden kann, sogar gemeinsam. Noch aber sind Vila und Renz nicht alt, auch wenn sie erfahren, dass sie Großeltern werden. Sie stehen voll im Leben, nach außen erfolgreich und nach innen ein Paar, das viel voneinander weiß, aber nicht zu viel. Ein ausbalancierter Zustand – bis zu dem Augenblick, in dem Vila mit ungeahnter Intensität einen anderen zu lieben beginnt. Bodo Kirchhoff erzählt in seinem neuen großen Lebensroman von einer langen Ehe als ewiger Glückssuche, von frühem Missbrauch als späterer Weltverengung und einem lebenslänglichen, nur im Stillen erfüllten Verlangen. Im Zentrum aber steht die Liebe zwischen Vila, einer Frau in festen Verhältnissen, und dem Einzelgänger Bühl, Biograph eines Paars aus einer vergangenen, gottesfürchtigen Epoche.

Britta Boerdner
›Was verborgen bleibt‹
Roman,
158 S., geb.
978-3-627-00185-8
18,90 Euro

Es gibt ein Versprechen: Wer als Erster in der großen Stadt Fuß fasst, zieht den anderen nach. Nun ist die Erzählerin ihrem Freund über den Ozean in die ferne Metropole gefolgt. Was als Neuanfang gedacht war, stellt sich aber als der Beginn eines Abschieds heraus. Da sind Gregors Überstunden und die abendliche Beklommenheit, wenn beide in der Dunkelheit nebeneinanderliegen. Getrieben von ihrer Sehnsucht nach vertrautem Terrain, wandert die Erzählerin tagsüber durch die winterlichen Straßen, auf der Suche nach den Indizien der Liebe. Aber alles bleibt fremd, nichts kann mehr zugeordnet werden. Sie tastet sich durch den Dunst der Februartage, seltsam in Watte gepackt, versucht mitzuhalten mit der Schnelligkeit der Stadt, wenn sie unvermittelt in ihren Rhythmus gezogen wird. Bis zu dem Moment, als sie gemeinsam auf einer Party sind und eine Szene aus ihrer Erinnerung aufblitzt, als vor einer geöffneten Kühlschranktür bereits alles unbemerkt zwischen ihnen zerbrach.

Fee Katrin Kanzler
›Die Schüchternheit der Pflaume‹
Roman,
318 S., geb.
978-3-627-00184-1
19,90 Euro

Ein Kapriolenkind ist sie, eine junge, mondsüchtige Musikerin, weltverliebt und weltentrückt, versunken in die Schönheit der Details. Das Mehlige einer Pflaumenhaut, Nebeltau. Das Überfließen des Safts beim Essen einer Tomate, das Geräusch beim Öffnen einer Kaffeepackung. Mit allen Sinnen schöpft sie aus der Fülle des Lebens, lässt ihre Musik daraus quellen, ihr Lebenselixier, ihr mythischer Himmel, der ihr erlaubt, niemals aufzuhören zu spielen. Wie auf einem Drahtseil balanciert die junge Sängerin über den Dingen, getragen durch ihr Publikum, im Gleichgewicht gehalten durch zwei Männer, die sie vergöttern, egal, welches Spiel sie gerade mit ihnen spielt: der meeräugige Blaum, der ihr nie den Gefallen tut, seine Persönlichkeit im Klischee des Businessman zu erschöpfen, und Fender, das poetische Du, der Mann, der sie kennt wie kein anderer. Doch da ist noch etwas anderes: ein leiser Unterton, immer wieder anschwellend, der sie an die Fragilität ihres Glücks erinnert: das unverwandte Gefühl, dass die Welt ständig im Zusammenbrechen begriffen ist.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Dickner, Nicolas	Tarmac – Apokalypse für Anfänger (Roman, 249 S.)	978-3-627-00171-1	19,90
Evers, Stuart	Zehn Geschichten übers Rauchen (Erzählungen, 192 S.)	978-3-627-00176-6	19,90
Fragoso, Margaux	Tiger, Tiger (Roman, 464 S.)	978-3-627-00172-8	24,90
Frascella, Christian	Meine Schwester ist eine Mönchsrobbe (Roman, 320 S.)	978-3-627-00181-0	22,90
Haratischwili, Nino	Mein sanfter Zwilling (Roman, 379 S.)	978-3-627-00175-9	22,90
Kuhn, Helmut	Gehwegschäden (Roman, 439 S.)	978-3-627-00180-3	22,90
Lenze, Ulla	Der kleine Rest des Todes (Roman, 160 S.)	978-3-627-00179-7	18,90
Oskarsson, Guđmundur	Bankster (Roman, 254 S.)	978-3-627-00177-3	22,90
Sourlier, Stefanie	Das weiße Meer (Erzählungen, 170 S.)	978-3-627-00173-5	19,90
Toussaint, Jean-Philippe	Die Dringlichkeit und die Geduld (Essays, 140 S.)	978-3-627-00186-5	14,90

FRIEDENAUER PRESSE

Webseite www.friedenauer-presse.de
E-Mail frpresse@t-online.de
Anschrift Friedenauer Presse
Katharina Wagenbach-Wolff
Carmerstraße 10
10623 Berlin-Charlottenburg
Telefon 030 / 31 29 923
Telefax 030 / 31 29 902

1963	Gründung: Andreas Wolff, Berlin-Friedenau
1983	Fortführung: Katharina Wagenbach-Wolff
1994	Karl-Heinz Zillmer Preis
2006	Kurt Wolff Preis

Die Friedenauer Presse ist aus den ›Literarischen Flugblättern‹ entstanden, die Andreas Wolff, Inhaber der Wolff's Bücherei in Berlin-Friedenau, herausgab. Der erste dieser unbeschnittenen, fadengehefteten Bogen wurde 1963 gedruckt. Bis 1970 erschienen in loser Folge 36 Drucke. Seit 1983 führt Katharina Wagenbach-Wolff – von Berlin Charlottenburg aus – den Verlag fort. Aus den ›Flugblättern‹ wurden Hefte, Ausstattung und Umfang der Presse-Drucke haben sich verändert, nicht aber das Format. Bleisatz und Buchdruck wurden abgelöst von ausgewogenem Digital-Satz und -Druck. Unverändert geblieben ist indessen die verlegerische Intention, den Lesern Entdeckungen zu ermöglichen, gleich aus welcher Zeit und Sprache – Novitäten ebenso wie (zu Unrecht) Vergessenes und Ausgrabungen. Seit 1988 erscheinen das jährliche ›Winterbuch‹ und seit 1990 die Reihe ›Wolffs Broschuren‹.

Ambrose G. H. Pratt
›Menura‹
Prächtiger Vogel
Leierschwanz
A. d. Engl. übers. u. hg.
v. Rainer G. Schmidt,
160 S., m. Abb. u. CD,
erw. 4. Aufl.
978-3-932109-69-0
23,50 Euro

Der Leierschwanz gehört zu den Sperlingsvögeln und lebt in den Bergwäldern Südostaustraliens. Er ist nicht nur schön, mit seinem farnähnlichen graubraunen Gefieder, das über fünfzig Zentimeter lang sein kann. Er hat vor allem eine ungewöhnlich vielseitige Stimme und kann Geräusche nachahmen, die er hört – nicht nur die von Vögeln, er kann auch menschliche Stimmen, Maschinen oder Musikinstrumente imitieren und tanzt zu seiner eigenen Musik. Der Australier Ambrose Goddard Hesketh Pratt erzählt die Geschichte der Freundschaft zwischen dem Vogel und der verwitweten Mrs. Wilkinson, einer Gartenbaukünstlerin, die im Urwald lebt und dort die Tiere schützt. Diese Begegnung regt ihn an, in fünf Kapiteln alles zusammenzutragen, was er über den Vogel finden konnte. ›Es ist unmöglich, einen Leierschwanz singen zu hören und, während seines Gesangs, daran zu denken, daß es auch traurige Dinge auf der Welt gibt.‹ (Ambrose G. H. Pratt)

Monsieur Bougran ist ein Ministerialbeamter, der mit seiner vorzeitigen Pensionierung nicht zurecht kommt. Er bekämpft sein Unbehagen, indem er in seiner Wohnung das frühere Büro nachstellt und vorgibt, er wäre noch immer Beamter. Er heuert Herrn Huriot als Hilfskraft an, schreibt Briefe an sich selbst und bearbeitet fiktive Akten. Die Haushälterin Eulalie und seine Hilfskraft Monsieur Huriot haben nur Spott für ihn übrig. Sein Ende ist traurig, er erleidet einen Schlaganfall und bricht, mit der Feder in der Hand, über einen Brief an ›Monsieur de Président‹ zusammen. Huysmans hat die Erzählung 1888 geschrieben, doch veröffentlicht wurde sie erst 1964, lange nach seinem Tod. Die Erzählung erscheint erstmals auf deutsch.

Joris-Karl Huysmans
›Monsieur Bougran
in Pension‹
A. d. Frz. v.
Gernot Krämer,
Nachw. v.
D. Grojnowski,
32 S., FH, Broschur
978-3-932109-72-0
9,50 Euro

Aleksandr Puškin
Bd. 1: ›Die Erzählungen‹
Sämtliche Erzählungen einschließlich der Fragmente, Varianten, Skizzen und Entwürfe, ergänzt um die Erzählung ›Die Reise nach Arzrum während des Feldzugs im Jahre 1829‹. Mit e. Nachw. u. Anm. übers. u. hg. v. Peter Urban, neue durchges. Aufl., 588 S., Ln.
978-3-932109-73-7
26,00 Euro

Bd. 2: ›Die Romane‹
Die Hauptmannstochter,
Der Mohr Peter des Großen,
Dubrovkij
Übers. v. Peter Urban, 456 S., Ln.
978-3-932109-74-5
26,00 Euro
Beide Bände erscheinen in einem Schuber als Puškin-Kassette
Limitierte Aufl., Entw. Horst Hussel
978-3-932109-71-3
49,50 Euro

Puškins Prosa hält faktisch alle erzählerischen Verfahren bereit, die sich Generationen russischer Schriftsteller später zunutze gemacht haben. F. M. Dostoevskij schrieb 1870 an den Kritiker N. N. Strachov: ›Ein Dichter, der mit dem ›Mohren Peters des Großen‹ und mit den ›Erzählungen Belkins‹ an die Öffentlichkeit tritt, kommt mit einem genialen neuen Wort, das vor ihm noch niemand gesprochen hat.‹

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Apollinaire, Guillaume	Flaneur in Paris (A. d. Frz. v. Gernot Krämer, 136 S.)	978-3-932109-66-9	16,00
Claudel, Philippe	Das Geräusch der Schlüssel (A. d. Frz. übers. v. R. G. Schmidt, 80 S.)	978-3-932109-64-5	16,00
Châtelet, Madame du	Rede vom Glück (A. d. Frz. v. Iris Roebling, 104 S.)	978-3-932109-12-6	16,00
Čechov, Anton	Angst. Sieben Geschichten von der Liebe (Übers. Peter Urban, 152 S.)	978-3-921592-95-3	16,0
Czapski, Joseph	Proust. Vorträge im Lager Grjasowez (A. d. Frz. v. B. Heber-Schärer, 104 S.)	978-3-932109-47-8	16,00
Dobyčin, Leonid	Die Stadt N. (A. d. Russ. u. hg. v. Peter Urban, 230 S.)	978-3-932109-61-4	22,50
Flaubert, Gustave	Leben und Werke des Paters Cruchard (Übers. Elisabeth Edl, 120 S.)	978-3-932109-56-0	18,00
Frisch, Max	Erinnerungen an Brecht (Nachwort v. Klaus Völker, 32 S.)	978-3-932109-62-1	9,50
Gončarov, Ivan	Die Schwere Not (A. d. Russ. v. Peter Urban, 104 S.)	978-3-932109-63-2	16,00
Machado de Assis, J. M.	Tagebuch des Abschieds (A. d. Port. u. hg. v. Berthold Zilly, 240 S.)	978-3-932109-55-3	22,50
Ringelnatz, Joachim	Kunterbunte Nachrichten. Briefe aus Berlin (32 S.)	978-3-932109-68-3	9,50
Vigevani, Alberto	Sommer am See (A. d. Ital. v. Marianne Schneider, 144 S.)	978-3-932109-50-8	16,00

EDITION FÜNF

Webseite www.editionfuenf.de
E-Mail info@editionfuenf.de
Anschrift edition fünf
Verlag Silke Weniger
Würmstraße 11a
82166 Gräfelfing
Telefon 089 / 89 89 94 90
Telefax 089 / 089 89 94 929

2009 Verlagsgründung
2010 Erstes Programm, jedes Jahr fünf Titel
2011 Preis für einen Bayerischen Kleinverlag

edition fünf schnürt jeden Herbst ein Fünferpaket aus fast vergessenen oder hierzulande noch unbekannten Büchern von Autorinnen aus der ganzen Welt. Wir verlegen Bücher, die wir selbst uns im Regal oder auf dem Nachttisch wünschen, Lieblingsbücher, die unbedingt lieferbar sein sollten: eigensinnige, kluge Werke von Autorinnen, durch die es zu einem (oft durchaus ernsten) Vergnügen wird, weibliche Traditionslinien zu erkunden. In jedem Jahr bündeln wir fünf Titel verschiedener Art – einen Schmöker, eine Klassikerin, Kurztexte, eine Debütantin und eine Biografin – und stellen sie unter ein Motto. Nach ›Aufbruch‹ und ›Wagnisse‹ lautet es 2012 ›Spiegel‹. So wächst nach und nach eine Bibliothek. Unsere Bücher werden von Karen Nölle herausgegeben und von Kathleen Bernsdorf gestaltet und illustriert. Sie sind in rotes Leinen gebunden und mit Lesebändchen und Geschenkbanderolen versehen.

Marilynne Robinson
›Haus ohne Halt‹
Roman, a. d. Engl. v. Sabine Reinhardt-Jost, überarb. u. mit einem Nachwort v. Karen Nölle,
256 S., Ln. m. LB
978-3-942374-23-1
19,90 Euro

1980 zuerst erschienen, hat ›Haus ohne Halt‹ inzwischen Weltruhm erlangt, ohne bisher in Deutschland bekannt zu werden. Es ist ein Roman von unvergleichlicher Schönheit: Ein kleiner Ort mit einer langen Eisenbahnbrücke über einen großen See in den Rocky Mountains. In den 1950er Jahren wachsen hier die Schwestern Ruth und Lucille bei ihrer Großmutter auf. Nach deren Tod übernimmt die exzentrische Tante Sylvie ihre Erziehung. Obwohl sie sich alle Mühe gibt, verfallen Haus und Garten. Das Haus selbst scheint sich gegen alle Ordnung aufzulehnen. Und während sich die verträumte Ruthie der Tante anschließt, sehnt sich Lucille nach Normalität. Die Schwestern werden einander fremd … Eine poetische, gefühlskluge Geschichte über Landstreicherinnen und Wurzellosigkeit, Stille und Anderssein. ›Einer der hundert besten Romane aller Zeiten.‹ (Observer)

Alice Pung
›Ungeschliffener Diamant‹
Roman, Nachwort v. Olga Grjasnowa, a. d. Engl. v. Marieke Heimburger,
344 S., Ln. m. LB
978-3-942374-21-7
19,90 Euro

Ungeschliffener Diamant‹, 2007 als bestes australisches Debüt ausgezeichnet, erzählt von den Herausforderungen des Erwachsenwerdens in einer globalisierten Welt: Als Tochter chinesisch-kambodschanischer Einwanderer wächst Alice mitten in Melbourne zwischen Hausgöttern, Aberglauben und strengen Traditionen auf. Doch schon bald kommt ihr die Welt der Eltern exotischer vor als die neue Heimat. Mal ernst und verzweifelt, dann wieder augenzwinkernd ironisch entfaltet dieses erzählerische Juwel seinen unwiderstehlichen Charme. ›Um ein Mädchen großzuziehen, braucht man tonnenweise Sozialweichspüler mit eingebautem Temperamentsdämpfer. Man reibe dem Kind damit alle Gliedmaßen ein und setze es zum Aushärten auf einen Stuhl. Wenn die Glieder fest werden, hat man eine perfekte junge Frau – so still und leise und ruhig, dass man seinen Schatz in Watte packen und in eine Vitrine stellen könnte. Ah, seht doch nur die entzückende Geisha hinter Glas.‹

Marchesa Colombi
›Ein Bräutigam fürs Leben‹
Roman, Einführung v. Natalia Ginzburg, a. d. Ital. v. Christine Gräbe,
136 S., Ln. m. LB
978-3-942374-24-8
17,90 Euro

Mitte der 1970er entdeckte Natalia Ginzburg dieses literarische Kleinod von 1885 wieder, das mit schnörkelloser Raffinesse und feiner Ironie die lakonische Geschichte eines Entkommens erzählt: Nichts wünscht Denza sich sehnlicher als der ereignislosen Tristesse im Elternhaus zu entfliehen. Im Piemont des 19. Jahrhunderts gibt es nur einen Weg: Heiraten. Und so verliebt sich Denza in einen Verehrer, den sie gar nicht kennt. Schon bevor sie ihm endlich begegnet, weiß sie, es ist Liebe. Wann wird er ihr endlich den ersehnten Antrag machen? ›Es meiner Schwester gegenüber auszusprechen, traute ich mich nicht, aber im Stillen dachte ich, dass er vielleicht wirklich in mich verliebt war. Ich meinerseits fühlte mich verliebt, ganz ohne ihn zu kennen. Ich liebte den Verehrer. Allein die Tatsache, dass ich einen hatte, verlieh mir in meinen Augen Bedeutung.‹

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Alakoski, Susanne	Bessere Zeiten (Roman, a. d. Schwed. v. Sabine Neumann, 304 S.)	978-3-942374-10-1	19,90
Burkart, Erika	Grundwasserstrom. Aufzeichnungen (320 S.)	978-3-942374-25-5	19,90
Chopin, Kate	Das Erwachen (Roman, 216 S.)	978-3-942374-00-2	16,00
Fletcher, Beryl	Pixels Ahnen (Roman, a. d. Engl. v. Almuth Carstens, 360 S.)	978-3-942374-22-4	19,90
Hurston, Zora Neale	Vor ihren Augen sahen sie Gott (Roman, a. d. Engl. v. H.-U. Möhring, 272 S.)	978-3-942374-12-5	19,90
Johnson, Joyce	Zaunköniginnen. New Yorker Erinnerungen (A. d. Engl. v. Thomas Lindquist, 376 S.)	978-3-942374-03-3	16,00
Liepman, Ruth	Vielleicht ist Glück nicht nur Zufall. Erzählte Erinnerungen (176 S.)	978-3-942374-13-2	18,90
Morgner, Irmtraud	Hochzeit in Konstantinopel (Roman, 256 S.)	978-3-942374-01-9	16,00
Nölle, Karen / Gräbe, Christine (Hrsg.)	Heldinnen des Glücks: Sieben Geschichten vom Aufbruch (Erzählungen, 152 S.)	978-3-942374-04-0	14,00
Schwerdtfeger, Malin	Café Saratoga (Roman, 296 S.)	978-3-942374-02-6	16,00
Welty, Eudora	Vom Wagnis, die Welt in Worte zu fassen. Drei Essays (A. d. Engl. v. K. Nölle, 160 S.)	978-3-942374-11-8	17,90

PETER HAMMER VERLAG

Webseite www.peter-hammer-verlag.de
E-Mail info@peter-hammer-verlag.de

Anschrift Peter Hammer Verlag
Föhrenstraße 33–35
42283 Wuppertal
Telefon 0202 / 50 50 66
Telefax 0202 / 50 92 52

1966	Verlagsgründung
1980	Friedenspreis Ernesto Cardenal
2002	Friedenspreis Chinua Achebe
2009	Kurt Wolff Preis
Verlegerin:	Monika Bilstein

Der Name ›Peter Hammer‹ hat einiges mit dem Programm des Verlages zu tun. Es ist die wörtliche Übersetzung des französischen ›Pierre Marteau‹, eines Decknamens, den die Urheber oppositioneller Schriften im 17. Jahrhundert benutzten, um sich der Zensur der Obrigkeit zu entziehen. Das Subversive gefiel den Gründern des Verlages, denn hier sollte Literatur jenseits des Mainstreams veröffentlicht werden. Der Peter Hammer Verlag widmete sich von Anfang an der Literatur aus und über Afrika und Lateinamerika und machte Autoren wie Aniceti Kitereza, Chinua Achebe, Hampâté Bâ, Ernesto Cardenal, Gioconda Belli und Eduardo Galeano in Deutschland bekannt. Ende der 80er Jahre etablierte sich daneben ein Bilder- und Kinderbuchprogramm, das seine besondere Prägung durch den inzwischen international renommierten Illustrator Wolf Erlbruch erhielt.

Robert L. Stevenson / Henning Wagenbreth (dt. Text u. Gesamtgestaltung)
›Der Pirat und der Apotheker‹
Eine lehrreiche Geschichte
40 S.
978-3-7795-0419-1
26,00 Euro

Die Ballade vom Autor der Schatzinsel – entdeckt, übersetzt und furios illustriert von Henning Wagenbreth – erzählt die Geschichte von zwei bösen Buben, den Freunden Robin und Ben. Robin ist ein dreister Räuber und Rabauke, Ben betrügt und stiehlt heimlich. Der eine verlässt die Heimat, wird Pirat und kämpft auf allen Weltmeeren. Der andere bleibt zu Hause, lebt bequem als Apotheker und erschleicht sich großen Reichtum. Als sich die beiden nach vielen Jahren wiedersehen und die Ausbeute ihres Lebens vergleichen, kommt es zum gewaltigen Showdown! Ein Buch, so wild und böse wie der Struwwelpeter.

Arne Rautenberg / Eva Muggenthaler (Illustr.)
›Supermann im Supermarkt‹
Bilderbuch,
32 S.
978-3-7795-0414-6
14,90 Euro

Ein herrlicher Gedanke: Supermann, der größte aller Helden, schneller als der Schall, übermenschlich stark, mit Röntgenblick und Superpuste in einem wohlgeordneten Supermarkt! Hier, wo Kinder an der Hand laufen müssen, gut bewacht von ängstlichen Müttern, die um die Statik labiler Türme aus Gläsern und Dosen fürchten. Supermann lässt sie zusammenstürzen, bringt pralle Chipstüten mit lautem Knall zum Platzen, verteilt gratis Schokolade und lüftet das Geheimnis der Überraschungseier mit seinem Röntgenblick. Temporeich gereimt und mit überbordender Fantasie illustriert – ein Bilderbuch, das auf die Ordnung pfeift!

Patrice Nganang
›Der Schatten des Sultans‹
Roman,
a. d. Frz. v.
Gudrun u. Otto Honke,
494 S.
978-3-7795-0415-3
26,00 Euro

Die Historikerin Bertha kommt aus den USA nach Jaunde, um die Geschichte Kameruns zu erforschen. Hier lernt sie die alte Sara kennen, die bislang für stumm gehalten wurde und jetzt ihr Schweigen bricht. Sara war als 9-jährige ihrer Mutter entrissen und dem Sultan Njoya als Frau geschenkt worden. Der lebte 1894–1933 als Herrscher des Königreichs Bamum mit seinem Hofstaat in Mont Plaisant. Einige Jahre konnte sich das Mädchen – als Junge verkleidet – ihrem Los entziehen. Als vermeintlicher Sohn einer Sklavin und später dann doch als eine der Ehefrauen des Sultans blieb sie am Hof und wurde im Laufe ihres Lebens Zeugin eines ganzen Panoramas von Lebensgeschichten. Ihre oft ungeheuerlichen, kunstvoll verwobenen Geschichten von Liebe, Eifersucht, Macht und Tod erzählt sie nun der Historikerin. Diese recherchiert ihrerseits, überprüft und ergänzt die Berichte. So wachsen Überlieferung und Forschung zu einem lebendigen Bild zusammen, das die Afrikaner kulturell und intellektuell auf Augenhöhe mit den Kolonisatoren zeigt.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Atta, Sefi	Hagel auf Zamfara (Stories, 384 S.)	978-3-7795-0373-6	22,00
Budde, Nadia	Trauriger Tiger toastet Tomaten. Ein ABC (Bilderbuch, 48 S.)	978-3-87294-849-6	15,00
Cardenal, Ernesto	Aus Sternen geboren. Das poetische Werk (2 Bde., ca. 1300 S.)	978-3-7795-0416-0	54,00
Galeano, Eduardo	Die offenen Adern Lateinamerikas (416 S., Neuausgabe)	978-3-7795-0271-5	16,90
Graeber, David	Frei von Herrschaft. Fragmente einer anarchistischen Anthropologie (154 S.)	978-3-7795-0208-1	19,90
Hergane, Y. / Pieper, C. (Illustr.)	Einer mehr (Bilderbuch, 24 S., Pappe)	978-3-7795-0335-4	12,90
Holzwarth, W. / Erlbruch, W. (Illustr.)	Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat (Bilderbuch, 24 S.)	978-3-87294-407-8	13,90
Jansen, Hanna	Herzsteine (Roman, 208 S.)	978-3-7795-0374-3	14,90
Huchu, Tendai	Der Friseur von Harare (Roman, 304 S.)	978-3-7795-0358-3	19,90
Schubiger, J. / Berner, R. S. (Illustr.)	Als der Tod zu uns kam (Bilderbuch, 32 S., geb., ab 5)	978-3-7795-0312-5	13,90

Webseite www.ulrike-helmer-verlag.de
E-Mail info@ulrike-helmer-verlag.de

Anschrift Ulrike Helmer Verlag
Neugartenstraße 36c
65843 Sulzbach/Taunus
Telefon 06196 / 20 29 977
Telefax 06196 / 20 29 976

ULRIKE HELMER VERLAG

1987	Gründung in Frankfurt a. M.
2004	Dr. Gabriele Strecker Preis
2008	Umzug nach Sulzbach/Taunus
2009	BücherFrau des Jahres

Sind Mädchengene rosa? Ist Männerglück blond? – Was unsere Bücher beseelt, sind die Zukunft und glückliche(re) Lebensperspektiven. Eine der größten Herausforderungen liegt darin, die Geschlechter und ihre Verhältnisse als wandelbar zu begreifen. Große wie kleine Freiheiten setzen aber die der Frauen voraus. Daher steht die Vielfalt ihrer Lebensverhältnisse im Zentrum unseres umfangreichen Programms. Für Frauen und Männer bringt der historische Wandel der Geschlechterverhältnisse zunächst große Verunsicherungen. Unsere Bücher machen Mut, bieten neue Perspektiven und theoretische Aufklärung über das, was Geschlecht – Gender – ›macht‹ und ausmacht. Wir verlegen Sachbücher, Biografien und wissenschaftliche Publikationen zur Frauen- und Geschlechterforschung. Die ›edition klassikerinnen‹ präsentiert historische Texte, unsere Romane bieten spannende Themen wie lesbisch Leben und Migration.

Carolin Schairer
›Riskantes Spiel‹
Roman,
ca. 300 S., PB
978-3-89741-340-5
19,95 Euro

Mia träumt von einer Theaterkarriere, doch im realen Leben jobbt sie als Kellnerin. Da bietet ihr ein mysteriöser Fremder ›die Rolle ihres Lebens‹ an: Sie soll ihre angebliche Zwillingsschwester vertreten ... Und sie tut es. Doch je länger Mia als Nadine lebt, desto mehr zweifelt sie, wem sie trauen soll. Da ist beispielsweise die seltsame Rechtsanwältin Mariella, zu der sie sich stark hingezogen fühlt. Doch wie stand Mariella zu Nadine? – Carolin Schairers (›Aprikose im Kopf‹, ›Lass keine Fremden ins Haus‹, ›Marie anderswie‹, ›Ellen‹, ›Die Spitzenkandidatin‹) neuer Roman ist eine aufregende Liebesgeschichte mit Tendenz zum Krimi ...

Christine Künzel
›Ich bin eine schmutzige Satirikerin‹
Zum Werk Gisela Elsners (1937–1992)
ca. 480 S., PB
978-3-89741-344-3
39,95 Euro

Sie war eine der berühmtesten und umstrittensten deutschen Autorinnen der Nachkriegszeit, schrieb acht Romane und erhielt etliche internationale Auszeichnungen. 2012 wäre sie 75 Jahre alt geworden. Doch vor zwanzig Jahren, am 13. Mai 1992, nahm sich Gisela Elsner das Leben. In den Feuilletons wurde sie als ›schreibende Kleopatra‹ gefeiert und gefürchtet. Berühmt wurde Gisela Elsner mit ihrem Erstling ›Die Riesenzwerge‹ (1964). Seit den 1980er Jahren wurde es jedoch immer stiller um die einst gefeierte Autorin. Auch ihr Selbstmord führte zu keinem neu erwachenden Interesse. Erst der Film ›Die Unberührbare‹ (2000), in dem die Schauspielerin Hannelore Elsner die Namensverwandte verkörperte, brachte die Schriftstellerin in das öffentliche Gedächtnis zurück. Inzwischen wird Gisela Elsner als ›ältere Schwester Elfriede Jelineks‹ wiederentdeckt. Ziel der vorliegenden Studie ist eine ›Re-Vision‹ des Werkes der bedeutendsten Satirikerin der Bundesrepublik.

Isabel Rohner / Andreas Franken (Hrsg.)
›Männer fahren besser – mit Bus und Bahn‹
Kluge Frauen über Männer, Autos und andere Accessoires
Zitatsammlung,
ca. 200 S., PB
978-3-89741-343-6
12,95 Euro

Mobilität und Autos sind längst keine Männerbastionen mehr, ebenso wenig wie andere Annehmlichkeiten des Lebens. Dieses Geschenkbuch für Frauen, die mit Nachdruck und Freude ihre Ziele verfolgen, präsentiert eine inspirierende Sammlung überraschender Aussprüche von über 200 klugen Frauen über die schönsten Nebensachen der Welt. Isabel Rohner und Andreas Franken zeigen mit ihrer neuen handverlesenen Sammlung von Frauenzitaten aus mehreren Jahrhunderten: Die Freude an den angenehmen Aspekten des Lebens hat unter Frauen eine lange Tradition. Und: Es gibt vielfältige Möglichkeiten, daran anzuknüpfen! Lebenskluge, augenzwinkernde Aussprüche über Technik, Luxus, Glück, fahrbare Untersätze, verträgliche Männer, tragbare Verhältnisse und vieles mehr stehen im Mittelpunkt dieser Zitatsammlung, mit der die beiden begeisterten SpruchsucherInnen nun ihre Buchreihe getreu dem Motto des ersten Bandes ›Erfolg buchstabiert sich T-U-N‹ fortsetzen. ›Männern und Straßenbahnen sollte man nie nachlaufen. Es kommen immer wieder neue.‹ (Eva Zeller, Schriftstellerin)

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Birkle, C. / Kahl, R. / Ludwig, G. / Maurer, S. (Hrsg.)	Emanzipation und feministische Politiken	978-3-89741-342-9	24,95
Helmer, Ulrike	Muschiland. Exkursionen in eine kulturelle Intimzone	978-3-89741-271-2	14,95
Hergenhan, Jutta	Sprache Macht Geschlecht. Der Fall Frankreich	978-3-89741-345-0	29,95
Niederhauser, Trix	Das Tantenerbe (Roman)	978-3-89741-339-9	14,95
Rohner, I. / Franken, A. (Hrsg.)	›Erfolg buchstabiert sich T-U-N‹	978-3-89741-327-6	12,95
Schäfer-Bossert, S. / Hartlieb, E. (Hrsg.)	Feministische Theologie – Politische Theologie	978-3-89741-341-2	29,95
Stoddard, Elizabeth	Die Morgesons (Roman, edition klassikerinnen)	978-3-89741-328-3	29,95

VERLAGSHAUS JACOBY&STUART

Webseite www.jacobystuart.de
E-Mail verlag@jacobystuart.de

Anschrift Verlagshaus Jacoby & Stuart
Straßburger Straße 11
10405 Berlin
Telefon 030 / 47 37 47 920
Telefax 030 / 47 37 47 968

2008 Verlagsgründung
2012 mehr als 100 lieferbare Titel

Das Verlagshaus Jacoby&Stuart wurde vom Verlegerehepaar Edmund Jacoby und Nicola Stuart gegründet. Gemeinsam mit einem engagierten Team arbeiten sie im Verlagshaus im Berliner Prenzlauer Berg. Das Ziel des Verlags ist es, erstklassige Kinder- und Jugendbücher, innovative illustrierte Kochbücher, spannende Romane und kluge engagierte Sachbücher zu verlegen. Schon das allererste im Verlag erschienene Buch, ›Leute‹ von Blexbolex, wurde international von der Stiftung Buchkunst als ›Schönstes Buch der Welt‹ ausgezeichnet. Der rote Faden, der alle Bücher des vielfältigen Verlagsprogramms miteinander verbindet, ist die hohe Qualität von Text, Illustration und Gestaltung. Wobei zu den Qualitätskriterien auch gehört, dass die Bücher unterhaltsam und spannend, ein sinnliches Vergnügen und erschwinglich sind.

Stéphane Hessel / Elias Sanbar
›Israel und Palästina. Recht auf Frieden und Recht auf Land.‹
144 S., KB
978-3-941787-83-4
14,00 Euro

Klar verständlich und unterhaltend schildern Stéphane Hessel und Elias Sanbar in einem von tiefem Humanismus geprägten Gespräch, wie sie jeweils den Nahostkonflikt erlebt haben. Hessel, der KZ-Überlebende, als stets eng mit der UNO verbundener Diplomat, und Sanbar, der als Kind aus Palästina Vertriebene, als intellektueller Kämpfer für die Rechte seines Volks. Warum, so fragen sie, werden die Resolutionen der UNO nicht umgesetzt, die Israel das Recht auf sichere Grenzen, den Palästinensern aber das Recht auf einen eigenen Staat zusprechen? Beide kritisieren die Politik der Regierung Netanjahu / Lieberman, denn ihre Positionen entsprechen denen eines moderaten Zionismus, wie ihn viele israelische Intellektuelle vertreten. Ihre Botschaft: ›Palästinenser und Israelis müssen ihren Konflikt aus der Sphäre des Heiligen, der Religion, herausführen und ihre Probleme in der Sprache profaner Politik formulieren.‹

Dufranne / Vicanović / Lerolle
›Rosa Winkel‹
144 S., KB
978-3-941787-79-7
18,00 Euro

Die Geschichte der systematischen Verfolgung homosexueller Männer in Nazideutschland ist noch immer ein gesellschaftliches Tabu. Das bewährte Team Dufranne (Text), Vicanovic (Zeichnungen), Lerolle (Koloration) hat diesen schwierigen Stoff zu einer ebenso informativen wie handlungsreichen und künstlerisch aufsehenerregenden Graphic Novel verarbeitet. Andreas, ein diskreter und fröhlicher Mann Anfang 20, ist Werbezeichner – und homosexuell. Das Leben könnte so schön sein, doch im Berlin der 30er Jahre verbreitet sich die braune Pest in rasendem Tempo. Andreas wird von den Nazis wegen seiner sexuellen Neigung ins Gefängnis und schließlich ins KZ gesteckt. Er überlebt das Lager, doch die Befreiung und Nachkriegszeit bringen ihm kaum Erleichterung, denn die Nazigesetze zur Homosexualität bleiben noch lange in Kraft. Einfühlsam erzählt diese Graphic Novel vom lange tabuisierten Schicksal der Homosexuellen zur Nazizeit und noch lange danach.

Fabrizio Silei (Text) / Maurizio A. C. Quarello (Illustr.)
›Der Bus von Rosa Parks‹
40 S., HC
978-3-941787-40-7
14,95 Euro

Nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2012, aus der Begründung der Jury: ›Rosa Parks erlangte Berühmtheit, weil sie im Jahr 1955 als Schwarze ihren Sitzplatz im Bus nicht einem weißen Fahrgast überlassen wollte. Diese Geschichte erzählt ein Großvater und damaliger Augenzeuge des Geschehens seinem Enkel. Es war einer jener Momente in der Geschichte, nach denen nichts mehr wie zuvor sein kann. Der Großvater berichtet von der Zeit der Rassentrennung und Diskriminierung. Den Text begleiten und überbieten bisweilen die aufregend künstlerischen Illustrationen mit meisterhaft ausgeführten Perspektiven in film-ästhetischer Anmutung. Überzeugend ist auch die Idee, die Bilder der Vergangenheit in Schwarz-Grau-Weiß-Tönen darzustellen, die der Gegenwart in praller Farbigkeit. Nicht nur diese erinnert klug an Hoppers Bilder … Dieses Buch ermutigt zur Zivilcourage im alles entscheidenden Moment.‹ Mit einem Geleitwort von Amnesty International.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bernasconi, C. (Text) / Bertonasco, L. (Illustr.)	La cucina verde (Kochbuch 192 S.)	978-3-941087-79-8	19,95
Berner, Rotraut Susanne	Märchencomics (Bilderbuch, 48 S.)	978-3-941087-05-7	14,95
Bocuse, Paul	Bocuse für jeden Tag (Kochbuch, 304 S.)	978-3-941787-75-9	24,95
Brumlik, Micha	Kurze Geschichte Judentum (Sachbuch, 224 S.)	978-3-941087-53-8	14,95
Fischer, Ernst Peter	Information (Sachbuch, 224 S.)	978-3-941787-15-5	16,95
Harland, Richard	Worldshaker (Roman, 400 S.)	978-3-941787-07-0	16,95
Norac, C. (Text) / Poulin, S. (Illustr.)	Im Land der verlorenen Erinnerung (Graphic Novel, 128 S.)	978-3-941787-49-0	24,00
Poe, E.A. / Lacombe, B. (Illustr.)	Unheimliche Geschichten (Dt. v. Arno Schmidt u. Hans Wollschläger, 160 S.)	978-3-941787-03-2	28,00
van der Hoeden, Jacob	Lienekes Hefte	978-3-941787-56-8	14,95

Webseite www.jonas-verlag.de
E-Mail jonas@jonas-verlag.de
Anschrift Jonas Verlag für Kunst
und Literatur GmbH
Weidenhäuser Straße 88
35037 Marburg
Telefon 06421 / 25 132
Telefax 06421 / 21 05 72

JONAS VERLAG

1978–2012 5 MitarbeiterInnen
über 400 Titel
200 Zeitschriftenausgaben

Seit über 30 Jahren haben kulturgeschichtliche Themen ihren Platz im Programm des Verlages. So kann man alles erfahren über die Kultur der Sonnenbrille oder des Schnellimbisses, die Geschichte des Kiosks oder die Entwicklung des Babyphons. Wir interessierten uns bereits für diese Dinge, als anderswo die ›Geschichte des Alltags‹ noch nicht beachtet wurde. Zusammen mit dem Hessischen Rundfunk betreiben wir Spurensuche, wenn wir der verbotenen, kriminellen, riskanten, vergessenen, schamlosen, langsamen und zornigen Geschichte Hessens nachgehen. Weitere Verlagsschwerpunkte sind Fotografie & Medien, Kunst & Kulturwissenschaften, Architektur & Bauforschung. Außerdem erscheinen folgende Zeitschriften im Jonas-Verlag: Kritische Berichte – Zeitschrift für Kunst und Kulturwissenschaften sowie Fotogeschichte – Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie.

Peer Zickgraf
›Völkerschau und Totentanz‹
Deutsches (Körper-) Weltentheater zwischen 1905 und heute
144 S., ca. 60 Abb., Broschur
978-3-89445-468-5
20,00 Euro

Das Buch ist eine Reise in Zwischenreiche. Es erkundet Zoologische Gärten, in denen Menschen aus Kolonialgebieten bis in die 30er Jahre des 20. Jahrhunderts zusammen mit exotischen Tieren ausgestellt wurden. Doch die Faszination und die Zurschaustellung des ›Fremden‹, ›Anderen‹, die in den Völkerschauen exotisch verklärend inszeniert wird, ist nur die eine Seite. In den deutschen Kolonien erfährt das ›Fremde‹ in seiner konkreten körperlichen Realität durch Tötung, Ausbeutung, Kolonisierung und kulturelle Assimilation eine Behandlung, die auf sein Verschwinden abzielt. Insbesondere wurden Mediziner in dem kolonialen rechtsfreien Raum aktiv, indem sie großangelegte medizinische Versuche an der Bevölkerung durchführten. Viele dieser ehemaligen aufstrebenden Tropenärzte fanden später im Nationalsozialismus ein Umfeld, in dem sie ihre Menschenversuche, nun in den deutschen Konzentrationslagern, fortführen konnten. Nach 1989, in einem negativ aufgeladenen kulturellen und politischen Klima, in dem wieder vermehrt Nationalismus und Fremdenhass verbreitet sind, betrat Gunter von Hagens mit seinen ›Körperwelten‹ plötzlich die Bühne. Mit seinen toten Körpern, die er gleich Frankenstein erschafft und jeglicher Würde beraubt, feiert er beim staunenden Publikum große Erfolge. Der Autor geht in seinem Buch den Mechanismen nach, die diesen Umgang mit dem Körper auslösen.

Ruth Fühner (Hrsg.)
›Wo ich wohne‹
Schriftstellerische Annäherungen an das Literaturland Hessen
Ca. 96 S., Broschur
978-3-89445-467-8
10,00 Euro

20 hessische Schriftstellerinnen und Schriftsteller schreiben über ihren Wohnort. Ihre Wohnung, ihr Haus, ihre Straße. Über ihr Wolkenkuckucksheim und ihr Lebensgefühl. So entsteht eine vielfarbige literarische Topografie unseres Landes, gesehen durch unterschiedliche Augen, gezeichnet von unterschiedlichen Temperamenten. Zsuzsa Bank, Alexander Pfeiffer, Ulrich Holbein, Gudrun Pausewang, Cora Stephan, Anna Rheinsberg, Peter Härtling, Andreas Maier, Hans Zippert, Katja Behrens, Wilhelm Genazino, Franz Hodjak, Reinhard Kaiser, Olga Martynova, Martin Mosebach, Ingrid Mylo, Dorothea Razumovsky, Gabriele Wohmann, Stefanie Zweig, Oliver Maria Schmitt

Timm Starl
›Kritik der Fotografie‹
320 S.,
250 farb. Abb.,
HC
978-3-89445-463-0
30,00 Euro

Das Projekt ›Kritik der Fotografie‹ versteht sich als theoretische Bestimmung der Fotografie, die über die bislang vorliegenden kunst- und medienwissenschaftlichen Ansätze hinausgeht. Erstmals werden die konstitutiven Elemente des Mediums, die die Fotografie von anderen Bildmedien unterscheiden, ermittelt und gefasst und damit eine eigenständige Fototheorie installiert. Materielle Grundlagen sind die Hervorbringungen der Frühzeit in den 1830er und 40er Jahren, die im Kontext der Entwicklung apparativer Bildmedien sowie naturwissenschaftlicher und kultureller Setzungen in den Bereichen Astronomie, Optik, Theater, Literatur, Ausstellungen u. a. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts gesehen werden. Punktuell wird auf spätere bildliche Erscheinungen bis heute sowie rezeptionsgeschichtliche Aspekte eingegangen. Die Darstellung erfolgt in unabhängigen 33 Kapiteln, die von insgesamt 250 Farbabbildungen begleitet werden. Der Anhang enthält ein Glossar, eine Literaturliste und einen Sach- und Personenindex.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Eißner, Scholz-Hänsel (Hrsg.)	Armut in der Kunst der Moderne (208 S., Abb.)	978-3-89445-448-7	20,00
Grötecke / Schattner	Der Freiheit jüngstes Kind. ›1968‹ in der Provinz – Spurensuche in Nordhessen	978-3-89445-453-1	20,00
Kimpel, Harald (Hrsg.)	documenta emotional. Erinnerungen an die Weltkunstausstellungen	978-3-89445-461-6	20,00
Kleinmanns, Joachim	Parkhäuser. Architekturgeschichte einer ungeliebten Notwendigkeit	978-3-89445-447-0	20,00
Kolbe, Susanna	Am Berg gestrandet. Die kurze und dramatische Geschichte eines Zeppelinluftschiffs (96 S., Abb.)	978-3-89445-429-6	15,00
Krauss, Rolf H.	Karl May und die Fotografie. Vier Annäherungen (96 S., Abb.)	978-3-89445-456-2	20,00
Rehbaum, Aide	Flammentod im Grafenhaus? Ein Indizienprozess als kulturhistorische Quelle (128 S., Abb.)	978-3-89445-455-5	15,00
Scharfe, Martin	Signaturen der Kultur. Studien zum Alltag & zu seiner Erforschung	978-3-89445-459-3	20,00

EDITION KARO

Webseite www.edition-karo.de
E-Mail verlag@edition-karo.de
Anschrift Verlag Josefine Rosalski
Literaturverlag
Falkentaler Steig 96 A
13467 Berlin
Telefon 030 / 89 17 864
Telefax 030 / 40 58 51 32

2004 Verlagsgründung: Berlinkrimis, Reiseerzählungen, Neue Literatur
2009–2012 Modernes Theater, Krimiwettbewerb, Biografien (Starke Frauen)

Im achten Jahr unseres Bestehens geben wir sieben neue Titel heraus. Wie in den Anfangsjahren widmen wir uns auch weiterhin den Berliner Kiezkrimis sowie den Reiseerzählungen aus aller Welt, die unsere wachsende Begeisterung für alle Kulturen und deren Sprache und Schrift ausdrücken (jeder Buchtitel wird in die jeweilige Landessprache und -schrift übersetzt und in die Titelei mit aufgenommen). Im Frühjahr 2012 präsentierten wir die edition karo mit einem eigenen Stand zum ersten Mal auf der Leipziger Buchmesse, im Herbst 2012 beginnen wir die Reihe ›Biografien‹. Diese eröffnen wir mit der kenntnisreichen Autorin und Übersetzerin Christiane Landgrebe und ihrem Buch über eine historische Frauenpersönlichkeit: der zur Zeit der französischen Revolution politisch überaus engagierten Jeanne-Marie Roland de La Platière, besser bekannt als Madame Roland.

Chris Inken Soppa
›Ring der Narren‹
Kostüm und Offenbarung
Roman,
184 S., Broschur
978-3-937881-59-1
14,00 Euro

Walter Laufenberg
›Denk ich an Bagdad in der Nacht‹
Staatsgast am Abend vor Kriegsbeginn
120 S., KB
978-3-937881-38-6
14,00 Euro

Christiane Landgrebe
›Im Namen der Freiheit‹
Das dramatische Leben der Madame Roland zwischen Romantik und Revolution
Biografie,
ca. 130 S., KB,
10 hist. Abb.
978-3-937881-60-7
19,00 Euro

Aus Stilgründen hatte Viktor ausnahmsweise auf seine Perücke verzichtet. Er kombinierte seinen glänzenden Kugelkopf mit einem noch glänzenderen, sinister aussehenden schwarzen Anzug, der an gewissen Stellen unübersehbare Ausbuchtungen aufwies. Eine schwere vergoldete Halskette machte seine Bodyguard-Verkleidung perfekt. Viktors Bulligkeit ließ die Leute automatisch zur Seite ausweichen, selbst wenn sie im Hexenkostüm und betrunken waren. Miltons Schritte wurden durch das enge Kleid begrenzt, er trippelte hinter Viktor her und musste über sich selbst lachen. In Sachen Frau-Sein versprach ihm diese Rosenmontagsnacht Erlebnisse, die seine Schwester nur aus Büchern und Filmen kannte. Die Erfahrung, in einer Nylonstrumpfhose kalte Beine zu kriegen, gehörte sicherlich dazu.‹

Im März des Jahres 2003, in den letzten beiden Wochen vor dem bewaffneten Überfall durch die Amerikaner und Briten, hat sich der Autor im Irak umgesehen – als völlig unabhängiger Internet-Publizist zusammen mit einigen Zeitungsjournalisten von Saddam Hussein eingeladen, der auf diese Weise der Welt zeigen wollte, wie man im Irak lebt. Diese letzte Gruppe von Beobachtern aus dem Westen hat zwar keinen persönlichen Kontakt zu Saddam Hussein mehr aufnehmen können, dafür aber gab es auf unterschiedlichen Ebenen Besuche und Gespräche, die vielfältige Eindrücke von Land und Leuten boten. Durch den Krieg und die anschließenden bürgerkriegsähnlichen Unruhen, die bis heute andauern, hat der Autor zwar den direkten Gesprächskontakt zu den Menschen verloren, die er dort getroffen hatte, nicht aber die starke emotionale Verbindung mit ihnen.

Christiane Landgrebe gelingt es mühelos, das gewichtige Leben der Madame Roland sowie die Ereignisse einer ganzen Epoche verständlich zu machen. Nicht nur Fakten spielen hierbei eine Rolle, sondern auch Empathie für das Weltbild und das starke Leben einer wahrhaft ungewöhnlichen Frau. ›Jeanne-Maries Lebensgefühl hat sich radikal verändert. Nichts ist mehr übrig von beschaulichem Landleben, von Naturanbetung, tugendhafter Bescheidenheit, Wohltätigkeit. Es ist, als hätte ein anderes, neues Programm begonnen. Alle Kraft und Zeit fließen nun in die Politik. Die neue Lebensweise geht ebenso wie die romantische Landidylle auf einen Urheber zurück, den großen Jean-Jacques Rousseau. – Die Veränderung ist radikal. ›Man verlebt hier zehn Jahre in vierundzwanzig Stunden‹, hat sie Bancal geschrieben. Wohin diese schnelllebige Zeit sie führen wird, ahnt sie noch nicht. Sie lässt sich mitreißen, entwickelt Hass und Leidenschaft, gibt alle Zurückhaltung auf.‹

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Becker, Brigitte Karin	Jeden Abend Captains Dinner. Auf Frachtschiffen durch Nord- und Ostsee	978-3-937881-34-8	14,00
Göbel, Elisabeth	Polnisches Kaleidoskop. Reisebilder aus Pommern, Masuren und Galizien	978-3-937881-37-9	14,00
KaroKrimiPreis 2009	Schneeflöckchen, Mordsglöckchen (Weihnachtskrimis, 170 S.)	978-3-937881-09-6	12,00
KaroKrimis	Still und starr ruht die Spree (Weihnachtskrimis, 160 S.)	978-3-937881-12-6	12,00
KaroKrimiPreis 2011	Lieber guter Weihnachtsmann … (Weihnachtskrimis, 170 S.)	978-3-937881-10-2	12,00
Rex, Eva	Das Haus in Ceriana (Zwei Reisenovellen, 106 S.)	978-3-937881-36-2	14,00
Rüster, Susanne	Der letzte Tanz. Kreuzberg explosiv! (Kriminalroman, 106 S.)	978-3-937881-13-3	15,00
Soppa, Chris Inken	Unter Wasser (Bodenseeroman, 220 S.)	978-3-937881-56-0	14,00
Traar, Adi	Ausgerechnet Kirgistan (Reiseerzählung, 160 S.)	978-3-937881-58-4	14,00
Weiss, David G.	Die sieben Gesichter des Doktor Faust (Theaterstück, 72 S., Abb.)	978-3-937881-58-4	14,00

P. KIRCHHEIM VERLAG

Webseite www.kirchheimverlag.de
E-Mail info@kirchheimverlag.de

Anschrift P. Kirchheim Verlag
Lindwurmstraße 21
80337 München
Telefon 089 / 26 74 74
Telefax 089 / 26 94 99 22

Programm/PR Peter Kirchheim
Herstellung Johannes Steil
Herstellung Cornelia Hamberger
Lekorat Luitgard Kirchheim
Webseite Jakob Kirchheim

Bücher seit 1967. Gewerblich seit 1977: Herbert Achternbusch ›Servus Bayern‹ und Alexander Lowen ›Bioenergetik für Jeden‹ (15. Aufl.). Ab 1983 verstärkt junge Autoren (Katja Huber, Helmut Krausser, Gabriele Stötzer, Laura Waco u. a.), literarische Regionalia (O. M. Graf, Franz Hessel, Th. Mann u. a.), Kulturwissenschaft, Essay (Meyer-Drawe: Illusionen von Autonomie, Glenn Gould, Michael Pfeifer), historische Kinderbücher (Wedekind: Kalumina, Erika Mann: Stoffel fliegt übers Meer, L. M. Beck: Das Kasperlbuch), Lyrikanthologien der Gegenwart aus Frankreich, Italien, Spanien, Brasilien und Belletristik: Said, Ungaretti, Montale, Paul Wühr, Rosa Chacel, Cowper Powys, Huysmans. Jüdische Literatur und Themen (Josef Burg, Solly Ganor, Laura Waco, Über DP-Lager). Neu: Iran (Cheheltan, Rahimian, Abkenar [2013]), Indien: Wissenschaft/Sachbuch – z. B. Zur Herkunft des Märchens aus Indien (s. u.).

Armin Kratzert
›Beckenbauer taucht nicht auf‹
Roman,
176 S., geb.
978-3-87410-119-6
19,95 Euro

Was steckt drin? Unter dem Namen Anatol Hinueber setzt ein Alien alles daran, seinen Auftrag in der bayerischen Landeshauptstadt München zu erfüllen: Entführe einen hervorragenden Menschen, um ihn genetisch auszuwerten. Und wer eignet sich dafür besser als Franz Beckenbauer, dessen Licht bis ins Weltall ausstrahlt? Der wertvollste Satz? ›München liegt auf einer Ebene mit ziemlich unschönem Bewuchs und einigen Gewässern, im Süden stört Gebirge, im Osten von Wildgetier bewohnter Wald.‹ Nutzwert? Anatol Hinueber hält den Münchnern einen Spiegel vor, sein unschuldiger Blick auf ihre ganz spezielle, vom Fußball infizierte Lebensweise ist ein amüsanter und dazu elegant geschriebener Lesespaß. Armin Kratzerts Buch ist, wie die Süddeutsche Zeitung zu Recht schrieb, ›der letztgültige Münchenroman‹. Wie blickt ein Alien auf diese Welt? Wie fremd erscheint die Stadt München? Was macht Anatol Hinueber mit seiner Angst? Was mit der Nachbarin? Gibt es Franz Beckenbauer überhaupt? Und vor allem: Wie schreibt man das alles auf? Armin Kratzert (geb. 1957) veröffentlichte zwischen 1998 und 2009 Bücher und Theaterstücke, u. a. ›Hawaii‹ (Roman, 2005); ›Hundertmark‹ (Roman, 2006) und ›Magnolia‹ (Roman, 2008). Er leitet die Literatursendung des BR Fernsehens ›Lesezeichen‹, gestaltet Literaturausstellungen und macht Dokumentarfilme.

Jürgen Hanneder
›Moksopaya – Weg zur Erlösung‹
Indologica Marpurgensia 4,
175 S., m. 14 Farbbildern, Broschur
978-3-87410-143-1
38,90 Euro

Seit einem Jahrzehnt erscheinen immer wieder Kinofilme, welche die Existenz psychischer Welten thematisieren. Angefangen vom Klassiker Matrix (1999) mit seiner Konstruktion virtueller Welten bis hin zu Inception (2010) mit seiner Idee einer mehrfachen Schachtelung von Traumwelten oder Source Code (2011) – die Idee imaginierter oder psychischer Wirklichkeiten, oder das Entlarven unserer Wirklichkeit als eine bloße psychische Erscheinung bleibt ein faszinierendes Motiv. 1999 begannen mit dem ersten Teil der Matrix-Filme auch die Arbeiten an der Erstedition eines riesigen Sanskrit-Textes, dem ›Weg zur Erlösung‹ (Moksopaya), welches ganz ähnliche Grundideen im Indien des 10. Jahrhunderts literarisch umgesetzt hatte. In Indien erfreute sich Moksopaya mit seinen Geschichten über Reisen durch den Weltraum, die Erzeugung psychischer oder virtueller Welten, den Besuch in der geistigen Welt anderer Menschen, aber auch einer love story mit Geschlechtsumwandlung, Kriege mit mythischen Wunderwaffen, unbesiegbare Kampfmaschinen ohne Ichbewußtsein usw. großer Beliebtheit. Die Geschichten dienten dort eigentlich zur Veranschaulichung einer Erlösungslehre, derzufolge unsere Welt nur eine Imagination ist, in Wirklichkeit also gar nicht existiert, wobei die Erkenntnis dieser Wahrheit den Menschen, der ja ebenfalls so nicht existiert, befreien soll. Dieses altindische Werk verdient nicht nur aus diesem Grund größere Bekanntheit.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Cheheltan, Amir Hassan	Teheran Revolutionsstraße (Roman, 208 S.)	978-3-87410-111-0	22,00
Farin, Michael	Die Heroine des Grauens. Elisabeth Báthory (396 S.)	978-3-87410-038-0	23,90
Ganor, Solly	Aufleben 1945 (A. d. Engl. v. Sabine Zaplin, 288 S., Fotos)	978-3-87410-114-1	19,90
Graf, Oskar Maria	Briefe aus New York 1950–62 (113 S.)	978-3-87410-066-9	16,90
Greene, Barbara	Im Hinterland. Liberia 1935 mit Graham Greene (276 S., Fotos)	978-3-87410-109-7	23,90
Hessel, Franz	Laura Wunderl. Münchner Novellen (126 S.)	978-3-87410-079-0	18,50
Huysmans, Joris-Karl	Die Kathedrale. Chartres – ein Roman (431 S.)	978-3-87410-033-5	24,95
Mehner, Maximilian	Märchenhaftes Indien (Indologica Marpurgensia 3, 100 S.)	978-3-87410-142-4	24,90
Quilitzsch, Frank	Hanoi meine Liebe. 10 Jahre später (262 S., 16 Farbs.)	978-3-87410-115-8	23,95
Rahimian, Shahram	Dr. N. liebt seine Frau mehr als Mossadegh (Roman, 96 S.)	978-3-87410-118-9	16,95
Ungaretti, Giuseppe	Ein Menschenleben (Gesamtabgabe der 4 Bde., ital./dt., 1626 S.)	978-3-87410-046-5	80,00

ZU KLAMPEN VERLAG

Webseite www.zuklampen.de
E-Mail info@zuklampen.de

Anschrift zu Klampen Verlag
Röse 21
31832 Springe
Telefon 05041 / 80 11 33
Telefax 05041 / 80 13 36

1983 Gründung in Lüneburg
1998 Übernahme des Postskriptum Verlages
1998 Verlagspreis des Landes Niedersachsen

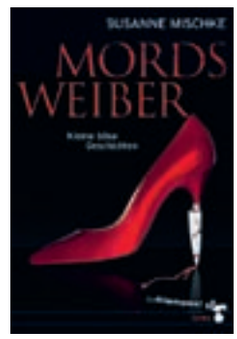
Gegründet im August 1983 mit dem Wunsch, das ›Erbe‹ der Kritischen Theorie aufrecht zu erhalten, kann der zu Klampen Verlag inzwischen ein breites Verlagsprogramm vorweisen. Das Spektrum reicht von Philosophie über kritische Theologie, Soziologie, Geschichte bis zu Bildbänden und Regionalia über Niedersachsen. Auch Sachbücher zu Politik, Kunst und Kulturkritik finden ihren Platz. Im Jahr 2001 erschien der letzte Band der elfbändigen Werkausgabe des jüdischen Exilschriftstellers Soma Morgenstern. Durch die Übernahme des Postskriptum Verlages im Jahr 1998 erweiterte der Verlag sein Programm um weitere Titel. Im Jahre 2004 erschienen außerdem die Gesammelten Schriften von Herbert Marcuse in neun Bänden, dessen Nachlass in sechs Bänden ebenfalls veröffentlicht wurde. Seit Herbst 2007 gehört eine Reihe von Kriminalromanen mit Regionalbezug zum Verlagsprogramm.

Helmut Ortner (Hrsg.)
›Der Zorn‹
Eine Hommage
176 S., HC
978-3-86674-176-8
24,00 Euro
auch als E-Book

Der Zorn hat keinen guten Ruf. Wir kennen nur noch die ressentimentgeladene Variante eines ›gerechten Zorns‹, der auf Vergeltung sinnt, es dem Anderen heimzahlen will. Mit Zorn assoziieren wir den ›Zorn Gottes‹ oder den Affektausbruch mythologischer Heroen, allenfalls gebrauchen wir das Wort noch im Sinn von Jähzorn, einer Unbeherrschtheit. An die Stelle des Zorns sind Begriffe wie ›Aggression‹ oder ›Empörung‹ getreten. Die Essays in diesem Band thematisieren die unterschiedlichen Varianten des Zorns unter historischen und gegenwartsdiagnostischen Vorzeichen. Dabei geht es auch darum, die produktiven Seiten eines modernen Begriffs von Zorn auszuloten. Philosophische, psychologische, politische, sozialwissenschaftliche, kulturelle und moralische Aspekte des ›Zorns‹ werden miteinander in Beziehung gesetzt. Mit Beiträgen von Jürgen Busche, Ute Frevert, Peter Glaser, Claus Leggewie, Jutta Limbach, Wolf Lotter, Bascha Mika, Christian Nürnberger, Alan Posener, Jürgen Werner, Uwe Wittstock und mit einem Nachwort von Michel de Montaigne.

Henning Ritter
›Verehrte Denker‹
Porträts nach Begegnungen
Hrsg. v. Anne Hamilton,
110 S., HC
978-3-86674-179-9
16,00 Euro

Blitzartig können persönliche Begegnungen das Denken des Gegenübers erhellen. Die in diesem Band versammelten Porträts einiger der bedeutendsten Gelehrten unserer Zeit wollen deren Werk aus einer persönlichen Sicht und in Momentaufnahmen beleuchten. Dass die Biographie einen privilegierten Zugang zur Welt der Ideen zu bieten vermag – diese Einsicht verdankt Henning Ritter dem Philosophen Isaiah Berlin. Er bezeichnet die Auseinandersetzung mit dessen Schriften als ›rettend‹, riss sie ihn doch aus seiner ›ans Theoretisieren verlorenen Haltung‹. Die persönliche Begegnung mit dem herausragenden Ideengeschichtler gehört zu jenen Erfahrungen, die in Henning Ritters Leben und Denken einen tiefen Abdruck hinterlassen haben. So verschieden die Porträtierten – Carl Schmitt, Jacob Taubes, Klaus Heinrich, Isaiah Berlin und Hans Blumenberg – auch sein mögen, gemeinsam ist ihnen, dass Denken und Person in einer großartigen Spannung zueinander stehen. Henning Ritter gelingt es, diese Spannung sichtbar zu machen, indem er in geraffter Form und in betont subjektiver Sicht Person und Werk ineinander spiegelt.



Susanne Mischke
›Mordsweiber‹
Kleine böse Geschichten
220 S., HC
978-3-86674-177-5
12,80 Euro

Frauen am Rande des Nervenzusammenbruchs? Zugegeben, nicht immer behalten die Damen in Susanne Mischkes Kurzkrimis einen kühlen Kopf, aber dennoch sind sie ganz schön durchtrieben. In siebzehn Erzählungen schlägt die Autorin kurz und erbarmungslos zu, mal grimmig, mal komisch. Manchmal trifft es sogar den Richtigen, doch es gibt auch Kollateralschäden. Aber Bangemachen gilt nicht.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Decker, Oliver	Der Warenkörper. Zur Sozialpsychologie der Medizin (320 S.)	978-3-86674-149-2	38,00
Eisfeld, Rainer	Mondsüchtig. Wernher von Braun und die Geburt der Raumfahrt aus dem Geist der Barbarei (296 S.)	978-3-86674-167-6	28,00
Gerold, Ulrike / Hänel, Wolfram	Kein Erbarmen (Kriminalroman, hg. v. Susanne Mischke, 314 S.)	978-3-86674-163-8	12,80
Koch, Manfred	Faulheit. Eine schwierige Disziplin (Essays, 158 S.)	978-3-86674-169-0	19,80
Kohlhammer, Siegfried	Islam und Toleranz. Von angenehmen Märchen und unangenehmen Tatsachen (Essays, 200 S.)	978-3-86674-145-4	19,80
Kuhnert, Cornelia	Tödliche Offenbarung (Kriminalroman, hg. v. Susanne Mischke, 426 S.)	978-3-86674-154-6	14,80
Lüdemann, Gerd	Der älteste christliche Text. Erster Thessalonicherbrief (123 S.)	978-3-86674-157-7	12,80
Mosebach, Martin	Das Rot des Apfels. Tage mit einem Maler (144 S., Abb.)	978-3-86674-158-4	24,00
Ortner, Helmut	Der Hinrichter. Roland Freisler – Mörder im Dienste Hitlers (331 S.)	978-3-86674-164-5	29,80
Wackernagel, Christof	es. Traumtrilogie (Roman, Format 42×31,8 cm, 603 S., HC im Schuber)	978-3-86674-140-9	248,00

Webseite www.kleinheinrich.de
E-Mail kleinheinrich-muenster@t-online.de

Anschrift Kleinheinrich Verlag
Königsstraße 42
48143 Münster

Telefon 0251 / 48 40 193

KLEINHEINRICH VERLAG

1986	Verlagsgründung
	Auszeichnungen:
1996	Karl-Heinz-Zillmer-Preis
1996	Preis für das Verlegen schwedischer Literatur im Ausland (Sveriges Författarfond Stockholm)
2001	Preis für Introduktion schwedischer Kultur im Ausland (Schwedische Akademie Stockholm)
	Museumsausstellungen
1999	Westfälischer Kunstverein Münster Landesmuseum Münster (Kleinheinrich Bücher und Kunst)
1999	Stedelijk Museum Amsterdam (Kleinheinrich kunstenaarsboeken)

Der Kleinheinrich Verlag präsentiert seit 25 Jahren dem deutschsprachigen Publikum insbesondere die Literaturen und Künste Skandinaviens, vor allem die Lyrik in zweisprachigen Ausgaben. Oft kommunizieren Worte und Bilder. Ein weiterer Schwerpunkt ist das ›livre de peintre‹. Berühmte und noch zu entdeckende Künstler schaffen zu ausgesuchten Texten originale graphische Arbeiten, die den bibliophilen Büchern in kleiner limitierter Auflage beigelegt oder eingebunden sind und manchmal auch als Portfolio die Edition ergänzen.

Erik Johan Stagnelius
›I Bedrövelsens Mörker‹ /
›Aus dem Dunkel der Trübsal‹
Lyrische Gedichte und Elegien 1815–1823
Gedichte,
a. d. Schwed. v. Klaus-Jürgen Liedtke,
m. Texten v. Klaus-Jürgen Liedtke u.
Anders Olsson,
FH, geb.
978-3-930754-74-8
30,00 Euro

Zum ersten Mal seit einer deutschen Gesamtausgabe seiner Werke im Jahr 1851 wird im Herbst 2012 erneut eine umfangreichere Auswahl aus dem Œuvre des geheimnisvollsten und neben Bellman bedeutendsten älteren schwedischen Lyrikers präsentiert: Erik Johan Stagnelius (1793–1823). Klaus-Jürgen Liedtke legt eine Reihe von Stagnelius' berühmtesten ›Lyrischen Gedichten und Elegien‹ in gebundenen wie freien Versformen, vor allem antiken Versmaßen wie dem elegischen Distichon, in zeitgenössischen Übertragungen vor. In Schweden gilt Stagnelius heute als die Verkörperung eines Lebens voller Ausschweifungen und Armut, seine Dichtung in ihrer erotischen Glut und zugleich ihrem gnostischen Mystizismus als Inbegriff frühvollendeten romantischen Künstlertums.

Walter Vorjohann
›Der Flughafen Berlin Tempelhof‹
Fotografien: Walter Vorjohann /
Text: Eva Schestag
FH, geb.,
40 sw- und farb. Abb.
978-3-930754-75-5
40,00 Euro

Nach seinem Buch mit Fotografien der ehemaligen Frankfurter Großmarkthalle ist dies der zweite Kunstband des Fotografen Walter Vorjohann. Das Zwischenstadium eines einst geschäftigen und lebendigen Ortes, der schon verlassen, aber noch nicht verfallen ist, der leer steht und auf seine neue Bestimmung wartet, war bei beiden Projekten der Auslöser für den Fotografen, sich dorthin zu begeben und der Stille, der Abwesenheit und nicht zuletzt einer großen Architektur zu begegnen. Der Gebäudekomplex des Flughafens Berlin Tempelhof, der sich in einem Kreissegment über eine Länge von mehr als 1200 m erstreckt, hat zwei unterschiedliche Gesichter. Das eine ist die Landseite, die der Stadt zugewandte Seite mit dem Vorhof, mit der fast klassizistischen Eingangshalle, und der sanfte Rundbogen des Gebäudes besänftigen seine scheinbare Monumentalität. Das andere Gesicht ist die dem Flugfeld zugewandte Seite mit dem von weit auskragenden Stahlträgern gestützten Dach über den Hangars und dem Flugvorfeld. Kühle Funktionalität und technische Modernität dominieren diese aus der Spannung des Kreisrunds sich zur Luft öffnende Seite. Der Flughafen Tempelhof wurde in seinen jetzigen Ausmaßen von Ernst Sagebiel im Auftrag des Hermann Göring unterstellten Reichsluftfahrtministeriums gebaut. Die ersten Entwürfe und Bauten des Flughafens gehen jedoch auf die Jahre 1923–1927 und den Architekten Heinrich Kosina zurück. Kosina arbeitete – ebenso wie Sagebiel – im Büro von Erich Mendelsohn, der zusammen mit Mies van der Rohe und Walter Gropius die Architekten-Gruppe ›Der Ring‹ gegründet hatte. In seiner klaren und durchdachten Formensprache, in seiner schlichten Sachlichkeit und Eleganz steht der Gebäudekomplex in der Tradition der klassischen Moderne. Die Fotos des Flughafengebäudes, der Hangars und des Daches über dem Flugvorfeld sind schwarz-weiß im Negativ-Positiv-Verfahren mit einer Sinar P im Format 8×10 inches aufgenommen. Die handwerkliche Komponente bei dieser Art von Fotografie – in Hinblick sowohl auf die Aufnahme als auch die Entwicklung der Bilder – ist groß. Die fotografische Technik entspricht hierbei im Grunde genommen dem Stand der Technik der Erbauungszeit des Flughafens. Einen Bruch mit der Architektur, der Ästhetik und der Fotografie jener Zeit stellen die digitalen, leicht farbigen Aufnahmen des Flugfeldes dar. Nichts wird gezeigt. Leer und weit der Himmel über dem brüchigen Asphalt der Abflug- und Landebahnen. Wie aus der Zeit in ein Nichts gefallen sind diese Bilder, die immer wieder Distanz zu der Schönheit einer Architektur schaffen, die auch von Schmerz getragen ist.

Anders Olsson
›men så oändligt lätt att svara dig‹
›aber so unendlich leicht dir zu antworten‹
Gedichte, a. d. Schwed. v. Verena Reichel,
Zeichnungen v. Agnes Monus, FH, geb.
978-3-930754-73-1
25,00 Euro

Anders Olsson, geb. 1949, ist Lyriker, Kritiker, Professor für Literatur an der Universität von Stockholm und seit 2008 Mitglied der Schwedischen Akademie. Der Band ›aber so unendlich leicht dir zu antworten‹ ist seine siebte Gedichtsammlung. Seine Gedichte lassen sich als Passagen lesen, im Sinne von Reisen. Sie sind in Bewegung, und das, was in ihnen besprochen wird, ist in Bewegung. Oft befindet sich das lyrische Ich auf Reisen, unterwegs zu einer Stadt, hinab in die neapolitanische Unterwelt, über einen Platz in Paris, vorbei an einem Gemälde oder in einem schwedischen Sommersee schwimmend. Aber diese Passagen würden kein Gedicht ergeben, wenn da nicht noch etwas anderes mitgeteilt würde: Wie eine Kristallisierung, wo das Äußere und das Innere zusammentreffen. So entstehen sehr unterschiedliche Gefühlslagen. Er lässt sich dabei von Kunstwerken inspirieren, beispielsweise in dem Gedicht ›es gibt einen raum‹ von einer Installation von Boltanski, von Mantegnas existentieller Malerei in ›wer ist so irdisch, so streng‹ oder von Rembrandts gleichnamigen Gemälde in ›der gehängte ochse‹. Eine lange Suite ist seinem jüngeren Bruder gewidmet, der in der Psychiatrie starb. ›Nichts ist so schwierig, wie ruhig über etwas Entsetzliches zu schreiben‹, sagt er. Charakteristisch für seine Dichtung sind der bald melancholische und nachdenkliche, bald ekstatische Ton und der leichte Atem, der seine Lyrik durchzieht. Er selbst sieht den Tanz als Richtpunkt für sein Schreiben. Das Wichtige ist die Bewegung in diesen Versen, die manchmal rätselhaft erscheinen, aber nie in sich verschlossen. Sie öffnen sich der unaufhörlichen Veränderung des Lebens. Und der Neugier des Lesers. Die Arbeiten der Künstlerin Agnes Monus sind mit dem Lesen der Gedichte entstanden.

KLÖPFER & MEYER VERLAG

Webseite www.kloepfer-meyer.de
E-Mail info@kloepfer-meyer.de

Anschrift Klöpfer & Meyer Verlag GmbH & Co. KG
Neckarhalde 32
72070 Tübingen
Telefon 07071 / 94 89 84
Telefax 07071 / 79 32 08

1991	Gründung
2000	Tochterverlag der DVA
2003	Rückkauf
2006	Umfirmierung zur GmbH & Co. KG
Verleger:	Hubert Klöpfer

Im Dezember 1991 wurde Klöpfer & Meyer als ›Verlag für Schöne Literatur, Sachbuch und Essayistik‹ in Tübingen gegründet, und zwar von Hubert Klöpfer, Klaus Meyer und einigen engagierten Compagnons. Von Anfang an setzte der Verlag programmatisch nicht aufs bloß Erwartete, Marktgängige, Übliche, sondern er suchte das Besondere, die Entdeckung, die Überraschung – und so versucht er auch künftig, frei nach Hannah Arendt, ›Bücher fürs Denken & Lesen ohne Geländer‹ aufzulegen. Im Herbst 1996 erhielt der Verlag den baden-württembergischen Landespreis für literarisch ambitionierte Verlage, 2011 den Ludwig-Uhland-Förderpreis; und nach wie vor will Klöpfer & Meyer insbesondere auch Autorinnen und Autoren des Landes Baden-Württemberg zu Wort kommen lassen.

Joachim Zelter
›untertan‹
Roman,
216 S., geb. m. SU
978-3-86351-035-0
19,50 Euro

Ganz schlicht, ganz einfach: ein fulminanter, ein packender Entwicklungsroman. Die Geschichte des modernen Untertanen in der Welt von heute, erzählt von der frühen Schulzeit bis zum Erwachsenenalter, von den Siebzigerjahren bis in die Jetztzeit. Ein Psychogramm individueller wie kollektiver Anpassung – und menschlicher Entfremdung. Am Ende erzählt der Roman unser aller Geschichte: Wie wir zu dem geworden, was wir heute sind.

Leseprobe ›Er saß in der ersten Reihe. Und er saß meist schon fünf Minuten vor dem Unterricht. Und auch noch fünf Minuten nach dem Unterricht. Er saß andächtig, so als wollte er bedeuten: Alles bestens. Oder er meldete sich ungestüm, in der Hoffnung, gerade dann nicht aufgerufen zu werden. Die Gebärden eines Ertrinkenden, der Spaziergängern zuruft: »Aber nein. Ich gehe gar nicht unter. Ich winke nur …«‹

Susanne Fritz
›Kaltenherberg‹
Geschichten auf der Schwelle
244 S., geb. m. SU
u. m. CD
›Luisa spielt Klavier‹
978-3-86351-040-4
22,00 Euro

Geschichten ›auf der Schwelle‹ zwischen Sehnsucht und Wirklichkeit, Leben und Tod, Verantwortung und Freiheit. Spielort: Schwarzwald, realistisch. Unbesinnliches, zum Nachdenken: präzise erfunden. 19 Schwellenmomente, zum Beispiel: Kaltenherberg. Ein Weiler. Ein Gasthaus steht dort unmittelbar auf der europäischen Wasserscheide zwischen Rhein und Donau. Wenn es regnet, klammern die Regentropfen sich am Dachfirst fest aus Furcht vor einer schicksalhaften Entscheidung. ›Der Liebhaber steht vor der Tür, doch Ellens Hand ist wie gelähmt. Sie kann die Tür nicht öffnen. Zum ersten Mal reden die beiden miteinander. Durch die geschlossene Tür.‹ An Verwechslungen sind die Zwillinge gewöhnt, obwohl die beiden unterschiedlicher nicht sein könnten. Als der Archäologe Heiner bei Ausgrabungen im Jemen verschwindet, gerät auch die Identität seines Bruders Karl ins Wanken.

Stefanie Stegmann,
u. a. (Hrsg.)
›Doppelnaht‹
Fünf Briefwechsel
zur deutsch-deutschen
Einheit
175 S., geb. m. SU
978-3-86351-044-2
18,90 Euro

Fünf renommierte Schriftstellerinnen und Schriftsteller waren eingeladen, mit einem Partner ihrer Wahl einen literarischen Dialog über den ›Stand der Dinge‹ in Deutschland zu führen. An solchen ›literarischen Doppeln‹ waren beteiligt: Reinhard Jirgl und Ulf Peter Hallberg, Marlene Streeruwitz und Gabriele Gysi, Kathrin Schmidt und Ingeborg Arlt, Andreas Maier und Christoph Schröder sowie Feridun Zaimoglu und Thomas Kunst. Der Band umfasst Briefe unterschiedlicher Intensität und Länge, in denen sich die Schreibenden ausgehend von ihren ganz eigenen Lebensumständen poetisch-reflexiv, bisweilen provokant oder auch abstrahierend über Stimmungen im Land, den Stand der Einheit und offene gesellschaftliche, künstlerische, politische Fragen austauschen. Eine überaus facettenreiche Bestandsaufnahme östlicher und westlicher Befindlichkeiten, des deutsch-deutschen Status quo.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Arndt, Martin von	Oktoberplatz. Meine großen dunklen Pferde (Roman, 280 S.)	987-3-86351-023-7	19,90
Beig, Maria	Ein Lebensweg (Roman, 156 S.)	978-3-86351-101-2	9,90
Guerra, Tonino	Scheuer Vogel Traum. Ein Lesebuch (Lyrik, 216 S.)	978-3-86351-026-8	19,50
Knubben, Thomas	Hölderlin. Eine Winterreise (256 S.)	978-3-86351-012-1	19,90
Kretz, Pierre	Der Seelenhüter (Roman, 208 S.)	978-3-86351-025-1	18,90
Oesterle, Kurt	Der Fernsehgast oder Wie ich lernte die Welt zu sehen (Roman, 190 S.)	978-3-86351-102-9	9,90
Schneidewind, Günter	Der Große Schneidewind. Rock- und Popgeschichten (396 S., m. CD)	978-3-86351-018-3	25,00
Schweikle, Johannes	Westwegs. Über den Schwarzwald. Zu Fuß durch eine deutsche Landschaft (228 S.)	978-3-86351-028-2	19,50
Ueding, Gert	Utopisches Grenzland: Über Karl May (Essays, 303 S.)	978-3-86351-029-9	22,50
Vogel, Thomas	Hinter den Dingen (Roman, 224 S.)	978-3-86351-011-4	19,50
Wochele, Rainer	Sand und Seide (Roman, 256 S.)	978-3-86351-024-4	19,50

KRITISCHE AUSGABE

Webseite www.kritische-ausgabe.de
E-Mail redaktion@kritische-ausgabe.de

Anschrift Kritische Ausgabe
Institut für Germanistik,
Vergl. Literatur- und Kulturwissenschaft der Universität Bonn
Am Hof 1 d
53113 Bonn
Telefon 0228 / 76 62 093
Telefax 0228 / 69 78 42

1997	Gründung in Bonn
2004	Online-Feuilleton K.A. plus
2007	Alumni-Preis der Universitätsgesellschaft Bonn
2010	Gründung ›Edition Kritische Ausgabe‹

Die Kritische Ausgabe ist die Zeitschrift, die den Raum der Literatur von allen Seiten erforscht. Sie richtet sich an eine Leserschaft, die sich für historische und theoretische Hintergründe von Literaturproduktion und -rezeption interessiert. Sie erscheint halbjährlich zu einem Themenschwerpunkt und bringt insbesondere literaturwissenschaftliche Inhalte auch einem nicht-akademischen Publikum in verständlicher Weise nahe. Sie portraitiert die deutschsprachige Gegenwartsliteratur beispielhaft, spürt ihren Tendenzen nach und sucht damit eine vermittelnde Position zwischen der germanistischen Forschung und der Lebendigkeit des literarischen Betriebs. Seit 2004 erweitert das Online-Feuilleton ›K.A. plus‹ das Profil der Kritischen Ausgabe. Es bietet neben aktueller Kulturberichterstattung, Rezensionen, Kolumnen und Inhalten der Print-Ausgabe auch Interviews mit Autoren, Musikern und Künstlern.

Martin Bredenbeck / Constanze Moneke / Martin Neubacher (Hrsg.)
›Spuren – Eine Suche nach dem kunsthistorischen Lustgewinn‹
Edition Kritische Ausgabe Bd. 3,
160 S., Abb.
978-3-938803-51-6
16,90 Euro

Manchmal sind Universitäten mehr als bloße Ausbildungsstätten – und manchmal gelingt es denjenigen, die unterrichten, der Materie eine noch tiefergehende Faszination zu verleihen. Wenn die Neugierde geweckt und Sensibilität vermittelt wurde, wenn aus Unterrichtsstoff eine Lebenseinstellung wird und Lust auf mehr erwacht – dann werden aus den Studierenden Spurensucher, die im Alltag viel entdecken können. ›Spuren – eine Suche nach dem kunsthistorischen Lustgewinn‹ führt solche Spurensuchen vor und zeigt, wie intensiv Kunstgeschichte aufs Leben abfärben kann. Außerhalb von Hörsaal und Museum vertiefen sich die Autorinnen und Autoren in neue Facetten von Kunst und gehen ihre eigenen, teils ganz persönlichen entdeckerischen Wege. Seien es Beiträge zur Architektur oder Denkmalpflege, Gedanken über eine Farbe oder die Geschichte der Navigation auf diesen Wegen – stets sind es Beiträge, deren lustvoller Zugriff auf die Gegenstände sich einer ganz besonderen, Geist und Herz ansprechenden Ausbildung verdankt. Prof. Dr. Hiltrud Kier ist der Band als Festschrift zum 75. Geburtstag gewidmet.

Kritische Ausgabe
Nr. 22
›Schund‹
Frühjahr 2012,
114 S., zahlr. Abb.
1617-1357
6,00 Euro

War die Beschäftigung mit dem Trivialen lange Zeit ein Tabu in den Wirkstätten der Hochkultur, so ist in den letzten Jahren die Infiltration der E-Kultur durch den Trash zu beobachten: Schon vor längerer Zeit haben Autoren und Künstler wie Rolf Dieter Brinkmann oder Christoph Schlingensief begonnen, Elemente aus vormals als Schund geltenden Gattungen in ihren Werken einzusetzen; in jüngerer Zeit ist diese Integration zu einem regelrechten Massenphänomen geworden. Umgekehrt ist auch die Trivialkultur immer mehr ins Visier des Wissenschaftsbetriebs geraten, dennoch finden ästhetische und poetologische Fragestellungen immer noch wenig Beachtung. Das 22. Heft der Kritischen Ausgabe nähert sich dem Schundbegriff aus unterschiedlichen Perspektiven, so stellt z.B. Veronika Schuchter die beiden Etikette ›Schund‹ und ›Trash‹ gegeneinander und Christina Eichhorn schildert, wie die Trivialliteratur im Kanon der Klassiker wildert und Goethes Werther als Zombie und Werwolf wiederauferstehen lässt.

Kritische Ausgabe
Nr. 23
›Geld‹
Herbst 2012,
ca. 120 S., zahlr. Abb.
1617-1357
6,00 Euro

Geld ist eine vollkommen gleichwertige Kraft zur Erhaltung unseres Organismus wie unsere übrige Nervenkraft. Es ist ganz ebenso ein Erzeuger, Erhalter, Steigerer unserer Gesamt-Lebens-Energien‹, so der 1919 gestorbene österreichische Schriftsteller Peter Altenberg. ›Geld‹, das Thema des 23. Heftes, ist ein Gegenstand, der nicht lediglich von der Literatur in vielfältiger Weise aufgegriffen wird; die Beziehung zwischen beiden ist komplexer, sind doch beide Mittel, die demselben Zweck dienen: dem Austauschen von Inhalten und dem Transport von Werten vermittelt durch bestimmte Zeichen. Kann man Worte für bare Münze nehmen? Zerstört Geld soziale Beziehungen? Kann man einen historischen Roman als Kritik am gegenwärtigen Finanzkapitalismus lesen? Diese und andere Fragen werden in den Beiträgen der aktuellen Kritischen Ausgabe gestellt, die sich nicht nur aus literaturwissenschaftlicher Perspektive dem Thema nähert, sondern auch sozialwissenschaftliche und ökonomische Zugänge eröffnet.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bredenbeck / Moneke / Neubacher (Hrsg.)	Bauen für die Bundeshauptstadt (160 S., Abb.)	978-3-938803-41-7	12,00
Bicker / Friederich / Trinkwitz (Hrsg.)	Prinzip Synthese: Der Comic (90 S., Abb.)	978-3-938803-38-7	15,00

Zeitschriftentitel	Ausgabe (Jahr)	ISSN	Preis in Euro
Zeit	Kritische Ausgabe Nr. 21 (2011)	1617-1357	6,00
Gedächtniskunst	Kritische Ausgabe Nr. 20 (2011)	1617-1357	5,00
Angst	Kritische Ausgabe Nr. 19 (2010)	1617-1357	5,00
Familie	Kritische Ausgabe Nr. 18 (2010)	1617-1357	5,00
Europa	Kritische Ausgabe Nr. 17 (2009)	1617-1357	5,00
Abenteuer	Kritische Ausgabe Nr. 16 (2008)	1617-1357	4,50

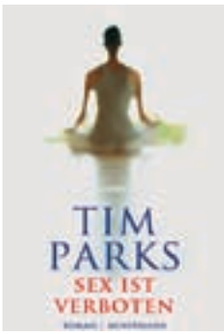
VERLAG ANTJE KUNSTMANN

Webseite www.kunstmann.de
E-Mail info@kunstmann.de

Anschrift Verlag Antje Kunstmann
Zweigstraße 10, Rgb.
80336 München
Telefon 089 / 12 11 930
Telefax 089 / 12 11 93 20

1976	Verlagsgründung
1990	Firmierung unter dem Namen der Verlegerin
2006	Verlegerin des Jahres
2010	Deutscher Hörbuchpreis

Der Verlag Antje Kunstmann wurde 1976 gegründet, damals unter dem Namen Weismann Verlag - Frauenbuchverlag – zwei Verlagsprogramme unter einem Dach und von Peter Weismann und Antje Kunstmann geführt. Als Peter Weismann den Verlag verließ, wurde das Programm neu strukturiert und firmierte ab 1990 unter dem Namen der Verlegerin. Jedes Jahr erscheinen im Verlag Antje Kunstmann in etwa 30–40 Titel – Romane, Kurzgeschichten, Gedichte, Essays und ein thematisch weit gefächertes Sachbuchprogramm von internationalen und deutschsprachigen Autoren. Vor zwölf Jahren ist eine kleines, feines Hörbuchprogramm dazu gekommen: HörKunst bei Kunstmann. Und seit vier Jahren gibt es das besondere Geschenkbuch. Der große Durchbruch gelang dem Verlag mit Axel Hackes ›Der kleine Erziehungsberater‹. Viele erfolgreiche Bücher des Autors folgten – zauberhaft illustriert von Michael Sowa.



Tim Parks
›Sex ist verboten‹
Roman,
a. d. Engl. v.
Ulrike Becker,
320 S., geb. m. SU
978-3-88897-773-2
19,95 Euro

Sex ist im Dasgupta Institut verboten. Was also macht die attraktive Beth Marriot hier? Warum verbringt eine Frau, deren unwiderstehliche Vitalität und selbstbewusstes Ego einst auf Eroberung und Ruhm aus waren, als Helferin im vegetarischen Restaurant eines Buddhisten-Retreats? Beth bekämpft Dämonen. Eine Folge von katastrophalen Ereignissen hat alle Ihre Hoffnungen auf Glück unterminiert. Aus dem Trauma gibt es nur einen Ausweg: asketische Strenge einer Gemeinschaft, in der man um vier Uhr geweckt wird, keinen Augenkontakt mit anderen haben, geschweige denn mit ihnen sprechen darf und in der Frauen und Männer streng getrennt sind. Aber Neugier stirbt zuletzt. Als Beth über ein Tagebuch stolpert, muss sie lesen und fängt an, den Mann zu beobachten, dem es gehört. Je mehr sie sich nach der Reinheit der schweigenden Priesterin des Retreats sehnt, desto mehr begehrt sie die Priesterin selbst. In seinem neuen Roman konfrontiert Tim Parks westlichen Individualismus mit dem buddhistischen Credo, dass das, was wir Selbst nennen, eine unwirkliche Fantasie ist.

Arezu Weitholz
›Wenn die Nacht am stillsten ist‹
Roman,
224 S., geb. m. SU
978-3-88897-775-6
17,95 Euro

Es ist dieser Moment, den Anna wahrnimmt, um Ludwig, mit dem sie seit acht Monaten zusammen ist, ohne dass jemand davon weiß, zu sagen, was sie ihm nie gesagt hat. Von den Büchern in ihrem Leben hat sie nicht gesprochen, nicht von dem Selbstmord des Vaters, nicht von der depressiven Mutter im Altersheim, nicht von Südafrika, wo sie lange gelebt hat, den Drogen, den Partys, der Gewalt, dem Schmerz. Das alles passte nicht in Ludwigs Welt, die sich um Macht und Erfolg, um den richtigen Style und die angesagte Musik drehte und aus der alles ausgeblendet wurde, was den schönen Schein der Oberfläche stört. Aber jetzt ist auch in Ludwigs System etwas aus dem Ruder gelaufen und er, der Überflieger, Redakteur für besondere Aufgaben bei einem Hamburger Gesellschaftsmagazin, der immer eine Antwort hat, der einsam, verschroben, fleißig und elitär ist, hat Schlaftabletten genommen, vielleicht eine Überdosis, Anna weiß es nicht. Sie sitzt wie Scheherezade an seinem Bett und erzählt. Hört er es?

Gabriele Goettle
›Der Augenblick‹
Reisen durch den unbekannten Alltag
Reportagen,
400 S., geb. m. SU
978-3-88897-781-7
22,95

Der Augenblick‹ – das sind Reisen in den unbekannten Alltag einer Buchhändlerin, einer Kulturwissenschaftlerin, einer Arbeitslosen, einer Kioskfrau oder einer Bienenforscherin, in den Alltag von sechsundzwanzig Frauen, wie wir ihn so nur selten oder nie erzählt kriegen. Gabriele Goettle geht von der Selbstverständlichkeit aus, mit der sich Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen behaupten, sie interessiert sich für ihr Wissen, für ihre Lebenserfahrung, für ihre Besonderheit. Die Reportagen kommen stets vom Allgemeinen zum Besonderen, vom Beruflichen zum Privaten, ihr Stil ist so schnörkellos wie empathisch. Sie nimmt die Subjektivität ihres Gegenübers ernst, und in einem Augenblick wird mehr von der Welterfahrung der Frauen deutlich, von ihren ganz unterschiedlichen Leben, als in vielen hoch gelobten Gender-Debatten. Das ist der große Reiz dieser Reisen in einen unbekannten Alltag.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Combüchen, Sigrid	Was übrig bleibt (448 S.)	978-3-88897-747-3	24,95
Dimou, Nikos	Über das Unglück, ein Grieche zu sein (80 S.)	978-3-88897-765-7	7,95
Kluge, Alexander	Die Pranke der Natur (2 CDs, 140 min.)	978-3-88897-762-6	19,95
Lemke, Hanna	Geschwisterkinder (120 S.)	978-3-88897-749-7	14,95
Nusseibeh, Sari	Ein Staat für Palästina? (256 S.)	978-3-88897-752-7	17,95
Olmi, Veronique	In diesem Sommer (272 S.)	978-3-88897-776-3	18,95
Roth, Jürgen	Franz Josef Strauß. Mich können Sie nicht stoppen (2 CDs, 140 min.)	978-3-88897-764-0	19,95
Servan-Schreiber, David	Man sagt sich mehr als einmal Lebewohl (152 S.)	978-3-88897-751-0	14,95
Simon, David	The Corner (800 S.)	978-3-88897-744-2	24,95
Varoufakis, Yanis	Der Globale Minotaurus (240 S.)	978-3-88897-754-1	19,95
Wieland, Rayk	Kein Feuer, das nicht brennt (160 S.)	978-3-88897-748-0	16,95

LEHMSTEDT VERLAG

Webseite www.lehmstedt.de
E-Mail info@lehmstedt.de

Anschrift Lehmstedt Verlag
Hainstraße 1
04109 Leipzig
Telefon 0341 / 49 27 366
Telefax 0341 / 92 60 489

2003	Gründung des Verlags
2005	Förderpreis Kurt Wolff Stiftung
2006	Beginn Fotobuchreihe ›Bilder und Zeiten‹
2011	Gesamtausgabe des fotografischen Frühwerks von Gundula Schulze Eldowy

Der Lehmstedt Verlag ist ein Sachbuchverlag, der sich der Kulturgeschichte widmet und dabei besonderes Augenmerk auf die Publikation von unbekannten oder vergessenen Quellen zur Lebens- und Alltagsgeschichte richtet. Einen zweiten Schwerpunkt der Verlagsarbeit bildet die Pflege der Schwarz-Weiß-Fotografie, vor allem im Rahmen der Reihe ›Bilder und Zeiten‹. Zur Leipziger Buchmesse 2005 wurde die Arbeit des Verlags mit der Verleihung des Förderpreises der Kurt Wolff Stiftung gewürdigt.

Eberhard Klöppel
›Berlin – Ecke Schönhauser‹
Alltag in der Großstadt
Fotografien 2010–2012
144 S., 130 farb. Abb.
978-3-942473-40-8
24,90 Euro

Die Schönhauser Allee führt vom Berliner Stadtzentrum direkt in einen der lebendigsten Bezirke der deutschen Hauptstadt, den Prenzlauer Berg. Auf der legendären Magistrale und ihren vielen Seitenstraßen entfaltet sich das großstädtische Leben des neuen Berlins. Anders als die Renommiermeilen Friedrichstraße und Ku'damm ist die ›Schönhauser‹ ein Ort für den modernen Alltag in all seinen Facetten – laut und hektisch, immer ein wenig schmuddelig, ständig in Bewegung, ein buntes Gemisch von Jung und Alt, Wohlsituierten und Abgestürzten, Ur-Berlinern, Zugezogenen und Gästen aus aller Welt. Eberhard Klöppel hat das Leben zwischen Kulturbrauerei und Mauerpark mit der Kamera porträtiert – entstanden ist eine Liebeserklärung an die moderne Großstadt.

Mathias Bertram (Hrsg).
›Axel Bertram‹
Grafisches Gestalten in fünf Jahrzehnten
224 S., 500 farb. Abb.
978-3-942473-38-5
39,90 Euro

Axel Bertram gehört zu den einflußreichsten und vielseitigsten deutschen Grafikdesignern. Mit einem an der Tradition geschulten Formbewußtsein und dem Selbstverständnis eines Künstlers, der nicht für das Museum, sondern für den Alltag arbeiten will, nimmt er seit 50 Jahren jede Gelegenheit wahr, Neues auszuprobieren. Der reich illustrierte Überblick über sein Werk belegt seine Meisterschaft auf allen Gebieten grafischen Schaffens, sei es bei der Gestaltung zahlreicher Bücher, dem Entwurf von Plakaten, Briefmarken, Signets und Münzen, als Designer legendärer Zeitschriften wie der ›Sibylle‹ und der ›Wochenpost‹ oder als exzellenter Schriftgestalter.

Michael Maul
›Dero berühmbter Chor‹
Die Leipziger Thomasschule und ihre Kantoren 1212–1804
504 S., 96 farb. Abb.
978-3-942473-24-8
29,90 Euro

Die Thomaskantoren des 17. und 18. Jahrhunderts gehörten zu den bedeutendsten Komponisten ihrer Zeit. Aber was zog diese herausragenden Künstler – allen voran den Köthener Kapellmeister Johann Sebastian Bach – in eine städtische Knabenschule und spornte sie an, hier auf höchstem Niveau kontinuierlich neues Repertoire zu schaffen, das die protestantische Kirchenmusik in ganz Deutschland prägen sollte? Was machte die Strahlkraft der Schule aus, deren ›berühmbter Chor‹ schon 1648 von Heinrich Schütz als einzigartig gerühmt wurde und die im ausgehenden 18. Jahrhundert als der Inbegriff eines ›wahren musikalischen Conservatoriums‹ galt?

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Habermann, Efraim	Berliner Stilleben. Fotografien 1975–2000	978-3-942473-13-2	24,90
Held, Louis	Im alten Weimar. Fotografien 1882–1919	978-3-937146-58-4	24,90
Klöppel, Eberhard	Berlin Ecke Greifswalder. Fotografien 1978–1987	978-3-937146-84-3	24,90
Mundus, Doris	800 Jahre Thomana	978-3-942473-21-7	24,90
Natonek, Hans	Im Geräusch der Zeit. Gesammelte Publizistik 1914–1933	978-3-937146-35-5	19,90
Schulze Eldowy, Gundula	Berlin in einer Hundenacht. Fotografien 1977–1990	989-3-942473-15-6	29,90
Schulze Eldowy, Gundula	Der große und der kleine Schritt. Fotografien 1982–1990	989-3-942473-20-2	29,90
Stuhr, Inge	Max Schwimmer. Eine Biographie	978-3-937146-83-6	29,90
Wiegand, Heinrich	Am schmalen Rande eines wüsten Abgrunds. Gesammelte Publizistik 1924–1933	978-3-942473-12-5	24,90
Witkowski, Georg	Von Menschen und Büchern. Erinnerungen 1863–1933	978-3-937146-08-9	24,90

LEIPZIGER LITERATURVERLAG

Webseite www.l-lv.de
E-Mail post@l-lv.de

Anschrift Leipziger Literaturverlag
Brockhausstraße 56
04229 Leipzig
Telefon 0341 / 26 42 70 38
Telefax 0341 / 26 32 90 56

1998	Gründung durch Viktor Kalinke & Marion Quitz
2007	Eröffnung Kurt-Wolff-Buchdepot
2012	5. Jahrgang der ›Inskriptionen‹

Was bleibt von den westlichen Werten, wenn das Geld seinen Wert verliert? In den Nachrichten ist nur noch von ihm die Rede. Als würde unser Leben an ihm hängen. Das Gegenteil ist der Fall. Die portugiesische Philosophin Maria Gabriela Llansol erinnert eindringlich daran, daß die Idee der Gewissensfreiheit Europa zu dem gemacht hat, was es heute ist. Wenn das Geld aus den Nachrichten verschwindet, können wir weiterleben und wiederentdecken, daß auch die Gewissensfreiheit nicht genügt. Wie wir leben können, welche phantastischen Spielräume der Freiheit wir haben, verrät uns die Poesie. Poesie zu leben erscheint als östlicher Beitrag zu Europa: Mit weicher Währung und materieller Einschränkung dennoch Glück empfinden zu können, dazu bedarf es keiner Rezepte – wenn man Poesie hat. Erst der Niedergang des Wirtschaftlichen wird den Westen dazu bringen (zwingen), das Poetische anzuerkennen.

Maria Gabriela Llansol
›Lissabonleipzig‹
Bd. 2: Die Musikprobe,
a.d. Port. v.
Markus Sahr,
194 S., geb.
978-3-86660-141-3
24,95 Euro

In ›Lissabonleipzig‹ wird die Poesie von Künstlern, Komponisten, Dichtern und Philosophen zum Strahlen gebracht, deren geistiger Stammbaum in die Vorgeschichte der europäischen Idee der Gewissensfreiheit hineinreicht. Llansol erkennt, daß die Gewissensfreiheit ohne poetische Wurzeln zu einer fatalen Rückwärtsentwicklung des Menschen führt, die in Fundamentalismen des Glaubens oder der Vernunft mündet: Die Poesie, die den Dingen innewohnt, ist wichtiger als die Meinung, die wir von ihnen haben. ›Lissabonleipzig‹ ist ein Ausloten der Grenzen, die sich aus der Tatsache ergeben, daß sich die Gewissensfreiheit gegen die staatliche Macht und gegen die religiösen Dogmen herausgebildet hat, statt ihren Halt in der Poesie und der Ästhetik zu verankern. Was die europäische Geschichte ausgespart hat, soll dieser Text symbolisch bewirken. Damit die Gewissensfreiheit nicht zu sozialen Katastrophen beiträgt, sondern zum Glück.

Peter Gehrisch
›Die Bilder, die Wörter,
das Schiff‹
Roman,
186 S., geb.
978-3-86660-152-9
19,95 Euro

In 35 Briefen an Dorothea erstattet Einarr Aichlein Berichte von Träumen und Abenteuern, verursacht vom Tee der Engelstrompete, den ihm ein Toxikologe in Breslau verabreicht hat. Von Flashbacks bedrängt, gerät er in Rausch, pflegt Austausch mit Dichtern und wandelnden Geistern wie der Heiligen Hedwig, Angelus Silesius, Andreas Gryphius, Gerhart Hauptmann, einer Argonauten-Gesellschaft und anderen skurrilen Personen. Zeitweise beherrscht ihn die fixe Idee, Odysseus zu sein. Er glaubt Anna Seghers zu sehen und steigt mit ihr über Leitern in eine andere Welt. Die Begegnungen sollen ihm helfen, zu sich zu kommen. Doch seine erregte Vorstellungskraft täuscht ihm immer neue Verwandlungen vor, von Bäumen in schlackerndes Gallert, Gemäuern in Butter, Chimären erotischer Phantasie. Stets hält er Ausschau nach einem versunkenen Land, das dann und wann aufblitzt als eine Gemarkung in Schlesien, Ithaka oder als fremder, phantastisch erscheinender Ort, bis ein phantastisches Schiff ihn in den schillernden Trichter einer Trompete lenkt.

Ana Djokić
›Rezepte fürs Glück‹
A. d. Serbokroat. v.
Anke Ludewig,
196 S., geb.
978-3-86660-153-6
24,95 Euro

Vier Frauen, die in Belgrad zusammen zur Schule gegangen sind, erzählen ihr Leben: Eine ist nach Zagreb gegangen, hat dort ihren Mann verlassen und kehrt in ihre Heimatstadt zurück. Die zweite arbeitet als Veterinärin auf einer Rinderfarm. Die dritte ist eine ambitionierte, aber erfolglose Fotografin. Und die vierte ist eine erfolgreiche TV-Moderatorin. Wenige Tage vor der NATO-Bombardierung treffen sich die vier Freundinnen in Belgrad und stellen ernüchtert fest, wo sie im Leben stehen. Ana Djokić zeigt, daß man über große Themen unterhaltsam schreiben kann. Besonders meisterhaft sind die Dialoge im Slang. Djokić schreibt freimütig über Sexualität, ohne die anderen Aspekte der Körperlichkeit auszusparen. Ihre Protagonistinnen, die keine Heldinnen spielen, sind mutig. Sie stellen sich selbst in Frage und kämpfen sich durch den Alltag. ›Zum ersten Mal wird in Kroatien über den Standpunkt von bürgerlichen Familien zum Krieg und zum Zerfall Jugoslawiens gesprochen.‹ (Vijenac – Literarisches Blatt für Kunst, Kultur und Wissenschaft der Matica hrvatska)

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Achmatowa, Anna	Unsrer Nichtbegegnung denkend (Gedichte, 236 S.)	978-3-86660-149-9	24,95
Große, Jürgen	Der gekränkte Mensch. Metaphysische Miniaturen (Bd. 1, 298 S.)	978-3-86660-147-5	39,95
Jankowski, Martin	sekundenbuch (gedichte & gesänge, 108 S.)	978-3-86660-144-4	16,95
Jankowski, M. / Kalinke, V. (Hrsg.)	Inskriptionen No. 5: traumaspiele (100 S., 100 Ex.)	978-3-86660-150-5	29,95
Kalinke, V. / Giebe, H.	Welcher König hat hier gehaust (Gedichte u. Zeichnungen, Großformat)	978-3-86660-136-9	29,95
Llansol, Maria Gabriela	Lissabonleipzig 1: Die unerwartete Begegnung des Verschiedenartigen	978-3-86660-140-6	19,95
Mladenović, Milan	Kind aus dem Wasser (A. d. Ser. v. Elvira Veselinović, 196 S.)	978-3-86660-139-0	24,95
Pfammatter, Christine	Andere Namen (Kurzprosa, 178. S.)	978-3-86660-142-0	19,95
Polák, Jiří	Wolfsgrenze (Roman, 178 S.)	978-3-86660-143-7	24,95
Rachnev, Elin	Zimt (Gedichte, Zeichnungen v. K. Karamfilov, 174 S.)	978-3-86660-151-2	19,95

LILIENFELD VERLAG

Webseite www.lilienfeld-verlag.de
E-Mail elektropost@lilienfeld-verlag.de

Anschrift Lilienfeld Verlag
Pfalzstraße 12
40477 Düsseldorf
Telefon 0211 / 41 60 81 87
Telefax 0211 / 41 60 72 71

2006 Verlagsgründung durch Viola Eckelt und Axel von Ernst
2007 Auslieferung des ersten Programms
2011 Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung

Ausgraben, Bewahren, Wiederdraufzeigen und Entdecken – darin sieht der Lilienfeld Verlag seine Aufgaben. Ob Bekenntnisse aus den Tiefen des Archivs (Oswald Spenglers autobiographische Notizen), den Südsee-Reisebericht eines deutschen Dandys von 1894 (›Samoa‹ von Otto E. Ehlers), ein Autor aus dem Freundeskreis Klaus Manns (Herbert Schlüter und sein Roman ›Nach fünf Jahren‹) oder ein amerikanischer Klassiker (die Romane Donald Windhams) – von Anfang an sollten die vom Lilienfeld Verlag gehobenen Schätze aus Literatur und Zeitgeschichte überraschenden Genuß bereiten und dabei nicht nur inhaltlich, sondern auch durch die qualitätsvolle Ausstattung und ihre ansprechende Gestaltung schöne Entdeckungen sein. Insbesondere die Reihe ›Lilienfeldiana‹ verbindet gutes Handwerk und lesenswerte Texte mit zeitgenössischer Kunst auf dem Einband.

Jacques Chauviré
›Der eigene Anteil‹
Roman,
Lilienfeldiana Bd. 16,
a. d. Frz. u. Nachwort v. Thomas Laux,
ca. 250 S., HL, FH, LB
978-3-940357-30-4
19,90 Euro

Klar und nüchtern, voll scharfer Beobachtungen und untergründiger Spannung erzählt Jacques Chauviré (1915–2005) in diesem autobiographisch geprägten Werk aus dem Leben eines jungen Arztes, der beruflich (als Arzt in einer Fabrik) und privat (in einer mißlichen Ehe) gezwungen ist, Stellung zu beziehen, obwohl er von der Grundanlage her eigentlich ein starker Einzelgänger ist. Jacques Chauviré war mit Albert Camus befreundet, auf dessen Vorschlag hin ›Der eigene Anteil‹ (Originaltitel: ›Partage de la soif‹) als sein erster Roman 1958 bei Gallimard erscheinen konnte. Erst um die Jahrtausendwende wurde Chauviré dann in Frankreich mit Erfolg wiederentdeckt und hat seitdem eine feste Gemeinde von Anhängern seiner Werke. Mit ›Der eigene Anteil‹ erscheint nun zum ersten Mal ein Text von ihm auf deutsch.

Franz Hessel
›Pariser Romanze‹
Roman,
Lilienfeldiana Bd. 15,
144 S., HL, FH, LB
978-3-940357-28-1
18,90 Euro

Franz Hessel (1880–1941) setzt mit diesem Werk, das 1920 erschienen ist, der Pariser Boheme der Jahrhundertwende ein liebevoll wehmütiges Denkmal. Melancholisch blickt der Erzähler im Buch von der Front aus zurück auf das Frühjahr 1914, auf die Atmosphäre der Stadt, die seltenen Charaktere in seiner Umgebung und ganz besonders auf die Begegnung mit dem deutschen Mädchen Lotte, das mehr und mehr in das Leben der Boheme eingesogen wurde. ›Pariser Romanze‹ wird so zu einem Buch der Erinnerung an eine durch den Krieg verlorengegangene Welt: Cafés, Nachtclubs, verruchte Bälle, Drogen sowie eine bunt gewürfelte Gesellschaft vom englischen Partygirl bis zum russischen Großfürsten. Und dies wie immer unnachahmlich einnehmend erzählt mit dem menschenfreundlichen Blick eines Meisters der deutschen Sprache.

Emmanuel Bove
›Begegnung‹
Erzählungen,
Lilienfeldiana Bd. 11,
a. d. Frz. u. Nachwort v. Thomas Laux,
448 S., HL, FH, LB
978-3-940357-22-9
24,90 Euro

24 Erzählungen, davon 16 bisher unübersetzt, zeigen erneut Emmanuel Boves berühmte Beobachtungsgabe und seinen ›Sinn für das treffende Detail‹, wie Samuel Beckett es nannte. Auch in diesen Geschichten bewährt sich Bove (1898–1945) als glänzender Psychologe, der mit einem ganz eigenen Humor Verschränkungen und Widersprüche freilegt. Dabei begegnet man überwiegend jungen Männern, die glauben, souverän zu handeln, sich dann aber in geradezu grotesker Weise in den Fallstricken des eigenen Begehrens verheddern. Die Begegnungen mit dem weiblichen Geschlecht zeitigen ein denkwürdiges Kuriosum: das gekonnte Sichhineinversetzen in das Denken des Gegenübers verschafft keinerlei Vorteil. Im Gegenteil: die vermeintliche Gabe wird zum größten Hindernis … Zusätzlich enthält das Buch die Erstübersetzung eines Interviews mit Emmanuel Bove.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Adler, Hans	Das Städtchen (Roman, Nachwort v. W. Wintersteiner, Lilienfeldiana Bd. 6)	978-3-940357-13-7	21,90
Ehlers, Otto Ehrenfried	Samoa. Die Perle der Südsee (Reisebeschreibung, Nachwort v. H. J. Hiery)	978-3-940357-04-5	19,90
Hessel, Franz	Heimliches Berlin (Roman, Nachwort v. M. Flügge, Lilienfeldiana Bd. 12)	978-3-940357-23-6	18,90
Lange, Norah	Kindheitshefte (A. d. Span. v. I. Marter, Lilienfeldiana Bd. 8)	978-3-940357-19-9	19,90
Lacretelle, Jacques de	Silbermann (Roman, a. d. Frz. v. I. Kuhn / R. Stamm, Lilienfeldiana Bd. 10)	978-3-940357-21-2	19,90
Schlüter, Herbert	Nach fünf Jahren (Roman, Lilienfeldiana Bd. 3)	978-3-940357-06-9	19,90
Spengler, Oswald	Ich beneide jeden, der lebt (Nachlaßaufzeichnungen, Nachwort v. G. Merlio)	978-3-940357-02-1	17,90
Vaisman, Sima	In Auschwitz (Bericht, a. d. Frz. v. D. R. Gambone, Nachwort v. S. Klarsfeld)	978-3-940357-08-3	17,90
Windham, Donald	Dog Star (Roman, a. d. Engl. v. A. Konrad)	978-3-940357-09-0	19,90
Windham, Donald	Zwei Menschen (Roman, a. d. Engl. v. A. Konrad)	978-3-940357-17-5	19,90

CH. LINKS VERLAG

Webseite www.christoph-links-verlag.de
E-Mail mail@christoph-links-verlag.de
Anschrift Christoph Links Verlag GmbH
Schönhauser Allee 36
KulturBrauerei / Haus 2
10435 Berlin
Telefon 030 / 44 02 320
Telefax 030 / 44 02 32 29

1989	Gründung am 1.12.
1995	Start mehrerer Wissenschaftsreihen
2005	Erste elektronische Bücher
2012	Der 700ste Titel des Verlages erscheint

Der Ch. Links Verlag wurde am 1.12.1989 als eine der ersten privaten Neugründungen des Ostens konstituiert. Friedliche Revolution und Abschaffung der Zensur hatten diese Gründung möglich gemacht. Anliegen war es zunächst, die ›weißen‹ Flecken der jüngsten deutschen Geschichte aufzuarbeiten und die realen Verhältnisse in der DDR zu analysieren. Inzwischen umfasst das Programm neben Büchern zur Politik und Zeitgeschichte auch historische Reiseführer, Bücher zur Kolonialgeschichte, Länderporträts, anspruchsvolle Ratgeber, großformatige Bild-Text-Bände zu markanten Orten deutscher Geschichte sowie Essays, Kolumnen und Porträts. Jährlich erscheinen ca. 40 neue Bücher. Sie sind vollständig mit Google und Libreka! durchsuchbar. Mehr als 150 Titel können bereits als PDF oder als E-Pub erworben werden.

Norbert Mappes-Niediek
›Arme Roma, böse Zigeuner‹
Was an den Vorurteilen über die Zuwanderer stimmt
208 S., Broschur
978-3-86153-684-0
16,90 Euro

Warum kommen die Roma in Osteuropa aus ihrem Elend nicht heraus? Sind sie arm, weil sie diskriminiert werden, oder werden sie diskriminiert, weil sie arm sind? Sind sie arbeitsscheu, kriminell und womöglich dümmer als andere? So wird oft gefragt, wenn auch meistens hinter vorgehaltener Hand. Und die Antwort kennt man natürlich: ›Typisch Roma.‹ Der langjährige Balkan-Korrespondent Norbert Mappes-Niediek unternimmt einen Faktencheck und kommt zu überraschenden Befunden. Zugleich kritisiert er die europäische Roma-Politik und die von ihr beförderte ›Gypsy industry‹ fundamental und zeigt alternative Wege auf.

M. Hacker / St. Maiwald / J. Staemmler / J. Enders / A. Lettrari / H. Pietzcker / H. Schober / M. Schulze (Hrsg.)
›Dritte Generation Ost‹
Wer wir sind, was wir wollen
264 S., Broschur
978-3-86153-685-7
14,90 Euro

Über 2,4 Millionen ostdeutsche Kinder und Jugendliche erlebten die ›Wende‹ von 1989. In der DDR geboren, aber in der vereinten Bundesrepublik erwachsen geworden, haben sie ganz andere Erfahrungen gemacht als ihre Eltern aus der mittleren und ihre Großeltern aus der Aufbaugeneration. Ihr Zuhause, ihre Kindergärten und Schulen gibt es nur noch als Erinnerungen. Viele haben ihre Heimat für Ausbildung, Arbeit und Liebe verlassen. Aus den Umbruchserfahrungen haben sich ganz eigene Perspektiven auf Ostdeutschland, Deutschland und Europa ergeben. 33 Autoren berichten davon. Sie fordern zur Diskussion auf und stellen Fragen an die Elterngeneration, die Altersgenossen und die Westdeutschen. Dabei werden zahlreiche Ideen entwickelt, und es wird deutlich: Die dritte Generation Ostdeutschland will verhärtete Fronten aufbrechen und die gemeinsame Zukunft Deutschlands mitgestalten.

Marcus Christopher Funck
›Kanada‹
Ein Länderporträt
ca. 200 S., Broschur
978-3-86153-690-1
16,90 Euro

Kanada – das Land der atemberaubenden, unberührten Naturräume, der glitzernden Gletscher und bunten Ahornwälder, Heimat von Bibern und Bären. Gleichzeitig bietet es urbane Schauplätze wie Toronto, Montreal oder Vancouver mit multikulturellen Gesellschaften, in denen jeder schnell heimisch wird, weil Friedfertigkeit und Gastfreundschaft ganz oben auf der Tagesordnung stehen. Marcus Funck verbrachte sieben Jahre in Kanada und hat das Land jenseits der Klischees erlebt. Er geht dem Phänomen des Multikulturalismus auf den Grund, erklärt uns, warum Hockey viel mehr als nur ein Sport ist, und untersucht das komplizierte Verhältnis des modernen Kanadiers zur Natur und zum großen Nachbarland im Süden. Ein facettenreicher Einblick in den politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Alltag des modernen Kanada!

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Hellwinkel, Lars	Hitlers Tor zum Atlantik. Die deutschen Marinestützpunkte in Frankreich 1940–1945 (Bild u. Text, 224 S.)	978-3-86153-672-7	34,90
Hyatt, Millay	Ungestillte Sehnsucht. Wenn der Kinderwunsch uns umtreibt (Lebenswelten, 224 S.)	978-3-86153-665-9	14,90
Klietz, Wolfgang	Ostseefähren im Kalten Krieg (Bild u. Text, 192 S.)	978-3-86153-673-4	29,90
Neubauer, Jürgen	Mexiko. Ein Länderporträt (224 S.)	978-3-86153-667-3	16,90
Pfeiffer, Hermannus	Der profitable Irrsinn. Was auf den Finanzmärkten geschieht und wer dabei gewinnt (Politik- und Zeitgeschichte, 256 S.)	978-3-86153-662-8	16,90
Roedenbeck, Maja	Und wer küsst mich? Absolute Beginners – Wenn die Liebe auf sich warten lässt (Lebenswelten, ca. 200 S.)	978-3-86153-688-8	16,90
Schmidt, Wolf	Jung, deutsch, Taliban (Politik- und Zeitgeschichte, 208 S.)	978-3-86153-663-5	16,90
Stuhler, Ed	Der Kreml-Flieger. Mathias Rust und die Folgen eines Abenteuers (Politik- und Zeitgeschichte, 192 S.)	978-3-86153-666-6	16,90

LUXBOOKS

Webseite www.luxbooks.de
E-Mail info@luxbooks.de

Anschrift luxbooks
Luxemburgplatz 1
65185 Wiesbaden
Telefon 0611 / 71 67 89 1
Telefax 0611 / 49 69 013

2007	Verlagsgründung
2008	Erstes Programm luxbooks.americana
2009	luxbooks.lyrik & luxbooks.labor
2010	luxbooks.proprose
2011	Umzug des Verlags

luxbooks verlegt zeitgenössische Literatur aus Deutschland, USA und Lateinamerika. Den Programmschwerpunkt bilden zweisprachige Lyrikreihen, zumeist von namhaften deutschsprachigen Lyrikern übersetzt, sowie zwei Reihen zur jüngeren deutschsprachigen Lyrik. Daneben erscheinen furios erzählte Romane der Post- & Popmoderne sowie Graphik- und Kinderbücher. Zu unseren Autoren gehören Klassiker der Hochmoderne wie Hart Crane und H.D., postmoderne Schwergewichte wie John Updike und John Ashbery, Pulitzerpreisträger wie Rae Armantrout und vielfach ausgezeichnete junge Autoren wie Andre Rudolph, Tadeusz Dabrowski und Ben Lerner. Eine wissenschaftlich-essayistische Sachbuchreihe ist in Vorbereitung. ›Eine der spektakulärsten Neugründungen der letzten Jahre‹ (Deutschlandfunk, Denis Scheck) ›Der derzeit wirkungsmächtigste unabhängige Lyrikverlag im deutschsprachigen Raum‹ (NZZ, Michael Braun)

Kenneth Koch
›Frischluft‹
Ausgewählte Gedichte, zweispr.,
Übers. Marcus Roloff,
Tom Schulz u. Christian Lux,
luxbooks.americana,
ca. 300 S., KB
978-3-939557-28-9
24,80 Euro

Kenneth Koch galt als charismatischer Clown der New York School, jener Gruppe von Dichtern, die sich Anfang der 50er Jahre in New York um John Ashbery und Frank O'Hara zusammenfanden und enge Kontakte mit den Malern der pulsierenden New Yorker Kunstszene pflegten. Kochs Gedichte sind voll sprühendem Witz, teilweise verschroben lüstern, bisweilen surrealistisch verspielt, mit einem Wort: diese Gedichte haben Wucht. Koch, Ashbery und O'Hara waren angetreten, die erstarrte und akademisierte Lyrik der Jahrhundertmitte aufzuwirbeln und Frischluft durch die verstaubten Zeilen ihrer Zeitgenossen zu pusten. Ende der 70er Jahre erschien in Deutschland eine Auswahl aus dem Werk Kochs von Nicolas Born im Rowohlt Verlag. Jetzt haben Marcus Roloff, Tom Schulz und Christian Lux eine umfangreiche Auswahl aus dem Gesamtwerk erstellt und neu übersetzt.

Annette Kühn / Christian Lux (Hrsg.)
›G13 – Die Anthologie‹
Anthologie der jungen Berliner Dichtung
luxbooks.labor,
ca. 200 S., KB
978-3-939557-70-8
24,00 Euro

Die Anthologie versammelt Gedichte junger Lyriker, die sich unter dem Namen ›G13‹ zunächst in Berlin dann landesweit einen Namen gemacht haben: Rebecca Ciesielski, Max Czollek, Paula Glamann, Karl Große, Helene Könau, Tabea Xenia Magyar, Alexander Makowka, Tristan Marquardt, Maria Natt, Can Pestanli, Friederike Scheffler, Lea Schneider, Yin Tsan, Linus Westheuser, Ilja Winther, Nele Wolter. Gemeinsam bereisen sie als Dichtergruppe G13 die Republik und sorgen in der überschaubaren und insgesamt ruhigen Lyrikerszene für Aufsehen. Für die Auswahl wurden zahlreiche namhafte Lyriker als Lektoren gewonnen, darunter Ulf Stolterfoht, Gerhard Falkner, Daniela Seel und Ron Winkler. Formiert sich hier eine neue Strömung?

Annette Gilbert (Hrsg.)
›Re-Print‹
Appropriation & Literature
Vollfarbige Anthologie 1960–2012,
m. Einleitung, Kommentar u. Register,
luxbooks.kult,
ca. 480 S., FH, vollfarb. illustr., HC
978-3-939557-67-8
29,80 Euro

Diese umfassende Anthologie versammelt literarische Appropriationen von 1960 bis heute. Als bisher erstes Überblickswerk zu dieser literarischen Form im deutschsprachigen Raum eröffnet es dem Leser einen bisher nur schwer zugänglichen Schauplatz der Literatur. Denn während ihre ›große‹ Schwester, die Appropriation in der bildenden Kunst, schon lange zum Kanon gehört, wird sie in der Literatur gerade erst entdeckt. Annette Gilbert hat sich daran gemacht, in mühevoller Kleinarbeit über einhundert Bücher aus aller Welt zusammenzutragen und photographieren zu lassen. Entstanden ist ein bisher einzigartiger Blick auf die Vielfalt der mal tiefsinnigen, mal augenzwinkernden Formen der ›Appropriation Literature‹.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Ashbery, John	Ein weltgewandtes Land (Gedichte, zweispr., 340 S.)	978-3-939557-26-5	24,00
H. D.	MeeresGarten (Gedichte, 140 S.)	978-3-939557-27-2	19,80
Gizzi, Peter	totsein ist gut in amerika (Ausgewählte Gedichte, zweispr., ca. 240 S.)	978-3-939557-43-2	24,00
Kornappel, Simone	raumanzug (Gedichte, ca. 120 S., Querformat)	978-3-939557-63-0	22,00
Lange, Norbert	Das Schiefe, das Harte und das Gemalene (Gedichte, ca. 140 S.)	978-3-939557-66-1	22,00
Oppen, George	Die Rohstoffe (Gedichte, zweispr., 140 S.)	978-3-939557-48-7	22,00
Rudolph, Andre	confessional poetry (Gedichte, 100 S., illustr.)	978-3-939557-99-9	19,80
Sielaff, Volker	Selbstporträt mit Zwerg (Gedichte, 120 S.)	978-3-939557-98-2	22,00
Vishniou, Zmicier	Das Brennnesselhaus (Roman, 240 S.)	978-3-939557-08-1	22,00
Westermann, Levin	unbekannt verzogen (Gedichte, 120 S.)	978-3-939557-68-5	22,00

MAIRISCH VERLAG

Webseite www.mairisch.de
E-Mail kontakt@mairisch.de

Anschrift mairisch Verlag
Königstraße 30
22767 Hamburg
Telefon 040 / 43 26 73 83
Telefax 040 / 22 81 35 099

1999 gegründet von Blanka Stolz, Daniel Beskos und Peter Reichenbach
2006 Verlagspreis der Hamburger Kulturbehörde

mairisch ist ein Independent-Verlag mit Sitz in Hamburg und Berlin und besteht derzeit aus einem Team von 6 Leuten. Die Schwerpunkte liegen auf junger Gegenwartsliteratur, daneben werden aber auch Hörspiele, Graphic Novels und Musik veröffentlicht. Ob Roman, Erzählband, Hörspiel oder Musik: Wir veröffentlichen nur, was uns am Herzen liegt – und legen dabei Wert auf hochwertige Gestaltung, gründliches Lektorat und eine langfristige, freundschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Autoren und Musikern. Mit Autoren wie Finn-Ole Heinrich, Benjamin Maack, Michael Weins, Andreas Stichmann, Donata Rigg oder Hannes Köhler haben wir in den vergangenen Jahren immer wieder spannende Entdeckungen gemacht. Mit ›Pressplay 3‹ erscheint diesen Herbst der 3. Teil der Anthologie der freien Hörspielszene.

Stevan Paul
›Schlaraffenland‹
Geschichten & Rezepte
192 S., geb., Feinleinen m. LB u. Titelprägung
978-3-938539-24-8
18,90 Euro

Koch, der schönste Beruf der Welt, wabert oft im Bodennebel des Küchendunsts – langweilig ist es nie und der Arbeit viel. Um das zu erfahren, muss man sich keine Finger abschneiden, sich flambieren oder sonstwie verstümmeln. Man lese besser dies Buch und nichts als dies Buch.‹ (Vincent Klink) – Oberkellner Adam liebt seinen Beruf, nur die Gäste stören ihn immer ein bisschen. Ein Restaurantkritiker folgt seinem Bauchgefühl und begeht einen kleinen Fehler von großer Wirkung. Ein Foodblogger lässt mal fünfe gerade sein und kauft normales Hackfleisch. Und Kantinenköchin Herta Klöpke will sich nicht wegrationalisieren lassen. Eines Nachts kocht sie am alten Arbeitsplatz noch mal ganz groß auf … Mit hintergründigem Sprachwitz und klugem Humor erzählt Stevan Paul in 15 neuen Kochgeschichten pointiert von der Suche nach dem modernen Schlaraffenland. Dieser ganz und gar nicht märchenhafte Sehnsuchtsort liegt gleich hinter den Umkleidekabinen eines alten Ostberliner Kaufhauses, findet sich in den verschneiten Wäldern Schwedens, am Strand von Sylt, in den Tiefen des Internets, der Küche eines längst geschlossenen Berghotels und auf dem Boden eines geleerten Suppentellers. Und natürlich gibt es zu jeder Geschichte das passende Rezept. Stevan Paul glänzt nach dem großen Erfolg seines Debüts ›Monsieur, der Hummer und ich‹ erneut auf unverwechselbare Weise. Ein Buch über die tröstliche Wirkung von warmem Milchreis, die Kunst, ein Linsengericht zu kochen und die Unwägbarkeiten der Liebe.

Claes Neuefeind (Hrsg.)
›pressplay 3 –
Die Anthologie der freien Hörspielszene‹
20 Hörspiele
MP3-CD im Digipak, 490 min.
978-3-938539-25-5
15,90 Euro

Die Anthologie der freien Hörspielszene geht in die 3. Runde! Auf Wettbewerben und Festivals finden freie Hörspiel-Produktionen zunehmend begeisterte Fans, und auch die Rundfunkanstalten sind aufmerksam geworden und reagieren mit neuen Formaten auf diese Entwicklung. ›pressplay‹ ist die erste und bisher einzige CD-Anthologie, die sich Hörspielen aus der freien Szene widmet – dabei entstehen hier die wirklich spannenden Produktionen. Mit originellen Themen und innovativen Formen schöpfen die Hörspielmacher die ganze Bandbreite des Mediums aus: Von klassischen Langhörspielen über O-Ton-Features, reine Klangstücke, schnell geschnittene Wort- und Sound-Collagen bis hin zu unterhaltsamen Miniaturen. Das Erstaunliche dabei ist aber die inhaltliche und klangliche Qualität der Hörspiele. Die beiden Vorgänger ›pressplay 1‹ und ›pressplay 2‹ stießen auf überwältigende Resonanz bei Hörern und Presse: ›Unter den preisgekrönten Exponaten sind viele, die Wagemut und Tiefgang verbinden. Die freie Hörspielszene lebt.‹ (Deutschlandradio Kultur) Aus über 120 Einsendungen für den dritten Teil der Anthologie hat Herausgeber Claes Neuefeind die spannendsten 20 Stücke herausgefiltert und auf ›pressplay 3‹ zusammengestellt – fast 7 Stunden Hörspiel von Newcomern und Stars der Szene! Mit: Carsten Brandau, Klaus Fehling, Britta Steffenhagen, Tom Heithoff, Susanne Franzmeyer, Stella Luncke, Josef Maria Schäfers, Thomas Glatz, Robert Schoen, Maria Antonia Schmidt, Anna Schimkat, Jan Frederik Vogt und vielen anderen.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Heinrich, Finn-Ole	Gestern war auch schon ein Tag (Erzählungen, 160 S.)	978-3-938539-14-9	16,90
Heinrich, Finn-Ole	die taschen voll wasser (Erzählungen, 134 S.)	978-3-938539-01-9	9,90
Heinrich, Finn-Ole	Räuberhände (Roman, 208 S.)	978-3-938539-08-8	15,90
Köhler, Hannes	In Spuren (Roman, 232 S.)	978-3-938539-18-7	17,90
Paul, Stevan	Monsieur, der Hummer und ich (Erzählungen, 176 S.)	978-3-938539-12-5	18,90
Rigg, Donata	Weiße Sonntage (Roman, 144 S.)	978-3-938539-16-3	16,90
Rourke, Lee	Der Kanal (Roman, 224 S.)	978-3-938539-20-0	17,90
Stichmann, Andreas	Jackie in Silber (Erzählungen, 144 S.)	978-3-938539-09-5	14,90
V. A.	Bookends (LP, 12 Songs)	978-3-938539-15-6	14,90
Weins, Michael	Delfinarium (Roman, 216 S.)	978-3-938539-11-8	17,90
Weins, Michael	Lazyboy (Roman, 336 S.)	978-3-938539-19-4	18,90

Webseite www.maennerschwarm.de
E-Mail verlag@maennerschwarm.de

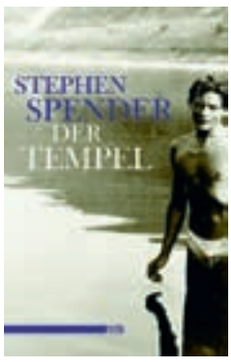
Anschrift Männerschwarm Verlag
Lange Reihe 102
20099 Hamburg

Telefon 040 / 43 02 650

MÄNNERSCHWARM VERLAG

1992 Verlagsgründung
2001 Programmprämie der Hamburger Kulturbehörde

Mit seinen jährlich zwanzig Neuerscheinungen im Bereich internationale Belletristik und Sachbuch bereichert unser Verlag die deutsche Gegenwartsliteratur um die Sichtweisen homosexueller Autoren: Als ›Kontrollgruppe‹ der Mehrheitsgesellschaft bringen sie frischen Wind in das Einerlei der Familiengeschichten. Und wenn manche uns gern auf den Bindestrich einer ›Schwulen-Literatur‹ schicken möchten, halten wir dagegen, zwar aus einer Nische heraus, aber durchweg für ein allgemeines, literarisch interessiertes Publikum zu publizieren. Dabei machen wir eine große Zahl internationaler Autoren einem deutschen Publikum zugänglich, so die Israelis Jossi Avni und Benny Ziffer, die Skandinavier Odd Klippenvåg, Sami Hilvo und Ola Klingberg, den Franzosen Eric Jourdan und die Engländer Earl of Rochester und Ronald Firbank. Lernen Sie uns kennen!



Stephen Spender
›Der Tempel‹
Roman, a. d. Engl. v.
Syliva List,
304 S., geb. m. SU
978-3-86300-119-3
19,00 Euro

Der britische Lyriker Stephen Spender (1909–1995) verarbeitet in seinem stark autobiografisch gefärbten Roman die Eindrücke einer Deutschlandreise im Jahr 1929. Anders als die Berlingeschichten (›Cabaret‹) seines Freundes Isherwood schreibt Spender den Roman einer Zwischenzeit, die noch stark vom 1. Weltkrieg geprägt ist und bereits die Anfänge des Naziterrors erkennen lässt. In Hamburg lernt Spenders Alter Ego Paul Schoner einige ›moderne Deutsche‹ kennen, darunter den später berühmt gewordenen Fotografen Herbert List, mit dem er eine einwöchige Rheinwanderung unternimmt. Es ist eine Ironie der Geschichte, dass der junge Engländer ausgerechnet in dem Land seine kühnsten Utopien verwirklicht sieht, das schon wenige Jahre später die Welt in Brand setzen wird. Der Text beruht auf Tagebuchaufzeichnungen und besticht durch große Präzision und wundervolle Naturschilderungen, die von Sylvia List kongenial ins Deutsche übertragen wurden.

Herman Bang
›Michael‹
Roman, a. d. Dän. v.
J. Koppel u.
E. v. Hollander-Lossow,
308 S., geb.
978-3-86300-063-9
20,00 Euro

Der berühmte Maler Claude Zoret hat den siebzehnjährigen Michael als Schüler bei sich aufgenommen und malt ihn wieder und wieder in klassischen Posen, als Eros, Alkibiades oder Michelangelos ›Der Sieger‹. Für Zoret bricht die Welt zusammen, als Michael sich im Alter von zweiundzwanzig Jahren in die Fürstin Zamikoff verliebt und seinen Meister verlässt. Zoret malt ein letztes Meisterwerk: sein Hiob macht ihn in den Augen des Publikums zum ›Maler der Schmerzen‹. Wie auch in Wildes ›Bildnis des Dorian Gray‹ enthüllen die Gemälde eine Wahrheit, die im Leben nicht ausgesprochen werden darf. Für Klaus Mann war Bangs Roman, der seit 80 Jahren in deutscher Sprache nicht mehr erhältlich ist, ›der traurigste Liebesroman aller Zeiten‹.

Joachim Bartholomae
›Wie der Keim einer Südfrucht im Norden‹
Kleist, Kafka und andere Außenseiter der Literatur – Ein Standpunkt zum 20. Verlagsjubiläum
Kartoniert, 80 S.
978-3-86300-121-6
8,00 Euro

In ihren Anfängen fokussierte die europäische Literatur auf Außenseiter; die Tragödien des Ödipus oder des Macbeth analysierten Widersprüche innerhalb der Kultur. Erst die deutsche Klassik verpflichtete sich hehren Erziehungszielen, weshalb sich heutige Leser bei der Lektüre gelegentlich gründlich langweilen. In unserer Zeit hat sich die Unsitte etabliert, die Literatur von Außenseitern in Schubladen zu verpacken und dann zu ignorieren, soweit man sich nicht selbst dieser Randgruppe zugehörig fühlt. Joachim Bartholomae zeigt, dass dieser Haltung ein arges Missverständnis zugrunde liegt. Gerade am Beispiel Heinrich von Kleists wird deutlich, dass die Literatur oft der einzige Weg ist, auf dem Außenseiter mit der Mehrheitsgesellschaft kommunizieren können. Wer sich mit Werken befasst, die die Welt aus einer anderen Perspektive betrachten, sei es die einer Antigone, eines Michael Kohlhaas oder Tonio Kröger, lernt etwas dazu, das er auf anderem Weg kaum erfahren würde.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Dompke, Christoph	Alte Frauen in schlechten Filmen (Sachbuch)	978-3-86300-114-8	16,00
Duvert, Tony	Als Jonathan starb (Roman)	978-3-939542-59-9	19,00
Frank, Martin	Aruns Geschichte (Roman)	978-3-86300-106-3	19,00
Grumbach, Detlef (Hrsg.)	Schwule Nachbarn – 22 Erlebnisse	978-3-939542-42-1	12,00
König, Ralf	Bullenklöten (Comic-Roman)	978-3-86300-124-7	15,00
Reon, Valeska	Blumen für ein Chamäleon (Roman)	978-3-86300-112-4	16,00
Sacher-Masoch, Leopold von	Die Liebe des Plato (Novelle)	978-3-86300-110-0	12,00
Schmidt, Gary	Koeppen, Andersch, Böll – Klischees in der Nachkriegsliteratur	978-3-928983-88-4	16,00
Sollorz, Michael	Die Eignung (Roman)	978-3-939542-28-5	16,80
Tavel, Ronald	Die Straße der Stufen (Roman)	978-3-86300-030-1	19,00
Walz, Eric	Schwule Schurken (13 Kurzbiografien)	978-3-86300-033-1	14,00

MAROVERLAG

Webseite www.maroverlag.de
E-Mail info@maroverlag.de

Anschrift MaroVerlag
Zirbelstraße 57a
86154 Augsburg
Telefon 0821 / 41 60 33
Telefax 0821 / 41 60 36

1968 fing alles an. Ein Besuch auf der Frankfurter Buchmesse, der Gegenbuchmesse in der Uni und die desolate Situation der damaligen deutschsprachigen Literatur gaben den Ausschlag: ›Büchermachen ist viel zu lustig, um es den Bertelsmännern zu überlassen.‹ Der MaroVerlag war gegründet und entwickelte sich innerhalb weniger Jahre von einem studentischen Ein-Mann-Dachzimmer-Unternehmen zu einem kleinen aber feinen Verlag. Statt Fremdkapital gab es die klassische Selbstausbeutung, eine eigene Kleinoffsetdruckerei und jede Menge guter Autoren: Jörg Fauser, Charles Bukowski, Jack und Jan Kerouac, William S. Burroughs, Harold Norse, Paul Bowles, La Loca, Mohammed Mrabet, Jerry Hopkins, John Fante, Jim Morrison, Richard Brautigan, Robert Lowry, Gilbert Sorrentino, Raymond Carver, Anne Waldman, Günter Ohnemus, Uli Becker, Michael Schulte, Andreas Mand, Thomas C. Breuer, Tolle Hefte und Tolle Bücher.

1970	Literarische Zeitschrift ›Und‹
1973	Erste amerikanische Autoren
1974	Erster Bukowski-Gedichtband
2002	Kurt Wolff Preis

Tiny Stricker
›Ein Mercedes für Täbris‹
Roman,
96 S., HC
978-3-87512-295-4
15,00 Euro

Mit Tiny Strickers erstem Roman ›Trip Generation‹ startete 1970 der Maro-Verlag. Auf der Mainzer-Minipressen-Messe wurde das Roadmovie-Buch zum ›Alternativ-Buch des Jahres‹ gewählt. Back to the roots: Mit ›Ein Mercedes für Täbris‹ kehrt Tiny Stricker zurück zu diesen Wurzeln. Die Hippiefahrt nach Persien in einem alten 190 D beginnt im Bahnhofsviertel Münchens. Ein Aufbruch in eine andere Welt. Auf unnachahmliche Weise schildert Stricker diese strapazenvolle Tour bis nach Täbris. Gleichzeitig knüpft er in einer weiteren Erzählebene eine zarte Ost-West-Liebesgeschichte mit all ihren Facetten.

Leseprobe ›Sie fuhren auf der leeren Straße weiter, dann wendete Hamid im Zorn und gelangte, wie es H. schien, allein durch die Intuition dieses Wutausbruchs, viel zu schnell fahrend, über eine verwinkelte Piste auf die alte Strecke zurück. Dort hielt er an und forderte H. auf, nun bis zum Grenzübergang das Steuer zu übernehmen, wobei er noch mal drohend auf die hier anscheinend allgegenwärtige »Polis« verwies. ¶ H., für den das Überwechseln auf den Fahrersitz auch ein Erwachen aus lang gehegten Wunschträumen bedeutete, fuhr umständlich los, ja hatte das Gefühl, das Fahren auf dieser Reise gänzlich verlernt zu haben. ¶ Vielleicht hatten sich die Instrumente des Autos durch Hamids gewaltsame Art schon verändert, jedenfalls, als oben bereits wie eine Bergfestung die Grenzstation vor ihnen auftauchte und H. mit einem Ruck den Gang wechselte, hielt er plötzlich den losen Ganghebel in der Hand, während der Mercedes noch weiterfuhr. Hamid riss die Handbremse hoch und verfiel in einen Klagestrom, als ob seine fortwährenden Prophezeiungen nun endlich eingetroffen wären. ¶ Es bleib ihnen nichts anderes übrig, als den Mercedes die ganze letzte Strecke hinaufzuschieben, wobei ihnen zum Glück immer wieder Leute beisprangen. Was für eine Demütigung! ¶ Die türkischen Zöllner ließen sie angesichts ihres Missgeschicks gutmütig passieren. Die Perser auf der anderen Seite hingegen empfingen sie grimmig. Das »Papier«, der fehlende Führerschein, erlangte nun eine unwirkliche Größe und Bedeutung. Sie mussten das Auto hinter das Zollgebäude schieben und in ein Büro folgen, in dem drei offenbar höhere Beamte saßen. Dort kam es zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen Hamid und demjenigen, der den Fall übernommen hatte. Wie es H. schien, stritt Hamid alles ab und schob alle Schuld auf ihn. Über dem Beamten hing ein Bild des Schahs, der in einer Gloriole aus Rosen, Wolken und Engeln zum Himmel emporstieg. Es bezeichnete die ganze Ausweglosigkeit ihrer Situation.‹

Charles Eisenstein
›Keine Forderung kann groß genug sein‹
Henning Sußebach
›Alles reine Zeitverschwendung‹
32 S., geheftet
978-3-87512-912-0
4,00 Euro

Zwei Texte in einem Heft: Charles Eisenstein formuliert in seinem aufrüttelnden Essay die Kerngedanken der Occupy-Wall-Street-Bewegung: Der Ausbeutung unseres Planeten, von Mensch und Natur, muss endlich Einhalt geboten werden. Was wir brauchen, ist eine Revolution der Liebe. Denn nur die Liebe und die Verbundenheit mit allen anderen Wesen kann uns motivieren, die Maximierung kopfgesteuerten Eigennutzes aufzugeben. Eisensteins spiritueller Appell trifft Herz und Verstand – und macht die Vision von einer neuen Gesellschaftsordnung greifbar. Warum müssen Fünftklässler sonntags büffeln statt Freunde zu treffen? Weshalb dieser Unsinn? Henning Sußebach versucht, es seiner Tochter in einem Brief zu erklären.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bukowski, Charles	Ein schlampiger Essay über das Schreiben und das verfluchte Leben (36 S.)	978-3-87512-911-3	3,00
Bukowski, Charles	Irgendwo in Texas (160 S.)	978-3-87512-249-7	14,90
Burroughs, William S.	Die alten Filme (132 S.)	978-3-87512-228-2	11,00
Brautigan, Richard	Eine unglückliche Frau (116 S.)	978-3-87512-263-3	14,90
Carver, Raimond	Gorki unterm Aschenbecher (152 S.)	978-3-87512-209-1	12,50
Dubbe, Daniel	Underground oder die Bewährung (168 S.)	978-3-87512-290-9	14,80
Hemmerich, Fritz H.	Wendepunkt Burnout (400 S.)	978-3-87512-452-1	28,00
Kerouac, Jack	Traumtagebuch (224 S.)	978-3-87512-227-5	14,00
Mardaus, Caroline	Paarlandschaften (320 S.)	978-3-87512-433-0	15,80
Sugerman, Danny	Wonderland Avenue (456 S.)	978-3-87512-096-7	19,00

Webseite www.matthes-seitz-berlin.de
E-Mail info@matthes-seitz-berlin.de

Anschrift Matthes & Seitz Berlin
Göhrener Straße 7
10437 Berlin
Telefon 030 / 44 32 74 01
Telefax 030 / 44 32 74 02

MATTHES & SEITZ BERLIN

1977	Gründung in München. Verleger: Axel Matthes, Claus Seitz
2004	Neugründung in Berlin. Verleger: Andreas Rötzer
2008	Kurt Wolff Preis
2010	Prix de l'Académie de Berlin

Der Verlag Matthes & Seitz Berlin ist die Fortsetzung einer mehr als dreißigjährigen verlegerischen Tradition, deren geistiges Fundament die Editionen von Antonin Artaud, Georges Bataille, Michel Leiris, D. A. F. de Sade, Roland Barthes oder Jean Baudrillard bilden. Seit 2004 setzt der Verleger Andreas Rötzer in Berlin diese Tradition mit seinem literarisch-philosophischen Verlagsprogramm fort, in dem sich Reihen mit Theorie und Essays finden wie ›Batterien‹ oder ›Fröhliche Wissenschaft‹, sowie auch literarische Reihen wie ›Neue Welt‹ und die ›Französische Bibliothek‹. Neben Belletristik, Sachbüchern und Biografien entstehen mehrbändige Ausgaben von Autoren wie Warlam Schalamow, Jean-Henri Fabre, Jules Barbey d'Aurevilly, Gerhard Rühm oder Maurice Leblanc.

Wassili Golowanow
›Die Insel oder Rechtfertigung des sinnlosen Reisens‹
Roman, a. d. Russ. v. Eveline Passet,
527 S., geb. m. SU
978-3-88221-994-4
29,90 Euro

Mit unerhörter Intensität und getränkt von Mythen, Märchen und Legenden beschreibt der Journalist und Schriftsteller Wassili Golowanow seine Reisen auf die Insel Kolgujew, in der östlichen Barentssee. Er entwirft eine Sinfonie der Region, die sich aus geologischen, mythischen und historischen Elementen zusammensetzt. Seine Reisen führen ihn nicht nur auf eine karge Insel, deren Bewohner von Rentierzucht leben und auf der Erdöl gefördert wird, sondern auch in eine archaische Welt, in der er nach erschütternden Lebenskrisen zu sich selbst kommt. Diese moderne Sage – die wie nebenbei auch ein Lob der Freundschaft ist – entfaltet sich wie ein reicher tiefer Fluss, auf dem der Leser in die unerhörten Dimensionen Russlands und der Seele vordringt.

Emmanuel Carrère
›Limonow‹
Romanbiografie,
a. d. Frz. v.
Claudia Hamm,
414 S., geb. m. SU
978-3-88221-995-1
24,90 Euro

Eduard Limonow, spätestens seit der Gründung der Nationalbolschewistischen Partei eine der umstrittensten und widersprüchlichsten Figuren Russlands, hatte Sex mit Männern und Frauen, verführte Minderjährige, wurde Familienvater, lebte als hungerleidender und partyfeiernder Dandy in den USA und in Paris, gründete eine Partei, kämpfte als Freiwilliger in diversen Kriegen und saß im Gefängnis. Seine politische Haltung oszilliert zwischen extrem rechts und extrem links – immer in Opposition zum Establishment. Emmanuel Carrère erzählt in dieser alle Genres sprengenden, hochspannenden und in Frankreich preisgekrönten Romanbiografie die schillernde und intensive Geschichte Eduard Limonows, rekonstruiert ein Leben, das ihn fasziniert aber auch abstößt – und skizziert wie nebenbei seine eigene Annäherung an das heutige Russland.

Richard McGregor
›Der rote Apparat‹
Chinas Kommunisten
A. d. austr. Engl. v.
Ilse Utz,
320 S., geb. m. SU
978-3-88221-988-3
24,90 Euro

Chinas Kommunistische Partei ist die mächtigste politische Organisation der Welt. Aus dem Verborgenen heraus kontrolliert sie jede noch so kleine kommunale Entscheidung, steuert aber auch mit verblüffender Wirksamkeit die Medien, das Militär, die Industrie, die Geldströme im In- und Ausland. Das wirtschaftlich derzeit erfolgreichste Land der Welt besitzt eine intransparente politische Führungsschicht, alle Entscheidungen sind dem Auge der Öffentlichkeit entzogen. Richard McGregor, über viele Jahre Korrespondent der Financial Times in Peking, enthüllt in seinem unterhaltsamen und präzise recherchierten Buch die Geschichte, Strukturen und geheimen Funktionsweisen dieser Partei, die das Schicksal der Volksrepublik lenkt und damit wesentlichen Einfluss auf die Welt nimmt.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Altwasser, Volker	Ich, dann eine Weile nichts. Ein Theaterroman (169 S.)	978-3-88221-987-6	19,90
Han, Byung-Chul	Agonie des Eros (Essay, 96 S.)	978-3-88221-973-9	10,00
Levé, Édouard	Selbstmord (A. d. Frz. v. Claudia Hamm, Roman, 128 S.)	978-3-88221-591-5	17,90
Pascal, Blaise	Briefe I. Die private Korrespondenz (A. d. Frz. v. Ulrich Kunzmann, Briefe, 208 S.)	978-3-88221-975-3	22,90
Roes, Michael	Die Laute (Roman, 526 S.)	978-3-88221-986-9	22,90
Rosenstrauch, Hazel	Karl Huß, der empfindsame Henker. Eine böhmische Miniatur (175 S., Abb.)	978-3-88221-982-1	19,90
Scherer, Marie-Luise	Die Bestie von Paris und andere Geschichten (160 S.)	978-3-88221-966-1	14,90
Wessely, Christina	Welteis. Eine wahre Geschichte (384 S., Abb.)	978-3-88221-989-0	29,90

MEHRING VERLAG

Webseite www.mehring-verlag.de
E-Mail vertrieb@mehring-verlag.de

Anschrift Mehring Verlag GmbH
Margaretenstraße 12
45145 Essen
Telefon 0201 / 64 62 106
Telefax 03222 / 37 11 097

1978	Gründung Arbeiterpresse Verlag als Verlags- u. Versandbuchhandlung
1986	Beginn Buchherstellung
2009	Umfirmierung in Mehring Verlag

Der Mehring Verlag veröffentlicht politische Sachbücher, Bücher zu Geschichte, Kunst und Kultur sowie Biografien. Einen Schwerpunkt bildet die Literatur zur Geschichte der Arbeiterbewegung. Dazu zählt die Veröffentlichung des sechsbändigen Werks des russischen Soziologen und Historikers Wadim S. Rogowin ›Gab es eine Alternative?‹ über die Geschichte der Opposition gegen den Stalinismus von 1923 bis 1940 und die beiden Bände des amerikanischen Historikers Alexander Rabinowitch über die Russische Revolution 1917 und das erste Jahr der Bolschewiki an der Macht. Von David King, dem früheren Leiter des Kunstressorts der Sunday Times, liegen nach ›Roter Stern über Russland‹ ein Plakat- und ein Fotoband vor. Unser Architekturkatalog ›Baumeister der Revolution‹ begleitete 2012 die Ausstellung im Martin-Gropius-Bau in Berlin.

Alexander Rabinowitch
›Die Sowjetmacht‹
Die Revolution
der Bolschewiki 1917
608 S., geb.
978-3-88634-097-2
34,90 Euro

Die Oktoberrevolution 1917 in Russland war nicht das Ergebnis eines Putschs einer autoritär geführten Partei. Der amerikanische Historiker Alexander Rabinowitch zeigt in seiner glänzenden Studie, dass die engen Beziehungen der Bolschewiki zu den Arbeiter- und Soldatenmassen und die Unterstützung in den Betrieben die entscheidenden Faktoren für ihren Sieg im Oktober waren. Detailreich schildert Rabinowitch die Entwicklung von den ›Juli-Tagen‹ bis zum Oktoberaufstand 1917 in Petrograd (St. Petersburg). ›Nach Jahrzehnten liegt endlich die ausgezeichnete Untersuchung des amerikanischen Historikers Alexander Rabinowitch in deutscher Sprache vor. Das Standardwerk ist auch nach so langer Zeit keineswegs veraltet, im Gegenteil, trotz vieler Diskussionen über die bolschewistische Oktoberrevolution von 1917 ist diese Analyse aktuell. Das hängt damit zusammen, dass Rabinowitch die komplexen Sachverhalte differenziert bewertet, aber zugleich immer die großen historischen Entwicklungslinien zeigt. Ein Gewinn für das Werk ist sein neues Vorwort für die deutsche Ausgabe. Darin wird der jüngste Forschungsstand zum Thema ebenso dargestellt wie der eigene Werdegang als Historiker und die Diskussion über sein Buch. Das geradezu spannend geschriebene großartige Werk eines bedeutenden (seinerzeit in der Sowjetunion verfemten) Historikers ist inzwischen in großer Auflage auch in Russland erschienen, es verdient viele deutsche Leser.‹ (Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Weber, Universität Mannheim)

Harold R. Isaacs
›Die Tragödie
der Chinesischen
Revolution‹
Ca. 550 S., geb.
978-3-88634-109-2
29,90 Euro

Die zweite chinesische Revolution 1925–1927 endete in einer blutigen Niederlage. Die Politik der Kommunistischen Internationale unter Stalin ordnete die Kommunistische Partei Chinas der bürgerlichen Guomindang unter und bereitete damit den Boden für die Zerschlagung der Revolution. Harold R. Isaacs, der die Zeit von 1930 bis 1935 mit der Recherche für seine Arbeit in China verbracht hat, untersucht und schildert die Ereignisse dieser bewegten Revolutionsjahre. Das Vorwort wurde von Leo Trotzki 1938 geschrieben, als Isaacs Buch zum ersten Mal erschien.

David King
›Ganz normale Bürger‹
192 S., 166 Abb., geb.
978-3-88634-128-3
29,90 Euro

75 Jahre nach dem Großen Terror in der Sowjetunion unter Stalin veröffentlichen wir den Band ›Ganz normale Bürger‹ von David King. Er enthält 162 Schwarz-Weiß-Fotografien aus den Vernehmungsunterlagen der stalinschen Geheimpolizei, die Ingenieure, Künstler, Fabrikarbeiter, Hausfrauen, Lehrer, Helden der Sowjetunion und selbst Geheimpolizisten von Ende der 20er-Jahre bis zu Stalins Tod 1953 unter falschen Beschuldigungen verhaftet, schuldig gesprochen und anschließend erschossen hat. Von David King erschienen bisher bei Mehring ›Roter Stern über Russland‹ und ›Russische revolutionäre Plakate‹. Er war Leiter des Kunstressorts bei der Sunday Times von 1965 bis 1975 und besitzt eine der bedeutendsten Sammlungen russischer revolutionärer Kunst.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
King, David	Russische revolutionäre Plakate (144 S., Abb.)	978-3-88634-098-9	29,90
King, David	Roter Stern über Russland (352 S., Abb.)	978-3-88634-091-0	39,90
Pare, Richard u.a.	Baumeister der Revolution (270 S., Abb.)	978-3-88634-096-5	39,90
Rabinowitch, Alexander	Die Sowjetmacht – Das Erste Jahr (677 S., Abb.)	978-3-88634-090-3	34,90
Reed, John	Zehn Tage, die die Welt erschütterten (274 S.)	978-3-88634-092-7	18,90
Rogowin, Wadim S.	Gab es eine Alternative? (6 Bde., 2940 S.)	978-3-88634-099-6	159,00
Trotzki, Leo	Die Balkankriege 1912/13 (585 S.)	978-3-88634-058-3	24,90
Trotzki, Leo	Geschichte der Russischen Revolution (2 Bde., 1097 S.)	978-3-88634-087-3	39,90
Trotzki, Leo	Literatur und Revolution (517 S.)	978-3-88634-062-0	16,90
Trotzki, Leo	Porträt des Nationalsozialismus (400 S.)	978-3-88634-073-6	16,90
Woronski, Alexander K.	Die Kunst, die Welt zu sehen (551 S.)	978-3-88634-077-4	29,90

MERLIN VERLAG

Webseite www.merlin-verlag.de
E-Mail info@merlin-verlag.de

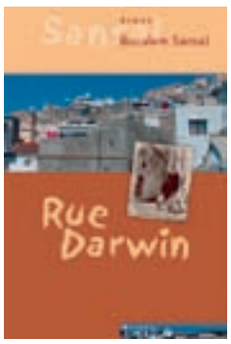
Anschrift Merlin Verlag
Gifkendorf 38
21397 Gifkendorf
Telefon 04137 / 72 07
Telefax 04137 / 79 48

1957	Gründung: Andreas J. Meyer in Hamburg
1984	1. ZEIT-Preis
2000	Niedersächs. Verlagspreis
2005	Verlagsleitung: Dr. Katharina E. Meyer

›Der von einer Bank keinen Kredit bekam (inzwischen hat er mehrere Geldinstitute hinschwinden sehen!), hat ein Gespür für Neues. Diese Nase hat den Kleinverlag zu einem der großen, literarisch bedeutenden Buchhäuser gemacht‹, schrieb Rolf Michaelis zum 50. Geburtstag des Verlags in der ›Zeit‹. Ursprünglich als Theaterverlag gegründet, zog das erste Buch, Jean Genets Roman ›Notre-Dame-des-Fleurs‹, gleich eine Anklage wegen ›Verbreitung unzüchtiger Schriften‹ nach sich. Der bedeutende Literaturprozess endete 1962 mit einem Freispruch. 1980 übersiedelte der Verlag nach Gifkendorf bei Lüneburg in einen ausgebauten Bauernhof. 2011 sorgte Merlin mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels für den Verlagsautor Boualem Sansal für Furore.

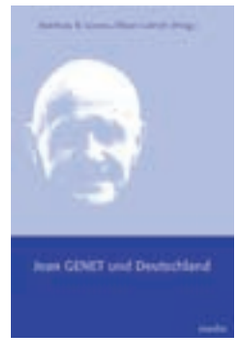
Thomas Fritz
›Selbstporträt mit Schusswaffe‹
Roman,
376 S., Ln.
978-3-87536-301-2
22,90 Euro

Warum ist man nicht der, der man so gerne wäre? Auf diese Frage gibt es allerhand Antworten. In der DDR gab es noch ein paar mehr. Darunter einige recht unansehnliche. Während ihres Dienstes an der innerdeutschen Grenze lernen sich Peter Kilian und Achim Schlesinger kennen. Als Kilian in den 1990ern auf rätselhafte Weise an der nun verwaisten Grenze ums Leben kommt, misstraut sein Freund den offiziellen Ermittlungen. Auf der Suche nach den wahren Todesumständen wird er zunehmend auch mit seiner Vergangenheit konfrontiert. ›Die ganze schöne Misere einer Jugend in der DDR, von der Ost-West-Liebesgeschichte bis zum unfreiwilligen Dienst an der Staatsgrenze – Selbstporträt mit Schusswaffe ist auch das Porträt einer Generation.‹ (Eugen Ruge)



Boualem Sansal
›Rue Darwin‹
Roman, übers. v.
Christiane Kayser,
264 S., Ln.
978-3-87536-302-9
24,90 Euro

In seinem wohl persönlichsten Roman erzählt der Friedenspreisträger Boualem Sansal zärtlich, voller Humor, aber auch wütend von Korruption, Elend und zunehmender Tristesse. Nach dem Tod der Mutter folgt Yazid dem Ruf der Vergangenheit und kehrt nach Algier in die ›rue Darwin‹ im Viertel Belcourt zurück. Im Zentrum dieser außergewöhnlichen Familiengeschichte steht die übermächtige Großmutter Lalla Sadia, genannt Djéda. Sie ist die Patronin des dörflichen Gutes, auf dem Yazid seine Kindheit verbracht hat, ehe er nach Algier kam. Djéda ist auch die Herrin des Bordells nebenan. Diesem blühenden Geschäft verdankt sie ihren Einfluss, der weit über die Grenzen des Ortes hinausreicht. ›Als Zeitzeuge führt Boualem Sansal uns meisterhaft in ein im Umbruch begriffenes und erschütterndes Algerien. Ein Land voll Wunden, zerrissenen Familien, mystischen Müttern und Figuren, die einer atemberaubenden Fantasie entspringen, manchmal grausam, aber unglaublich real. Rue Darwin handelt von konfiszierter Kindheit und wiederzubringender Würde. Dieser Roman ist stärker als ein Tatsachenbericht; er reißt uns in den Strudel der Geschichte, die vom Wahn der Männer und der Großherzigkeit der Frauen geprägt ist.‹ (Tahar Ben Jelloun)



Matthias N. Lorenz /
Oliver Lubrich (Hrsg.)
›Jean Genet
und Deutschland‹
Ca. 320 S.,
KB m. DVD
978-3-87536-290-9
39,90 Euro

Jean Genet und Deutschland – das ist eine Beziehung der wechselseitigen Stimulation. So sehr der Autor von Deutschland angezogen und abgestoßen wurde, so sehr hat er hierzulande fasziniert und Schockwellen ausgelöst. Eine Reise durch das Dritte Reich ist ein Schlüsselerlebnis in Genets Leben und Werk. Der im Deutschen Herbst 1977 veröffentlichte RAF-Aufsatz ›Violence et brutalité‹ führte zu diplomatischen Verwicklungen. Vor allem im deutschen Theater fand Genet immer wieder einen Ort, an dem seine Werke wirken konnten. Anlass für das interdisziplinäre Kolloquium war der 100. Geburtstag von Jean Genet. Künstlerische Perspektiven eröffnen Zeugnisse deutschsprachiger Schriftsteller und Filmemacher wie Josef Winkler, Belmen O. und Rosa von Praunheim.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Babendererde, Antje	Starlight Blues. In der Kälte der Nacht (Krimi, 344 S.)	978-3-87536-300-5	9,95
Ben Jelloun, Tahar	Jean Genet, der herrliche Lügner (Essay, dt. v. C. Kayser, 160 S.)	978-3-87536-289-3	22,00
Bjørneboe, Jens	Ehe der Hahn kräht (Roman, dt. v. U. Gunsilius, 208 S.)	978-3-87536-279-4	19,50
Boëtius, Henning	Tod in Weimar (Novelle, Illustr. v. J. Grützke, 104 S.)	978-3-926112-83-5	16,40
Fritz, Thomas	Blick und Beute (Roman, 368 S.)	978-3-87536-282-4	19,90
Genet, Jean	Ein verliebter Gefangener (Werke Bd. VI, dt. v. U. Zieger, 672 S.)	978-3-87536-253-4	29,90
Meyer, Andreas J.	Was schön wäre … Janosch zum 80. Geburtstag (64 S., Abb.)	978-3-87536-286-2	22,00
Sansal, Boualem	Das Dorf des Deutschen (Roman, dt. v. U. Zieger, 280 S.)	978-3-87536-281-7	15,80
Sansal, Boualem	Harraga (Roman, dt. v. R. Walther, 388 S.)	978-3-87536-294-7	15,80
Sansal, Boualem	Postlagernd: Algier (Essay, dt. v. U. Zieger u. a., 84 S.)	978-3-87536-292-3	9,90

MERVE VERLAG

Webseite www.merve.de
E-Mail merve@merve.de

Anschrift Merve Verlag
Crellestraße 22
10827 Berlin
Telefon 004930 / 78 48 433
Telefax 004930 / 78 81 074

‹Der Merve Verlag Berlin ist ein sozialistisches Kollektiv, das die Reihe Internationale Marxistische Diskussion herausgibt. Kalkulation, Rechnungsführung, Druck, Vertrieb usw. machen wir gemeinsam, d.h. im arbeitsteiligen Zusammenhang mit den Arbeiten, die aus der Herausgabe der Texte entstehen. Selbstagitation und Erarbeitung der Grundlagen der Marx'schen Thesen sind bei uns verbindlicher Bestandteil der Kollektivarbeit. Der Merve Verlag ist kein Profitunternehmen.‹ So steht es gedruckt auf allen Umschlagrücken unserer Publikationen aus den Jahren 1970–1975. So so.

1970 Verlagsgründung
2001 Kurt Wolff Preis

Lucius Burckhardt
›Design ist unsichtbar‹
Hg. v. Silvan Blumenthal u. Martin Schmitz,
360 S., Abb.
978-3-927795-61-7
18,80 Euro

Lucius Burckhardt (1925–2003) erweiterte mit seiner Formel ›Design ist unsichtbar‹ den Designbegriff. Was nutzt die schönste Straßenbahn, wenn sie nachts nicht fährt? Der Schweizer Soziologe und Erfinder der Spaziergangswissenschaft plädierte für die Einbeziehung des Fahrplans bzw. unsichtbarer sozialer Zusammenhänge, Lebensformen und Handlungsweisen in den Entwurf und die Gestaltung. Das zieht nicht nur eine komplexere Wahrnehmung und Formgebung unserer Umwelt nach sich, sondern führt zwangsläufig auch zu anderen Formen der Ausbildung und neuen Lehrstoffen in den entwerfenden Berufen Architektur, Planung oder Design. Dieses Buch versammelt Texte von Lucius Burckhardt zur Gestaltung, Lehre und Studium, die seit 1960 entstanden sind.

Brezel Göring
›Unbehagen in der Mittelstufe‹
Schülertheaterstücke,
Illustr. v. Anton Garber,
112 S.
978-3-927795-59-4
14,80 Euro

Brezel Göring, geboren als Hartmut Richard Friedrich Ziegler, Musiker in der Band Stereo Total, führt Kinder und Jugendliche an wichtige Bildungsgüter wie Schauspiel und die spielerische Darstellung gesellschaftlicher Themen heran. Das Buch enthält leicht nachspielbare und erheiternde Dialog-Miniaturen über Politikerentführungen, Alkoholismus oder Inzest und – kostet weniger als ein Gramm Haschisch. Junge Leute werden sich durch die Beschäftigung mit diesem Buch eindeutige Vorteile verschaffen können und Floskeln wie ›Bildungsferne‹ einen völlig unerwarteten, neuen Sinn einhauchen. Die räumliche Umsetzung der Theaterstücke stellt keine großen Anforderungen an die Spielstätte, geeignet sind vermüllte Kinderzimmer und dunkle Schränke.

Jamal Tuschick
›Grobzeug im Rindermix 2 & 3‹
Der Krampf geht weiter
224 S.
978-3-927795-58-7
14,80 Euro

‹Grobzeug im Rindermix‹ feiert die zünftige Seite der schnellsten Stadt Deutschlands. Dieser Heimatroman lässt alles hochleben, was von der Apfelweinkultur in Frankfurt übriggeblieben ist. Im Zentrum der Ereignisse steht die schon ewig bewirtschaftete Burg, mit ihrem Mordsgedächtnis. Heute weiß man noch, wer da im 15. Jahrhundert gewohnt hat, auch wenn im Jetzt der Geschichte ein Kabarett namens Gernegroß die nobilitierte Vergangenheit einer grassierenden Spottlust ausliefert. In einem Refugium der Beständigkeit – in einer von Verdrängungswettbewerben befeuerten Gegend, dem heiligen Nordend – regiert eine an Häme geschulte Spaßgesellschaft mit beschränkter Haftung für jeden weiterführenden Gedanken. Geichzeitig ist ›Grobzeug im Rindermix‹ die Geschichte einer Enttäuschung. Der Roman erzählt, wie aus Freunden Feinde werden. Er spielt mit den Mitteln der Groteske und macht so einen kolossalen Witz aus lauter Verlustmeldungen.

Autor	Titel	ISBN	Preis in Euro
Agamben, Giorgio	Die kommende Gemeinschaft	978-3-88396-185-9	12,00
Agamben, Giorgio	Kirche und Reich	978-3-88396-288-7	8,00
Agamben, Giorgio	Nymphae	978-3-88396-210-8	11,00
Han, Byung-Chul	Abwesen	978-3-88396-235-1	13,00
Han, Byung-Chul	Hyperkulturalität	978-3-88396-212-2	8,00
Han, Byung-Chul	Shanzhai	978-3-88396-294-8	11,00
O'Doherty, Brian	Atelier und Galerie	978-3-88396-276-4	12,00
O'Doherty, Brian	In der weißen Zelle	978-3-88396-122-4	14,00
Serres, Michel	Aufklärungen	978-3-88396-242-9	22,00
Serres, Michel	Kleine Chroniken	978-3-88396-297-9	15,00
Serres, Michel	Musik	978-3-88396-314-3	15,00

Webseite www.mitteldeutscherverlag.de
E-Mail info@mitteldeutscherverlag.de

Anschrift Mitteldeutscher Verlag GmbH
Am Steintor 23
06112 Halle (Saale)
Telefon 0345 / 23 32 20
Telefax 0345 / 23 32 266

MITTELDEUTSCHER VERLAG

2005	Förderpreis der Stiftung Buchkunst
2006	Prämierung der Stiftung Buchkunst
2008	Deutscher Fotobuchpreis
2010	Rössing-Preis

›Sie sind ein Regionalverlag, oder?‹ – So lautet eine uns häufig von Buchhändlern, Journalisten und Lesern gestellte Frage. Ja, wir sind ein unabhängiger Verlag mit Wurzeln im mitteldeutschen Raum und einem breiten Angebot an Kulturführern, Bildbänden und Sachbüchern zur Geschichte unserer Region, die über Jahrhunderte die gesamtdeutsche und europäische Entwicklung geprägt hat. Aber: Mit dieser Identität wagen wir in unserem Programm auch immer wieder den Blick auf Deutschland und die Welt! Ein unabhängiger Regionalverlag mit gesamtdeutschem Anspruch, stets auf der Suche nach überraschenden Ideen, angespornt von unserer Liebe zu Büchern – das ist der Mitteldeutsche Verlag. Aus diesem Grund arbeiten wir regelmäßig mit Fotografen, Grafikern und Illustratoren zusammen, die einen Band zu einem Gesamtkunstwerk für Sinne und Intellekt werden lassen.

Michael G. Fritz
›Adriana läßt grüßen‹
Roman, 288 S.
978-3-89812-932-9
19,95 Euro

Köln Hauptbahnhof: Kurz vor Abfahrt seines Zuges findet Boris Helmer in seinem Gepäckfach einen fremden Koffer. Ohne in dem Augenblick zu wissen, was er tut, nimmt er ihn an sich und entdeckt darin nichts als unzählige Fotografien. Sie alle zeigen eine ihm unbekannte Frau: Adriana, der sich Boris sofort auf seltsame Weise verbunden fühlt. Fortan kennt Boris, der sein bisheriges Leben nach dem Tod seiner Frau abgestreift hat, nur noch ein Ziel: jene Adriana zu finden. Auf der Suche nach ihr kommen ihm all die Familiengeschichten wieder in den Sinn, die er aus den Erzählungen seines Vaters kennt. Es ist die Geschichte der Familie Helmer, die aus Ostpreußen stammt und deren Leben von August 1961 an in Köln hätte weitergehen können, doch kehrte sie nach Ostberlin zurück. Boris' Suche nach Adriana wird so auch zu einer Rückkehr in seine Kindheit, eine Reise in die Geschichte seiner Familie.

Jürgen Schadeberg
›Zu Besuch in Deutschland 1942–2012‹
Fotografien, 160 S.,
Abb. in Duoton u. Farbe
978-3-89812-954-1
24,95 Euro

Im Alter von elf Jahren gelingt Jürgen Schadeberg sein erstes ›relevantes‹ Foto. Es zeigt eine Gruppe von jungen Leuten, die 1942 in einem Berliner Luftschutzkeller auf einem Akkordeon spielen und Bier trinken – und vereinigt Bedrohung und Lebensfreude. Schon hier erweist sich das Gespür des späteren Starfotografen für den richtigen Moment. Gerade wenn unterschiedliche Kulturen aufeinandertreffen, findet Schadeberg ein Motiv. Er hat ein Auge für kleine Begebenheiten und große Momente der Zeitgeschichte, für Passionsspiele in Oberammergau, DDR-Punks auf dem Ostberliner Alexanderplatz oder den Mauerbau. Die jüngsten Fotografien sind ein paar Wochen alt, zeigen tanzende Paare in ›Clärchens Ballhaus‹ in Berlin, Zeitungsleser und Galeriebesucher. Seine deutschen Bilder sind ein Willkommensgruß an uns, ein Gruß mit dem Blick des neugierigen Fremden.

›Die Grand Tour des
Fürsten Franz von Anhalt-Dessau‹
Hg. i. A. der Kulturstiftung
DessauWörlitz,
2 Bde. im Schuber,
zus. 720 S., Farbabb.
978-3-89812-931-2
49,95 Euro

Fürst Franz von Anhalt-Dessau brach 1765 zu einer Bildungsreise auf, die ihn nach Italien, Frankreich und zum zweiten Mal nach England führen sollte und deren gegenständlicher Ausdruck sich bis heute in der Architektur des Dessau-Wörlitzer Gartenreichs findet. In seiner Begleitung befanden sich sein Bruder Prinz Johann Georg, Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff und Georg Heinrich von Berenhorst. Berenhorst, ein unehelicher Sohn Fürst Leopolds I. von Anhalt-Dessau, organisierte die Reise und führte auch detailliert das Reisetagebuch. Diese einzigartige Quelle zur Entstehungsgeschichte des Gartenreichs, zeitgemäß in Französisch verfasst, schildert der Forschung bislang völlig unbekannte Ereignisse und Erfahrungen in einer lebhaften, mitreißenden Sprache. Sie gibt Aufschlüsse darüber, wie sich Anhalt-Dessau später zu einem Zentrum der europäischen Aufklärung entwickeln konnte.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Apelt, Andreas H.	Ende einer Reise (Hiddensee-Roman, 192 S.)	978-3-89812-907-7	12,95
Apelt, A. H. / Klauß, C. (Hrsg.)	Hiddensee – die Insel der Anderen. Geschichten von Zeitzeugen (160 S.)	978-3-89812-876-6	14,95
Ecker, Christopher	Fahlmann (Roman, 1028 S.)	978-3-89812-877-3	39,95
Falkner, John Meade	Das Wappen des Lord Blandamer (Roman, 456 S.)	978-3-89812-827-8	24,00
Loest, Erich	Swallow, mein wackerer Mustang (Karl-May-Roman, 416 S.)	978-3-89812-956-5	12,95
Marquardt, Sven	zukünftig vergangen. Fotografien 1984–2012 (dt./engl., 144 S.)	978-3-89812-920-6	24,95
Riemann, Dietmar	Schöne Grüße aus der DDR. Fotografien 1975–1989 (128 S.)	978-3-89812-943-5	24,95
Rhinehart, Luke	Der Würfler (Roman, 432 S.)	978-3-89812-632-8	14,90
Stellzig, Angelika	Indien. Alltag. Eine fotografische Reise (160 S.)	978-3-89812-937-4	24,95
von Lucius, Robert	Drei baltische Wege. Litauen, Lettland, Estland (256 S., Abb.)	978-3-89812-822-3	22,90
Wittenburg, Siegfried	Leben in der Utopie. Fotografien 1980–1996 (144 S.)	978-3-89812-881-0	19,95

EDITION NAUTILUS

Webseite www.edition-nautilus.de
E-Mail info@edition-nautilus.de

Anschrift Edition Nautilus
Schützenstraße 49a
22761 Hamburg
Telefon 040 / 72 13 536
Telefax 040 / 72 18 399

1974	Verlagsgründung in Hamburg
1993	Verlagspreis der Freien und
und 2002	Hansestadt Hamburg
2004	Kurt Wolff Preis

Über ihr politisches Engagement sind Hanna Mittelstädt, Lutz Schulenburg und Pierre Gallissaires vor mehr als 30 Jahren mehr zufällig als absichtsvoll in die Verlegerei hineingerutscht: zunächst durch die Herausgabe einer Zeitschrift und diverser Flugschriften unter dem Label MAD-Verlag, Materialien, Analysen, Dokumente, der sich nach einer Klage des gleichnamigen Satireblatts in Edition Nautilus umbenannte. Im Programm, mit annähernd 400 lieferbaren Titeln, finden sich voluminöse Biographien, feine Belletristik, aktuelle politische Analysen, besondere Krimis und streitbare Polemiken, sowie die Werkausgabe von Franz Jung und die Zeitschrift für Politik, Literatur, Kunst ›Die Aktion‹. In der auf mehr als 50 Titel angewachsenen ›Kleinen Bücherei für Hand und Kopf‹ erscheinen illustrierte Bücher der ästhetischen Moderne.

Isabelle Fremeaux / John Jordan
›Pfade durch Utopia‹
Ein Buch / Film,
a. d. Frz., ca. 320 S., m. DVD, KB
978-3-89401-763-7
25,00 Euro

Als vor einigen Jahren der Wirbelsturm der Finanzkrise begann, sind Isabelle Fremeaux und John Jordan sieben Monate lang durch Europa gereist, durch elf Kollektive und Projekte in England, Frankreich, Spanien, Serbien, Dänemark und Deutschland. Vom illegalen Klima-Camp beim Londoner Flughafen Heathrow bis zum von Punks besetzten Weiler in den Cevennen, von der von ihren Schülern selbst verwalteten anarchistischen Schule bis zur englischen Agrarkommune, von besetzten Fabriken in Serbien bis zum Bauernhof, auf dem Privateigentum gänzlich abgeschafft ist – die Autoren haben in den Breschen und Lücken der Gegenwart sehr lebendige Utopien gefunden. Aus dieser reichen Erfahrung ist ›Pfade durch Utopia‹ entstanden, ein verführerischer Bericht, der vom Leben dieser Gemeinschaften erzählt, von ihrem Alltag und ihrer Geschichte. Der dem Buch beiliegende Film, der während der Reise gedreht wurde, ist ein poetisches Road-Movie aus der Zukunft.

P. M.
›Manetti lesen oder
Vom guten Leben‹
Roman, OA,
288 S., geb. m. SU
978-3-89401-761-3
19,90 Euro

Ein zwölfbändiges Tagebuchwerk in Schmuckkassette eines gewissen Roberto Manetti, das im Züricher Ammann Verlag erschien, lässt reihenweise seine Leser verschwinden. Aber was macht die posthum veröffentlichten Notizbücher so unwiderstehlich? Und warum verschwinden so viele Leser? Dem muss Paul Meier nachgehen. Seine Reise führt ihn quer durch Europa an verlockende Orte und schließlich auf eine geheimnisvolle Schiffspassage nach Brasilien. In schönster Jules-Verne-Manier entdeckt der Protagonist eine neue Lebensweise – ein Netz von lokalen Gemeinschaften einer alternativen Ökonomie – und unversehens befindet sich der Leser in einer entspannt faszinierten Auseinandersetzung mit den brennenden Fragen der Zeit. Ein literarisches Antidepressivum!

Corinna Sievers
›Schön ist das Leben
und Gottes Herrlichkeit
in seiner Schöpfung‹
Roman, OA,
96 S., geb. m. SU
978-3-89401-760-6
14,90 Euro

In schockierender Knappheit schreibt Corinna T. Sievers von Verwahrlosung und Kindesmissbrauch, von Erniedrigung und Vergeltung: In trostloser Armut wächst Ute in den siebziger Jahren in einem westdeutschen Ostseebad auf, geboren mit Hasenscharte und sechs Fingern an jeder Hand. Unerwünscht, als Missgeburt versteckt und später als Außenseiterin verachtet, vom Stiefvater sexuell missbraucht. ›Schön ist das Leben‹ erzählt aber auch von Utes Liebe zu einem Mitschüler, von ihrem Widerstand und dem Versuch, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Schließlich nimmt sie Rache an ihren Peinigern, den hänselnden Mitschülern, dem sadistischen Lehrer, dem Stiefvater, der stillschweigend duldenden Mutter. Ein kurzer, durch seine Unmittelbarkeit beeindruckender Roman, der keinen Voyeurismus aufkommen lässt, sondern nur Zorn und einen Anflug von Hoffnung hervorruft.

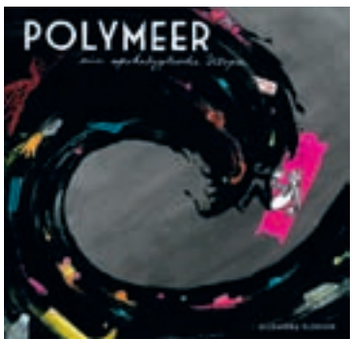
Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Achcar, Gilbert	Die Araber und der Holocaust	978-3-89401-758-3	29,90
Ambjørnsen, Ingvar	Den Oridongo hinauf (Roman)	978-3-89401-750-7	19,90
Brack, Robert	Unter dem Schatten des Todes (Kriminalroman)	978-3-89401-752-1	13,90
Filhol, Elisabeth	Der Reaktor (Roman)	978-3-89401-740-8	16,00
Khider, Abbas	Die Orangen des Präsidenten (Roman)	978-3-89401-733-0	16,00
Mattick, Paul	Business as usual. Krise und Scheitern des Kapitalismus	978-3-89401-754-5	12,90
Maurizio Maggiani	Himmelsmechanik (Roman)	978-3-89401-751-4	22,00
Penny, Laurie	Fleischmarkt. Weibliche Körper im Kapitalismus	978-3-89401-755-2	9,90
Rheinsberg, Anna	Das grüne Kleid (Roman)	978-3-89401-742-2	16,00
Schimmang, Joche	Neue Mitte (Roman)	978-3-89401-741-5	19,90
Wittekindt, Matthias	Schneeschwestern (Kriminalroman)	978-3-89401-743-9	18,00

ONKEL & ONKEL

Webseite www.onkelundonkel.com
E-Mail look@onkelundonkel.com
Anschrift ONKEL & ONKEL
im Studio Farbenfroh
Gubener Straße 47
10243 Berlin
Telefon 030 / 61 07 39 57
Telefax 030 / 61 07 45 78

2007	Gründung
2007	1. Präsentation: Leipziger Buchmesse
2008	1. Bestseller: Das Führer-Quartett
2009	1. Titelseite auf einer Zeitung: The Angie Dressbook
2010	Kinderbücher aus Norwegen
2011	Immer wieder Farbenfroh!
2012	Polymeer von Alexandra Klobouk gehört zu den 25 schönsten deutschen Büchern 2012

Fangfrische Literatur? Künstlerische Doppelbegabungen? Schräger Humor? Und dann auch noch herausragendes Design? Gibt's nicht? Gibt's doch! ONKEL & ONKEL ist das verlegerische Independent-Label für visuellen Rock'n'Roll in Schrift und Bild für Groß und Klein. Bücher von ONKEL & ONKEL sind innovativ, kreativ und aufregend. Aber auch unnachahmlich gut, unglaublich provokativ, verflucht intelligent oder einfach nur verdammt hübsch. Oder aber alles zusammen. Anschauen!



Alexandra Klobouk
›Polymeer‹
Eine apokalyptische Utopie
Bilderbuch,
farb. illustr., 48 S.
978-3-940029-91-1
19,95 Euro

Wir schreiben das Jahr 2043, die Pole sind geschmolzen, die Meere steigen. Holland ist verschwunden. Nur ein einziger Holländer hat die Evakuierung verpasst. Nun treibt er einsam über die Weltmeere und geradewegs auf eine unglaubliche Entdeckung zu. Weit auf offener See schwimmt ein Geheimnis. Eine neue Zukunft für das versunkene Holland? Ist die Welt wohl noch zu retten? ›Ein Plastikmüll-Bildermärchen für Leser jeden Alters‹ (PAGE), gedruckt auf Recycling- und FSC-Faserpapier sowie ausgezeichnet von der Stiftung Buchkunst als eines der 25 schönsten deutschen Bücher 2012.

David Trattles
›German Rodeo‹
Texte u. Fotografien, dt./engl.,
200 S., HC
978-3-940029-96-6
39,00 Euro

Welcome to the wild, wild East! Karl May kam nur bis Buffalo – und wenn schon! Die Westernromane des gebürtigen Sachsen haben die Vorstellungswelt von Generationen geprägt, ebenso wie die Filme von Terence Hill, der ebenfalls sächsische Wurzeln hat. Und wer noch immer daran zweifelt, dass der Wilde Westen im Grunde eine durch und durch ostdeutsche Erfindung ist, der lasse sich bei einem Besuch des ›Western Village‹ im sächsischen Sebnitz, der Heimat des ›German Rodeo‹, gerne eines Besseren belehren. ›German – what ?!‹ dachte sich auch David Trattles und reiste, nur mit seiner Leica bewaffnet gen Osten, wo er auf sächsische Cowboys und Freizeittrapper traf. Seine stimmungsvollen Schwarz-Weiß-Fotografien zeigen Menschen, die wie einst Karl May ihren persönlichen (amerikanischen) Traum leben: voller überzeugter Ideale, Westernromantik und Pferdedreck.

Dalton Trumbo
›Und Johnny zog in den Krieg‹
Roman, a. d. Am. v.
Tina Hohl,
illustr. v. Felix Gephart,
232 S., HC
978-3-940029-90-4
24,95 Euro

Dalton Trumbo zeichnet das Bild eines jungen Soldaten, der für die Versprechen von Vaterland, Freiheit, Demokratie und Ehre in ein fremdes Land zog, wo er nicht nur seine Zukunft verliert, sondern feststellen muss, dass es weit schlimmere Dinge gibt als den Tod. Trumbos Manifest gegen den Krieg erschien erstmals am 3. September 1939, zwei Tage nach dem Überfall der Wehrmacht auf Polen. In den USA wurde das Buch während des Vietnamkrieges mehrfach zensiert, in anderen Staaten gänzlich verboten. Bis heute hat es nichts von seiner Aktualität verloren. ›Und Johnny zog in den Krieg‹ gilt neben ›Im Westen nichts Neues‹ von Erich Maria Remarque als der moderne Klassiker der Antikriegsliteratur, und die Zeit ist mehr als reif für eine Wiederentdeckung. Tina Hohls Neuübersetzung bringt den Roman sprachlich gekonnt ins 21. Jahrhundert und Felix Gephart hat in seinen grandiosen Zeichnungen eine Bildsprache gefunden, die Historie mit zeitloser Aktualität verbindet.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Avignon, Jim	Me and the Establishment (Posterbuch, 48 S.)	978-3-940029-87-4	59,00
Bringsværd, Tor Åge	Die Frau, die allein ein ganzer Tisch war (Roman, 128 S.)	978-3-940029-70-6	16,95
Edition Observatör	The Beat Goes On 2013 – Kalendarium toter Musiker (Kalender, 480 S.)	978-3-940029-92-8	14,90
Frobenius, Nikolaj	Der schüchterne Pornograph (Roman, 300 S.)	978-3-940029-88-1	22,00
Klobouk, Alexandra	Istanbul, mit scharfe Soße? (Illustr. Kulturführer, dt./türk., 128 S.)	978-3-940029-76-8	14,95
Oppmann, Volker	Das Führer-Quartett (Humor, 32+1 Karten)	978-3-940029-21-8	9,90
Senzel, Andrea	Gemeine Antworten auf Kinderfragen (Humor, 96 S.)	978-3-940029-25-6	9,90
Senzel, Andrea	Lustige Dinge, die man aber nicht machen darf (Humor, 96 S.)	978-3-940029-24-9	9,90
Stai, Kari	Jakob und Neinkob (Bilderbuch, 32 S.)	978-3-940029-75-1	14,95
Wurm, Erwin	44 Vorschläge – Eine soziale Skulptur (Politische Inkorrektheiten, 48 S.)	978-3-940029-54-6	9,95
Zozoville	Zozoville Kalendarium 2013 (Illustration, 12 Abb.)	978-3-940029-94-2	39,00

ORANGE-PRESS

Webseite www.orange-press.com
E-Mail info@orange-press.com

Anschrift orange-press
Günterstalstraße 44a
79100 Freiburg
Telefon 0761 / 28 71 17
Telefax 0761 / 28 71 18

2001	Verlagsgründung
2002	erster Titel der ›absolute‹-Reihe
2006	erster Bestseller ›We Feed the World‹
2012	Comeback der Belletristik!

Popkultur und Reflexion, Umwelt und Gesellschaft: orange-press steht für ein anspruchsvolles Sachbuchprogramm in auffallend schicker Verpackung – zu dem sich ab 2012 auch Belletristik gesellt. Die Bände der von Klaus Theweleit herausgegebenen ›absolute‹-Reihe beweisen, dass seriös mit bunt zusammen geht: ›Auch Theorie kann cool sein‹, so die ›Süddeutsche Zeitung‹ über die Alternative zur klassischen Einführung in Diskurse der Moderne. In diesem Herbst jedoch präsentiert sich orange-press einmal mehr als Verlag zum Kino: Um Bienen (›More Than Honey‹), Konsumwahn als Fehler im System (›Kaufen für die Müllhalde‹) und eine bildmächtige Archäologie der Atomkraft (›Unter Kontrolle‹) geht es in den Büchern zu aktuellen Dokumentarfilmen. Umgekehrt ließe sich nach dem romantisch-rauen Roman ›Karizma‹ ein wunderbarer Großstadtwestern drehen… und ›Herzbrechhotel‹ ist das Buch zum Kino im Kopf.

Jürgen Reuß / Cosima Dannoritzer
›Kaufen für die Müllhalde‹
Das Prinzip der geplanten Obsoleszenz
224 S., m. farb. Bildteil, FH, Broschur
978-3-936086-66-9
20,00 Euro

Ein Produkt, das nicht kaputt geht, ist der Albtraum des Kapitalismus. Es beschert dem Handel schlechte Umsätze. Konsum jedoch ist der Motor unseres Wirtschaftssystems. Seit dem Glühbirnen-Kartell der 1920er Jahre halten viele Produkte nicht so lange, wie sie eigentlich könnten: Glühdrähte brennen vorzeitig durch, Tintenstrahldrucker stellen die Arbeit auf chipgesteuerten Befehl hin ein, und alle drei Jahre muss ein neuer Computer her, da der alte mit der neuesten Softwaregeneration nicht mehr Schritt halten kann. Der Wahnsinn hat Methode: ›Geplante Obsoleszenz‹ heißt das Prinzip, das die vorsätzliche Verkürzung der Lebensdauer von Beginn an vorsieht. Dank Billigproduktion und verschwenderischem Rohstoffeinsatz ist es zum Grundpfeiler der Überflussgesellschaften und ihres Fetischs Wirtschaftswachstum geworden. Wir kaufen nicht mehr, was wir wollen, sondern was wir sollen. Doch eine weltweite Müllflut und schwindende Ressourcen bringen das System an seine Grenzen. Spannend wie ein Thriller, dabei fundiert und anschaulich erzählt ›Kaufen für die Müllhalde‹, wie es so weit kommen konnte, wer dahinter steckt – und warum es auch anders geht.

Conny Habbel / Franz Adrian Wenzl
›Herzbrechhotel‹
128 S., FH, HC
978-3-936086-68-3
16,00 Euro

Wir werden vom Personal per Handschlag begrüßt und ungläubig gemustert – so weit gereiste Gäste gibt es hier selten. Überhaupt Gäste.‹ – Hotels tragen oft Glücksversprechen und sehnsuchtsvolle Verlockungen im Namen, sie heißen ›Paradiso‹, › Sunrise‹ oder ›Princess‹. Ganz selten aber stößt man auch auf Häuser, die stattdessen auf Angst und Leid hinweisen. Wie schläft es sich wohl im ›Hotel Kummer‹? Wovon träumt man im ›Hotel Verloren‹? Wonach schmeckt das Frühstück in der ›Pension Trauer‹? Conny Habbel und Franz Adrian Wenzl haben diese Herzbrechhotels besucht und ihre sentimentale Reise durch Europa mit Kamera und Kugelschreiber festgehalten. Stimmungsmächtige Fotografien und pointierte Mikrostories haben daraus einen Bildband voller feiner Beobachtungen entstehen lassen. Ein Reisebilderbuch für Melancholiker.

Markus Imhoof / Claus-Peter Lieckfeld
›More Than Honey‹
Vom Leben und Überleben der Bienen
224 S., m. Bildteil, FH, Broschur
978-3-936086-67-6
20,00 Euro

Seit ein paar Jahren sterben die Bienen. Theorien über Viren, Parasiten oder Pestizide sollen das weltweite Phänomen erklären. Dabei geht es nicht nur um ein paar Tonnen weniger produzierten Honig: Unsere Ernährung hängt von der Biene ab, ohne ihre Bestäubungsarbeit fiele ein Drittel der gesamten Welternte aus. Die Symbiose zwischen Biene und Mensch ist Jahrhunderte alt, und sie gerät zunehmend aus dem Gleichgewicht. In seinem Film ›More Than Honey‹ spürt Regisseur Markus Imhoof den Ursachen nach. Er zeigt das Leben der Bienen und lässt die zu Wort kommen, die mit und von den Bienen leben: eine Bienenzüchterin, deren Königinnen per FedEx in die ganze Welt geschickt werden; einen Großimker, der mit seinen Trucks 15.000 Völker als Bestäubungsarmee quer durch die USA fährt; eine Pollenhändlerin in Nordchina, wo die Blüten mangels Bienen von Hand bestäubt werden. Markus Imhoof und Claus-Peter Lieckfeld erzählen eine Geschichte von Natur und Industrie, vom großen Geld und der Zärtlichkeit für ein kleines Tier – eine Geschichte von Menschen und Bienen.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Ankele, Gudrun (Hrsg.)	absolute Feminismus (224 S., zweifarb. ill.)	978-3-936086-48-5	18,00
Baltes, M. / Höltschl, R. (Hrsg.)	absolute Marshall McLuhan (224 S., zweifarb. ill.)	978-3-936086-55-3	18,00
Bernays, Edward	Propaganda. Die Kunst der Public Relations (160 S.)	978-3-936086-35-5	16,90
Eismann, Sonja (Hrsg.)	absolute Fashion (224 S., zweifarb. ill.)	978-3-936086-57-7	18,00
George, Nelson	XXX – Drei Jahrzehnte HipHop (304 S., Bildteil)	978-3-936086-29-4	20,00
Gmuer, Sara	Karizma (Roman, 224 S.)	978-3-936086-62-1	16,90
Kat, Wam	24 Rezepte zur kulinarischen Weltverbesserung (256 S., farb. ill.)	978-3-936086-36-2	25,00
Lasn, Kalle	Culture Jamming. Das Manifest der Anti-Werbung (224 S., Bildteil)	978-3-936086-22-5	20,00
Magnason, Andri Snær	Traumland. Was bleibt, wenn alles verkauft ist? (288 S.)	978-3-936086-53-9	20,00
Pretting, Gerhard / Boote, Werner	Plastic Planet. Die dunkle Seite der Kunststoffe (224 S., Bildteil)	978-3-936086-47-8	20,00
Reynolds, Richard	Guerilla Gardening. Ein botanisches Manifest (272 S., Bildteil)	978-3-936086-44-7	20,00

PENDRAGON VERLAG

Webseite www.pendragon.de
E-Mail kontakt@pendragon.de

Anschrift Pendragon Verlag
Stapenhorststraße 15
33615 Bielefeld
Telefon 0521 / 69 689
Telefax 0521 / 17 44 70

1981	Gründung des Verlages
1996	›Gummibärchen-Orakel‹ wird Top-Seller
2004	Deutscher Krimi Preis für ›Berlin Fidschitown‹
2009	Werkausgaben: Max von der Grün, Hans Herbst
2012	Deutscher Krimi Preis für Mechtild Borrmann ›Wer das Schweigen bricht‹

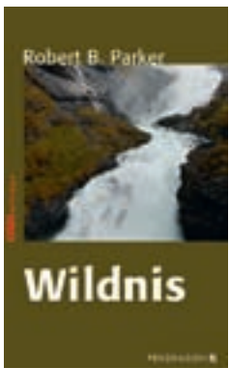
Seit über 30 Jahren folgt Pendragon seiner Leidenschaft für das gedruckte Wort, für Literatur und natürlich für Krimis. Seit seiner Gründung 1981 durch Günther Butkus hat sich der Pendragon Verlag stetig weiterentwickelt. Das Erfolgsrezept sind Vielseitigkeit und dazu viel Herzblut. Mittlerweile ist Pendragon eine feste Größe unter den Publikumsverlagen und hat es fertiggebracht, das branchentypische Nischendasein der Kleinverlage mit Büchern zu verschiedensten Themen und Bereichen zu umgehen. Nach rund 600 Titeln blickt Pendragon nicht weniger experimentierfreudig, aber routinierter seiner Zukunft entgegen. Namhafte deutsche Krimiautoren wie Frank Göhre, D. B. Blettenberg, Mechtild Borrmann, Klaus-Peter Wolf, die mit vielfältigen Auszeichnungen, wie z. B. dem Deutschen Krimi Preis bedacht wurden, veröffentlichen regelmäßig ihre Werke im Pendragon Verlag.

Christoph Ernst
›Dunkle Schatten‹
Kriminalroman,
320 S., PB,
auch als eBook
978-3-86532-342-2
12,95 Euro

Nach über 55 Jahren betritt Käthe Hirsch erstmals wieder deutschen Boden. Wenig später ist sie tot. Ihre Leiche wird auf den Gleisen unter der Putlitzbrücke gefunden. Die Berliner Polizei geht von Suizid aus. Maja soll sich um die Beerdigung ihrer jüdischen Großtante kümmern. In Berlin erfährt die 29-Jährige von den dubiosen Umständen, die Käthes Tod begleiteten. Die Polizei blockt weitere Ermittlungen ab – für sie scheint der Fall eindeutig geklärt zu sein. Majas Neugierde ist geweckt. Sie stellt auf eigene Faust Nachforschungen an. Ihre Großtante hatte offenbar Ansprüche auf eine Immobilie angemeldet, die 1938 der so genannten ›Arisierung‹ zum Opfer gefallen war. Hatte Käthe sich damit Feinde gemacht? Oder will die Polizei den Fall aus politischen Gründen herunterspielen?

Jürgen Heimbach
›Unter Trümmern‹
Kriminalroman,
448 S., PB,
auch als eBook
978-3-86532-341-5
13,95 Euro

Mainz 1946: Der Winter ist hart und die Bevölkerung leidet unter Kälte und Hunger. Die Stadt ist zerstört. Die Menschen kämpfen ums Überleben und sind mit dem Wiederaufbau beschäftigt. Der Schwarzmarkt blüht. Nach zwölf Jahren kehrt Paul Koch nach Deutschland zurück. Die Polizei braucht jeden politisch Unbelasteten. Doch Kollegen und Vorgesetzte begegnen dem Kriminalkommissar mit Misstrauen. Bei einem Überfall auf ein Warendepot wird ein Wachmann getötet. Einer der Täter bleibt schwer verletzt zurück. Seine Ermittlungen führen Koch zu dem wohlhabenden Bauunternehmer Helmut Brunner. Zunächst kann der Kommissar dem aalglatten Lebemann nichts nachweisen. Und dann stirbt auch noch der einzige Zeuge unter dubiosen Umständen. Jetzt ist Kochs Ehrgeiz endgültig geweckt … Eindrucksvoll entwirft Jürgen Heimbach das Bild einer Zeit, in der jeder Schuld auf sich lädt.



Robert B. Parker
›Wildnis‹
Kriminalroman,
224 S., PB,
auch als eBook
978-3-86532-338-5
10,95 Euro

Als Aaron Newman beim Joggen einen Mord beobachtet, ahnt er noch nicht, dass sich dadurch sein ganzes Leben verändern wird. Im Morddezernat kann der Schriftsteller den Täter zweifelsfrei als Adolph Karl identifizieren. Ein brutaler Krimineller übelster Sorte, dem die Polizei bislang noch nie etwas nachweisen konnte, denn Karl versteht es nur zu gut, Zeugen seiner Verbrechen einzuschüchtern. So gerät auch Aaron Newman ins Visier des Killers. Bald schon ist Adolph Karl wieder auf freiem Fuß und im Leben des Akademikerpaares ist nichts mehr wie es mal war. Gedemütigt und verängstigt schmieden die Newmans mit Hilfe ihres Nachbarn Chris Hood, einem Kriegsveteran und ehemaligem Footballspieler, einen riskanten Racheplan. Und schon bald finden sich Aaron und Janet in einer mörderischen Verfolgungsjagd in der Wildnis wieder … Ein Thriller, der unter die Haut geht und in bester Tradition von David Osborns ›Jagdzeit‹ steht.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Blettenberg, D. B.	Land der guten Hoffnung (Krimi, 288 S.)	978-3-86532-130-5	9,90
Butkus / Schlennstedt (Hg.)	Schöner Morden im Norden (Krimi-Anthologie, 288 S.)	978-3-86532-308-8	10,95
Butkus, Günther (Hg.)	Schöner Morden in Ostwestfalen-Lippe (Krimi-Anthologie, 416 S.)	978-3-86532-276-0	12,95
Göhre, Frank	Der Auserwählte (Krimi, 256 S.)	978-3-86532-202-9	9,95
von der Grün, Max	Späte Liebe (Roman, Werkausgabe Bd. VI, 200 S.)	978-3-86532-140-4	22,90
Juretzka, Jörg	Platinblondes Dynamit (Krimi-Satire, 272 S.)	978-3-86532-309-5	13,95
Osborn, David	Jagdzeit (Krimi, 272 S.)	978-3-86532-209-8	10,95
Parker, Robert B.	Bitteres Ende (Krimi, dt. EA, 224 S.)	978-3-86532-258-6	9,95
Rilke, Rainer Maria	Briefe an Hertha Koenig (Briefe, 192 S.)	978-3-86532-159-6	16,90
Schweiger, Wolfgang	Draußen lauert der Tod (Krimi, 248 S.)	978-3-86532-306-4	9,95

POETENLADEN VERLAG

Webseite www.poetenladen-der-verlag.de
E-Mail info@poetenladen.de

Anschrift poetenladen
Blumenstraße 25
04155 Leipzig
Telefon 0341 / 99 39 647
Telefax 0341 / 64 07 314

2005	poetenladen online
2007	poetenladen Verlag
2010	Hermann-Hesse-Preis
2011	Chamissopreis an Jean Krier
2012	Reihe Neue Lyrik

Der poetenladen Verlag erwuchs aus dem gleichnamigen Internetportal und widmet sich der jungen Literatur. Im Mittelpunkt stehen Erzählungen, Romane und Lyriktitel. Vermittler zwischen der virtuellen und der haptischen Welt ist die Zeitschrift ›poet‹: Sie stellt neue Stimmen vor und bietet Porträts etablierter Literaten. Vor 250 Jahren bereits diskutierten Friedrich Nicolai und Lessing darüber, ob ein Verlag ›dummes Zeug‹ drucken müsse, um zu überleben. Lessing, der Literat, scheiterte als Verleger an seinen Ansprüchen. Nikolai, der Geschäftsmann, überlebte. Der poetenladen sympathisiert mit Lessing und nimmt Nikolais Warnungen ernst. Dass auch anspruchsvolle Bücher Erfolg haben können, zeigten unter anderem der Band ›Herzens Lust Spiele‹ des Chamisso-Preisträgers Jean Krier, die Anthologie ›Der gelbe Akrobat‹ und das Magazin ›poet‹. poetenladen-Gründer ist Andreas Heidtmann.

›poet nr. 13‹
Literaturmagazin,
Herbst 2012,
ca. 320 S.
978-3-940691-42-2
9,80 Euro

Der ›poet‹ erscheint halbjährlich und bietet auf über 300 Seiten Gedichte, Geschichten und Gespräche. Die Gespräche sind jeweils einem Thema zugeordnet, so geht es in ›poet nr. 13‹ um Literatur und Alltag. Autoren wie Clemens Meyer, Liane Dirks oder Sabine Peters erörtern, wie weit der Alltag das Schreiben beeinflusst oder auch Eingang ins Schreiben findet. Dabei rückt auch die Frage des autobiographischen Schreibens ins Blickfeld. Ein nicht minder spannender Schwerpunkt sind die profunden Lyrik-Kommentare von Braun und Buselmeier zu Gedichten der Gegenwart. Über die Grenzen blickt der ›poet‹ mit einer Auswahl neuer brasilianischer Dichtung. Natürlich kommt auch die Prosa nicht zu kurz: Erzählungen, kleinere Prosa und Romanausschnitte sind hier zu finden. Literatur kompakt in einem handlichen Printformat. Das Cover stellt jeweils einen ›Poeten‹ im Kontext mit einem Buch dar – alle Cover stammen von Miriam Zedelius. Die Kritik ist sich einig: ›Der poet ist zu einer der wichtigsten deutschsprachigen Literaturzeitschriften avanciert.‹

Thilo Krause
›Und das ist alles genug‹
Reihe Neue Lyrik,
Kulturstiftung Sachsen,
88 S.
978-3-940691-39-2
16,80 Euro

Thilo Krause debütiert mit seinen Gedichten innerhalb der ›Reihe Neue Lyrik‹, die in Kooperation mit der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen im poetenladen Verlag erscheint. Raoul Schrott schrieb über die Gedichte des Autors: ›Still, unaufgeregt sind die Gedichte von Thilo Krause dem Alltag auf der Spur. Kindheitswildnis, Randgebiete, verkrautete Winkel. Texte, die sich ohne viel Gepäck auf den Weg machen, die ihre Protagonisten zugleich bewahren und aufs Neue erschaffen. Geschichten in Verlangsamung, genauso schnörkellos wie überraschend. Thilo Krause genügt es, sich an die alltäglichen Dinge zu halten, sie heraufzuholen und leuchten zu lassen.‹ Nach Bänden von Anne Dorn (›Wetterleuchten‹) und Michael Fiedler (›Geometrie und Fertigteile‹) ist dies der dritte Band der Reihe. Als vierter Band erscheint im Herbst 2012 Kerstin Hensel mit ›Das gefallene Fest‹. Alle Bände sind gebunden und fadengeheftet, Reihengestaltung von Miriam Zedelius.

Christian Schloyer
›panik · blüten‹
Gedichte,
96 S.
978-3-940691-35-4
16,80 Euro

Fünf Jahre nach seinem viel beachteten Lyrik-Debüt erscheint Christian Schloyers zweiter Gedichtband. Die Kritik lobte seine ›Traumtänze von beträchtlicher Anmut‹ (FAZ, Heinrich Detering) und begeisterte sich für seine ›metaphorisch erzeugten Schwebezustände‹ und geschickt konterkarierten Romantikanklänge (FR, Michael Braun). All das zeigt sich in eindrucksvoller Weiterführung und neuer sprachmagischer Intensität im zweiten Band des Open-Mike- und Leonce- und Lena-Preisträgers. Christian Schloyer wurde 1976 in Erlangen geboren, wo er auch studierte und die Autorengruppe und Schreibwerkstatt ›Wortwerk‹ gründete. Heute lebt er als Schriftsteller in Nürnberg. Das Blütencover des Buches (gebunden und fadengeheftet) stammt von Maxi Blunck.

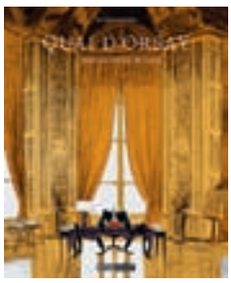
Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Altmann, Andreas	Das zweite Meer (Gedichte, 2. Aufl., TB)	978-3-940691-28-6	14,90
Bendixen, Katharina	Gern, wenn du willst (Erzählungen)	978-3-940691-32-3	16,80
Braun / Buselmeier	Der gelbe Akrobat (100 deutsche Gedichte der Gegenwart, kommentiert)	978-3-940691-29-3	18,80
Dorn, Anne	Wetterleuchten (Reihe Neue Lyrik, Bd. 1)	978-3-940691-30-9	16,80
Göttfert, Constantin	In dieser Wildnis (Erzählungen)	978-3-940691-15-6	16,80
Hartwell, Katharina	Im Eisluftballon (Erzählungen)	978-3-940691-22-4	16,80
Koch, Ulrich	Uhren zogen mich auf (Gedichte)	978-3-940691-37-8	16,80
Krier, Jean	Herzens Lust Spiele (Gedichte, 2. Aufl.)	978-3-940691-14-9	15,80
Martin, Marie T.	Luftpost (Erzählungen)	978-3-940691-20-0	17,80
Nendza, Jürgen	Apfel und Amsel (Gedichte)	978-3-940691-36-1	16,80
Altmann / Helbig (Hrsg.)	Es gibt eine andere Welt (Neue Lyrik aus Sachsen, 400 S.)	978-3-940691-23-1	24,80

REPRODUKT

Webseite www.reprodukt.com
E-Mail info@reprodukt.com
Anschrift Reprodukt
Gottschedstraße 4
Aufgang 1
13357 Berlin
Telefon 030 / 46 90 64 28
Telefax 030 / 46 60 88 69

1991 Verlagsgründung
1994 erste deutsche Autoren
2011 Jubiläumsausstellung Galerie Neurotitan, Berlin
2012 Umzug in neue Räume bei ExRotaprint
Verleger: Dirk Rehm

1991 gründete Dirk Rehm in Berlin Reprodukt, um seither die Comics zu verlegen, die ihn begeistern und deren Qualität ihn überzeugt. In den frühen Jahren veröffentlichte Reprodukt vor allem deutschsprachige Ausgaben der wegweisenden amerikanischen Reihe ›Love & Rockets‹, sorgfältig übersetzt und hergestellt, die deutschen Texte handgelettert. Was mit einem einzigen Band im Gründungsjahr anfing, ist mittlerweile ein angesehener Autorenverlag mit rund dreißig Neuerscheinungen im Jahr. Die Sorgfalt, mit der jedes einzelne Buch editiert und hergestellt wird, ist dieselbe geblieben. Im Programm finden sich Autorencomics sowohl von deutschen Zeichnern als auch von Akteuren der internationalen Comic-Avantgarde.



Abel Lanzac (Text) /
Christophe Blain (Szenario / Zeichnungen)
›Quai d'Orsay‹
Hinter den Kulissen der Macht
Comic,
a. d. Frz. v. Ulrich Pröfrock,
Handlettering v. Olav Korth,
192 S., farb.,
24 × 29 cm, HC
978-3-943143-34-8
36,00 Euro

Der Doktorand Arthur Vlaminck stößt als Redenschreiber neu zum Beraterstab des französischen Außenministers Alexandre Taillard de Vorms. Hinter den Türen des Auswärtigen Amts am Pariser Quai d'Orsay eröffnet sich dem jungen Mann eine Welt, in der Politik mit Ehrgeiz und Intrigen Hand in Hand geht, und die Vernunft nur allzu oft dem Aktionismus unterworfen ist. Als der Außenminister vor der UNO-Vollversammlung in New York sprechen soll, um in einer internationalen Krise zu vermitteln, muss Arthur ihm selbstverständlich folgen – wenn es ihm doch nur endlich gelänge, die politischen Standpunkte seines Chefs auszumachen, um dessen Rede rechtzeitig fertigzustellen … Selten wurde über Politik derart humorvoll und treffend erzählt. Der Autor, der unter dem Pseudonym Abel Lanzac schreibt, war selbst lange Zeit Mitarbeiter im Auswärtigen Amt Frankreichs. Christophe Blain setzt das diplomatische Haifischbecken und den selbstherrlichen Alexandre de Vorms nach Lanzacs Insiderinformationen virtuos ins Bild.

Anke Feuchtenberger
›Die Spaziergängerin‹
Comic-Erzählungen,
56 S., tw. farb.,
21,5 × 29 cm, KB
978-3-943143-39-3
20,00 Euro

Das zentrale Thema von Anke Feuchtenbergers neuem Buch ist der Mensch in der Stadt: Hamburg, Tel Aviv, Guiamares, Berlin. Obschon Atmosphäre und Architektur auf den ersten Blick im Zentrum zu stehen scheinen, lassen die Gedanken und Impressionen der Künstlerin tief hinter die Fassaden von Stadt und Mensch schauen. ›Die Spaziergängerin‹ sammelt eine stilistisch weite Auswahl an Geschichten aus verschiedenen Schaffensphasen von Anke Feuchtenberger. Die meisten daraus erscheinen erstmals in deutscher Sprache. Über die Jahre hat Anke Feuchtenberger mit der ihr eigenen Ästhetik die Bildsprache des Comics radikal erweitert. 2008 wurde sie auf dem Comicsalon Erlangen als ›Beste deutschsprachige Comic-Künstlerin‹ ausgezeichnet. Anke Feuchtenberger unterrichtet an der Hamburger Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Igort
›Berichte aus Russland‹
Der vergessene Krieg im Kaukasus
Comic, a. d. Ital. v. Federica Matteoni,
Handlettering v. Céline Merrien,
176 S., farb.,
17 × 24 cm, KB
978-3-943143-37-9
24,00 Euro

Man muss nur ein wenig an der Oberfläche kratzen, und schon spürt man hinter der sowjetischen Verschlossenheit das Verlangen, angehört zu werden …‹ Anderthalb Jahre hat der Italiener Igort zwischen 2008 und 2009 die Ukraine, Russland und Sibirien bereist. Seine Dokumentation verbindet Comics, Illustrationen, Gesprächsprotokolle und eigene Texte zu einem sehr persönlichen und dennoch authentischen Porträt der ehemaligen Sowjetunion. In seinen Reiseaufzeichnungen verhandelt Igort sowohl die Vergangenheit wie auch die Gegenwart Russlands, sucht den Krieg in Tschetschenien ebenso zu ergründen, wie er den Blick zurück auf die stalinistischen Gulags richtet. Im Zentrum seiner ›Berichte aus Russland‹ steht jedoch die Journalistin Anna Politkowskaja: Erschüttert von ihrer Ermordung 2006 folgt Igort vor Ort ihren Spuren.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bellstorf, Arne	Baby's in Black – The Story of Astrid Kirchherr & Stuart Sutcliffe (Comic, 216 S., sw)	978-3-941099-12-8	20,00
Crumb, Robert	Nausea (Comic, 112 S., sw)	978-3-943143-29-4	29,00
Gauld, Tom	Goliath (Comic, 96 S., zweif.)	978-3-943143-26-3	15,00
Horrocks, Dylan	Hicksville (Comic, 264 S., sw)	978-3-943143-33-1	24,00
Jansson, Tove	Mumins 5 (Comic-Strips, 88 S., sw)	978-3-943143-36-2	24,00
Jüliger, Lukas	Vakuum (Comic, 112 S., farb.)	978-3-943143-15-7	20,00
Roca, Paco	Der Winter des Zeichners (Comic, 128 S., farb.)	978-3-943143-38-6	20,00
Thompson, Craig	Habibi (Comic, 672 S., sw, HC)	978-3-941099-50-0	39,00
Vivès, Bastien	Der Geschmack von Chlor (Comic, 144 S., farb.)	978-3-941099-48-7	18,00
Vivès, Bastien	Das Gemetzel (Comic, 104 S., farb.)	978-3-943143-35-5	15,00

RIMBAUD VERLAG

Webseite www.rimbaud.de
E-Mail info@rimbaud.de

Anschrift Rimbaud Verlag
Postfach 10 01 44
52001 Aachen

Telefon 0241 / 54 25 32

1981	Gründung von Dr. Bernhard Albers (Verleger)
1983	Eintritt von Walter Hörner (Hersteller)
1988	Karin Dosch (Korrektorin)

Es gibt kleine Literaturverlage, die den Drang haben, ein Mini-Publikumsverlag zu sein. Genau wie ihre Vorbilder, die auf der Buchmesse ihre Medien für die Masse präsentieren, haben sie Vertreter und Vorschauen. Von hier aus gesehen steht der Rimbaud Verlag im Abseits. Dafür aber werden die Werke und Werkkomplexe der meisten Autoren, eingebettet in ein systematisches Verlagsprogramm, ständig lieferbar gehalten. Obwohl der Verlag also nie im Trend lag, hatte ich immer den Wunsch, daß sich eines Tages mein ›Verlagsprogramm bei einer bestimmten Käuferschicht, jenseits des Bestsellerrummels und Feuilletongeklüngels durchsetzen‹ möge. (Bernhard Albers in einem Brief an Michael Guttenbrunner vom 15. August 1992). Im Jahre 2011 feierte der in Aachen ansässige Verlag sein 30-jähriges Bestehen.

›Jahrgang 1911‹
Emil Cioran / Ernst Meister / Albrecht Fabri
Beiträge v. Bernhard Albers, Felix Kampel u. Richard Dove,
112 S., geb.
978-3-89086-461-7
31,00 Euro

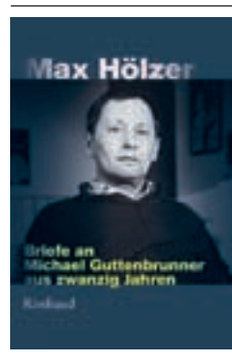
Albrecht Fabri (1911–1998): Es ist eine glatte und ein wenig gewölbte Scherbe, – der regellose Rand steht in seltsamem Kontrast zu ihrer Glätte und Wölbung; und eben dieser ›Kontrast‹ macht sie so ergreifend: während ihre Bruchstellen davon reden, was die Natur ist ›ohne‹ den Menschen, trägt ihre Fläche das Signum jener ›zweiten‹ Natur, in die hinein der Mensch, von ihr Besitz ergreifend, die Natur reinigt und verwandelt.

Emil Cioran (1911–1995): Allzu leicht läßt sich sagen, das All entbehre jeden Sinnes. Niemand regt sich darüber auf. – Behaupte aber dasselbe über einen beliebigen Einzelnen: Er wird aufbegehren und gar noch Anstalten treffen, sich an dir zu rächen. So sind wir alle: Wir ziehen uns aus der Affäre, wenn es um ein allgemeines Prinzip geht, aber schämen uns nicht im geringsten, uns in eine Ausnahme einzuspinnen. Wenn das Weltall eines Zweckes ermangelt, entrinnt denn irgendeiner dem Fluch dieses Unheils?

Ernst Meister (1911–1979): Poesie der Schwere: Ein Mädchen hat seinen Krug unter den Strahl eines Quells gestellt und wartet, daß er sich fülle. Allmählich wird der hüpfende Strahl im Kruge selber zum Kruge. Fröhlichen und behänden Geists hebt das Mädchen das volle Gefäß auf den Kopf, und bald darauf siehst du es anmutig bergan schreiten, ohne daß dem Kruge ein Tröpflein entfällt.

Klara Blum
›Liebesgedichte‹
Einführung: Zhidong Yang,
Vorwort: Bernhard Albers,
ca. 60 S., Broschur
978-3-89086-479-2
20,00 Euro

Geboren wurde Klara Blum in Czernowitz als Tochter jüdischer Eltern. Mit dem Gedicht ›Ballade vom Gehorsam‹ gewann sie den Literaturpreis der ›Internationalen Vereinigung Revolutionärer Schriftsteller‹. In Moskau lernte sie den chinesischen Kommunisten und Theaterregisseur Zhu Xiangcheng kennen, verliebte sich in ihn und verbrachte vier glückliche Monate mit ihm. Dann verschwand er spurlos und für immer. Um ihn zu finden, fuhr sie um die halbe Welt, ging nach Shanghai, seiner Heimatstadt. In ihrer Lyrik werden verschiedene Epochen reflektiert: das galizische Schtetl mit seinen Märchen und Mythen, das Rote Wien der 20er und beginnenden 30er Jahre, Moskau vor, in und nach dem Zweiten Weltkrieg, die kommunistische Machtübernahme in China. Klara Blum änderte nicht nur häufig ihre Wohnorte, sondern auch mehrmals ihre Staatszugehörigkeit. Doch an ihrer jüdischen Identität hat sie immer festgehalten, wenn auch die Zeitströmungen sie in verschiedene Richtungen trieben: ›Ich bin nicht heimatlos. Ich bin zuhaus / In Ost und West, in jeder Judengasse.‹



Diese sind das Dokument einer für Max Hölzer einzigartigen Freundschaft, die er in zwanzig Jahren nicht müde wurde, durch romantische Schlussfloskeln zu bekräftigen. Allmählich versiegte der Briefwechsel, weil sich beide offensichtlich in die Einsamkeit Ihrer Dichtung zurückgezogen hatten. Der hohe Aussagewert der Briefe beruht darauf, daß sie nicht für die Öffentlichkeit, ja mehr noch, gegen sie, genauer, gegen die ›Mittelmäßigkeit‹ des Literaturbetriebes geschrieben wurden: ›Ich glaube, daß auch die deutsche Sprache, nicht nur das Volk verflucht ist.‹ (22. 8. 1952) ›Wer kann von all dem eine Ahnung haben? Sicher kein Literat.‹ (5. 1. 1953)

Max Hölzer: ›Briefe an Michael Guttenbrunner aus zwanzig Jahren 1952–1972‹ Kommentiert v. Frank Schablewski, transkribiert v. Karin Dosch, Vorwort / Nachwort v. Bernhard Albers, ca. 240 S., geb.
978-3-89086-510-2, 40,00 Euro

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Albers, Bernhard	Ich ist ein anderer (Rimbaud, George, Fichte)	978-3-89086-458-7	18,00
Axmann, Elisabeth	Die Kunststrickerin (Erinnerungssplitter)	978-3-89086-493-8	25,00
Dove, Richard	Straßenbahn, Hiroshima (Gedichte)	978-3-89086-487-7	39,00
Ehrich, Margot	Ich weiß wer du bist (Erinnerungen)	978-3-89086-500-3	15,00
Heindrichs, Heinz-Albert	Gezählte Tage. Im freien Fall (Gedichte)	978-3-89086-456-3	20,00
Kiefer, Reinhard	Halbstadt (Roman)	978-3-89086-648-2	20,00
Leisten, Christoph	Marrakesch, Djemaa el Fna (Prosa)	978-3-89086-611-6	15,00
Rübner, Tuvia	Lichtschatten (Gedichte)	978-3-89086-482-2	20,00
Schablewski, Frank	Mauersegler (Gedichte)	978-3-89086-745-8	15,00
Shmueli, Ilana	Sag, daß Jerusalem ist (Über Paul Celan, Okt. 1969 – Apr. 1970)	978-3-89086-495-2	25,00

SATYR VERLAG

Webseite www.satyr-verlag.de
E-Mail info@satyr-verlag.de

Anschrift Satyr Verlag Volker Surmann
Auerstraße 25
10249 Berlin
Telefon 030 / 41 93 47 75
Telefax 030 / 62 73 63 98

2005 Verlagsgründung durch Peter Maassen im BlueFun-Netzwerk
2011 Verlagsübernahme durch Volker Surmann

Der Satyr Verlag ist ein Independentverlag für Humor, Satire und unterhaltende Belletristik. Er wurde im Jahr 2005 als Teil des bundesweit agierenden Kleinkunstnetzwerkes BlueFun gegründet und wird seit 2011 von dem Berliner Kabarettisten und Autor Volker Surmann als eigenständiges Unternehmen fortgeführt. Vertrieb und PR übernimmt dabei die Berliner Firma ›Vertriebscentrum‹. Satyr ist verankert in der deutschen Lesebühnen- und Poetry-Slam-Szene und publiziert aus diesem Bereich per anno acht bis zehn Geschichtensammlungen und Romane, vorwiegend mit humoristisch-satirischem Ansatz. Doch selbst ein grotesk-düsterer Coming-of Age-Roman wie ›Totensommer‹ von Laabs Kowalski fand schon ins Verlagsprogramm. Eine besondere Satyr-Spezialität sind thematisch geschlossene Anthologien, an denen sich eine Vielzahl von Lesebühnen-, Slam- und Satireautoren beteiligen.

Sebastian Lehmann / Volker Surmann (Hrsg.)
›Lost in Gentrification‹
Großstadtgeschichten,
192 S., Broschur
978-3-9814891-6-3
12,90 Euro

Den Prozess kennen inzwischen alle Großstädte: die rasante Aufwertung ganzer Stadtteile und die Vertreibung derer, die dort vorher gelebt haben. Erst kommen die Künstler, dann das Kapital. Was eben noch ein maroder Problembezirk war, gilt plötzlich als hip und urban. Urplötzlich krempeln sich ganze Stadtteile um. Manche Zeitgenossen schmeißen dann dem schwäbischen Imbiss an der Ecke die Scheibe ein. Andere lamentieren und fluchen, viele ziehen einfach weg. ›Alle raus!‹ rufen sie jedoch alle, die Eingeborenen zu den Hipstern, die Hausbesetzer zu den Touristen und der neue Hauseigentümer schlussendlich zu allen, die nicht freiwillig fliehen. Die Fronten sind unübersichtlich, aber verhärtet wie frisch gegossener Beton. – Geschichten, wie sie tagtäglich in deutschen Städten passieren. Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes haben sie aufgeschrieben. Mit spitzer Feder und auf den Punkt. 35 satirische Beiträge von Marc-Uwe Kling, Leo Fischer, Tilman Birr, Klaus Bittermann, Patrick Salmen, Ella Carina Werner, Ahne, Volker Strübing u. v. a.

Kersten Flenter / Thorsten Nesch
›Ein Drehbuch für Götz‹
Ein Sardinienroman
Roman,
256 S., Broschur
978-3-9814891-8-7
14,90 Euro

Das Glück kann so einfach sein: ein Wohnwagen, freies Essen und ein bisschen Taschengeld, dazu Sonne und Meer gratis – mehr braucht Zipp nicht, der studierte Aussteiger mit Vorliebe für Rotwein und Machiavelli. Sogar eine Traumfrau hält die Insel für ihn bereit. Dumm nur, dass sie einen Mann mit Ambitionen will … Die Lösung klingt einfach: Wie jeder weiß, lebt auf Sardinien ein deutscher Schauspieler, den die Einheimischen nur ehrfürchtig ›den Götz‹ nennen, und der wartet sicherlich auf sein ultimatives Alterswerk – geschrieben von einem jungen, talentierten Nachwuchsautor. Mit Feuereifer macht Zipp sich ans Werk, doch wer hätte gedacht, wie schwierig es sein würde, an den großen Schauspieler heranzukommen! Eine höchst unterhaltsame Aussteigerkomödie mit rasantem Slapstick und viel Lokalkolorit, geschrieben vom Hannoveraner Autor Kersten Flenter und dem frischgebackenen ›Hans-im-Glück‹-Preisträger Thorsten Nesch.

Volker Surmann (Hrsg.)
›Macht Sex Spaß?‹
Ja, nein, vielleicht,
weiß nicht
Anthologie,
224 S., Broschur
978-3-9814891-7-0
13,90 Euro

Sex macht Spaß‹ lautet ein weit verbreitetes Vorurteil. Doch ist diese These nicht gar zu steil? Hat sie jemand schon mal auf Herz und Nieren geprüft? Haben wir nicht schon alle mal Situationen erlebt, wo wir den Spaß bei der angeblich schönsten Sache der Welt anzweifelten? Rund 35 Autorinnen und Autoren machen sich daran, diese Grauzonen zu erforschen und die Sache mit dem Spaß beim Sex humoristisch zu ergründen. Macht kein Sex nicht manchmal viel mehr Spaß als Sex? Wie lebt es sich, wenn man dem Sex nur teilnahmslos gegenübersteht, sprich: Die anderen haben Spaß, aber man selbst bleibt außen vor? Helfen WLan-Netze gegen sexuelle Frustrationen? Mit Beiträgen von Martina Brandl, Thilo Bock, Birgit Süß, Mischa-Sarim Vérollet, Tilman Birr, Sacha Brohm u. v. a.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bokowski, Paul	Hauptsache nichts mit Menschen (Geschichten, 160 S.)	978-3-9814891-1-8	11,90
Brauseboys (Hrsg.)	Auf Nimmerwiedersehen 2012 (Jahresrückblick, ca. 128 S.)	978-3-9814475-6-9	9,90
Brauseboys	Das ist kein Berlin-Buch (Geschichten, 224 S.)	978-3-9814475-0-7	12,90
Brohm, Sacha	Ich will die Welt mit Terror überziehen. Oder Schokolade (Geschichten, 192 S.)	978-3-9814891-5-6	12,90
Goehre, Michael	Jungsmusik (Heavy-Metal-Roman, 296 S.)	978-3-9814475-1-4	14,90
Grap, Klaus-Peter	Flaatsch. Ich war mal prominent (Roman, 270 S.)	978-3-9814891-0-1	14,90
Kowalski, Laabs	Totensommer. Das Mädchen, das den Himmel nicht mochte (Roman, 170 S.)	978-3-86327-004-9	14,90
Marten, Michael	Drei Klausuren und ein Todesfall (Roman, 205 S.)	978-3-9814475-9-0	14,90
Surmann, Volker	Lieber Bauernsohn als Lehrerkind (Geschichten)	978-3-9814475-8-3	12,90
Werning, Heiko / Surmann, Volker (Hrsg.)	Fruchtfleisch ist auch keine Lösung. Beiträge zur Ernährungslage der Nation (192 S.)	978-3-9814475-2-1	12,90

SCHÖFFLING & CO.

Webseite www.schoeffling.de
E-Mail info@schoeffling.de

Anschrift Schöffling & Co.
Kaiserstraße 79
60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 92 07 870
Telefax 069 / 92 07 87 20

1993 Gründung der Schöffling & Co. Verlagsbuchhandlung GmbH
1994 Das erste Programm erscheint
Verleger: Klaus Schöffling

Im Mittelpunkt die Autoren. Das ist das einfache, aber entscheidende Credo, das Schöffling & Co. zu dem ›Verlag, der maßgeblich Deutschlands literarische Zukunft bewegt‹ (Der Spiegel), machte. Seit der Gründung im November 1993 ist Schöffling & Co. einer der wenigen unabhängigen Verlage Deutschlands. Unter den mehr als 350 veröffentlichten Titeln sind Werke so großer Schriftsteller wie Ror Wolf und Helga M. Novak, aber auch Stimmen der jungen deutschen Gegenwartsliteratur wie Juli Zeh, Markus Orths, Franziska Gerstenberg und Gunther Geltinger. Besonders sein Einsatz für Lyrik hat Verleger Klaus Schöffling viel Lob eingebracht. Mit Silke Scheuermann, Mirko Bonné, Ulrike Almut Sandig und Nadja Küchenmeister sind einige der bedeutendsten deutschen Lyriker versammelt. Zu den weiteren Schwerpunkten des Verlags gehören literarische Kalender sowie die Wiederentdeckung literarischer Klassiker.

Silke Scheuermann
›Die Häuser der anderen‹
Roman,
264 S.
978-3-89561-374-6
19,95 Euro

Christopher und Luisa haben geheiratet und sich im Leben eingerichtet: Er ist angehender Professor für Biologie, sie erfolgreiche Kunsthistorikerin. Die Altbauwohnung ihrer Studentenzeit haben sie gegen ein Haus am Stadtrand getauscht, als sichtbares Zeichen ihrer Ambitionen. Hier in der Straße am Kuhlmühlgraben muss sich ihre Ehe bewähren, hier messen sie ihre Träume am Erreichten. Doch nicht alles lässt sich mit Willenskraft und Selbstinszenierung herbeiführen, das müssen die beiden ebenso erfahren wie die anderen Bewohner des Viertels. In kunstvollen Szenen, mit Abstechern nach Venedig und New York, erzählt Silke Scheuermann in ›Die Häuser der anderen‹ von zerbrechlichen Wünschen, Ängsten und Hoffnungen. Unsentimental und einfühlsam schildert sie, was geschieht, wenn Menschen ihr Leben nach anderen ausrichten und ihre vermeintliche Überlegenheit ins Wanken gerät oder wenn sie vom Glück überrascht werden.

Juli Zeh
›Nullzeit‹
Roman,
256 S.
978-3-89561-436-1
19,95 Euro

Eigentlich ist die Schauspielerin Jola mit ihrem Lebensgefährten Theo auf die Insel gekommen, um sich auf ihre nächste Rolle vorzubereiten. Als sie Sven kennenlernt, entwickelt sich aus einem harmlosen Flirt eine fatale Dreiecksbeziehung, die alle bisherigen Regeln außer Kraft setzt. Wahrheit und Lüge, Täter und Opfer tauschen die Plätze. Sven hat Deutschland verlassen und sich auf der Insel eine Existenz als Tauchlehrer aufgebaut. Keine Einmischung in fremde Probleme – das ist sein Lebensmotto. Jetzt muss Sven erleben, wie er vom Zeugen zum Mitschuldigen wird. Bis er endlich begreift, dass er nur Teil eines mörderischen Spiels ist, in dem er von Anfang an keine Chance hatte. Juli Zehs neuer Roman ist ein meisterhaft konstruierter Psychothriller in der Tradition von Patricia Highsmith, bei dem der Leser, genau wie Sven, alle Gewissheiten verliert. Zugleich gelingt Juli Zeh ein brillantes und hellsichtiges Kammerspiel über Willensfreiheit, Urteilsfindung, Schuld und Macht.

Burkhard Spinnen
›Nevena‹
Roman,
384 S.
978-3-89561-044-8
19,95 Euro

Henner hat seine Frau an den Krebs verloren. Und seinen Sohn an ein Computerspiel. Patrick, siebzehn Jahre alt, sieht das ganz anders. Seit Monaten verbringt seine Zornelfe jede freie Minute mit Mr. Smith, dem Barbar. Zusammen sind sie ein unschlagbares Team geworden. Mr. Smith ist Nevena, ein siebzehnjähriges Mädchen, das angeblich in Belgrad lebt. Sie ist frech und quirlig, außerdem Kummerkasten und guter Geist ihrer leicht verrückten Großfamilie. In Hunderten von Mails erzählt sie Patrick von einer Welt, aus der ihn der Tod der Mutter vertrieben hat. Als Nevena von einem Tag auf den anderen aus dem Spiel und aus dem Netz verschwindet, ist Patrick verzweifelt. Über die wirkliche Nevena weiß er nur wenig, er kennt nicht einmal ihre Adresse. Da bietet ihm Henner an, Nevena gemeinsam zu suchen. Im Wohnmobil der Mutter unternehmen sie eine Reise, die durch die schreckliche Geschichte des ehemaligen Jugoslawiens führt, aber auch eine spannende Reise zur eigenen Identität wird.

Autor	Titel	ISBN	Preis in Euro
Albahari, David	Der Bruder	978-3-89561-425-5	19,95
Bachstein, Julia (Hrsg.)	WeihnachtsKatzen	978-3-89561-959-5	9,95
Bachstein, Julia (Hrsg.)	Der literarische Katzenkalender 2013	978-3-89561-747-8	21,95
Basil, Priya	Die Logik des Herzens	978-3-89561-285-5	22,95
Bonné, Mirko	Traklpark	978-3-89561-405-7	18,95
Egan, Jennifer	Der größere Teil der Welt	978-3-89561-224-4	22,95
Geiler, Inge	Wie ein Schatten sind unsere Tage	978-3-89561-487-3	28,95
Gerstenberg, Franziska	Spiel mit ihr	978-3-89561-342-5	19,95
Mansfield, Katherine	Über die Liebe	978-3-89561-248-0	14,95
Šteger, Aleš	Buch der Körper	978-3-89561-445-3	19,95
Tennenbaum, Silvia	Straßen von gestern	978-3-89561-486-6	19,95

Webseite www.schueren-verlag.de
E-Mail info@schueren-verlag.de

SCHÜREN VERLAG

Anschrift Schüren Verlag GmbH
Universitätsstraße 55
35037 Marburg
Telefon 06421 / 63 084
Telefax 06421 / 68 11 90

›Der Umgang mit Büchern bringt die Menschen um den Verstand‹ befand Erasmus von Rotterdam vor 500 Jahren recht ungnädig. Heute ist das Lesen von Büchern zu einem genussvollen Moment des Innehaltens und Besinnens inmitten der digitalen Flut geworden. Audiovisuelle Medien – Film, Fernsehen, PC – beanspruchen heutzutage bei den meisten von uns viel Zeit und prägen unser Bild von der Welt, um so notwendiger ist die kompetente Auseinandersetzung mit ihnen. Kino Lesen! – so lautet das Motto des Schüren Verlages. 1984 gegründet hat sich der Verlag zu einem Spezialisten für Bücher und Zeitschriften zum Thema Film und Medien entwickelt, der das ganze Spektrum dieses Themenbereichs abdeckt: – von populären Titeln über eingeführte Standardwerke und Zeitschriften bis hin zu wissenschaftlichen Arbeiten und akademischen Schriftenreihen für den wissenschaftlichen Diskurs.

Gunnar Landsgesell / Michael Pekler / Andreas Ungerböck
›Real America‹
Neuer Realismus im US-Kino
208 S., zahlr. tw. farb. Abb., PB
978-3-89472-778-9
19,90 Euro

Als vor wenigen Jahren neue amerikanische Independent-Filme für internationale Aufmerksamkeit sorgten, ahnte kaum jemand, dass das zeitgenössische US-Kino zu einem künstlerischen Höhenflug ansetzen würde: Ein neues, realistisches Kino, das einen unverstellten Blick auf amerikanische Lebensverhältnisse warf, brach sich Bahn. Seither tauchen, quer über die Vereinigten Staaten verstreut, Namen und Filme auf, die sich auf eindringliche und innovative Weise dem Alltag der Menschen in ihrer Heimat stellen: Debra Granik, Kelly Reichardt, Ramin Bahrani, Courtney Hunt, Matthew Porterfield und noch einige andere werfen einen neuen Blick auf die amerikanische Wirklichkeit. ›Real America‹ nähert sich diesem Kino anhand thematischer und ästhetischer Kriterien: In drei ausführlichen Essays widmet sich das Buch dem produktionstechnischen Hintergrund der Filme und ihren Erfolgen, analysiert das gesellschaftspolitische Umfeld der Erzählungen und deren bis zum italienischen Neoverismo zurückreichende Tradition, und beleuchtet nicht zuletzt die für die Filme wichtigen Schauplätze, die der klassischen amerikanischen Landschaftsdarstellung eine neue Richtung geben.

François Niney
›Die Wirklichkeit des Dokumentarfilms‹
50 Fragen zur Theorie und Praxis des Dokumentarischen
A. d. Frz. übers. u. hg. v. Heinz-B. Heller u. Matthias Steinle,
240 S., PB
978-389472-728-4
19,90 Euro

Dokumentarfilme – Reportagen – Dokudramen – Dokusoaps: kein Genre ist in so vielen Formen aktuell wie das Dokumentarische. Dokumentarfilme gewinnen Festivalpreise, locken Zuschauer ins Kino und sind im Fernsehen auf vielen Sendern präsent. Umso mehr stellt sich die Frage: Was ist ein Dokumentarfilm? Francois Niney erläutert anhand von 50 Fragen das Wesen des Dokumentarfilms – für Laien verständlich, aber trotzdem auf dem aktuellen Stand der Forschung. Auf lockere Weise behandelt er grundsätzliche Probleme ebenso wie ästhetische Konzepte oder filmpraktische Operationen anhand konkreter Filmbeispiele. In einem eigens für die deutsche Ausgabe geschriebenen Nachwort beantwortet der Autor Fragen der Herausgeber und äußert sich zu speziellen Aspekten des Dokumentarfilms in Deutschland. Francois Niney lehrt an den Universitäten Paris III Sorbonne nouvelle und an der Filmhochschule FEMIS Filmästhetik.

Konrad Klejsa / Schamma Schahadat / Margarete Wach (Hrsg.)
›Der Polnische Film‹
Von seinen Anfängen bis zur Gegenwart
608 S., zahlr., tw. farb. Abb., KB
978-3-89472-748-2
48,00 Euro

Polnische Filmemacher haben seit jeher im europäischen Film eine wichtige Rolle gespielt – seien es Regisseure (Kieslowski, Polanski, Wajda), Kameraleute (Idziak, Kaminski), Filmmusikkomponisten (Kilar) oder Schauspieler (Janda, Olbrychinski). ›Der polnische Film‹ bietet eine gründliche und umfassende Einführung. Das Buch orientiert sich an wichtigen gesellschaftlich-politischen Zäsuren in Europa (1945; 1968; 1989; nach 1989). Nach einem Überblick über die historisch-politischen Konstellationen, die institutionellen und technischen Voraussetzungen der Filmproduktion sowie über die ästhetischen und thematischen Tendenzen im polnischen Film der jeweiligen Zeit werden Schlüsselfilme analysiert. Dabei stehen Fragen nach ästhetischen, nationalen und geschlechterspezifischen Diskursen der jeweiligen Epoche im Vordergrund. Ergänzende Kapitel beleuchten die Entwicklungen des Dokumentarfilms sowie des Experimental- und Animationsfilms.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Aping, Norbert	Liberty – Shtunk! Die Freiheit wird abgeschafft. Charlie Chaplin und die Nationalsozialisten	978-3-89472-721-5	38,00
Koll, H.P. / Messias, H. (Red.)	Lexikon des Internationalen Films – Filmjahr 2011	978-3-89472-750-5	22,90
Kregel, Marko	Hollywood – Traum und Wirklichkeit	978-3-89472-752-9	19,90
Lipp, Thorolf	Spielarten des Dokumentarischen (Buch und DVD)	978-3-89472-755-0	19,90
Schwarz, Falk	Farbige Schatten – Der Kameramann Robert Krasker	978-3-89472-757-4	24,90
Seeßlen, Georg	Filmwissen: Abenteuer	978-3-89472-704-8	22,90
Wessely, Christian u. a. (Hrsg.)	Michael Haneke und seine Filme	978-3-89472-772-7	24,90

SPEAK LOW

Webseite www.speaklow.de
E-Mail info@speaklow.de

Anschrift speak low
Hasenheide 54
10967 Berlin
Telefon 030 / 69 80 70 31
Telefax 030 / 69 80 70 33

In den Audioproduktionen von speak low werden akustische Mittel zu einer Gesamtkomposition gefügt: Interviewsequenzen, historische und neue Originalaufnahmen ergänzen von Schauspielern interpretierte Texte. So wird Wissen auf ästhetische Weise vermittelt. Die Briefwechsel-Edition widmet sich literarisch-philosophischen Korrespondenzen, gelesen von namhaften Schauspielern und kommentiert von den Herausgebern. Die CD ›Nelly Sachs, Schriftstellerin, Berlin / Stockholm‹, die erste Veröffentlichung in einer Reihe mit akustischen Portraits, wurde 2011 mit dem Deutschen Hörbuchpreis ausgezeichnet. Die aktuellen Veröffentlichungen ›Ilse Aichinger. Schriftstellerin‹ und ›Ernst Happel. Fußballtrainer‹ setzen diese Reihe fort. Ein drittes Segment sind Hörspiele nach literarischen Vorlagen, mit Musik und gegebenenfalls mit mehreren Sprechern, wie ›Zazie in der Metro‹ oder ›Die Kapuzinergruft‹.

2004	Gründung der Produktionsfirma speak low
2006	Verlagsgründung
2011	Deutscher Hörbuchpreis
2012	Neue Büroräume und verlagseigenes Tonstudio

Peter Handke –
Siegfried Unseld
›Der Briefwechsel‹
4 CDs, Booklet,
ca. 300 min.
978-3-940018-06-9
26,80 Euro

Über einen Zeitraum von mehr als 35 Jahren, beginnend mit der ersten Veröffentlichung des jungen Autors im Suhrkamp Verlag im Jahr 1965, besprachen Peter Handke und sein Verleger Siegfried Unseld das ihnen Wichtigste schriftlich: die Literatur und die Bücher. Ihr Briefwechsel eröffnet völlig neue Einsichten in die Bedingungen des Schreibens und der Verbreitung von Büchern, zeigt beider unablässiges Arbeiten an neuen Ausdrucksformen sowie die entsprechenden materiellen, geographischen, politischen und persönlichen Begleitumstände. Konflikte zwischen beiden sind so unausweichlich wie deren Beilegung – denn für Peter Handke wie für Siegfried Unseld gilt: allein die Literatur schafft Möglichkeiten eines freien Lebens, in dem Phasen des Glücks vorherrschen können. Der Briefwechsel wird gelesen von Jens Harzer und Ulrich Noethen und kommentiert von Raimund Fellinger, dem langjährigen Lektor von Peter Handke.

Joseph Roth
›Die Kapuzinergruft‹
Hörspiel,
2 CDs, 120 min.
978-3-940018-08-3
18,90 Euro

Die Kapuzinergruft ist der Roman vom Untergang Österreichs als selbständiger Staat. Die Erzählung setzt ein im April des Jahres 1913, Held des Romans ist – wie bereits im Radetzkymarsch – ein junger Trotta. Franz Ferdinand wurde hineingeboren in das Ende der gewohnten Ordnung, die neue lässt ihn orientierungslos zurück. Seine Frau Elisabeth, die Mutter seines Sohnes, verlässt ihn, wird die Geliebte einer Künstlerin und Frauenrechtlerin und will schließlich als Schauspielerin zum Film nach Hollywood. Als Franz Ferdinands Mutter stirbt, reißt das letzte Band zur eigenen Geschichte. Trotta bleibt allein und meint, seine letzte Rettung in der Kapuzinergruft zu finden, wo die alte Welt bewahrt und begraben ist. Das Hörspiel, das sich eng an der Romanvorlage orientiert, ist eine Koproduktion des Österreichischen Rundfunks mit dem NDR und versammelt zahlreiche Sprecher von Rang und Namen. Die Musik stammt von dem Jazzmusiker und Komponisten Max Nagl.

›Ernst Happel.
Fußballtrainer‹
1 CD, ca. 75 min.
978-3-940018-07-6
18,90 Euro

Ernst Happel ist einer der erfolgreichsten Fußballtrainer der Fußballgeschichte: 18 Titel hat er in seiner 30-jährigen Trainerlaufbahn gewonnen und sich dabei nie ›ins gemachte Nest‹ einer bereits etablierten Mannschaft gesetzt, sondern in der Regel Außenseiter zum Ruhm geführt. Den holländischen Verein ADO Den Haag übernahm er als Abstiegskandidat und machte ihn zum niederländischen Pokalsieger. Mit Feyenoord Rotterdam gewann er 1970 sensationell den Europapokal und den Weltpokal. Der zuvor unbedeutende FC Brügge wurde mit ihm viermal belgischer Meister und erreichte zwei Europapokalfinals. Als Nationalcoach der Niederlande verlor Happel 1978 das WM-Finale gegen Argentinien erst in der Verlängerung. Und der HSV erlebte in den 80er Jahren unter ihm eine Glanzzeit, an die die Mannschaft bis heute nicht anknüpfen konnte. Legendär geworden ist seine unnachahmliche wienerische Grantligkeit, mit der er Spieler wie Journalisten zu bedenken pflegte. Die neue CD von speak low zeichnet mit vielen O-Tönen ein akustisches Potrait des ›Wödmastas‹, der im November vor 20 Jahren verstorben ist.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Adorno, T. W. / Benjamin, Walter	Briefwechsel (3-CD-Set, 180 min., Booklet, 16 S.)	978-3-940018-00-7	22,90
Adorno, Gretel / Benjamin, Walter	Briefwechsel (3-CD-Set, 238 min., Booklet, 23 S.)	978-3-940018-02-1	23,90
Aichinger, Ilse	Schriftstellerin (1 CD, 78 min., Booklet, 26 S.)	978-3-940018-05-2	18,90
Bachmann, Ingeborg / Celan, Paul	Herzzeit. Briefwechsel (4-CD-Set, 318 min., Booklet, 16 S.)	978-3-940018-03-8	26,80
Queneau, Raymond	Zazie in der Metro (2-CD-Set, 112 min.)	978-3-940018-01-4	18,90
Sachs, Nelly	Schriftstellerin, Berlin / Stockholm (1 CD, 75 min., Booklet 26 S.)	978-3-940018-04-5	18,90

SUKULTUR

Webseite www.sukultur.de
E-Mail info@sukultur.de

Anschrift SuKuLTuR
Wachsmuthstraße 9
13467 Berlin
Telefon 030 / 64 49 10 735
Telefax 030 / 64 49 10 736

1995	Verlagsgründung
1996	Schöner Lesen 1
2000	satt.org
2003	Automatenvertriebsstart
2011	V.O.-Stomps-Förderpreis

Der Programmschwerpunkt liegt auf der Gegenwartsliteratur von deutschsprachigen Autoren. Hauptpfeiler des Programms ist die Reihe ›Schöner Lesen‹, in der bis heute 115 Bände erschienen sind. Die Hefte im DIN-A6-Format umfassen in der Regel zwischen 16 und 24 Seiten und werden zum Preis von einem Euro vertrieben. Neben dem herkömmlichen Vertrieb im Buchhandel werden die ›Schöner Lesen‹-Hefte seit 2004 in Süßwarenautomaten an S-Bahnhöfen verkauft – allein in Berlin bislang über 70.000 Mal. Regelmäßig veranstaltet der Verlag kulturelle Veranstaltungen (›Die Begeisterungs-Show‹) und gibt zudem das Internet-Feuilleton satt.org heraus. Im August 2009 veröffentlichte SuKuLTuR als ersten Roman ›Strobo‹, das Debüt des Bloggers Airen, das im Mittelpunkt der Plagiatsdebatte um Helene Hegemanns Bestseller ›Axolotl Roadkill‹ stand.

Clemens J. Setz
›Zeitfrauen‹
Schöner Lesen 112,
20 S., geheftet
978-3-941592-34-6
1,00 Euro

Leseprobe ›An einem Tag im Hochsommer 2009 habe ich mir, wie so oft, das Headset ans Ohr gesteckt und habe die Nummer der kostenlosen Zeitansage gewählt. Ich hatte vor, unter der Begleitung dieser mir seit meiner Kindheit vertrauten und angenehmen Tonbandstimme in die Stadt zu gehen und vor mich hin zu fluchen und vielleicht auch den einen oder anderen zufälligen Passanten zu beleidigen, ohne dass dieser es bemerkt. Diese Technik des Stressabbaus habe ich in meinem Roman Die Frequenzen einer der Hauptfiguren geschenkt und sie seit Erscheinen des Romans kaum mehr selbst verwendet.‹

Frank Fischer
›Weltmüller‹
124 S., KB
978-3-941592-32-2
14,00 Euro

In seinem neuen Band ›Weltmüller‹ schildert Frank Fischer spektakuläre Ereignisse des deutschen und europäischen Kulturlebens: In Hamburg wird das Deutsche Schauspielhaus nach der Premiere von ›Warten auf Godot‹ durch aufgebrachte Zuschauer verheert. Der Augustusplatz in Leipzig wird von einem bis heute unbekannten Künstler in rätselhafter Weise vollständig umgestaltet. Und aus der Dresdner Gemäldegalerie verschwindet ein Madonnenbild und taucht unter mysteriösen Umständen in Parma wieder auf. Immer geht es dabei um den unheimlichen Zusammenhang zwischen Kultur und Verbrechen, zwischen Größenwahn und Zerstörung. ›Drei fiktive Reportagen, von denen man sich wünscht, sie wären echt. Den »Hunde-Hamlet« würde ich wirklich gern mal sehen.‹ (David Wagner)

Thomas Krüger
›Sonette an Donald Duck‹
Schöner Lesen 111,
20 S., geheftet
978-3-941592-33-9
1,00 Euro

Leseprobe ›Und dieses neckisch blaue Mützchen auf dem Heck,
dem knackigen Beschluß der Schiebung: keck!
Wie wuchs aus anaboler Blöße solch ein Aerobus?

Und welches Ei entließ den Korpus, der zur Sonne eilt,
der hoch im Laich ein Weilchen Streifenmilch verteilt?
Was hüllst du ein, du Kranich eines Ibykus?‹

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Airen	Strobo	978-3-941592-06-3	17,00
Cotten, Ann	Das Pferd (Schöner Lesen 84)	978-3-941592-03-2	1,00
Degens, Marc	The SuKuLTuR Years (Schöner Lesen 88)	978-3-941592-05-6	1,00
Diverse	Die Box (Schöner Lesen 1–100, lim./num. auf 222 Ex.)	978-3-941592-20-9	111,00
Fischer, Frank	Die Südharzreise	978-3-941592-12-4	10,00
Hanika, Iris	Vor dem Gericht (Schöner Lesen 71)	978-3-937737-82-9	1,00
Kapielski, Thomas	Ungares Gulasch (Aufklärung und Kritik 508)	978-3-937737-78-2	2,00
Meinecke, Thomas	hört (Schöner Lesen 68)	978-3-937737-80-5	4,00
Peters, Christoph	Die Katze winkt dem Zöllner (Schöner Lesen 101)	978-3-941592-21-6	1,00
Wagner, David	Als die Kinder schliefen (Schöner Lesen 108)	978-3-941592-29-2	1,00

:TRANSIT BUCHVERLAG

Webseite www.transit-verlag.de
E-Mail transit@transit-verlag.de

Anschrift :Transit Buchverlag
Postfach 121111
10605 Berlin
Telefon 030 / 69 40 18 11
Telefax 030 / 69 40 18 12

1981 gegründet
2011 Kurt Wolff Preis

Ein auffälliges, feines Programm: literarische Fundstücke und Überraschungen (Else Lasker-Schüler, Anila Wilms, Ivan Klíma, Peter Henning, Maria Barbal, Peter Wawerzinek, Indriđi Thorsteinsson, Irina Liebmann, Oskar Árni Oskarsson, Inka Bach, Imre Kertész, Uwe Johnson, Walter Kempowski, F.C. Delius, Claudiu M. Florian), ungewöhnliche Biographien (Dieter Richter über Jean Pauls Reisen, Ernst Jacobi, Nicolaus Sombart, Felix Hartlaub, Marlene Dietrich), deutsch-deutsche Geschichte (Karsten Dümmel, Ines Geipel, Manfred Scharrer), zur Kulturgeschichte (über zur See fahrende Katzen, Swingtime in Deutschland, Unsere Architekten, Berlin ist das Allerletzte, In Rumänien) und literarische Reportagen (Wanderer der Nacht, Drogenkorridor Mexiko).

Anila Wilms
›Das albanische Öl. Oder Mord auf der Straße des Nordens‹
Roman,
176 S., geb. m. SU
978-3-88747-279-5
19,80 Euro

Ein temperamentvoller, burlesker Roman aus einem uns weitgehend unbekannten Land voller eigenwilliger Figuren. Eine verrückte Geschichte, die tatsächlich passiert ist und weltpolitische Folgen hatte. Zwei Amerikaner werden in den frühen zwanziger Jahren auf einer Brücke in den nördlichen, schwer zugänglichen, albanischen Bergen ermordet. Ein deutscher Ingenieur transportiert die Toten auf seinem Lastwagen nach Tirana. Dort bricht hektische Aktivität aus. Der US-Botschafter vermutet einen Anschlag konkurrierender Geheimdienste auf amerikanische Öl-Interessen und ordert ein Kriegsschiff herbei. Während des Trauergottesdienstes für die toten Amerikaner kommt es zum Showdown zwischen dem albanischen Kriegsminister und dem Bischof. Am Ende klärt sich der Mord auf. Und das albanische Öl? Anila Wilms, geb. 1971 in Tirana, lebt seit 1994 in Berlin.

Dieter Richter
›Jean Paul. Eine Reise-Biographie‹
160 S., geb. m. Abb.
978-3-88747-280-1
16,80 Euro

Dieter Richter erzählt das Leben Jean Pauls im Spiegel seiner Reisen. Von der ersten Wanderung des kleinen Fritz Richter von Joditz zu den Großeltern nach Hof bis zur letzten Reise des Dichters, der zwei Monate vor seinem Tod in Nürnberg Heilung für sein Augenleiden sucht. Dazwischen spannen sich die Stationen eines intensiven Reiselebens (Jean Paul), das den Dichter auf etwa 75 kleineren oder größeren Reisen über viele Tausende von Kilometern durch Deutschland führt. Ewige Wanderratte hat er sich einmal genannt, in seiner Jugend legt er enorme Strecken zu Fuß zurück, später reist er in ›Kutscheneinsamkeit‹, begleitet nur von seinem Hund. Dabei ist Reisen für ihn rauschhaft genossenes Glück, ist die Sucht des Fernsuchens, die unter seinen vielen Süchten vielleicht die leidenschaftlichste war. Dieter Richter, geb. 1938, war bis 2004 Professor für Kritische Literaturgeschichte an der Universität Bremen.

Else Lasker-Schüler
›Die kreisende Weltfabrik. Berliner Ansichten und Porträts‹
Hg. u. Nachwort v. Heidrun Loeper,
128 S., geb. m. Abb.
978-3-88747-282-5
14,80 Euro

Else Lasker-Schüler neu zu entdecken: Präzise Beobachtungen des Großstadtlebens, Porträts von Mitmenschen, hinreißend formuliert und mit ganz eigenem Witz. Else Lasker-Schüler, 1869 in Elberfeld (Wuppertal) geboren, 1945 in Jerusalem gestorben, lebte seit 1894 in Berlin, schrieb Gedichte, Theaterstücke, Prosa und wurde eine der bekanntesten Figuren der aufregenden zehner und schrillen zwanziger Jahre. 1933 musste sie in die Schweiz emigrieren, seit 1939 lebte sie in Palästina. Für Gottfried Benn war sie ›die größte Lyrikerin des Jahrhunderts‹. Sie ist hier als Autorin zu entdecken, die ihre soziale Umgebung mit allen Details und Widersprüchen wahrnahm, sie hinreißend genau beschreiben konnte und dann mit ihrer einzigartigen Ausdruckskraft zum Leuchten brachte. Die Herausgeberin Heidrun Loeper, 1942 geb., Literaturwissenschaftlerin und Autorin, lebt in Berlin.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Barbal, Maria	Càmfora (Roman, übers. v. H. Nottebaum, 256 S.)	978-3-88747-258-0	19,80
Erazo Heufelder, Jeanette	Drogenkorridor Mexiko (Reportage, 160 S., Abb.)	978-3-88747-259-7	19,80
Henning, Peter	Der schöne Schatten (Meeresnovelle, 104 S.)	978-3-88747-269-6	14,80
Klíma, Ivan	Stunde der Stille (Roman, übers. v. M. Hammerich-Maier, 253 S.)	978-3-88747-268-9	19,80
Oskarsson, Oskar Árni	Das Glitzern der Heringsschuppe in der Stirnlocke (Familienporträt, übers. v. B. Wahl, 120 S.)	978-3-88747-252-8	14,80
Ozumba, Kachi A.	Der Schatten eines Lächelns (Roman, übers. v. R. Nitsche, 250 S.)	978-3-88747-243-6	18,80
Sammet, Gerald	Der unsinkbare Kater (Neun Katzenleben, 128 S., Abb.)	978-3-88747-281-8	16,80
Thorsteinsson, Indriđi G.	Taxi 79 ab Station (Roman, übers. v. B. Wahl, 120 S.)	978-3-88747-247-4	14,80
Wawerzinek, Peter	Das Kind das ich war (136 S.)	978-3-88747-251-1	14,80
Wuthe, Stephan	Swingtime in Deutschland (152 S., Abb.)	978-3-88747-271-9	16,80

VERLAG VORWERK 8

Webseite www.vorwerk8.de
E-Mail vorwerk8@snafu.de

Anschrift Verlag Vorwerk 8
Großgörschenstraße 5
10827 Berlin
Telefon 030 / 78 46 101
Telefax 030 / 78 70 61 04

1994 Verlagsgründung
1995 Reihe ›Traversen‹
1996 Reihe ›Texte zum Dokumentarfilm‹ / dfi Köln
2006 Reihe ›Mosse-Lectures‹ / HU Berlin
Verleger: Reinald Gußmann

Die Verlagsgründung stand unter dem Eindruck des Vorbilds Kurt Wolff, nach dessen Credo Bücher zu publizieren seien, nicht die das Publikum lesen ›wolle‹, sondern lesen ›solle‹. Dabei ist es geblieben. Schwerpunkte sind Film, Medien, Theater, Literatur. Lesen ist nicht nur schön. Es erfordert eine extreme Disziplinierung des Auges. Deswegen legen wir Wert auf eine lesefreundliche Gestaltung der Bücher: Vom inhaltlichen Lektorat übers Korrektorat bis hin zur Typographie und zum Satz besteht die Verlagstätigkeit in nichts anderem, als alle Mühen, die in Text und Buch stecken, unsichtbar zu machen.

Bernhard Groß
›Die Filme sind unter uns‹
Zur Geschichtlichkeit des deutschen Nachkriegskinos 1945–1950
Ca. 320 S., Broschur
978-3-940384-46-1
24,00 Euro

Ähnlich wie S. Kracauer und A. Bazin es für den italienischen Neorealismus getan haben, befragt Bernhard Groß' Studie das deutsche Nachkriegskino auf seine paradigmatischen Formen hin, inwieweit in ihm die kurrenten Nachkriegsthemen überhaupt erst Gestalt gewinnen und das heißt sicht- und artikulierbar werden. Auf der Grundlage von etwa 150 ost- und westdeutschen Trümmer- und Unterhaltungsfilmen, Dokumentationen, Kulturfilmen, Wochenschauen, ›re-education‹- und ›re-orientation‹-Filmen der Jahre 1945–50 untersucht er, inwiefern diese Filme selbst eine originäre Erfahrung von Geschichtlichkeit ermöglichen. So wird der deutsche Nachkriegsfilm über alle Genregrenzen hinweg zum empirischen Forschungsmaterial, das die historischen Bedingungen, unter denen der Einzelne in der Nachkriegswirklichkeit lebt, als erfahrbare herauskristallisiert.

Klaus R. Scherpe / Elisabeth Wagner (Hrsg.)
›Staatsbürgerschaft‹
Rechtliche, soziale, kulturelle und politische Grenzwerte
Mosse-Lectures 2011
Ca. 176 S., Broschur
978-3-940384-48-5
19,00 Euro

Wie lassen sich die Werte einer demokratischen und säkularen Staatsbürgerschaft unter den heutigen Bedingungen von Globalisierung, Migration und kultureller Differenz behaupten? Wie sollte ein Recht und ein Bewusstsein von Staatsbürgerschaft beschaffen sein, das die Balance hält zwischen den rechtsstaatlichen Verbindlichkeiten von sozialer Gerechtigkeit, Glaubensfreiheit, politischer Partizipation und kultureller Diversität einerseits und den Identitätsansprüchen einer mit den westlichen Vorstellungen oft nicht konformen Welt andererseits? Antworten auf diese Fragen zu geben versuchen die Beiträger der Mosse-Lectures: É. Balibar, S. Besson, O. Enwezor, Y. Ezrahi, D. Gosewinkel, N. Lammert, P.D. Murphy, S. Randeri, A. Shachar und M. Zimmermann. Mit 16 Bildtafeln von Guillermo Kuitca, kommentiert von E. Wagner.

Julian Rohrhuber / Volko Kamensky (Hrsg.)
›Ton. Texte zum Akustischen im Dokumentarfilm‹
Texte zum Dokumentarfilm Bd. 15, hg. v. d. dokumentarfilminitiative,
ca. 304 S., Broschur
978-3-940384-47-8
24,00 Euro

Logisch betrachtet müsste sich jede Kinotheorie mit der Frage des Filmtons auseinandersetzen. Praktisch betrachtet war das kaum jemals der Fall.‹ (Rick Altman ›Sound Theory / Sound Practice‹ 1992) In der ästhetischen Diskussion über den Film führt der Ton im Gegensatz zum Bild ein Schattendasein. Der Sammelband dagegen rückt ihn als einen wesentlichen Bestandteil der filmischen Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit in den Fokus. Denn insbesondere beim Dokumentarfilm stellt das Akustische Begriffe wie Realität, Authentizität oder Zeugenschaft zur Diskussion, fordert die Untersuchung von Wahrnehmungskonventionen ein und wirft die Frage nach seiner politisch-gesellschaftlichen Dimension auf. Mit Beiträgen u. a. von R. Altmann, M. Chion, J.-L. Comolli, D. Deshays und C.R. Plantinga, ergänzt durch größtenteils erstmals in deutscher Übersetzung vorliegende historische Quellen von J. Grierson, D. Vertov und B. Wright / B.V. Braun.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Götz, Veruschka	Fixierte Gedanken. Eine Kurzgeschichte der Schrift ...	978-3-930916-90-0	10,50
Heise, Thomas	Spuren. Eine Archäologie der realen Existenz	978-3-940384-22-5	24,00
Lindeperg, Sylvie	›Nacht und Nebel‹. Ein Film in der Geschichte	978-3-940384-21-8	19,00
Kappelhoff, Hermann et al. (Hrsg.)	Demokratisierung der Wahrnehmung? Das westeuropäische Nachkriegskino	978-3-940384-29-4	19,00
Kluge, Alexander	In Gefahr und größter Not bringt der Mittelweg den Tod	978-3-930916-28-3	19,00
Schulte, Christian (Hrsg.)	Die Frage des Zusammenhangs. Alexander Kluge im Kontext	978-3-940384-45-4	24,00
Stanitzek, Georg	Essay – BRD	978-3-940384-33-1	24,00
Stollmann, Rainer	Angst ist eine gutes Mittel gegen Verstopfung (Gesch. d. Lachens)	978-3-940384-30-0	19,00
Wagner, Elisabeth et al. (Hrsg.)	Korruption. Mosse-Lectures 2010	978-3-940384-34-8	19,00
Witte, Karsten	Schriften zum Kino. Westeurop., japan. und afrikan. Film nach 1945	978-3-940384-21-8	24,00

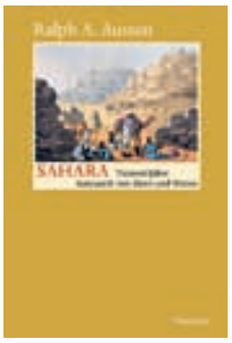
VERLAG KLAUS WAGENBACH

Webseite www.wagenbach.de
E-Mail mail@wagenbach.de

Anschrift Verlag Klaus Wagenbach
Emser Straße 40/41
10719 Berlin
Telefon 030 / 23 51 510
Telefax 030 / 21 16 140

Warum ›so‹ verlegen? Der Verlag ist unabhängig und macht davon Gebrauch, seine Meinungen vertritt er auf eigene Kosten. Er ist nicht groß, aber erkennbar. Seine Arbeit dient nicht dem Profit, sondern folgt inhaltlichen Absichten: Wir veröffentlichen Bücher aus Überzeugungen und Vergnügen, mit Sorgfalt und Ernsthaftigkeit. Wir wollen unbekannte Autoren entdecken, an Klassiker der Moderne erinnern und unabhängigen Köpfen Raum für neue Gedanken geben. Es erscheinen Literatur, Geschichte, Kunst- und Kulturgeschichte, Politik, aus den uns geläufigen Sprachen: Italienisch, Spanisch, Englisch, Französisch und natürlich Deutsch. Und unsere Bücher sollen schön sein, aus Zuneigung zum Leser und zum Autor und als Zeichen gegen die Wegwerfmentalität.

Der Verlag wurde 1964 von Klaus Wagenbach gegründet und wird seit 2002 von Susanne Schüssler geleitet.



Ralph A. Austen
›Sahara‹
Tausend Jahre Austausch von Ideen und Waren
Sachbuch, a. d. Eng. v. Matthias Wolf,
240 S., geb. m. Schildchen u. Prägung
978-3-8031-3643-5
24,90 Euro

Durch kahle Ebenen, Plateaus und Felsbrocken wurden seit dem Mittelalter wichtige Handelsstraßen durch die Sahara (arabisch für ›Wüste‹) angelegt: Das riesige Gebiet trennt die Länder des südlichen Mittelmeerraums vom tropischen Afrika, eine historische Verkehrsader, die ihre Bedeutung bis Mitte des 20. Jahrhunderts behielt. Die Seewege entdeckte man erst nach und nach, und so fanden materielle Güter, Ideen und kulturelle Neuheiten über tausend Jahre lang, zunächst mit Kamelkarawanen, später auf Eisenbahngleisen – forciert durch die europäischen Kolonialmächte – zwischen Sudan und Atlantik ihre Verbreitung, wodurch das Gebiet zwischen Atlantik und Rotem Meer zu einem Zentrum der afrikanischen Welt wurde. Ein früher Meilenstein der Globalisierung, in einer – in angelsächsischer Tradition – glänzend geschriebenen Kulturgeschichte Afrikas, sorgfältig ausgestattet und mit zahlreichen Bildern und Karten illustriert.

Mario Desiati
›Zementfasern‹
Roman,
a. d. Ital. v. Annette Kopetzki,
288 S., geb. m. SU
978-3-8031-3244-4
19,90 Euro

Mimi ist vierzehn, als sie ihr Dorf im süditalienischen Apulien verlassen muss, um mit den Eltern in die Schweiz zu gehen. Ihr Vater hat dort Arbeit in einer Fabrik gefunden: das Versprechen auf Reichtum für Tausende von Emigranten in den 1970er Jahren. Mimi erlebt im Norden ihre erste Liebe zu Ippazio, doch bleiben den beiden nur kleine, verstohlene Streichholz-Momente des Glücks. Jahre später, die Familie lebt wieder in Apulien, ist aus Mimi eine selbstbewusste Frau geworden, die ihre halbwüchsige Tochter allein erzieht und mit verblüffender innerer Freiheit und Konsequenz ein unangepasstes Leben führt. Ihre eigentliche Stärke aber muss sie beweisen, als nach und nach die Männer krank werden und an den Spätfolgen ihrer Arbeit in der Asbestfabrik sterben. So kommt es, dass Mimi in einem Dorf der Frauen lebt. Doch erst die nächste Generation, ihre Tochter Arianna, wird nachfragen und die Frauen ermutigen, die Schuldigen zu suchen. Mario Desiati kommt selbst aus Apulien, er kennt sie, die verstummten Männer; er gibt ihnen die Stimme zurück, die ihnen genommen wurde.

Lucía Puenzo
›Wakolda‹
Roman,
a. d. arg. Span. v. Rike Bolte,
192 S., geb. m. SU
978-3-8031-3246-8
18,90 Euro

Eine argentinische Familie und ein alleinreisender Deutscher geraten in der Einöde Patagoniens in ein Unwetter. Während der gemeinsam verbrachten Sturmnacht erregt die Kleinwüchsigkeit von Lilith, der 12-jährigen Tochter der Familie, die Aufmerksamkeit des Ausländers, der sich José nennt. Nach der Ankunft in Bariloche quartiert sich der Fremde bei der Familie als Untermieter ein und verspricht, das Mädchen zu behandeln. Als er dann sogar Liliths neugeborenen Zwillingsschwestern das Leben rettet, gewinnt er nach und nach das Vertrauen der Familie. Doch die seltsamen Skizzen in seinem Zimmer lassen keinen Zweifel zu: José und Josef Mengele, der KZ-Arzt von Auschwitz, sind ein und dieselbe Person. Lucía Puenzo greift in ihrem neuen Roman die Fakten und Mythen rund um den in ihrem Heimatland Argentinien untergetauchten Nazi-Verbrecher auf – es ist die distanzierte Annährung an einen Besessenen. Anders als Lilith, die Mengele in kindlicher Faszination erliegt, weiß der Leser doch nur zu genau mit welchem Scheusal sie es zu tun hat.

Autoren

Bassani, Giorgio	Burke, Peter	Gadda, Carlo Emilio	Malerba, Luigi	Parise, Goffredo	Tomeo, Javier
Bennett, Allen	Camilleri, Andrea	Ginzburg, Carlo	Manganelli, Giorgio	Pasolini, Pier Paolo	Ullrich, Wolfgang
Benni, Stefano	Cavazzoni, Ermanno	Ginzburg, Natalia	McAdam, Colin	Pitol, Sergio	Vasari, Giorgio
Berger, John	Celati, Gianni	Hausmann, Friederike	Meinhof, Ulrike	Richter, Dieter	Vian, Boris
Berggruen, Heinz	Cipolla, Carlo M.	Hermlin, Stephan	Möllers, Christoph	Scarpa, Tiziano	Viel, Tanguy
Beyer, Andreas	Cozarinsky, Edgardo	Jandl, Ernst	Morante, Elsa	Schmierer, Joscha	v. Lucke, Albrecht
Bobbio, Norberto	Eco, Umberto	Kafka, Franz	Moravia, Alberto	Sciascia, Leonardo	Vollenweider, Alice
Bobrowski, Johannes	Edwards, Jorge	Kaube, Jürgen	Murgia, Michela	Sitwell, Edith	Wolff, Kurt
Bredekamp, Horst	Milena Michiko Flašar	Kennedey, A.L.	Pagano, Emmanuelle	Soldati, Mario	Zemon Davis, Natalie
Brückner, Peter	Fried, Erich	Lampugnani, V. M.	Page, Martin	Tabori, George	

WALLSTEIN VERLAG

Webseite www.wallstein-verlag.de
E-Mail info@wallstein-verlag.de

Anschrift Wallstein Verlag
Geiststraße 11
37073 Göttingen
Telefon 0551 / 54 89 80
Telefax 0551 / 54 89 833

1986 Verlagsgründung
1996 Niedersächsischer Verlagspreis
2005 Start literarisches Programm unter Thorsten Ahrends Verantwortung
Verleger: Thedel v. Wallmoden

Seit mehr als 25 Jahren macht Wallstein anspruchsvolle Bücher aus den Bereichen Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft und Geschichte. Außerdem hat der Verlag eine Vielzahl von sorgfältigen Editionen vorgelegt, darunter zuletzt den ergreifenden Briefwechsel zwischen Joseph Roth und Stefan Zweig oder die Traumtagebücher von Arthur Schnitzler. Im vergangenen Jahr wurde der vielfach ausgezeichnete Roman ›Engel des Vergessens‹ von Maja Haderlap ein Bestseller. Gregor Sander wurde für sein Buch ›Winterfisch‹ mit dem Preis der LiteraTour Nord 2012 ausgezeichnet und Sabine Peters erhielt den Georg-K.-Glaser-Literaturpreis. Patrick Roths Roman ›Sunrise. Das Buch Joseph‹ wurde von der Kritik gefeiert, ebenso das Romandebüt der Theaterautorin Dea Loher, ›Bugatti taucht auf‹, das im u. a. ›Spiegel‹ als filigranes und bestechendes Prosakunstwerk gelobt wurde, sind für den Deutschen Buchpreis 2012 nominiert.

Teresa Präauer
›Für den Herrscher aus Übersee‹
Roman,
140 S., geb. m. SU
978-3-8353-1092-6
16,90 Euro

Fast jeder in diesem Roman fliegt auf irgendeine Weise: Die Fliegerin, die in ihrem bohnenförmigen Fluggerät eine Schar von Vögeln in ihr Winterquartier begleitet. Die Kinder mit ihren selbstgebauten Flugmaschinen aus Federn, Papier und Draht. Und der Großvater, der einmal ein großer Pilot gewesen ist und das Flugzeug einer geheimnisvollen Japanerin repariert hat. Zumindest behauptet er das in seinen hochstaplerischen Geschichten aus früher Zeit. Die Kinder hängen an den Lippen des Großvaters und seine Geschichten werden immer phantastischer: Und das ist für das Fliegenlernen gewiss die beste Voraussetzung.

Peter Reichel
›Glanz und Elend deutscher Selbstdarstellung‹
Nationalsymbole in Reich und Republik
381 S., 56 Abb.,
geb. m. SU
978-3-8353-1163-3
29,90 Euro

Der kriegerische Kampf Deutschlands um seine national-staatliche Einheit hat den Deutschen viel und der Welt noch mehr zugemutet. Fünf verschiedene politische Systeme sind in gut einhundert Jahren ausprobiert und verschlissen worden. Revolutionen, Weltkriege, Gewaltverbrechen, Besatzungsherrschaft und Teilung waren der Preis, unser Land aus expansionistischer Aggression und politischer Regression herauswachsen zu lassen. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg ist Deutschland ein zivilisierter und fest integrierter Partner der Staatengemeinschaft geworden. In der Geschichte der symbolischen Selbstdarstellung Deutschlands sehen wir in das Spiegelbild einer Nation, die mehr als drei Generationen gebraucht hat, in diesem Sinne politisch erwachsen zu werden.

Peter Rühmkorf
›In meinen Kopf passen viele Widersprüche‹
Über Kollegen
Hg. v. Susanne Fischer u. Stephan Opitz, m. Dichterporträts v. F.W. Bernstein,
368 S., geb. m. SU
978-3-8353-1171-8
24,90 Euro

Der Lyriker Peter Rühmkorf war Zeit seines Lebens ein neugieriger Leser, der sich mit den literarischen Zeugnissen seiner Zeitgenossen und Vorfahren intensiv beschäftigte. Er kann ebenso rückhaltlos bewundern wie bloßlegen, warum ein Text keine Gnade vor seinem Urteil findet. Seine Texte über Kollegen reichen von der kurzen Notiz bis zur ironischen Beschimpfung und empathischen Lobrede, von der Rezension bis zum großen Porträt. Was seine Gedichte so einzigartig macht, zeigt sich auch in diesen Texten: Die Verbindung von Witz, souveräner Kenntnis und Leichtigkeit mit einem in jeder Lage absolut passenden Ton. In ihnen dokumentiert sich ein ganzes Leser- und Dichterleben von den fünfziger Jahren bis kurz vor Rühmkorfs Tod.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bärfuss, Lukas	Hundert Tage (Roman, 198 S.)	978-3-8353-0271-6	19,90
Dutli, Ralph	Das Lied vom Honig. Eine Kulturgeschichte der Biene (208 S.)	978-3-8353-0972-2	14,90
Haderlap, Maja	Engel des Vergessens (Roman, 288 S.)	978-3-8353-0953-1	18,90
Kellner, Friedrich	›Vernebelt, verdunkelt sind alle Hirne‹. Tagebücher 1939–1945 (2 Bde.)	978-3-8353-0636-3	59,90
Kesting, Hanjo	Grundschriften der europäischen Kultur. Erfahren, woher wir kommen (3 Bde.)	978-3-8353-1012-4	34,90
Loher, Dea	Bugatti taucht auf (Roman, 208 S.)	978-3-8353-1054-4	19,90
Roth, Patrick	Sunrise. Das Buch Joseph (Roman, 510 S.)	978-3-8353-1051-3	24,90
Roth, Joseph	Heimweh nach Prag. Feuilletons – Glossen – Reportagen für das ›Prager Tagblatt‹ (Hg. v. H. Nürnberger, ca. 600 S.)	978-3-8353-1168-8	39,90
Sander, Gregor	Winterfisch (Erzählungen, 192 S.)	978-3-8353-0843-5	18,00
Zschokke, Matthias	Der Mann mit den zwei Augen (Roman, 244 S.)	978-3-8353-1111-4	19,90

WEIDLE VERLAG

Webseite www.weidleverlag.de
E-Mail verleger@weidleverlag.de

Anschrift Weidle Verlag
Beethovenplatz 4
53115 Bonn
Telefon 0228 / 69 29 54
Telefax 0228 / 69 78 42

ca. 1994	Verlagsgründung
1995	Beginn der Zusammenarbeit mit dem Typographen Friedrich Forssman
2000	Karl-Heinz-Zillmer-Preis
2005	Kurt Wolff Preis

Mit einem Schwerpunkt auf der Literatur der 20er und 30er Jahre des verwichenen Jahrhunderts widmet sich der Weidle Verlag besonders Autoren, die ins Exil gehen mußten und nach 1945 in Vergessenheit gerieten. In den letzten Jahren erweitert eine wachsende Zahl an Gegenwartsautoren das Spektrum. Eine Reihe von Übersetzungen aus dem Französischen, Isländischen und Englischen eröffnet ein neues weites Feld. Viele Buchumschläge werden von Künstlern gestaltet, die wiederum mit Kunstkatalogen das Programm bereichern. Weiter gibt es Bücher zur Architektur und zur Familie Gustav Mahlers. Dank der Gestaltung aller Titel des Verlags durch Friedrich Forssman sind bereits zahlreiche Bücher von der Stiftung Buchkunst ausgezeichnet worden, 2012 die beiden Romane von Pétur Gunnarsson, ›punkt punkt komma strich‹ und ›ich meiner mir mich‹.

Carl Nixon
›Rocking Horse Road‹
Roman,
a. d. Engl. v.
Stefan Weidle,
240 S., FH,
fester Einband
978-3-938803-50-9
19,90 Euro

Kurz vor Weihnachten 1980 wird die Leiche der 17-jährigen Lucy Asher am Strand von The Spit gefunden. In der Mitte dieser schmalen Landzunge vor Christchurch verläuft die Rocking Horse Road. Lucys Eltern haben ein Milchgeschäft an dieser Straße, und Lucy arbeitete oft dort, angehimmelt von einer Gruppe 15jähriger Jungen. Einer von ihnen findet die Leiche. Lucy wurde erwürgt. Für die Jungen ist damit ihre Kindheit zu einem traumatischen Ende gekommen. Die Suche nach dem Mörder schweißt sie zusammen – über 25 Jahre später sind sie ihm noch immer auf der Spur. Im Jahr nach dem Mord macht der Staat Neuseeland eine traumatische Erfahrung: Die Springboks, das südafrikanische Rugby-Team, touren durch das Land. Protest gegen das Apartheidsregime erhebt sich, und es kommt zum ersten Mal in der Geschichte des Landes zu gewalttätigen Zusammenstößen: Carl Nixon (1967 in Christchurch geboren) verknüpft diese beiden Geschehnisse. Der sehr spannende Roman wird von der Gemeinschaft der Jungen durchgehend in der Wir-Form erzählt. Der Roman wird derzeit verfilmt.

Wsewolod Petrow
›Die Manon Lescaut von Turdej‹
Roman, a. d. Russ. v.
Daniel Jurjew,
Kommentar v. Olga Martynova, Nachwort v. Oleg Jurjew,
126 S., FH, Broschur
978-3-938803-48-6
16,90 Euro

Ein sowjetischer Lazarettzug auf dem Weg von einer Front zur anderen. Darin ein Petersburger Intellektueller: Gepeinigt von Herzanfällen und Todesangst, liest er den ›Werther‹ (auf deutsch). Aber in die Lektüre drängt sich die Geschäftigkeit der Militärärzte, Apotheker, Krankenschwestern um ihn herum. Es ist eine seltsame Gemeinschaft, hervorgebracht zwar vom Krieg, doch bestimmt von ganz alltäglichen Sorgen und kleinen Freuden. Bei einem längeren Aufenthalt trifft er auf Vera Muschnikowa, die anders scheint als alle anderen: ruhelos und romantisch, grazil und ungestüm – und sie ist jederzeit zur Liebe bereit. Der Feingeist erliegt ihrem vulgären Zauber, erkennt in ihr seine ›sowjetische Manon‹ und erahnt damit bereits den dunklen Weg, den ihre Liebe nehmen wird. Wsewolod Petrow (1912–1978) war Kunsthistoriker und arbeitete am Russischen Museum. Nach dem Krieg widmete er sich wieder seiner wissenschaftlichen Arbeit und veröffentlichte einige Standardwerke zur russischen Kunst. ›Die Manon Lescaut von Turdej‹, entstanden 1946, erschien erst 2006.

Pétur Gunnarsson
›ich meiner mir mich‹
Roman,
a. d. Isl. v.
Benedikt Grabinski,
120 S., FH,
fester Einband
978-3-938803-44-8
16,90 Euro

Reykjavík Mitte der 1960er Jahre. Der junge Andri kommt von einem Aufenthalt auf dem Land in die Stadt zurück und muß sich neu einleben; Mutter und Schwester sind in einen modernen Wohnblock gezogen, und er geht in eine andere Schule. Dazu beginnt auch noch seine Pubertät, er leidet unter Erröten, bekommt Pickel, und sein Interesse am anderen Geschlecht nimmt ungeahnte Ausmaße an. Wilde Jahre zwischen Zigaretten- und Alkoholdunst, Schule und Straße, Stadt und Land – zum Soundtrack der Beatles. Pétur Gunnarsson beschreibt diese Pubertät mit Empathie, Einsicht und Humor. Immer wieder mischt er das Weltgeschehen in die Ereignisse um Andri und seine Schwester Sista. ›ich meiner mir mich‹ ist der zweite Band der Roman-Tetralogie um Andri Haraldsson. Der erste Band, ›punkt punkt komma strich‹, ist eines der meistverkauften Bücher Islands der letzten Jahrzehnte und wurde auch hierzulande mit viel Beifall aufgenommen.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Asmus, S. / Lunzer, H. / Lunzer-Talos, V. (Hrsg.)	›So wurde ihnen die Flucht zur Heimat.‹ Soma Morgenstern und Joseph Roth. Eine Freundschaft (Ca. 128 S., Abb.)	978-3-938803-47-9	25,00
Cohen, Albert	Die Tapferen (Roman, 296 S.)	978-3-931135-89-8	23,00
Dao, Bei	Gottes Chinesischer Sohn (Essays, 216 S.)	978-3-938803-37-0	19,00
Gronius, Jörg W.	Horch (Roman, 208 S.)	978-3-938803-36-3	21,00
Hauser, Heinrich	Zwischen zwei Welten (Roman, 252 S., Abb.)	978-3-938803-45-5	19,00
Landsberger, Artur	Berlin ohne Juden (Roman, 224 S.)	978-3-931135-34-8	19,00
Mirbeau, Octave	628-E8 (Roman, ca. 400 S.)	978-3-938803-04-2	23,00
Muggenthaler, Johannes	Die letzte Trauung (Roman, 272 S., Abb.)	978-3-938803-30-1	21,00
Weidle, Barbara (Hrsg.)	Kurt Wolff. Ein Literat und Gentleman (292 S., Abb.)	978-3-938803-01-1	25,00

Webseite www.wunderhorn.de
E-Mail wunderhorn.verlag@t-online.de

Anschrift Verlag Das Wunderhorn
Rohrbacher Straße 18
69115 Heidelberg
Telefon 06221 / 40 24 28
Telefax 06221 / 40 24 83

VERLAG DAS WUNDERHORN

1978	Verlagsgründung
1996	Verlagspreis Baden-Württemberg
2008	Nobelpreis JMG Le Clézio
2011	Shortlist Deutscher Buchpreis Michael Buselmeier
2012	Kurt Wolff Preis
2012	Pulitzer Preis Tracy K. Smith

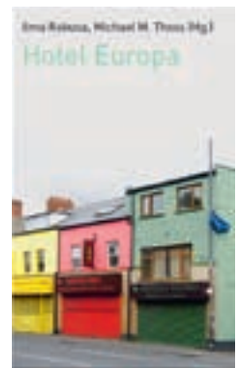
Die Erneuerung der Literatur kommt aus den Peripherien und nicht aus den Metropolen. Und die Poesie liegt auf der Straße. Daraus wurde seit 1978 ein anspruchvolles Verlagsprogramm, dessen Schwerpunkte deutschsprachige und internationale Poesie/Literatur, Sachbuch, Kunst, Fotografie sind. Das Programm umfasst Buchreihen (›Poesie der Nachbarn‹, ›VERSschmuggel‹ u.a.), Ausstellungsaktivitäten (Ré Soupault u.a.), Kooperationen mit Museen (Prinzhorn, Museum Ritter), internationale Kooperationen (Frankreich, Québec, Bulgarien, Italien, Irland, Spanien, Brasilien, Golfstaaten). Ein Schwerpunkt liegt auf der Erforschung des Nationalsozialismus am Beispiel Heidelbergs. Dem kulturellen Leben Heidelbergs spürt der Verlag mit Michael Buselmeiers ›Literarischen Führungen‹ nach. Im interkulturellen Dialog setzt er seit Jahren mit Édouard Glissant, Abdelwahab Meddeb und seit 2010 mit der Reihe AfrikAWunderhorn besondere Akzente.

Igor Bulatovsky
›Längs und Quer‹
Gedichte,
a. d. Russ. v.
Daniel Jurjew,
Olga Martinova,
Gregor Laschen,
Elke Erb,
zweispr., 96 S.,
Broschur
978-3-88423-409-9
17,90 Euro

Igor Bulatovsky, ein Dichter der neuen St. Petersburger Generation, ist ein sensibler Beobachter der Verhältnisse im heutigen Russland. Seine Gedichte zeigen einen ›unbeirrt verwirrten‹ Zustand eines Intellektuellen in der Übergangszeit. Die Zeit nach der Perestroika war ein Abgrund, ein Niemandsland. Alles war neu zu formulieren und zu verstehen. Bulatovsky erliegt nicht den Versuchungen der Publizistik oder des Pathos, er reagiert mit einem verblüfften ›Murmeln‹, das zwischen leisen und zarten Tönen eine ziemlich harte Realität sichtbar werden lässt. Geboren 1971 in Sankt Petersburg, studierte er Geschichte (Sankt Petersburger Universität). Lyrikbücher: ›Das weiße Licht‹ (1995), ›Liebe fürs Alter‹ (1996), ›Halbinsel‹ (2003). Publiziert Gedichte und Literaturkritiken in Literaturzeitschriften. Ist als Herausgeber und Übersetzer tätig. Hermann-Lenz-Preis 2005.

Maaza Mengiste
›Unter den Augen
des Löwen‹
Roman,
a. d. Engl. v.
Andreas Jandl,
320 S., geb.
978-3-88423-400-6
24,80 Euro

Unter den Augen des Löwen‹ erzählt am Beispiel einer Familie die blutigen Umbrüche im Äthiopien der 1970er Jahre. Während furchtbare Hungersnöte den Norden des Landes heimsuchen, wächst in der Landeshauptstadt Addis Abeba der Widerstand gegen den alten Kaiser Haile Selassie. Dawit, der Sohn des bekannten Arztes Hailu, schließt sich gegen den Willen des Vaters einer revolutionären Studentengruppe an. Als der Kaiser 1974 tatsächlich gestürzt und die jahrhundertealte Monarchie gewaltsam abgeschafft wird, kommt eine kommunistische Gruppierung an die Macht, die das Land in einen verheerenden Bürgerkrieg führt. In den Kriegswirren gerät Hailu in Schwierigkeiten, als ein Folteropfer unter seiner Hand verstirbt, das der politischen Führung noch wertvolle Informationen hätte preisgeben sollen. Dawit geht erneut in den Untergrund. Inzwischen ist sein enger Kindheitsfreund Mickey zu einem hochrangigen Polizisten aufgestiegen. Familienbande und Freundschaften sehen sich brutalen Prüfungen ausgesetzt.



Ilma Rakusa /
Michael M. Thoss
(Hrsg.)
›Hotel Europa‹
192 S., geb.
978-3-88423-412-9
19,80 Euro

Die Metapher vom ›Europäischen Haus‹ geht auf die Türkenkriege zurück. Bis heute wird sie bemüht, um die Einheit Europas zu beschwören. Doch wer möchte schon im feuchten Keller Miete zahlen, wenn der reiche Nachbar zur Party in die bel étage einlädt? Neue Bilder sind vonnöten, um das (noch) friedliche Zusammenleben in Europa zu versinnbildlichen und sinnlich zu machen: Da passt die Vorstellung von einem temporär genutzten Hotel mit gemeinsamem Speisesaal ganz gut und hilft, Nachbarschaftsstreitigkeiten zu vermeiden. 13 Autoren und Autorinnen schildern in ›Hotel Europa‹ ihre überraschenden und befremdlichen Erlebnisse: Juri Andruchowytsch war in Davos, Thomas Brussig in Kiew, György Dragomán in Madrid, Tanja Dückers in Nicosia, Michael Krüger in Jerusalem, Igor Marojevic in Gerona, Martin Pollack in Chisenau, Alek Popov im Vatikan, Ilma Rakusa in St. Petersburg, Joachim Sartorius in Sarajewo, Julia Schoch in Venedig, Ulrich Janetzki in Medzilaborce, Ingo Schulze und Christine Traber in Reykjavík. Mit Fotografien von Matthias Hoch.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Behr, Mark	Wasserkönige (Roman, a. d. Engl. v. Michael Kleeberg, 260 S.)	978-3-88423-370-2	24,80
Buselmeier, Michael	Dante deutsch (Gedichte, 96 S.)	978-3-88423-403-7	17,90
Braun, Michael (Hrsg.)	Lyrik-Taschenkalender 2013 (224 S.)	978-3-88423-399-3	15,80
Glissant, É. / Chamoiseau, P.	Brief an Barack Obama (A. d. Frz. v. Beate Thill, 96 S.)	978-3-88423-378-8	12,80
Habila, Helon	Öl auf Wasser (Roman, a. d. Engl. v. Thomas Brückner, 240 S.)	978-3-88423-391-7	24,80
Maurin, A. / Wohlfahrt, T. (Hrsg.)	VERSschmuggel/réVERSible (Gedichte, 180 S., 2 CDs)	978-3-88423-411-2	26,80
Museum Ritter (Hrsg.)	Kunst mit Schokolade (Katalog, 144 S.)	978-3-88423-408-2	21,80
Schubert, Dietrich	Künstler im Trommelfeuer des Krieges 1914–1918 (544 S.)	978-3-88423-405-1	39,80
Smith, Tracy K.	Leben auf dem Mars (Gedichte, a. d. Engl. v. Astrid Kaminski, 96 S.)	978-3-88423-410-5	17,90
Wild, Reiner (Hrsg.)	Eduard Mörike. Die Wolke wird mein Flügel (Gedichte, 200 S.)	978-3-88423-401-3	19,80

ALBERT RENGER-PATZSCH ›DIE WELT IST SCHÖN‹

Der Kunsthistoriker Carl Georg Heise machte Kurt Wolff 1927 mit dem Werk von Albert Renger-Patzsch (1897–1966) bekannt, als er einen Vortrag in seinem Münchner Verlagshaus hielt. Der Verleger war sehr beeindruckt von den neusachlichen Photographien und erwarb eine Reihe dieser Schwarzweißarbeiten. 1928 konnte ›Die Welt ist schön‹ im Kurt Wolff Verlag erscheinen, mit 100 großformatigen Schwarzweiß-Photographien Renger-Patzschs von Pflanzen, Tieren, Gegenständen, Architektur, Technik und Landschaften – und einer Einführung von Carl Georg Heise. Der Schutzumschlag wurde von dem De-Stijl-Künstler Friedrich Vordemberge-Gildewart gestaltet. Thomas Mann rezensierte den Bildband, der vom Verlag als ›Weihnachtsbuch für jeden Gebildeten‹ beworben wurde, in der Berliner Illustrirten: ›Es sind Lichtbildaufnahmen, in denen Fertigkeit und Gefühl eine solche Verbindung eingehen, daß der Versuchung, sie als Werke eines Künstlers, als Kunstwerke anzusprechen, schwerlich zu widerstehen sein wird.‹ Mit dieser Einschätzung lag er richtig. Das Buch machte Renger-Patzsch international bekannt und ist heute ein Klassiker der Photographiegeschichte. Der Einfluß des Photographen auf die Entwicklung der Photographie in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Bernd und Hilla Becher und Becher-Schule) war immens. Obwohl das Buch in einer Auflage von 10.000 Exemplaren geplant wurde, ist es heute sehr selten und entsprechend kostbar. (Barbara Weidle)

S. 4/5 TAFEL 8
›Euphorbia grandicornis.‹

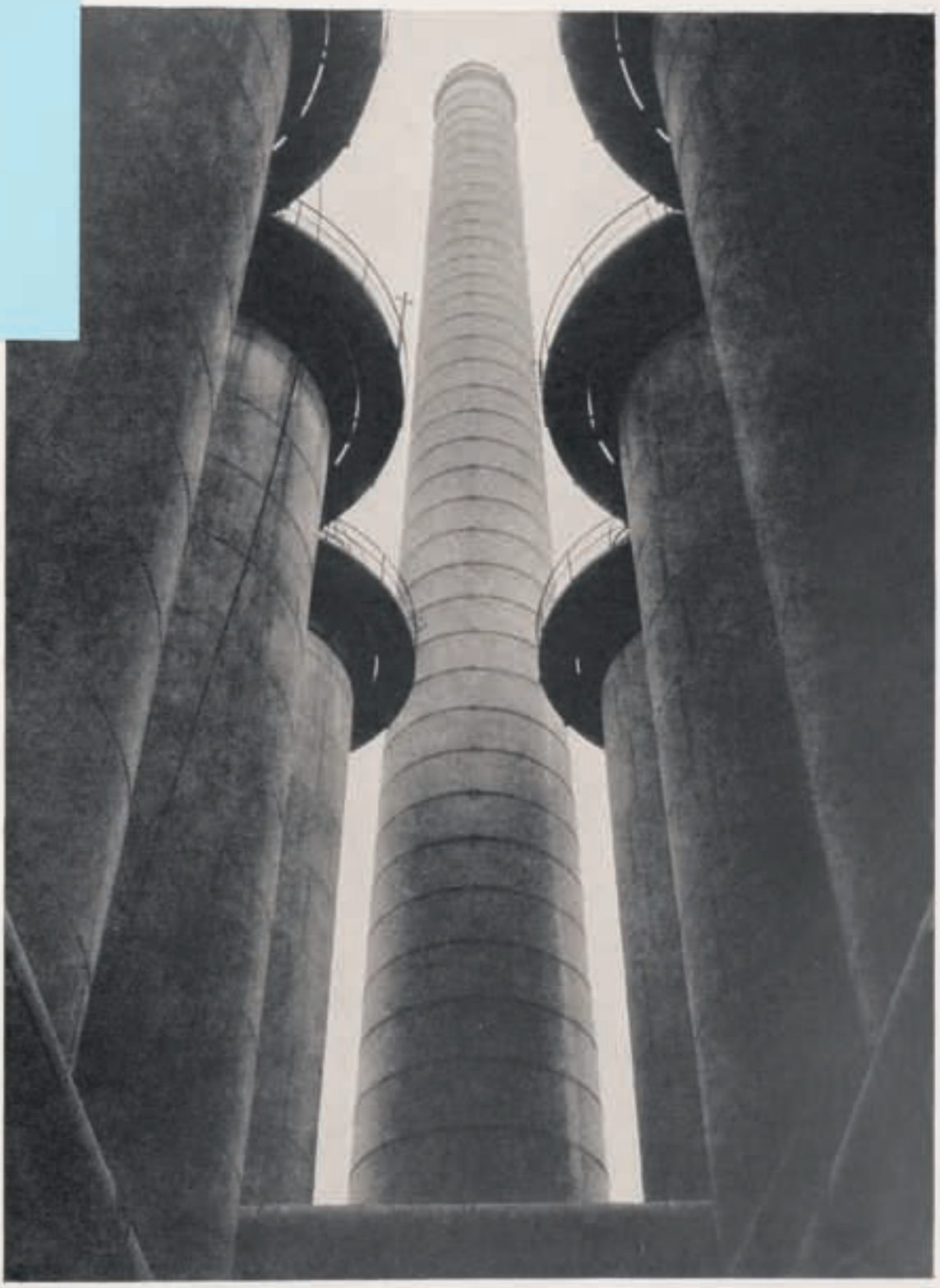
S. 22/23 TAFEL 27
›Natterkopf.‹

S. 40/41 TAFEL 50
›Musterzimmer im Fagus-Werk
Benscheidt in Alfeld.
Schuhleisten- und Stanzmesser-Fabrik.‹

S. 60/61 TAFEL 65
›Treppe in der Diele eines Privathauses.
Architekt Professor Alfred Fischer, Essen.‹

S. 78/79 TAFEL 91
›Kauper, von unten gesehen.
Hochofenwerk. Herrenwyk.‹

Die Tafeln entsprechen 98% der Originalgröße.



Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene

Gerichtsweg 28 | 04103 Leipzig | Tel. / Fax: 0341 / 96 27 187

info@kurt-wolff-stiftung.de | www.kurt-wolff-stiftung.de

Deutsche Bank | Konto 2 84 26 80 | BLZ 820 700 00

Impressum

Herausgeber	Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene
Redaktion	Kerstin Wangemann und Stefan Weidle
Gestaltung	Fabian Fenk und Jakob Kirch
	Bildstrecke: Jakob Kirch und Florian Lamm (Fotografie)
Schrift	Super Grotesk C
Papier	Umschlag 300 g/m² Invercote Creato – FSC zertifiziert
	Innenteil 80 g/m² OpakoMatt – FSC zertifiziert
Druck	NINO Druck GmbH Neustadt / Weinstraße
	Die Kurt Wolff Stiftung dankt Ann und Jürgen Wilde für die honorarfreie Veröffentlichung der Bildseiten aus dem Buch des Kurt Wolff Verlags ›Die Welt ist Schön‹ von Albert Renger-Patzsch.
	Fotorechte bei den jeweiligen Verlagen
	Foto Innenseite Umschlag: Privatbesitz
	Alle Rechte vorbehalten. Leipzig, September 2012

Mix
Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern, kontrollierten Herkünften und Recyclingholz oder -fasern
www.fsc.org Zert.-Nr. SCS-COC-001096
© 1996 Forest Stewardship Council

Herstellung und Druck des Kataloges wurden gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Abb. Innenseite Umschlag: Kurt Wolff (links) und Jacques Schiffrin, New York, 1940er Jahre

es geht um das Buch

Kurt Wolff Stiftung
Bücher unabhängiger Verlage 2012 / 13